Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

8. Band

Tagebücher 1821—1822

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1896.

☞ Jede der vier Abtheilungen ist einzeln zu beziehen, dagegen werden einzelne Bände nicht abgegeben. Der Subskribent einer Abtheilung verpflichtet sich zur Abnahme sämmtlicher Bände derselben.

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

8. Band

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1896.

Goethes
Tagebücher

8. Band

1821 — 1822

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1896.

Inhalt.

1821.

Januar.

1. Hofmedicus Rehbein. Leibchirurgus Kämpfer. Die übrigen Besuche abgelehnt. An Purkinje fortgefahren. Mehrere Neujahrsbesuche stellten sich ein, wurden jedoch dankbar abgelehnt. Mittag zu dreyen. Nach Tische Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends besuchte Fräulein Ulrike, wo sich Mathilde von Lyncker und Minchen von Münchhausen fanden. Römische Geschichte unter den ersten Consuln. Später August, eine Sendung von Serenissimo für Blumenbach. — Brief an Rath Schlosser zu Frankfurt. Brief an die Gebrüder Felix in Leipzig. Brief an Gebrüder Will in Schweinfurt. Serenissimo, Glückwünsche, Promemoria und Jacquin Icones plantarum rariorum.

2. Auszug aus Purkinje fortgesetzt. Brief an Serenissimam. Mittag zu dreyen. Abends Oberbaudirector Coudray. Verhandlung über das Thorhaus. Ältere Fuldaische Verhältnisse.

3. Fortgesetzter Auszug aus Purkinje. Wurde der neue Mineralienschrank aufgeschlagen. Mittag

zu dreyen. Nach Tische Ildegonda Novella di T. Grossi. Abends Hofrath Voigt von Jena, welcher seine Schwiegermutter nach Gotha begleitete. — Paquet an Blumenbach nach Göttingen, mit der Medaille.

4. Briefliche und andere Expeditionen: An Herrn Obrist von Lyncker, laut Concept. Ankunft der Sendung des Herrn Grafen Sternberg, nämlich des ersten Heftes von dessen Flora und eine Kiste Exemplare in Natur. Herr von Dürckheim von Straßburg. Die Steine ausgepackt und geordnet. Ildegonde ausgelesen. Mittag zu drey. Nach Tische fortgesetzte morgentliche Beschäftigung. Abends bey Fräulein Ulrike. Fräulein von Lyncker, Schopenhauer und Stichling. Später Herr Canzlar von Müller.

5. Nebenstehende Expeditionen: Absendung der Fasanen an Färber nach Jena. Brief an Hüttnern in London durch Rath Haage, laut Concept. Brief an Helbig mit den Kyanometern, laut Concept. — Auszug von Purkinje durchgesehen und die Noten vorbereitet. Graf Sternberg Flora subterranea. Staatsverwaltung des Fürsten Hardenberg und Antwort darauf. Mittag zu dreyen. Fuhren die Kinder nach Berka. Briefe von Bergrath Cramer. Fortgesetzte Studien und mancherley Expeditionen. Abschluß des Mundums Meyerschen Aufsatzes von

demselben. Abends allein. Dionys von Halikarnaß.

6. Bemerkungen über Purkinje in's Reine. Mehrere Briefe und Expeditionen zunächst abzusenden. Der Erbgroßherzog um 11 Uhr. Ausfertigungen fortgefahren. Promemoria an Serenissimum, die Sternbergische Sendung betreffend. Mittag zu dreyen. Boisseréesche Sendung war angekommen, drey Steindrücke von Strixner, ingleichen ein Bildniß Karls V. nach Titian, Geschenk von J. Kaiserl. Hoheit. Abends verschiedene Briefe an Kräuter dictirt. Nachts Dionys von Halikarnaß. Betrachtungen über Coriolans Geschichte.

7. Rath Vulpius. Fortgesetzte Behandlung des subjectiven Sehens. Briefe concipirt und mundirt. Besuchte mich Serenissimus und Herzog Bernhard. Ersterem hatte die Graf Sternbergische Sendung mit einem Promemoria mitgetheilt. Zeigte verschiedenes vor, auch die Boisseréesche Sendung. Auszug und Commentar zu Purkinje fortgesetzt. Mittag zu dreyen. Die morgentlichen Arbeiten weiter geführt. Gräfin Lina von Egloffstein. Die Kinder gingen an Hof; die Großherzogin hielt zum erstenmal Cour. Oberbaudirector Coudray; Plafond zu des Großherzogs Eckzimmer, das Neuangekommene vorgewiesen, Erinnerung an den großen Aufzug vor 2 Jahren. Späterhin Dionys von Halikarnaß, Geschichte

der Decemvirn bis zu Ende. — Dr. Weller, Bergrath Lenz, Hofrath Stark nach Jena. Bergrath Cramer nach Dillenburg, mit einer Kiste Mineralien. An Posselt nach Jena, Gilberts Annalen und einiges Meteorologische.

8. Subjective Farben. Mehrere Briefe concipirt und mundirt und sonstiges expedirt. Kam Dr. Weller, brachte das Schenkungsbuch, die Tagebücher, welche hier behalten wurden, ferner ein Promemoria anfragend. Resolutionen wurden beygeschrieben, Quittungen wurden autorisirt. Nachher mit Mundiren, Expediren fortgefahren. Hofrath Voigt kam kurz vor Tische. Blieb bey uns. Nach Tische Hofrath Meyer. Der Aufsatz für Berlin ward durchcorrigirt. Die Boisserée'schen Steindrücke durchgesehen. Abends einige Briefe concipirt. Leges XII tabularum.

9. Mehrere Briefe concipirt, mundirt und gesiegelt für den morgenden Posttag. Um 1 Uhr mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Speiste derselbe mit uns, wie auch Hofmedicus Rehbein. Von 6 Uhr an war ich allein geblieben. Römische Geschichte, 12 Tafeln.

10. Nebenstehende Expeditionen durchgeführt und abgesendet: Dr. Heinrich Gräfe nach Kamenz, ingleichen an denselben ein Paquet 10 Thlr. a. W. An David Knoll, Handelsmann in Carlsbad. Herrn Zeller, Unternehmer der lithographischen

Anstalt in München. Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Schloß Brzezina in Böhmen. Herrn Sauerländer, Druckherrn in Frankfurt a. M. Herrn Sulpiz Boisserée in Stuttgardt. Herrn Director von Schreibers, drittes Stück Morphologie nach Wien. Herrn Staatsrath Schultz, Meyers Aufsatz nach Berlin. Herrn Dr. Schlosser, Condolenzbrief nach Frankfurt a. M. An Wölffel Verordnung wegen der 500 Thlr. nach Jena. An Müller deßgleichen, Modification und Anordnung der Bezahlung. — Den Meyerischen Aufsatz an denselben zurück. Briefe zu morgender Absendung concipirt. Mittags zu dreyen. Meines Sohnes Schnupfen hatte sich verschlimmert. Kräuter brachte Gronovii Thesaurus wegen Epidamnus. Hofrath Meyer. Mit demselben die darauf bezüglichen Stellen durchgegangen. Nachts Zeitungen.

11. Nachstehende Expeditionen für die nächsten Posttage ausgefertigt: An Herrn Geh. Rath von Könneritz nach Dresden durch Lortzings. Herrn Rath und Dr. Schlosser nach Frankfurt a. M. Herrn David Heß im Beckenhof bey Zürich. Carl Ernst Schubarth nach Breslau. Herrn Professor Kästner nach Jena. Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M., mit einer Rolle, Eberweins Lieder. — Rentamt=

mann Müller die mitgetheilte Rechnung zurückbringend. Noch einiges concipirt und mundirt. Mittag zu dreyen. Hofrath Meyer speiste mit uns. Vorher die Nürnberger Gouachen zum Theil angesehen. Hemsterhuis Sur la sculpture in Bezug auf Purkinje betrachtet. Abends Concepte von verschiedenen Briefen. Späterhin Oberbaudirector Coudray wegen des Zollhäuschens. Ältere Fuldaische Geschichten und Oranische bey Gelegenheit des Brandes zu Brüssel.

12. Still für mich geblieben. Ältere Acten abgeschlossen, neuere angefangen. Die letzten Rechnungsextracte erwogen. Erster starker Berliner Zeitungstransport. Mittag zu zweyen, weil mein Sohn sich auf der Stube hielt. Nach Tische Walther. Abends ein Schauspiel von Plautus gelesen. Kam meine Schwiegertochter von der Bescheerung der Obercammerherrin. Vorbereitungen auf morgen.

13. Nebenstehende Briefe mundirt und gesiegelt. Herr Frommann von Jena. Etiquetten auf die Steinschränke genagelt. Mittag zu drey. Mein Sohn befand sich leidlich. Den Riß des Zollhauses besprochen. Gegen Abend Herr Canzlar von Müller. Hofrath Meyer.

14. Brief an Blumenbach concipirt. John copirte einige auf den 28. August 1820 bezügliche Gedichte. Wilhelm Meisters Wanderjahre vorge-

nommen. Herr von Boyneburg, Landstand. Ältere fremde Gelegenheits- und andere Gedichte. Mittag zu dreyen. Fortgesetzte Frühbeschäftigungen. Abends Hofrath Meyer und Professor Riemer. — An die Märkische Ökonomische Gesellschaft zu Potsdam. Herrn Hofrath Döbereiner, nebst Quittung auf 25 Thlr., nach Jena. An Rentamtmann Lange nach Jena. Die Tagebücher an die Academische Bibliothek nach Jena zurück.

15. Nebenstehenden Brief: An Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen. Geh. Legationsrath Conta. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Den zweyten Band der Lehrjahre zu lesen angefangen. Mittag mit meinem Sohne. Nach Tische fortgesetzte Arbeiten. Hofrath Meyer, Canzler von Müller. Brief von Nees von Esenbeck und Förster. Berliner Museum des letzteren.

16. Wilhelm Meisters Lehrjahre zu lesen fortgefahren. English Bards and Scotch Reviewers, a Satyre by Byron. Mittag mit meinem Sohne. Fortgesetzte Lectüre und Überlegung. Riedel war gestorben.

17. Meisters Wanderjahre. Verschiedene Briefe und Expeditionen. Lord Byrons Satyre. Besuch von Herrn Präsident von Motz. Expedition an Serenissimum. Landolts Biographie. Merkwürdiger Halbopal. Meteorologische Tabellen. Mittag zu

vieren. Nach Tische Byrons Satyre und Jacobsen englische Dichter. Hofrath Meyer; Berliner Monatsschrift, Lord Byron, über Facius geschnittenen Stein. Späterhin obige Betrachtungen allein fortgesetzt. — Bergrath Lenz, Anfrage wegen einzurangirender Mineralien.

18. Wanderjahre. Brief von Blumenbach. Revision des 1. Bogens der Wanderjahre. Brief von Wesselhöft. Mittag zu vier. Fernere Revision des nöthigen Manuscripts. Anderes in Ordnung gebracht. Sendung des Herrn von Preen mit einer Zeichnung vom Blüchersplatz. Fortgesetzte Betrachtung über englische Dichter bey Gelegenheit von Byrons Satyre.

19. Wanderjahre. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft, Wanderjahre Manuscript von Fol. 48 bis 78 incl. An Färber, autorisirte Quittungen. — Sendung von Serenissimo wegen Blumenbach. Lord Byrons Satyre. Neues Manuscript durchgesehen. Brandes neuesten Brief durchdacht. Mittag zu vieren. Die morgentlichen Geschäfte fortgesetzt. Abends Oberbaudirector Coudray; Wassermaschine zu Ober-Weimar besprochen. Hofrath Meyer; Isaakskirche in St. Petersburg.

20. Einige briefliche Expeditionen: Herrn Geheime Justizrath Martin den Schlosserischen Brief. Herrn Professor Posselt, einen Brief von Brandes zurückverlangend. Herrn Badeinspec-

tor Schütz in Berka, Dank für übersendete Trüffeln. — Wanderjahre. Mannigfaltige Einzelnheiten. Besuch vom Herrn Staatsrath Schweitzer. Acten wegen Blumenbachs Anwesenheit. Brief von Lenz, wegen Einordnung verschiedener Mineralien. Mittheilungen von Serenissimo und Nachricht, daß das Antwerpner Bild angekommen. Mittag zu dreyen. Belzoni Reisen in Ägypten und Nubien. Sogenannte Smaragdberge. Abends für mich. Byrons Satyre. Jacobsens neuere englische Dichter.

21. Mehreres expedirt: Wanderjahre Bogen 2 an Wesselhöft. Die Acten wegen Blumenbachs Anwesenheit ajustirt, dieselben an Serenissimum, ingleichen über das angekommene Antwerpner Gemälde, auch den Brief zurückgesendet. An dem Manuscript der Wanderjahre vorwärts revidirt. Im Zimmer aufgeräumt. Mittags zu fünfen. Hofrath Renner war angekommen. Flora der Vorwelt von Graf Sternberg. Abends Hofrath Meyer.

22. Nachsuchung wegen der Antwerpner Ausstellung. Bey dieser Gelegenheit aufgeräumt und vielerley reponirt. Die laufenden Geschäfte fortbehandelt. Halb 1 Uhr der Erbgroßherzog und Gemahlin K. K. H. H. Mittags Hofrath Meyer; Ruhls von Cassel Bild. Blieb bis gegen Abend, wurden die nächsten Geschäfte und Bezüge durch-

gesprochen. Späterhin Canzlar von Müller. Nachts Byrons Satyre. — An Herrn von Hoff, Antwort auf dessen Einladung zur Gevatterschaft, nach Gotha. An den Studiosus Schmeißer, Rücksendung des Trauerspiels.

23. Wanderjahre. Kräuter rangirte in der Bibliothek ein. Politische Lectüre. Mancherley disponirt zu morgentlicher Absendung. Die Graf Sternbergischen Muster aus der Flora der Vorwelt einrangirt. Das Taufbecken von der Hoheit erhalten. Mittags zu vieren. Fortsetzung der politischen Lectüre. Die Nachforschungen über das Gemälde von Gent benutzt. Abends allein. Von Sternbergische Flora der Vorwelt.

24. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Wesselhöft, Wanderjahre III von Fol. 79 bis 105 incl., ingleichen Bogen 3 und 4 revidirt. Hofrath Voigt einige Anfragen. Bibliothekar Güldenapfel, Canzler Müllers Geschenk übersendet. — An Serenissimum den Catalog der Genter Kunstausstellung, der von Jena gekommen war. Oberbaudirector Coudray. Mittag zu dreyen. Ottilie war bey dem kranken Kind geblieben. Nach Tische Walther, demselben allerley vorgezeigt. Sendung von Serenissimo. Brief von Cattaneo. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer.

25. Beschreibung des Genter Bildes abgeschlossen.

Nebenstehende Expeditionen: Brief an Dr. Friedrich Wenzel in Ilmenau. An Rath Vulpius, wegen demselben verwilligten, auf den Bergbau sich beziehenden Büchergebrauch. — Wanderjahre. Um 12 Uhr die jungen Herrschaften. Fortgesetzte morgentliche Arbeiten. Mittags zu dreyen. Abends Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer, Canzlar von Müller. Morgens war angekommen: Denkmale der Baukunst des Mittelalters im österreichischen Kaiserthume. Ingleichen ein neuer Catalog von Leipzig, auch Nachrichten von der letzten Auction. Brief von Hüttner.

26. Wanderjahre. Die nothwendigen Fortsetzungen durchgedacht und schematisirt. Hüttners litterarische Anzeigen vom Januar. Mittag zu dreyen. Nach Tische Walther. Das nußbraune Mädchen Fortsetzung. Abends Hofrath Meyer. Mit demselben gedachte Novelle durchgesprochen. Hüttners Recension von Belzoni's Ägypten und Nubien conferirt mit dem Werke selbst. — An die Wesselhöftische Druckerey der 5. Revisionsbogen.

27. Die Technik zum nußbraunen Mädchen in's Tagebuch vertheilt. Meteorologische Acten an Herrn Geh. Referendar Helbig. Wanderjahre fortgesetzt. Damit den ganzen Morgen beschäftigt. Mittag zu vieren. Serlio Architettura. Kam das Sanscrit-Lexicon von London. Abends Brief von Schubarth.

28. Lenardo's Tagebuch. Nebenstehende Expeditionen: Sanscrit-Lexicon an Güldenapfel mit Brief. An Serenissimum. — Geh. Hofrath Kirms wegen eines Beutherischen Briefes. Rath Vulpius wegen der Alterthümer zu Olbersleben. Kurze Zeit nach 12 Uhr im Garten. Schöne Sonne. Die Kupfer der Dresdner Gallerie von Frau Hofrath Schopenhauer erhalten. Mittags Fräulein Adele. Blieb bis gegen Abend. Sendung von getrockneten Pflanzen von Serenissimo; beschäftigte mich, sie an die Papiere zu heften. Professor Riemer, welcher die russischen Abdrücke besah. Hofrath Meyer, neue Zeitungen, Verabredung wegen der Rechnungscapitel.

29. Wanderjahre 12. Capitel und Folge. Schemata über das Einzelne und Ganze. Geh. Referendar Rath Helbig wegen Meteorologie. Wanderjahre fortgesetzt. Schwerdgeburth, die Zeichnung nach Mantegna vorweisend. Die Schweizer und Savoyer Reisen mit Kupfern von der Bibliothek. Mittag zu vieren. Die Schweizer Reisen weiter betrachtet. Abends mit Hofrath Meyer. Den Jenaischen Aufsatz in Bezug auf die Landstände, ingleichen anderes neue Politische und Litterarische.

30. Wanderjahre. Lago maggiore und die Borromäischen Inseln. An der fünften Abtheilung des Manuscripts gearbeitet. Im Garten. Mittag zu vieren. Die englischen Werke von Serenissimo:

Batemann Hautkrankheiten und die Transactions of Bombay. Historical and literary Transactions of Philadelphia, Vol. I. The Quarterly Review, No. 47. The new monthly Magazine, No. 1, Jan. 1821. Ingleichen Brief von Quednow. Abends Oberbaudirector Coudray, welcher von den Tableaux im Alexanderhofe erzählte. Hofrath Meyer, den 2. Aufsatz für Berlin zurücklassend.

31. Wanderjahre fortgesetzt. Landschaftliche Vorstellungen vom Lago maggiore. Herr Canzler von Müller. Im Garten. Mittag zu vieren. Erzählungen vom gestrigen Ball. Fräulein Adele, das Ausgeschnittene bringend. Gegen Abend Hofrath Meyer; über die neuesten landständischen Verhandlungen. Nachts kleine Gedichte durchgesehen.

Februar.

1. Nebenstehende Expeditionen: Unterthänigster Vortrag wegen dem Gesuch des Buchhändler Walz in Jena. Antwort an das Oberconsistorium wegen der Schnitzbilder in Olbersleben. An Hofrath Voigt einen Theil der Pflanzen von der Insel Melville. — Herr Hofrath Meyer, den Kupferstich auszubessern. Blieb derselbe zu Tische. Unterhaltung über mancherley Gegenstände. Abends für mich. Wanderjahre 6. Revisions-

bogen. Überlegung wegen dem Hintergrund des 10. Blattes von Mantegna's Triumphzug.

2. Wanderjahre, das Nächste revidirt. Fortgesetzte Abschrift von Meyers Aufsatz für Berlin. Dr. Weller von Jena. Verschiedene Geschäftssachen mit ihm besprochen. Nach seiner Rückkunft von der Gratulation gefrühstückt und das Fernere beredet. Kupferstich für Prinzessin Marie eingerahmt. Mittag zu vieren. Vorbereitung der Frauenzimmer zu Concert und Ball. Abends Professor Riemer. Etymologica besprochen, manches vorgewiesen. Hofrath Meyer über Steindruck.

3. Concepte zu verschiedenen morgen auszufertigenden Expeditionen. Antwort an das Ober-Consistorium wegen der Olbersleber Schnitzbilder. Einiges an den Wanderjahren redigirt. Mittag zu vieren. Kurz vor Tische Hofrath Voigt, demselben Nebenstehendes mitgegeben: Getrocknete Pflanzen von der Insel Melville, über der Baffinsbay, an Hofrath Voigt. Rath Vulpius kam; derselbe war veranlaßt mit dem Witterungsbuch morgen früh zu Serenissimo zu gehen. Abends Hofrath Meyer. Beredung wegen einiger zu den Wanderjahren gehöriger Stellen. Keyslers Reisen.

4. Verschiedene Munda und andere nebenstehende Expeditionen: An Serenissimum, Dank wegen der Beförderung meines Sohnes, Meteorologisches und Orientalia. Paquet an Hofrath Voigt,

mit d'Altons Faulthieren. An Güldenapfel, wegen der Caution pp. (Laut Concept.) An Geh. Legationsrath Conta mit Verschiedenem die academische Bibliothek betr. (Laut Concept.) An Stichling, gleichfalls academische Bibliotheks-angelegenheiten. (Laut Concept.) Das englische kostbare Werk über Hautkrankheiten nach Jena an Güldenapfel. Der 7. Revisionsbogen der Wanderjahre an Wesselhöft. — Schwerdgeburth. Die Herrn Rühlmann, von Fritsch und von Rott wegen sämmtlicher Beförderungen. Kamen Serenissimus; später die Prinzessinnen mit Gefolgen. Mittag zu vieren. Nach Tische mit meinem Sohn wegen der nächsten Arbeiten. Aussichten an der Donau. Keyslers Reisen. Abends Hofrath Meyer. Obgedachte Landschaften durchgesehen und beurtheilt. Abrede wegen anderer vorzunehmender Arbeiten, in Absicht auf Recensionen von Kunstwerken.

5. Schema zum 13. Capitel, vor- und rückwärts das übrige durchgesehen. Die nächsten Agenda durchgedacht. Mittag zu vieren. Nach Tische Donau-Ansichten. Vorbereitungen auf morgen. Briefe von Zelter und Nicolovius durch Max Jacobi und Dlle Schlosser. Abends dieselben zu Tische. Unterhaltung über Berlinische Zustände.

6. Bericht wegen Sachsens Vergehen. Verordnung an Professor Müller wegen des lithographischen

Heftes. Wanderjahre, Wallfahrt nach dem großen See. Herzog von Meiningen. Dreyzehntes Capitel durchschematisirt. Mittag Herr Geh. Cammerrath Stichling. Vorher mit demselben Geschäftssachen. Ferner Obermedicinalrath Jacobi und Dem. Schlosser. Nachher Geh. Legationsrath Conta. Canzler von Müller. Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer. Dieser blieb bis 8 Uhr. Die Frauenzimmer waren auf Helldorfs Ball gegangen. Mit meinem Sohn, Jacobi und Mdll. Schlosser zu Abend gespeist. Beyde nahmen Abschied. Später mit meinem Sohn über öffentliche Verhältnisse.

7. Wanderjahre fortgesetzt. Hofmechanicus Körner wegen meteorologischen Angelegenheiten; der junge Müller wegen lithographischen. Serenissimus von Longhi nach Raphael. Mittag zu vieren. Erzählung vom Helldorfischen Ball. Aufsatz über die Kunstverdienste des jungen Lory. Abends Hofrath Meyer. Berathung über das Kupfer. Nachts allein. Fortgesetzte Revision des 12. Capitels. — Wesselhöfts Druckerey nach Jena 8. Revisionsbogen.

8. Wanderjahre 12. Capitel. Betrachtungen über den Kupferstich nach Raphael. Im Garten. Mittag zu vieren. Vorbereitung für morgen. Abends Hofrath Meyer.

9. Mit John Wanderjahre 13. Capitel. Professor

Müller, wegen des Steindrucks, auch das Schloß zu Weida von zwey Seiten bringend. Im Garten. Gegen Mittag Hofrath Meyer, das Kupfer nach Raphael zu beurtheilen. Blieb derselbe bey Tische. Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer das 12. Capitel durchgehend. Canzlar von Müller. Erzählung von der Taschenspieler-Exhibition auf dem Stadthause.

10. Mehrere Redaction und Mundum des 12. Capitels. Kam der Erbgroßherzog auf eine Stunde. Fortgesetztes früheres Geschäft. Mittags zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Abends am 12. Capitel arrangirt.

11. Wanderjahre 13. Capitel. Unterthänigster Bericht morgen abzusenden. Im Garten. Mittag Hofrath Renner. Nach Tische A political view of the Times. Nachts Hofrath Meyer und Professor Riemer.

12. Wanderjahre. Besuch von Weller wegen Knebels Lucrez. Übereinkunft deßhalb. Großfürstin und Erbgroßherzog. Mittag zu vieren. Im Garten. Abends Hofrath Meyer. Italiänische Critiken. Sodann allein für mich. Brief von Graf Reinhard.

13. Wanderjahre dreyzehntes Capitel. Ingleichen das vierzehnte abermals durchgesehen. Nebenstehende Expeditionen: An Serenissimum Promemoria mit Briefen von Cattaneo und Manzoni. An Herrn von Knebel für morgen. — Im Garten.

Mittag zu vieren. Lucrez vorgenommen und Betrachtungen darüber angestellt. Nala, übers. von Kosegarten. Abends Oberbaudirector Coudray; Angelegenheit des Thorhauses.

14. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Legationsrath Conta, Politica zurück. Legationsrath Bertuch, Dank wegen der zweyten Lieferung des Hortus belvedereanus. Herrn Major von Knebel, wegen Lucrez. Herrn Dr. Bran, eine englische Broschüre. Professor Güldenapfel, von Hofrath Meyer geschenkte Bücher. — Herzog Bernhard und Gemahlin von 11 Uhr bis 1/2 1. Nachher möglichste Beseitigung des Zudringenden. Instruction für Meteorologie durch Rath Helbig. Mittag zu vieren. Nala von Kosegarten weiter gelesen. Abends Hofrath Meyer, Beurtheilung des Kupfers von Longhi nach Raphael. Über Lucrez.

15. 9. Revisionsbogen der Wanderjahre. Am neuen Manuscript revidirt. Sendung von Carlsbad und Anfrage. Im Garten bey schönem Sonnenschein. Meteorologische Sendung von Posselt. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer die Festgedichte vorzeigend. Nala, einige Gesänge gelesen. Hofrath Meyer auf eine halbe Stunde.

16. Wanderjahre dreyzehntes Capitel; das zwölfte an Hofrath Meyer. Briefe und meteorologische Papiere vorbereitet. Den 9. Revisionsbogen an

Wesselhöft. Verschiedene Briefe concipirt und Sendung vorbereitet. Mittag zu dreyen, mein Sohn bey'm Geburtstagsmahl. Nach Tisch Fräulein Adele Schopenhauer. Abends Hofrath Meyer. Die Lieberschen Zeichnungen durchgesehen. — Herrn Professor Posselt die letztern Schöndorfer Tabellen.

17. Einige Concepte. Nachstehende Expeditionen: An Rath Vulpius, wegen der Wetterbeobachtungen für's Künftige. Vorbereitung für die nächsten Posttage. Rath Helbig die früheren Acten: die Errichtung einer deutschen Gesellschaft für Geschichte und Sprache 1816; sie hatte sich unter den Papieren des Herrn Staatsministers von Voigt gefunden. Frau von Knebel, Nachricht von Besserung ihres Gemahls. Verabredung meiner Schwiegertochter wegen einer morgenden Societät. Besuch von Herrn Frommann und dessen Familie. Mittag zu vieren. An den Wanderjahren revidirt. Abends mit Hofrath Meyer das zwölfte Capitel durchgegangen. War die Anzeige wegen der Sparcasse gekommen. Gespräch darüber. Zahme Xenien zweyte Abtheilung. Später Paralipomena gesondert und rangirt.

18. Wanderjahre 13. Capitel. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zelter mit Morphologie ersten Bandes drittes Stück. Herrn Hofrath Döbereiner, wegen des entoptischen Ver-

suchs von der Kälte in die Wärme. Herrn Hofrath Rochlitz, Ankündigung der Wanderjahre. — Um 11 Uhr Gesellschaft erwartet: Frau Gräfin von Henkel, von Pogwisch, Gräfin Beust und Tochter, Frau von Egloffstein. Eberweins gaben Musik zum Besten. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte den Hofdienst. Nach Tische Liebers Zimmergemälde näher betrachtet. Am 13. Capitel gearbeitet. Abends Hofrath Meyer. Das 12. Capitel an Riemer gesendet.

19. Wanderjahre 13. Capitel, beschäftigte mich den ganzen Morgen. Um halb 12 Uhr die jungen Herrschaften. Blieben bis 1 Uhr. Brief von Willemers in Frankfurt, einen Musicus anmeldend. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit Ottilien. Abends Professor Riemer, das zwölfte Capitel mit ihm durchgegangen. Schwerdgeburth hatte den Mantegna gebracht.

20. Wanderjahre 14. Capitel. Einiges zur Expedition vorbereitet. Brief von Knebel wegen dem Lucrez. 10. Revisionsbogen. Der Violinspieler Alexander Boucher. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit Ottilien. Abends Oberbaudirector Coudray; Verabredung wegen des Thorhauses. Später Canzler von Müller. Nachts Lucrez.

21. Munda des Meyerschen Aufsatzes über Raphael. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Wesselhöft der 10. Revisionsbogen. Herrn Major von

Knebel, Lucrez betreffend. — Wanderjahre 13. Capitel. Lucrez. Der Violinist Boucher auf einen Augenblick. Von Knebels Übersetzung des Lucrez vom Buchbinder erhalten. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit Ottilien und Walthern. Mantegna's Triumphzug ajustirt. Hofrath Meyer; mit ihm das Lombardische Portefeuille durchgesehen und besprochen.

22. Brief an Herrn von Schreibers concipirt. Schluß des 13. Capitels der Wanderjahre redigirt. Notate und Allegate aus Lucrez. Vorbereitung zum Concert. Herr Boucher und Frau ließen sich auf der Violine und Harfe hören. Gegenwärtig Frau Gräfin Henkel, Frau von Pogwisch, Schopenhauers und Gerstenbergk. Mittag zu dreyen. Nach Tische Lucrez. Abends Hofrath Meyer. Dieselbe Angelegenheit durchgesprochen.

23. Empfehlungsschreiben für Bouchers an Rochlitz und Zelter. Die Hüttnerischen Litterarberichte von 1820 an Legationsrath Bertuch. Verschiedene Briefe und Expeditionen: Das Belvederische Pflanzen-Verzeichniß II, 6 Exemplare, an Herrn von Schreibers nach Wien. Wanderjahre. Hofmedicus Rehbein einen Hermaphroditen ankündigend. Mittag zu dreyen. Catalog der 3. Leipziger Kupferstichauction. Morgenblatt mit verbundenen Kunst- und Litteraturblättern. Ramdohrs Aufsatz bedacht. Meyers Gemälde von van Brée.

24. Nebenstehende Expeditionen, abgeben am 26. Februar: Empfehlungsbriefe für Herrn Boucher und Frau an Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig; an Herrn Professor Zelter nach Berlin. An Herrn Geh. Rath Nagler Zeichenblättchen. Eingeschlossen an Staatsrath Nicolovius; beygelegt Morphologie 1. Bandes 3. Stück. — Wanderjahre 13. Capitel ajustirt. Mittag Badeinspector Schütz aus Berka. Um 4 Uhr Madame Bethmann-Hollweg bey ihrer Durchreise nach Berlin. Hofrath Voigt sendete die nordländischen Pflanzen zurück. Betrachtung darüber. Abends die Gräser zur Absendung vorbereitet. Nees von Esenbeck sendete den ersten Theil des zehnten Bandes Nova acta Physico-Medica. Später kleinere Gedichte redigirt.

25. Nebenstehendes expedirt: Erlasse an Wölffel und an Professor Dr. Posselt, wegen um ein Jahr verlängerter Anstellung des Gehülfen bey der Sternwarte. — Wanderjahre 14. Capitel in das Mundum. Dr. Bartholomäi wegen des Wielandischen Grabes. Mittag zu vieren. Dr. Weller von Jena. Abends Unterhaltung mit ihm über die Jenaischen Geschäfte und Verhältnisse.

26. Mundum des 14. Capitels vollendet. Einige Expeditionen vorbereitet. Um 12 Uhr die jungen Herrschaften. Mittag zu vieren. Gubitz Januar. Weller war die Nacht hier geblieben. Abends

Oberbaudirector Coudray; Wielands Grabstätte besprochen.

27. Einige Briefe concipirt. Goetz Original-Handzeichnungen interessanter und merkwürdiger Personen Weimars. Sonstige Expeditionen für morgen. Billet von Frau von Stein, eine Sendung eines Blättchens an Geh. Rath Nagler. Mittag zu vieren. Kam später der Badeinspector Schütz von Berka. Abends Concert von Herrn und Frau Boucher. Ich war allein geblieben. Schütz nach dem Concert speiste bey mir und erzählte von der Musik als Kenner manches Gute.

28. Nebenstehende Expeditionen: An Professor Güldenapfel, zwey Registraturen zurückgesendet. Brief an Herrn Major von Knebel. Ingleichen an Kupferstecher Heß. Antwort an Frau von Stein. Madame Bethmann-Hollweg nach Berlin wegen der Wielandischen Grabstätte. — Alte Malerkunst von August Walter. Der Badeinspector war zu Nacht dageblieben. Mittag zu vieren. Nach Tische Carlsbader Mineralien mit Bezug auf David Knolls Sammlung. Nachts Serlio's Baukunst in Bezug auf sein Zeitalter betrachtet.

März.

1. Wanderjahre. Die Reise über den Simplon betrachtet. Hofrath Meyer sendete das 13. Capitel

zurück. Er kam um Zwölf. Wir besprachen einiges. Mittag zu vieren. Brief von Hegel und Zelter. Canzler von Müller; den Inhalt der neuen Tragödie von Raupach, Erdennacht, erzählend. Späterhin die erhaltenen Briefe nochmals durchstudirt. Kam die Nachricht vom Tode des alten Churfürsten von Hessen.

2. Die Geschenke an Büchern nachgetragen. An Professor Riemer das 13. Capitel, an Hofrath Meyer das 14. Kannegießers Harzreise. Englische Recension des Grafen Carmagnola bestritten. Kannegießers Entwicklung der Harzreise. Mittag zu vieren. Abends Byrons English Bards and Scotch Reviewers. — Antwort an Hofrath Fuchs wegen des Hermaphroditen. Eine englische Broschüre an Dr. Bran nach Jena.

3. Über Goethes Harzreise und Graf Carmagnola, gegen den Engländer vertheidigt, näher redigirt. Mittag zu vieren. Abends für mich, kleinere Gedichte durchgesehen.

4. Zahme Xenien Nr. II mundirt und redigirt. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer. Dreyzehntes Capitel von den Wanderjahren revidirt.

5. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Graf Reinhard, mit Kunst und Alterthum erste Hälfte. An den Weinhändler Will nach Schwein=

furt. An Wesselhöft Fortsetzung des Manuscripts von Fol. 149 bis 173 incl. — Dreyzehntes Capitel genau revidirt. 12. Revisionsbogen von den Wanderjahren. Mittag zu vieren. Die Frauenzimmer fuhren nach Berka Schlitten. Nach Tische mit August verschiedenes gelesen und besprochen. Abends für mich.

6. Früh um 7 Uhr 17° Kälte. Wanderjahre 13. Capitel theilweise mundirt. Hofrath Meyer mit Dr. Hjert von Rom, München und Stuttgardt kommend. Seines Geschäfts ein Philosoph, in Sachen der Kunst unterrichtet. Briefe von Rom über Wien. Eine Kupferstichsendung des Carnevals von Graf Mörner, schwedischem Offizier. Das 14. Capitel an Professor Riemer. Mancherley anderes expedirt und vorbereitet. Mittag zu vieren. Blieb nachher für mich; auf dem Schloß La petite ville aufgeführt. Manuscripte durchgesehen u. s. w.

7. Erste Bogen von Knebels Vorrede zum Lucrez. Nebenstehende Expeditionen und verschiedenes andere: Herrn von Knebel, Rücksendung der Bogen. An Wegebauinspector Götze, Verordnung wegen der Treibkasten. An Professor Güldenapfel, nach dem Concept. Wesselhöfts Druckerey zwölfter Bogen. Geh. Legationsrath Büchler zu Frankfurt a. M., über Syghens Chronik und Probedruck von dem Tauf=

becken. — Die Brieftasche an Herrn Roussel durch Rehbein. Herr Beresford, ein Amerikaner aus der Gegend von Boston. War schon einmal hier gewesen; dießmal kam er von Berlin. Mittag zu vieren. Die Kinder kamen von der Schlittenfahrt nach Belvedere zurück. Über das gestrige französische Schauspiel: Die französischen Kleinstädter, und die heutige Lustfahrt. Blieb für mich. Beschäftigte mich mit den Carlsbader Mineralien, mit der Redaction kleiner Gedichte und der Vorbereitung litterarischer Arbeiten.

8. Serenissimo Promemoria. Infusionsthierchen und andere Dinge. Schreiben an David Knoll concipirt, mundirt und das Mineralienkästchen gepackt. Mittag zu vieren. Brief von Dominicus von Rossetti wegen Winkelmanns Monument. Abends für mich. Recension von Decandolle und Sprengels Grundzüge der wissenschaftlichen Pflanzenkunde. Früh Besuch von Roussel.

9. Sendung von Winkelmanns letzter Lebenswoche von Rosetti, ingleichen Sendung von Brouillots Monogrammen. Verschiedenes dictirt und entworfen. Um zwölf Uhr Herr von Dürckheim, welcher bis 1½ blieb. Mit Hofrath Meyer die nächsten Geschäfte. Nach Tische besonders über Steindruck. Blieb derselbe bis 5 Uhr. Um 6 Uhr Coudray, blieb bis ½9 Uhr. Wilbrands Recension. — Ein Kästchen an David Knoll

mit Mineralien, adressirt an Postmeister Gruner zu Johanngeorgenstadt. An Professor Posselt die Carlsruher Zeitung.

10. Einiges concipirt und mundirt. Damit fortgefahren. Die letzten Bogen zum neuen Stücke Kunst und Alterthum ajustirt. Brief von Tischbein mit einer Vasenzeichnung. Mittag zu vieren. Nach Tisch das Kind. Abends Professor Riemer. Einiges der Wanderjahre behandelt; auch zahme Xenien mitgetheilt. — An die Wesselhöftische Druckerey den 14. Revisionsbogen. An Herrn Geheimen Staatsrath Schultz nach Berlin.

11. Harzreise ausgelegt von Dr. Kannegießer zu Prenzlau. Mittag Professor Riemer und Frau, Dr. Rehbein. Abends für mich. Brief von Frau von Brentano zu Frankfurt, ingleichen von Dr. Neuberger.

12. Nachricht von Obermedicinalrath von Froriep wegen der Oßmannstedter Grabstätte. Geologische Durchschnitte von ebendemselben. Manuscript zu den Wanderjahren für Jena bereitet. Kannegießers Harzreise durchgesehen. Der Amerikaner nahm Abschied, Namens Beresford. Mittag zu dreyen. Nach Tische einige Kupfer reponirt. Abends für mich. Zeitungen. Zahme Xenien u. s. w.

13. Einiges an den zahmen Xenien. Graf Carmagnola noch einmal. Mittag zu zwey. Nach Tische Nala. Sodann das Kind. Hofrath Meyer wegen

der Müllerischen neuen Steinplatte. Abends für mich. Botanische Zeitung, dritter Jahrgang.

14. Graf Carmagnola abgeschlossen. Expeditionen wegen der botanischen Angelegenheit. Im Garten. Mittags mit Ulriken allein. Nach Tische Canzler von Müller. Medaille von Kircheisen, Frankfurter Monument. Gräfin Julie Egloffstein. Hofrath Meyer. Abends für mich. Monument Joh. Mich. Georgs, Erlangen 1797. Nach Tische hatte auch Rentamtmann Müller zugesprochen. — Rentamtmann Müller erhielt seine Verordnung persönlich.

15. Zahme Xenien. Nebenstehende Expeditionen: An Färber nach Jena autorisirte Zettel zurück. An Professor Kosegarten orientalische Münze. An Hofrath Voigt, Verordnungen wegen der neusten botanischen Angelegenheiten nebst Brief. An Götze, Verordnung wegen der Rouleaux auf das neue Glashaus. — Kamen von Jena Revisionsbogen 15 und 16. Im Garten. Mittag zu dreyen. Nach Tische Fräulein Schopenhauer. Abends Hofrath Meyer; die nächsten Geschäfte besprochen.

16. Nebenstehende Expeditionen: Belzoni, französisch, an Bran. An Posselt Starks meteorologisches Jahrbuch von 1818 und 1819, meteorologische Tabelle von Januar zurück. Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 15 und 16. Rent=

amtmann Müller autorisirte Quittung zur dießjährigen Rechnung. An Carl Müglich nach Tübingen. An Herrn Frommann Revisionsbogen 15 und 16 mit genugsamen Manuscript. — Erhielt die Vorarbeiten zu dem neuen Etat der Oberaufsichtlichen Geschäfte durch meinen Sohn. Obermedicinalrath von Froriep wegen der geologischen Karte. Im Garten. Kleine Gedichte. Mittags zu drey. Nach Tische mit Ottilien. Abends Professor Riemer, Coudray und Meyer.

17. Verschiedenes expedirt und vorgearbeitet: Rentamtmann Müller, Jena, wegen der Starkischen Interessen. Lenz, wegen einiger Bücher. — Der 17. Revisionsbogen kam an, ingleichen das 2. Buch des von Knebelischen Auszugs des Lucrezischen Gedichts. Nicht weniger von Hofrath Voigt die übrigen getrockneten Pflanzen von der Mell-ville-Insel. Kefersteins geologische Karte und ihre Färbung durchgedacht. Mittheilung deßhalb von Froriep. Voigts Betrachtung über den Titel: Beyträge zur Optik. Revision des 17. Bogens. Mittag zu dreyen. Nach Tische im Garten. Abends Sendung von David Heß aus Zürich. Sodann Hofrath Meyer; mit demselben diese Angelegenheit verfolgt.

18. Nebenstehende Expeditionen: Herrn von Froriep, wegen der geologischen Karte. Herrn von Knebel, Rücksendung der Epitome des zweyten Lucrezischen

Buches. — Zu Kunst und Alterthum. Stammbüchlein für Schlossers. Hofmedicus Rehbein wegen des Bildes von Brée. Überlegung der geologischen Karte. Tabelle der Farben. Mittags Generalsuperintendent D. Röhr. Nach Tische Gräfin Lina Egloffstein. Abends Hofrath Meyer, sodann der Canzlar. Über die neu beabsichtigte Wittwencasse gesprochen.

19. Auszug aus der Ilias, zu den ersten neun Gesängen die Gleichnisse ausführlicher nachgetragen. Beschäftigung für den ganzen Morgen. Mittag zu drey. Ottilie stand Gevatter. Nach Tische mit meinem Sohne. Für mich. Zahme Xenien. Anderes auf morgen vorbereitet.

20. Zahme Xenien mundirt. Auszug aus der Ilias supplirt. Kupferstecher Starke, wegen dem Illuminiren der geologischen Karte. Den Auszug der Ilias geheftet; Umsicht nach neuer Arbeit. Mittag zu vieren. Die Zeichnungen vom Prinzen von Neuwied auf ein Billet von Froriep an Serenissimum gesendet. Abends Professor Riemer, durchgegangen das Gemälde nach Raphael von Longhi: Die Vermählung Josephs mit der Maria.

21. An dem Auszug der Ilias corrigirt und denselben verschiedentlich mit dem Original verglichen. Mittag zu vieren. Über die ersten Aushängebogen, welche gestern Abend vorgelesen

worden, verschiedenes gesprochen. Abends Hofrath Meyer. Englische neueste Litterarberichte. Tagebücher aus Italien.

22. Das sechzehnte Capitel zu den Wanderjahren schematisirt, ingleichen das siebzehnte. Kupferstecher Starke mit der geognostischen Karte. Hofmedicus Rehbein, wegen der Absendung der Büste an die Großherzogin. Rath Vulpius, wegen der academischen Bibliothek. Ottilie wegen Frau von Dürckheim. Mittag zu vieren. Brief von Staatsrath Schultz in Berlin. Die Vögel und Thiere des Prinzen von Neuwied angesehen. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, den Bonanni über die Peterskirche betrachtet und besprochen. Nachts für mich; die Antwort auf den Schultzischen Brief vorbereitet. — An Baurath Steiner, wegen des Thurmbaues.

23. Icones Plantarum sponte in China nascentium. Meyersche Schrift die Kunstacademien betreffend durchgesehen. Antwort an Schultz bedacht. Kupferstiche nach Giulio Romano ausgelegt. Noch einiges am Homerischen Auszug supplirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Bilderbuch für Walther. Abends Hofrath Meyer. Neue Zeitungen, obgedachten Aufsatz nochmals besprochen.

24. Wanderjahre, besonders das nußbraune Mädchen. Revisionsbogen 18. Hofrath Voigt gegen 11 Uhr. Die botanische Angelegenheit mit ihm durchge=

sprochen. Einige Stunden für mich. Kam derselbe zu Tisch. Jenensia besprochen, auch Naturhistorisches. Die Froriepschen Vögel besehen, ingleichen die chinesischen Blumen. Hofrath Meyer. Landtägige Verhandlungen dürfen nicht öffentlich seyn, kleine mit dem Wochenblatt ausgegebene Pièce. — An Wesselhöft den Revisionsbogen 18.

25. Brief von Hüttner, wegen Ausbleiben meines Porträts, ingleichen wegen Howards Ehrengedächtniß. Einleitung dazu geschrieben. Schema zum nußbraunen Mädchen. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Legationsrath Büchler 600 Abdrücke des Taufbeckens nach Frankfurt a. M. Im Garten. Mittags Riemers und Hofmedicus Rehbein. Abends Hofrath Meyer, die Spinnerey durchgesprochen.

26. Nußbraunes Mädchen. Um 11 Uhr die jungen Herrschaften. Nachher obige Arbeit fortgesetzt. Mittag zu vieren. Jene Arbeit weiter betrachtet. Die Aushängebogen bis zum 13. incl. Abends Hofrath Meyer, sodann mein Sohn. Über die neusten revolutionären Zeitungen.

27. Wanderjahre, letztes Capitel. Kupferstecher Starke aus dem Industriecomptoir wegen der geognostischen Karte von Deutschland. Unzelmann und Frau, um Abschied zu nehmen. Nebenstehenden Brief auf ihren Wunsch geschrieben: Brief an

Herrn Hofrath Winkler nach Dresden. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. War Rath Vulpius von Jena zurückgekommen und berichtete. Abends für mich, die morgenden nächsten Arbeiten durchgedacht und vorgearbeitet. Monthly Magazine wegen einiger Notizen von Weimar, Froriep gehörig. Kleine Gedichte.

28. Wanderjahre letztes Capitel. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Frommann, Manuscript von Kunst und Alterthum 3. Bandes 1. Heft bis pag. 104 des Drucks. An Herrn von Knebel, den Auszug des dritten Lucrezischen Buches zurück. An Herrn Bergrath Lenz, Patricität des Granits zurück. Serenissimo wegen verschiedener Puncte. — Großherzogliches Decret wegen dem Bau des Thorhauses. Körner von Jena, die Probe vom Jenaischen Flintglas vorzeigend und die astronomischen Instrumente erinnernd. Mittag zu vieren. Nachher im Garten. Abends Hofrath Meyer. Depeschen durch Conta.

29. Wanderjahre: Das nußbraune Mädchen. Revisionsbogen 19. Durch Walther den Dank an die Frau Gräfin Henkel. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Herr Canzlar von Müller, Landtagsresultate. Abends Hofrath Meyer, Aurora von Copacabana von Calderon.

30. Meyers Abhandlung über Steindruck. Wander=

jahre: Die pilgernde Thörin. Einige Briefe vorbereitet. Dr. Weller, wegen Bibliotheksangelegenheiten. Im Garten. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Kam Dr. Weller zurück. Die Angelegenheiten durchgesprochen. Abends Oberbaudirector Coudray, wegen des Thorhauses. Richardson, The new Vitruvius Britannicus. Ein Band vorzüglicher Kupferstiche von der Bibliothek. Falk sendete sein Büchlein: Von dem Einen was in Gymnasien und Volksschulen Noth thut.

31. Einiges eingeschaltet in's nußbraune Mädchen. Briefe concipirt. Die Frau Großherzogin, Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch. Nachher Hofrath Voigt, ingleichen Badeinspector, welche beyde zu Tische blieben. Mit ersterem die botanische Angelegenheit völlig durchgesprochen. Abends Hofrath Meyer und Professor Riemer; wir besprachen den Aufsatz über die Kunstacademien. Kamarupa war abgeschrieben und die dazu gehörigen Noten concipirt worden.

April.

1. Entwurf des Reglements für die botanische Anstalt zu Jena und was dem anhängt. An Hofrath Meyer die Abhandlung für Berlin, der Verräther seiner selbst an Riemer. Um 11 Uhr Herr und Frau von Dürckheim. Sodann Pro-

fessor Güldenapfel, Dr. Weller und Vulpius; die Sommergeschäfte besprochen. Wegebauinspector Götze, die Einrichtung des botanischen Gartens behandelt. Blieb zu Tische, alte venetianische Historien und sonst. Mit dem Kinde beschäftigt. Abends Hofrath Meyer; später an den Wanderjahren corrigirt.

2. Die botanischen Expeditionen ferner concipirt, auch Brief nach Frankfurt. Den ganzen Morgen mit obigen Expeditionen zugebracht, sowohl Concepten als Munda. Johannes Falk von dem Einen. Mittag zu dreyen. Nach Tische Oberbaudirector Coudray, Absteckung des Thorgebäudes. Wanderjahre durchgesehen. Abends Hofrath Meyer. Dessen Berliner Abhandlung besprochen. Zeitungsnachrichten. Später für mich allein, nachgearbeitet und vorbereitet. — An Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M., die Sendung, welche Münderloh mitbringt, anzukündigen.

3. Verschiedene Vorbereitungen und Munda. Brief an von Preen mundirt. Sendung nach London, wegen Howards Ehrengedächtniß, abgeschlossen. Einiges an den Wanderjahren. Im Garten. Briefe mundirt. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Abends für mich. Nußbraunes Mädchen. Mit meinem Sohne einiges über das 11. Capitel der Wanderjahre.

4. Nebenstehende Expeditionen: Nach Jena an Färber

die Pflanzen von der Mellville-Insel. Paquet an Herrn Hofrath Voigt, dessen Inhalt in den Acten verzeichnet worden; hinzugefügt war eine nochmalige Saamensendung von Paris. An Doctor Bran eine englische Broschüre. An Wesselhöft den 20. Revisionsbogen. An Professor Posselt die letzten meteorologischen Witterungstabellen. An Dr. Weller verschiedenes die Bibliothek betreffend. An Herrn Cammerherrn von Preen nach Rostock. An Hüttner in London, Kamarupa. — Im Garten. Besuchte mich Herr Genast und kündigte die Niederkunft seiner Schwiegertochter an. Im Garten. Mittag zu vieren. Nach Tische abermals im Garten. Abends Hofrath Meyer, welcher bald weg ging. Oberbaudirector Coudray, von Jena kommend, Castrum doloris des Feldmarschall Schwarzenberg, pathologische Zeichnung von Hofrath Fuchs bringend. Später der Wolkenbote. Unterhaltung mit meinem Sohn über die Partheyenwuth.

5. Mehrere Expeditionen vorbereitet. Briefe concipirt. Mittag zu vieren. War angekommen: Zaupers Grundzüge zu einer deutschen theoretisch-practischen Poetik. Betrachtungen über dieselbe. Zeitungsnachrichten vom Vordringen der Österreicher gegen Neapel. Abends Hofrath Meyer, über Schweizer Sitten und Costüme. Später das Zauperische Werk näher betrachtet.

6. Nebenstehende Expeditionen: An Rentamtmann Müller 150 Thlr. nach Jena. An Herrn Canzler von Müller Hauptmann Landolts Leben. An Herrn Geh. Cammerrath Stichling Jenaischen Rechnungsextract. Hofrath Eichstädt mit der Recension im Manuscript. Färber autorisirte Quittungen. — Brief an Zauper nach Pilsen. An Frau Brentano nach Frankfurt a. M. Bilance des Etats der Museen. Mittag zu vieren. Gegen Abend Professor Riemer. Später Ottilie, sodann Ulrike.

7. Das 16. und 17. Capitel der Wanderjahre schematisirt. Briefe concipirt und mundirt: An Major von Knebel das Schema des vierten Buchs des Lucrez zurück. Brief von Herrn von Schreibers. Mittag zu vieren. Ältere Manuscripte durchgesehen. Nach Tisch im Garten Oeconomica und anderes. Abends Hofrath Meyer; Abschrift der Abhandlung über den Steindruck vorgelesen. Die Oper: Der Graf von Gleichen durchgesehen und durchgedacht.

8. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zauper nach Pilsen, mit einem Maskenzuge. Herrn Professor Güldenapfel. Herrn Frommann, abgedrucktes Manuscript der Wanderjahre, frisches zu Kunst und Alterthum. — Etatstabelle. Im Garten. Mittag zu vieren. Herrnhuter-Epistel. Festgedicht in demselbigen

Tone. Im Garten. Mit der Familie. Abends Hofrath Meyer. Einiges Interessante in der eleganten Zeitung.

9. Schema zum Bericht wegen der Güldenapfelschen Caution. Rechnungssache bey der Oberaufsicht theils für mich, theils mit meinem Sohne besprochen. Walthers Geburtstag gefeyert. Im Garten. Mittag zu vieren. Im Garten, wo die Kinder spielten. Abends Hofrath Meyer. Sendung von Dorow durchgegangen. Zeitungen die Neapolitanischen Angelegenheiten betreffend.

10. Einige Schemata zu den nächsten Arbeiten. Im Garten, die neuen Blumenbeete eingerichtet. Die Abschrift der Abhandlung über die Lithographie vollendet. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Verschiedenes angeordnet und vorbereitet. Früh mit Kupferstecher Müller die Keferssteinsche Karte besprochen, ingleichen mit Dr. Bartholomäi die Grabesstätte in Oßmannstedt. Abends Oberbaudirector Coudray; alte und neue Verhältnisse durchgesprochen, ingleichen das Werkchen Zaupers beherzigt.

11. Nebenstehende Expeditionen: Sendung an Wesselhöft, abgedrucktes Manuscript bis Fol. 90 incl., neues Manuscript von Fol. 218 bis 252, Revisionsbogen Nr. 21. An Professor Riemer die pilgernde Thörin. An Hofrath Meyer den Aufsatz über den Steindruck. Die Hauptjahresrechnung

an die Cammer. — Kräuters Abschriften von Güldenapfels Bericht. Mit John Schema zum nächsten morphologischen Hefte. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Fingen die Zimmerleute den Verschlag an um den Bauplatz. Abends allein. Das Tagebuch der zwey Feldzüge durchgelesen. Fortsetzung des morphologischen Schemas.

12. Früh an den morphologischen Schemas gearbeitet. Ferner das vorräthige Naturwissenschaftliche betrachtet. Purkinje wieder vorgenommen und anderes dahin Einschlagende. Im Garten. Mittag zu vieren. Im Garten. Abends Riemer, Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer und zuletzt der Canzlar. Kam eine Rolle von Seebeck an.

13. Nebenstehende Expeditionen: An Färber nach Jena die Zeichnung des Hermaphroditen für Hofrath Fuchs, die meteorologische Tabelle für Professor Posselt, den Seebeckischen Aufsatz für Major von Knebel. An Götze nach Jena; diese Sendung ist unter dem heutigen Dato in den Acten ersichtlich. An Herrn Hofrath Voigt deßgleichen, beydes die neue Einrichtung bey dem botanischen Garten betreffend. An Professor Hegel nach Berlin, nach Concept. An Frau von Brentano nach Frankfurt a. M., wegen des Oßmannstedter Grabmals. — Herr Geh. Legationsrath Conta, wegen einer Medaille von

Serenissimo intentionirt. Im Garten. Hofrath Meyer. Den Erdkasten einzurichten angefangen. Mittag zu vieren. Das zunächst Vorzunehmende, besonders Naturwissenschaft durchgedacht. Seebecks Abhandlung über die Wärme im prismatischen Sonnenbilde. Abends Canzler von Müller, Geh. Cammerrath Stichling. Jener hatte seinen Geburtstag gefeyert; dieser brachte Nachricht von Jenaischen Verhältnissen.

14. Auszug aus dem Kupferstichcataloge der nächsten Leipziger Auction. Seebecks Abhandlung über ungleiche Wärme im prismatischen Sonnenbilde. Purkinje's Tafel an Schwerdgeburth. Überlegung des nächsten Heftes zur Naturwissenschaft. Nach 12 Uhr Professor Riemer. Einige Manuscripte mit ihm durchgegangen. Blieb derselbe zu Tische. Der Erdkasten im Garten ward angefangen. Im Garten. War früh Regierungsrath Schmidt dagewesen. Die kleinen Partituren an Eberwein gesendet.

15. Das 16. Capitel der Wanderjahre Kräutern dictirt. Das Meyersche Manuscript Berliner Museen-Sammlungen betreffend von John beendigt. Besuchte mich der jüngere Frommann, Abschied zu nehmen, indem er nach Frankfurt in die Andreäsche Buchhandlung geht. Kamen die fürstliche junge Familie zum Frühstück. Serenissimus kamen dazu. Mittag für uns. Nach Tische mit Ottilien.

Abends Hofrath Meyer. Nachrichten von Corfu durch einen französischen Offizier. — Der 22. Bogen Wanderjahre an Wesselhöft.

16. Aufträge zu der nächsten Leipziger Kupferstich-Auction. 16. und 17. Capitel der Wanderjahre. Einige Briefe. Der Wiener Baumeister .... Herr und Frau von Dürckheim. Mittag zu dreyen. Professor Riemer, einiges Manuscript durchgegangen. Hofrath Meyer. Abends große Gesellschaft von jungen Leuten. Sendung von Perthes.

17. Die Sendung eröffnet, durchgesehen und eingetragen. Mehrere Expeditionen für morgen und die nächsten Tage. Einiges an den Wanderjahren. Vorbereitung zum Texte des lithographischen Heftes. Deßhalb Winkelmann und Kunst und Alterthum vorgenommen. Den Steindruck der Donau-Ansichten collationirt. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt. Mittag zu dreyen. Abends Hofrath Meyer, die Hamburger Steindrücke durchgesehen.

18. Bericht an den Großherzog K. H. wegen des herauszugebenden lithographischen Heftes. Die vier Puncte des erläuternden Textes in erster Anlage dictirt. Schrön von Jena kam, für die Zulage zu danken. Dictirt' ich einen Aufsatz wegen Beobachtung der atmosphärischen Meteore. Eine Quittung von 50 Thlr. autorisirt für Pro-

fessor Müller zum nächsten lithographischen Hefte. Mittag zu vieren. Nach Tische mancherley vorbereitet. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sendung von Frankfurt von Willemers und Schlossers. Spanische Lieder. — An Frommann in Jena. An Dr. Körner, ebendaselbst. An Proclamator Weigel in Leipzig. An Oberconsistorialrath Mosengeil in Meiningen, mit einer Rolle in schwarzem Wachstuch.

19. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Bergrath Lenz, Briefe zurückgesendet. An Professor Posselt, wegen Beachtung der Meteore. An Professor Döbereiner, wegen einiger zu probierenden Wasserflaschen und dem galvanischen Magnetismus. An Serenissimum, nach dem Concept. — Brief an Tischbein dictirt. Abschrift des 16. Capitels. Inmittelst den 23. Bogen der Wanderjahre erhalten, an Riemern mitgetheilt. Mittag zu dreyen. Abends Hofrath Meyer, den Druckbogen zu dem lithographischen Heft besprochen. NB. War deßwegen Buchdrucker Albrecht bey mir gewesen. Oberbaudirector Coudray und Hofmedicus Rehbein, eine Sendung bringend von Schweigger.

20. Brief an Tischbein mundirt, manches vorbereitet. Im Garten. Herr Canzlar von Müller. Mehrere Pflanzen. Die Kinder Eyer suchend. Hofrath Meyer, der eine Nachricht aus der Schweiz brachte.

Mittag zu dreyen. Einige neue Gedichte aus dem Buche des Paradieses. Im Garten. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer. Die Frankfurter Nachricht aus dem dreißigjährigen Kriege gelesen. — An Serenissimum eine Sendung.

21. Wanderjahre 16. Capitel. Lithographie Tab. 4, Ansicht des Capitols. Schema zum Bericht wegen Güldenapfels Caution vom Herrn Canzler zurück. Übersetzung der sämmtlichen Proclamationen des Alexander Ypsilanti. Professor Uckert. Nebenstehende Expeditionen: An Cammercalculator Wölffel jun., wegen 300 Thlr. aus der Schatulle zu erhalten. Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 23 und 24. — Mittag zu vieren; war der Badeinspector gegenwärtig. Nach Tische im Garten. Das obere und untere Zimmer des Gartenhauses nach der Straße zu in Reinlichkeit und Ordnung gebracht. Abends Hofrath Meyer, Hofmedicus Rehbein, späterhin August; über die Resultate der landtägigen Verhandlungen.

22. Die Kaiserkronen blühten auf. Im Garten für weitere Reinlichkeit gesorgt. Nebenstehende Expeditionen: An die Wesselhöftsche Druckerey Manuscript, Wilhelm Meisters Wanderjahre, Fol. 252 bis 272 incl. An Herrn Hofmaler Tischbein nach Eutin. — Gläser ausgepackt. Professor Müller wegen des Steindruckheftes.

Einiges zur Erklärung desselben dictirt. Briefe und Vorarbeiten. Mittag Professor Riemer. Nach Tische mit demselben über verschiedenes Litterarisches gesprochen. Im Garten. Im Gartenhause Ordnung herzustellen fortgefahren. Abends Hofrath Meyer.

23. Den ersten Spargel gestochen. Das siebzehnte Capitel der Wanderjahre. Den Bericht wegen Güldenapfels Caution John dictirt. Der Buchdrucker Albrecht wegen Text zum lithographischen Hefte. Dr. Weller. Im Garten. Derselbe zu Mittag. Nach Tische im Garten. Die Mineraliensammlung, besonders die Versteinerungen betrachtet. Abends Hofrath Meyer, sodann Hofrath Voigt von Belvedere kommend. — An Rath Dr. Schlosser, an Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M., zwey Rollen mit meinem Porträt. An Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt.

24. Revision verschiedener Concepte. Feyertage der Jenaischen Academie ausgezogen. Im Garten. Verordnungen nach Jena. Bergrath Voigt. Mittag zu vieren. Im Gartenhaus die Versteinerungen betrachtet. Fräulein Adele wegen einiger Zeichnungen. Späterhin ein Sohn von Buttmann in Berlin und ein Aufseher von Schulpforte, von Hofrath Meyer eingeführt.

25. Fräulein Adele Schopenhauer die antiquarische

Zeichnung. Einiges am Text zum 1. lithographischen Heft gearbeitet. Munda des Berichts wegen Güldenapfels Caution. Mittag zu vieren. Viel im Garten. Abends Rehbein, Hofrath Meyer. War der Kreuzbrunnen angekommen und zugleich ein Kästchen Mineralien von Marienbad. Nicht weniger durch Obrist von Wimpfen eine Boisseréesche Sendung von Stuttgardt. NB. Waren früh Morgens die jungen Herrschaften bey mir gewesen. Nachher Canzler von Müller mit Grafen Egloffstein. — Verordnungen an Rentamtmann Lange und Bibliothekar Güldenapfel, wegen Remuneration der außerordentlichen Arbeiten von Michael 1820 bis Ostern 1821. Geh. Legationsrath Conta Novissima zurück. Professor Riemer, einiges zu den Wanderjahren.

26. Nebenstehende Expeditionen, nachdem ich früh 8 Uhr in Belvedere gewesen und den Aurikelflor betrachtet hatte: Bericht an Serenissimos Gothanum et Vinariensem, wegen Güldenapfelscher Caution; beydes an Conta. Herrn Canzler von Müller, Sendung für Dürckheims, Promemoria wegen Riemer, einiges zurückgesendet. Serenissimo, Promemoria nach dem Concept. An Wesselhöfts Druckerey nach Jena den 25. Revisionsbogen. Herrn Hofrath Döbereiner, die aus Berlin und Halle von Seebeck

und Schweigger angekommenen Papiere und Apparate auf Electromagnetismus bezüglich. — Sonst noch mancherley in Ordnung gebracht. Professor Müller wegen Überschrift der Pinacothek. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Abends Gebrüder Credner, Stud. Theol., aus Gotha, bringend eine Sendung aus Breslau: Pflanzenkunde der Vorwelt von Rhode und Heidnische Antiquitäten von Büsching. Hofrath Meyer. Professor Riemer. Das 17. Capitel der Wanderjahre durchgesprochen. Brief vom Grafen Brühl, einen Prolog zu Eröffnung des Schauspielhauses verlangt.

27. Schema zum Prolog für Berlin. Concept des Briefs an Grafen Brühl. Weitere Überlegung dieses Geschäftes. Einiges an der Ausführung gearbeitet. Im Garten. Mittag zu vieren. Betrachtung über den Prolog. Abends Geh. Rath von Einsiedel. Hofrath Meyer, Coudray und Rehbein.

28. Fortgefahren am Prolog. Aushängebogen von den Wanderjahren bis 21, Revisionsbogen Nr. 8 von Kunst und Alterthum an Hofrath Meyer. Erhielt den Druckerstock von Ermer. Sendete denselben nach Jena mit Manuscript von Fol. 272 bis 278 incl. Ferner: Wo stickt der Verräther von Fol. 1 bis 34 incl. Geh. Rath Einsiedel mit den Württembergischen Herren. Rath Helbig wegen

meteorischer Angelegenheiten. Prolog fortgesetzt. Rameau's Neffe an Herrn von Einsiedel. Mittag zu vieren. Nach Tisch den Prolog gefördert. Abends Hofrath Meyer, den Knebelschen Lucrez betrachtet. — An die Wesselhöftsche Druckerey nebenstehendes Manuscript und Druckerstock. An Rath Helbig die Verordnung vom 19. April an Posselt, wegen Beachtung der Meteore.

29. Zum frühsten den Prolog, die zweyte Abtheilung fortgesetzt. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Staatsrath Schultz den Meyerschen Aufsatz über die Berliner Museen. An Madame Frommann Wachstuchrolle mit meinem Porträt. — Umgeschriebener Brief an Graf Brühl. In Westen aufsteigende Gewitter. Mittag zu vieren. Im Garten. Den Prolog bedacht. Fräulein Münchhausen und Thon bey Ulriken. Während dem Regen im Gartenhause. Abends Hofrath Meyer und August.

30. Die zweyte Abtheilung des Prologs zu Stande gebracht. Mundum desselben. Darauf bezügliche Bemerkungen. Professor ...., ehemals in St. Petersburg, jetzt in Tharandt. Am Prolog ferner redigirt. Mittag zu vieren. Das Gewitter wiederholte sich. Abends Professor Riemer; die Erklärung des Steindruckheftes durchgegangen, griechische und lateinische Sprüche. Hofrath Meyer; einiges aus der politischen und litterari-

schen Welt. — Herrn Grafen von Brühl, Zusage wegen des Prologs.

Mai.

1. Nebenstehende Expeditionen: An Kaufmann Schmidt Assignation nach Leipzig an Frege. Ingleichen Avisbrief. — Vorbereitung zum Näheren. Prolog für Berlin weiter mundirt und eingerichtet. Die Bemerkungen dazu nochmals durchdictirt. Die erste Abtheilung so wie den Aufsatz über Steindruck an Riemer. Einige Ordnung in das Miscellan-Kupfer-Portefeuille. Die meteorologische Tabelle durch Kräuter an Helbig. Mittag zu vieren. Am Prolog weiter geschrieben. Abends Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer, späterhin Canzlar von Müller.

2. Nebenstehende Expeditionen: An Färbern nach Jena, eingeschlossen an Lenz, Gestattung eines neuen Schrankes. An Voigt autorisirte Quittungen. An Wesselhöft 8. Bogen Kunst und Alterthum 3. Bandes 1. Heft. An Cammerdiener Buttstädt nach Gotha 27 Thlr. Cassegeld für einen geschnittenen Stein. — Vorbereitete Sendung nach Berlin für morgen. Dem Buchdrucker Albrecht das Manuscript zu dem 1. lithographischen Heft. Fortgesetzte Bemühungen am Prolog. Mittag zu dreyen. Ottilie war nicht wohl. Nachmittag starkes, weit umher-

ziehendes Gewitter. Abends Professor Riemer. Hofrath Meyer. Die erste Abtheilung des Prologs durchgegangen. Griechische und lateinische Sittensprüche.

3. Die Donau-Ansichten, das gute Exemplar, auf die Bibliothek, das geringere auf die Staatscanzley zum Zurücksenden. Nebenstehende Expeditionen: An Grafen Brühl in Berlin, erste Abtheilung des Prologs und der Anmerkungen. Herrn Frommann den 26., vermißten Revisionsbogen der Wanderjahre, Überlassung der Revision der letzten Bogen. Communicat an Großherzogliche Cammer, wegen der Hauptrechnung. Deßgleichen an Wölffel jun. — Die Gläschen der chemisch untersuchten Pflanzenextracte vorgesucht. Den 27. und 28. Revisionsbogen der Wanderjahre erhalten. Briefe von Kosegarten und Körner. Mittags zu dreyen. Nach Tische im Garten. NB. früh waren bey mir gewesen: Herr Bredt einen jungen Ternaux von Paris nach Halle bringend. Sendung von Alexander von Humboldt. Abends Hofrath Meyer, Canzlar von Müller, eine Abtheilung der Wanderjahre wiederbringend. Auch war gegen Mittag die Copie der Gräfin Egloffstein von Rubens Kindern angekommen.

4. Blumenblätter mit Spiritus Vini übergossen. Geld versendet. Zum letzten Bogen zu Kunst

und Alterthum Manuscript von Meyern mundirt. Des Grafen Morner römisches Carneval betrachtet. Zahme Xenien zu den letzten Seiten des neusten Stückes. Mittag zu dreyen. Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer und Professor Riemer. Die Sendung nach Berlin, nicht weniger der Aufsatz über Lithographie durchgesprochen.

5. Briefe concipirt. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Grafen Brühl, Excellenz, nach Berlin, die zweyte Abtheilung des Prologs und einige Bemerkungen. Herrn Hofrath Meyer, wegen Manuscripts für Frommann. — Geh. Hofrath Kirms nach Frankenhausen gehend. Herr von Schreibers benachrichtigt von Wien, daß eine Sendung abgegangen sey. Rom, Römer und Römerinnen von Wilhelm Müller. Mittag zu dreyen. Nach Tische die Beschreibung von Batavia mit bunten Kupfern. Hofrath Meyer. Einiges zu den nächsten auszufertigenden Drucksachen.

6. Prolog für Berlin. Munda für Jena. In der Bibliothek beschäftigte sich Kräuter. Frommann von Jena. Verhandlungen über die nächsten Druckschriften. Blieb zu Tische mit Frau und Herrn Professor Riemer und Hofrath Meyer. Einiges critisch durchgegangen.

7. Abermaliges Mundum für Berlin. Kam ein Brief von Grafen Brühl. Früh Lenardo's Rede

dictirt. Die jungen Herrschaften betrachteten die Boissereéeschen Steindrucke. Graf Grünne, niederländischer Bundestags-Gesandte in Frankfurt. Mittag zu vieren. Nach Tische die Rede corrigirt. Abends zufällig Wilhelm Meister zur Hand genommen.

8. Die gestrige Arbeit fortgesetzt. Mundum der Schlußrede. Hofrath Meyer supplirte an dem Aufsatz über Lithographie. Mit Professor Riemer das letzte Capitel durchgegangen. Expedition nach Jena: An Herrn Frommann Sendung, siehe Concept Fol. 15 der dießjährigen Correspondenz, durch einen Boten. Riemer speiste mit uns. Nach Tische Gräfin Julie von Egloffstein, über Kunstgegenstände sich unterhaltend. Abends allein. Später mit August die Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Berlin besprechend.

9. Kam das Frommannsche Recepisse wegen richtiger Abgabe des durch den gestrigen Expressen nach Jena gebrachten Manuscripts an. Abschrift des Prologs, so weit er gediehen. Einzelne Notata ajustirt und zusammengeschrieben. Mittag zu vieren. Nach Tische Portefeuille durchgesehen. Abends Oberbaudirector Coudray, die Thüre für die Jenaische academische Bibliothek bringend. Über verschiedenes Architektonische und Wegebauwesen gesprochen. — An Wesselhöft abermals eine Sendung, abgedrucktes Manuscript

III. Band 1. Stück, frisches III. Band 2. Stück, Fol. 27 bis 40 incl. (Beydes zu Kunst und Alterthum.) An Grafen Brühl ein Pensum des Prologs.

10. Abschluß des Prologs für Berlin. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerrath Stichling, Promemoria wegen Compters Logis. An Schubarth nach Breslau. Die Jenaischen Rechnungen an Großherzogliche Cammer. — Kamen die angekündigten Sendungen: 1. Raabische Copien nach den Tänzerinnen zu Pompeji; 2. Wollenmesser von Schreibers; 3. Kupfer aus der Leipziger Auction. Herr Geh. Legationsrath Conta wegen der kleinern Medaille. Mittag zu vieren. Nach Tische die angekommenen Kupferwerke und Kunstgegenstände betrachtet. Kam die Aquatinta des Berliner Theaters. Dasselbige später mit Hofrath Meyer. Abends für mich Wilhelm Meisters Lehrjahre.

11. Brief an Grafen Brühl concipirt. Denselben mundirt, so wie den Schluß des Prologs. Die morgende Sendung vorbereitet. Im Garten. Das Mundum des Prologs für mich beendigt. Das gestern angekommene geologische Blatt angesehen und überdacht. Mittag zu vieren. Nach Tische Gräfin Julie von Egloffstein; mit ihr die neuangekommenen Kupfer und Herkulanischen Bilder durchgesehen. Geh. Legationsrath Conta wegen

der kleinern Medaille. Abends Hofrath Meyer. Späterhin für mich. Die nächsten Arbeiten durchgedacht.

12. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Grafen Brühl nach Berlin, den Schluß des Prologs. Brief an Kosegarten zu Jena wegen des ägyptischen Werkes. Rolle an Dr. Weller zu Jena, Zeichnung zur Gatterthüre in der academischen Bibliothek. Herrn Staatsrath Schultz nach Berlin, Nachricht von den eingegangenen Raabischen Gemälden. Herrn Dr. Keferstein nach Halle, wegen seiner Geognosie von Deutschland. Herrn Justus Perthes, nach Leipzig auf die Messe gesendet, Dank für dessen Steindrücke und sonst. — Manuscript zum nächsten Heft der Naturwissenschaft. Einige Briefe dictirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Kupfer einrangirt. Mit Hofrath Meyer über das Frankfurter Monument. Vergleichung der Raabischen Mahlereyen mit dem Herkulanischen Kupferwerke. Sodann für mich. Nachts eine Stafette vom Grafen Brühl, zugleich Brief von Zeltern.

13. Antwort an den Grafen Brühl per Estafette, mit den gewünschten Abänderungen des Prologs. Verschiedenes concipirt und mundirt. Serenissimus, von Ihro vorseyenden Reise und sonstigen Dingen sprechend. Professor Riemer, die ersten Gesänge des Auszugs der Ilias durchgegangen.

blieb derselbe zu Tische. Man besah die Raabischen Bilder nach den Herkulanischen Alterthümern, die Centauren und Tänzerinnen. Hofrath Meyer; nachher Canzler von Müller, über das Frankfurter Monument sprechend, ferner über die abgeschlossenen landtäglichen Verhandlungen. — Estafette an Grafen Brühl früh 10 Uhr abgegangen, nebst einem beygelegten Brief an Zelter.

14. Verschiedenes von Briefen concipirt, mundirt zu nächstem Mittwoch. Auszug aus Purkinje durchgesehen, einiges reinlicher geschrieben. Ingleichen die ersten Gesänge der Ilias durchgesehen. Die jungen Herrschaften ½12 Uhr bis nach 1 Uhr. Durch Herrn Canzler von Müller die Ankündigung des Frankfurter Monuments. Mittag zu vieren. Sendung von Mayland durch Serenissimum, Briefe von Mylius und Cattaneo. Revision des Druckbogens der Weimarischen Pinakothek. Hofrath Meyer. Abends mehrere Aushängebogen von Jena.

15. Nebenstehende Expeditionen für die nächsten Posttage vorbereitet: Herrn Hofrath Döbereiner, wegen Reagentien. Herrn Wesselhöft, Auftrag wegen der Sternchen. Herrn Hofrath Voigt, Anfrage wegen der Lichtenbergischen Augenmücken. Herrn Alexander von Humboldt nach Paris, an Herrn Conta gegeben. An Herrn Dr. Neuburg, Dank für's Diplom, nach Frankfurt, beygeschlossen 3 Hefte Natur-

wissenschaft. An Serenissimum ein Heft Bibliotheca italiana. — Hofrath Meyer mit zwey jungen Schweizern, Heß und .... John fing die reine Abschrift des Prologs an. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Herr General von Seebach mit Tochter. Später Hofrath Meyer. Die Frau Großherzogin ließ sich auf morgen anmelden.

16. John fuhr am Mundum des Prologs fort. Ich beschäftigte mich mit Naturwissenschaft, besonders mit Kefersteins geognostischen Karten. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin K. H. Der Professor Müller brachte Exemplare der Pinakothek und die Originale, auch ältere Abdrücke von Carstens Socrates. Professor Riemer; das 11. und 12. Buch der Ilias durchgesehen. Blieb zu Tische. Später Hofrath Meyer, die Pompejischen Gemälde zu beurtheilen. Kam ein Brief von Raabe aus Rom. Später für mich. Kam mein Sohn aus dem Schauspiel. Wenig zu referiren.

17. Ankündigung der Pinakothek. Einige Briefe concipirt. Die Abschrift des Prologs revidirt, einiges andere concipirt. Kefersteins Geognosie von Deutschland. Locate zum Illuminiren der Karte aufgesetzt. Mittag zu dreyen. Mein Sohn war auf Commission. Hofrath Meyer, die Raabischen Tänzerinnen zu beurtheilen. Abends Frankfurtisches Actenstück vom dreißigjährigen Kriege.

18. Einige Briefe concipirt. John mundirte. Nebenstehende Expeditionen: Prolog an die Erbgroßherzogin. Schein wegen des Belvederischen Tempels an den Erbgroßherzog. Die Herkulanischen Bilder an Serenissimum. — Hofrath Meyer recensirte die Herkulanischen Gemälde. Blieb zu Tische. Verhandlungen wegen des neuen Steindruckheftes. Hofrath Meyer hatte hiezu von der Bibliothek verschiedene Zeichnungen ausgesucht. Nach Tische Professor Riemer mit Nachrichten aus Jena. Blieb den Abend. Kam Herr Canzlar von Müller. Rücksprache wegen des Frankfurter Monuments.

19. Sendung von Jena. Döbereiners pneumatische Chemie 1. Theil, zugleich Reagentien und den vermißten Aufsatz über Pflanzenfarben. Gries Calderon 4. Band. Aufsatz wegen des Frankfurter Monuments. Nebenstehende Expeditionen: An Serenissimum, Boisserée's Brief wegen des farbigen Exemplars des Domwerkes. Herrn Canzler von Müller nebenbemerkten Aufsatz. Herrn Professor Riemer Wilhelm Meisters Lehrjahre für Madame Durand, ingleichen einiges Naturwissenschaftliche. Herrn Director Schreibers nach Wien. Herrn Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin. — Ward eingepackt die Raabische Sendung. Herr Rath Helbig wegen des neusten Meteorologischen. Anfang des Cal-

deronischen Stücks: Die Tochter der Luft. Mittag zu vieren. Nach Tische auf Augusts Zimmer. Nachher Gräfin Lina Egloffstein, Graf und Gräfin Palffy auf morgen anmeldend. Das Calderonische Stück ausgelesen. Abends Hofrath Meyer, über das nächste Heft der Pinakothek.

20. Purkinje's Auszug S. 38. Betrachtungen über Analogieen zu den Chladnischen Versuchen. Einige Concepte. Um 11 Uhr Gräfin Lina Egloffstein. Sodann Graf und Gräfin Palffy. Canzler von Müller, wegen des Frankfurter Monumentes. Professor Riemer; einige Manuscripte durchgegangen. Um 2 Uhr Frau Professorin, Oberbaudirector Coudray. Sämmtlich zu Tische. Kupfer besehen. Abends Hofrath Meyer. Hüttnerische Berichte von London.

21. Aufsatz das Frankfurter Monument betreffend. Aufsatz revidirt und nochmals mundirt. Herr Oels, wegen der erwarteten Gemälde. Die jungen Herrschaften. Unterhaltung über die österreichischen Gäste. Sendung von Jena. Wanderjahre. Kunst und Alterthum III, 1. Glaser wegen des Majolikaschrankes. Brief von Schubarth aus Leipzig. Mittag zu vieren. Nach Tische Gräfin Julie Egloffstein; Kupfer besehen und besprochen. Hofrath Meyer. Entstehung der Reichsstadt Frankfurt a. M. von Fichard. — Herrn Professor Posselt nach Jena, wegen meteorologischen

Dingen. Herrn Dr. Gries, Dank für Calderons Tochter der Luft, Jena. Nach Erfurt an Raamann Weinbestellung.

22. Briefe concipirt. Verordnung wegen dem Diener Wolf an Wölffel. Den Aufsatz noch einmal mundirt, an Hofrath Meyer gesendet. Sendung für morgen vorbereitet. Die musikalische Unterhaltung für morgen bedacht. Erstes Exemplar von den Wanderjahren geheftet. Bey Tisch zu vieren; Unterhaltung über das Buch. Im Garten. Abends Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer. Zeichnungen gemalter Scheiben von Cöln. Zeichnung zu einer Sommerdecoration des Gewächshauses. — Aufsatz wegen des Monuments an Canzlar von Müller.

23. Einige Concepte. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft nach Jena Manuscript zu Kunst und Alterthum III, 2, Revisionsbogen 7 ebendavon. An Carl Ernst Schubarth, inliegend ein Brief an Schultz. — Um 11 Uhr Concert. Gegenwärtig Graf Palffy und Gemahlin, Staatsminister von Fritsch und Gemahlin, die Gräfinnen Henkel, Fritsch und Egloffstein, Frau von Pogwisch pp. Unter Anführung von Eberwein Chöre; Moltke und ...., Flautenist. Madame Eberwein sang u. s. w. Mittag zu fünf: Professor Riemer war geblieben. Nach Tische gemalte Fensterscheiben. Im Garten.

Das Anstreichen und Reinigen des Gartenhauses war vollendet. Hofrath Meyer, Röhrs Palästina.

24. Einige briefliche Expeditionen: An Boisserée den Aufsatz wegen des Denkmals durch Canzler von Müller. Chromatik an Riemer. Fortsetzung des Manuscripts arrangirt. Von Wiebeking bürgerliche Baukunst 1. Band mit Kupfern. Wanderjahre Velinexemplare von Wesselhöft. Facius, wegen verzogener Namen. Von Spiegel Dankvisite. Mittag zu vieren. Nach Tische Madame Bethmann-Hollweg, über die Oßmannstedter Angelegenheiten und sonstige Francofurtensia. Wiebekings bürgerliche Baukunst durchgesehen. Aufsatz über den gegenwärtigen Widerstreit der Gewalten, den 24. März. Abends für mich. Sailers Gedichte in schwäbischem Dialect.

25. Einiges in die Büchervermehrungsliste eingetragen. Dr. Weller von Jena. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Oberbaurath Moller, wegen der Fensterscheibenzeichnung. Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt, Eberweins Compositionen. Herrn Grafen Reinhard, letzten Aushängebogen von Kunst und Alterthum III, 1. — Chromatica fortgesetzt. Ältere Papiere deßhalb durchgesehen. Mittag zu fünfen: Dr. Weller speiste mit. Nach Tische Fräulein Adele Schopenhauer. Abends allein. Röhrs Palästina.

26. In Chromaticis verschiedenes mundirt und dis=

ponirt. Anderes concipirt und vorbereitet. Nebenstehende Expeditionen, wegen der Carlsbader Irrungen, gegen Abend besorgt: Brief an Postmeister Gruner in Johann-Georgenstadt, inliegend Brief an David Knoll in Carlsbad. Paquet an David Knoll in Carlsbad, 24 Stück Catalogen zu den Carlsbader Gebirgsarten, mit der Umschlags-Adresse an Herrn Postmeister Gruner in Johann-Georgenstadt. — Mittag zu vieren. Gedichte von J. H. Kaufmann in Kreuznach. Erhielt das Manuscript der drey Könige von Stuttgardt zurück, nebst Übersetzung und Bearbeitung. Abends allein. Röhrs Palästina gelesen.

27. Nebenstehende Expeditionen abgesendet: Lyon Travels in the Northern Africa, London 1821, an Dr. Bran nach Jena. An Wesselhöft ferneres Manuscript und Anfrage. An Güldenapfel Verordnung und Copie der Rescripte wegen Erlassung der Caution. An Bergrath Lenz in Jena. An Geh. Staatsrath Nicolovius, Weimarische Pinakothek. — Einiges vorbereitet und concipirt. Um 12 Uhr Professor Riemer; Chromatica durchgegangen, Verhältnisse mit Frankfurt ausgesprochen. Um 2 Uhr Frau Professorin und Hofmedicus Rehbein. Nach Tische Sendung von Tischbein erhalten. Beschäftigung mit selbiger. Abends das Geschäft fortgesetzt. Vorbereitung auf morgen.

28. Beschäftigungen des Tages schematisirt. Ferner: Untersuchungen, wie verschiedene Nationen den Begriff von Trübe ausdrücken. Nach 11 Uhr die jungen Herrschaften. Sodann fortgesetzte Betrachtungen über Chromatica und Tischbeins Sendung. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte den Hofdienst. Sendungen von Wesselhöft: 25 Exemplare Velin von Kunst und Alterthum III, 1; ingleichen Revisionsbogen 8, III, 2. Sendung von Schubarth: Homer und sein Zeitalter mit Briefen und Erklärung. Sendung von Rittmeister von Odeleben: Mineralien, Wein- und Chocoladeproben. Fräulein Adele besah die Tischbeinschen Zeichnungen. Abends verschiedenes dictirt und vorbereitet. — An Auctionator Weigel, Assignation an Frege. An Herrn Cammerrath Frege, Avisbrief nach Leipzig.

29. Verschiedene Briefe concipirt und für die nächsten Posttage mancherley vorgearbeitet. Mittag zu dreyen. Im Garten einiges arrangirt. Herr Geheime Rath von Einsiedel. Abends Herr Canzler von Müller, die Tischbeinischen Zeichnungen durchzusehen.

30. Von Serenissimo zwey Medaillen für die Ungarn erhalten. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig, mit einer Assignation auf 25 Thlr. Sächsisch. Avisbrief deßhalb an Frege und Comp. eingeschlossen.

Herrn Rittmeister von Odeleben nach Klein-Walthersdorf. Herrn Geh. Staatsrath und Ritter Nicolovius nach Berlin. Herrn Wesselhöft nach Jena, ferneres Manuscript zu Kunst und Alterthum, Revisionsbogen 8. Herrn Hofrath Dorow nach Bonn, mit einem Exemplar Kunst und Alterthum III, 1. Herrn Professor Güldenapfel nach Jena Tagebücher zurück. — Herr Canzlar von Müller und der Bayerische Gesandte Herr von Luxburg. Professor Riemer, einige Chromatica durchgegangen. Blieb zu Tische. Verhandlungen über das Trübe durch alle Sprachen. Gräfin Julie von Egloffstein, die Tischbeinschen Zeichnungen zu betrachten. Himmelsbläue nach Leonardo da Vinci. Abends für mich. Chromatica und andere Physica durchgedacht. Den Aufsatz über Neumanns Physik durchgesehen.

31. Früh im Garten. Professor Müller von Leipzig kommend. Die neuesten Chromatica durchgearbeitet. Mittag zu dreyen. Die Früharbeiten fortgesetzt. Calderons Tochter der Luft. Abends Oberbaudirector Coudray. 9. Revisionsbogen. — Ein vollständiges Exemplar Kunst und Alterthum an Professor Zauper in Pilsen, Hofmedicus Rehbein übergeben.

Juni.

1. Nebenstehende Expeditionen: An Rath Ludecus wegen der Zahlung an Maler Fuchs nach Cöln. An Herrn Bergrath Lenz, mit zwey Bildnißmedaillen, ingleichen Nachricht wegen dem Lièvrit. An Wesselhöft der 9. Revisionsbogen. Serenissimo, Promemoria über verschiedenes. — Ingleichen manches zum neuen Hefte der Naturwissenschaft. Sendung Serenissimi von Haßleber thierischen Ausgrabungen. Das große Skelett im Gartenhause gesondert und zurecht gelegt. Mittag zu dreyen. Nach Tische Hofrath Meyer und Geh. Legationsrath Conta. Verweilte im Garten bis spät.

2. Fortsetzung der chromatischen Arbeiten. Bernardinus Telesius und anderes, bis Nr. 28. Hofmarschall des Großfürst Nicolaus, ..., eingeführt von Herrn von Vitzthum. Mittag zu dreyen. Betrachtungen über das große Skelett. Hofrath Meyer. Recension des Creuzerischen Werks: Symbolik und Mythologie. Zeitig zu Bette.

3. Brief an Tischbein. Einleitung zum Auszug der Iliade. Herr von Luxburg nahm Abschied. Der Großherzog, die Erbgroßherzogin. Großfürst Nicolaus und seine Gemahlin. Der Erbgroßherzog kam zuletzt. Blieben bis halb zwey Uhr. Pro-

fessor Riemer, Verhandlung wegen der Ilias und dem naturhistorischen Hefte. Derselbe blieb zu Tische. Wir speisten zu fünfen. Nach Tische Granit- und andere Geschiebe von Berlin. Hofrath Meyer. Abends für mich. Waren Blumenblätter gesammelt worden zu chromatischen Versuchen. Brief von Boisserée.

4. Auszug der Ilias fernerhin revidirt. An den Chromaticis weiter gearbeitet. Briefe vorbereitet. Die Herrschaften waren auf der Bibliothek angemeldet. Wegen des Manuscripts der drey Könige an Boisserée ein Brief concipirt. Willemers Erfahrungen und Lebensansichten. Mittag zu dreyen. Frau von Pogwisch speiste oben mit Ulriken. Nach Tische Fräulein Schopenhauer den Prolog vortragend. Sodann Gräfin Julie Egloffstein. Lombardische Schule besehen. Canzler von Müller wegen Überweisung an die Landschaftscasse. Abends für mich, später August. — Brief an Wilhelm Tischbein nach Eutin.

5. Einiges in Rochlitz Werken gelesen. Mehrere Briefe erhalten. Die Farbeninfusionen durchgegangen und die Tabelle umgeschrieben. Mittag zu vieren. In Rochlitz fortgefahren. Abends Färber und Klemm wegen der Unfertigkeiten Rohrmanns auf der Veterinärschule. Später Oberbaudirector Coudray, dem ich den Prolog zu lesen gab.

6. Die nöthigen Ausfertigungen für Jena, wie nebensteht: Herrn Professor Renner, Verordnung wegen der Rohrmannischen Sache; Promemoria wegen des Haßleber Skeletts; detaillirte Specification desselben durch Färber; Brief zu weiterer Erläuterung. Verordnung an Rentamtmann Müller. — Dr. Klemm und Färber abgefertigt. Auch das Haßleber Skelett nach Jena gesendet. Klemms Reise nach Haßleben auf die Feyertage besprochen. Professor Riemer, den Auszug der Ilias nochmals durchgegangen. Blieb zu Mittage. Ward gar mancherley besprochen, auch die Schwierigkeiten der Sprachbearbeitungen. Hofrath Meyer. Münters Odins Religion. Gubitz, wegen einigen in Dresden zu unterstützenden Schülern und sonstigen Besorgungen für die Anstalt.

7. Einige briefliche Expeditionen: Brief an Hüttner in London, Porträtbestellung pp., durch Rath Ludecus besorgt. An dem wissenschaftlichen Hefte revidirt. Manches geordnet. Naturwissenschaft 1. Bogen des 4. Stücks, Kunst und Alterthum 3. Bandes 2. Heft 1. Bogen. Um halb 12 Uhr die jungen Herrschaften. Mittag zu vieren. Nach Tische Ideen über Homer und sein Zeitalter von Schubarth. Abends Saadi's Rosengarten. Hofrath Meyer, über die Münterische Schrift Odins Religion.

8. Das Stammbuch für Großfürstin Alexandra besorgt. Den Fächer an den Erbgroßherzog; die politischen Nachrichten an Conta zurück. Bernardinus Telesius. Mittag zu vieren. Canzler von Müller. Das vermißte Schmuckkästchen hatte sich gefunden. Abends mit meinem Sohn. — An Sulpiz Boisserée, die heiligen drey Könige zurückgeschickt. Stammbuch an die Frau Erbgroßherzogin. Fächer an den Erbgroßherzog. An Professor Riemer Stelle aus le Prince deutsch, Revisionsbogen Q. Naturwissenschaft, 1. Kunst und Alterthum, ingleichen Manuscript von Fol. bis 52 incl. An Frau Gräfin Henkel für J. K. H. die Frau Großherzogin ein Exemplar Wanderjahre.

9. Einiges in Ordnung gebracht. Klemm auf seiner Durchreise nach Haßleben. Ein Hirschkopf wurde nach Jena geschafft. An der Farbenlehre gearbeitet. In den vordern Zimmern verschiedenes geordnet. Mittag zu vieren. Nach Tische Kunst und Alterthum, auch die Wanderjahre. Abends für mich. Brief von Herrn von Both aus Rostock, wegen einem Logengebäude. — Cammerrath Brands Brief an den Torfinspector zu Haßleben. An Professor Renner, mit einem Hirschkopf.

10. Verschiedenes zur Wissenschaftslehre vorbereitet. Ordnung in die Portefeuilles und Aufschriften

derselben. Um 12 Uhr Professor Riemer, durchgegangen Nr. 23, Nr. 20 und 26. Gegen 2 Uhr Frau Professorin. Verschiedenes durchgesehen und durchgesprochen. Kam Herr Oberbaudirector Coudray; über das für Rostock projectirte Logenhaus. Hofrath Meyer. Später für mich. — Verordnung an Wölffel jun., nach dem Concept.

11. Früh Lenzens Relation wegen des Torfs bey Bürgel. Revisionsbogen 2 von Kunst und Alterthum. Aushängebogen 7, 8 und 9. Bernardinus Telesius. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Fräulein Schopenhauer. Gräfin Julie von Egloffstein. Canzlar von Müller, welcher bis gegen Abend blieb. Über den Riedelschen Nekrolog gesprochen.

12. Chromatica. Brief an Knebel. Um 12 Uhr zwey Architekten aus Carlsruh. Um 1 Uhr Gerhard aus Leipzig. Mittag zu dreyen: Ottilie war bey Schopenhauers zu Adelens Geburtstag. Nach Tische im untern Garten. Abends Hofrath Meyer. Über Charakter und Absichten der Architekten.

13. Nebenstehende Expeditionen: Brief an von Knebel. An Wesselhöfts Druckerey, Revisionsbogen 2 Kunst und Alterthum III, 2; neues Manuscript zur Naturwissenschaft von Fol. 53 bis 67 incl. (Beyde Jenaische Expeditionen gingen durch Herrn Canzlar von Müller hinüber.) —

Brief an Schultz concipirt. Professor Riemer, Chromatica und anderes durchgegangen. Derselbe blieb zu Mittag. Nach Tische Fräulein Adele, den Triumphzug von Mantegna betrachtet. Abends für mich.

14. Einiges vorbereitet. John fuhr an der zweyten Abschrift über die Raabeschen Bilder fort. Kamen die Fische von Monte bolca an, ingleichen die Carlsbader Gläser. Fuhren die Frauenzimmer nach Erfurt zum Balle. Mittag zu zwey. Nach Tische im Garten. Abends Hofrath Meyer und Canzlar von Müller, letzterer von Jena kommend. — Brief an Staatsrath Schultz nach Berlin, wegen seiner Badereise.

15. Über Pflanzenfarben. Meist im Garten. Mittag zu vieren; Geschichte des Balls zu Erfurt und der Anwesenheit des Königs. Nach Tische Adele Schopenhauer; den ersten Abschnitt des Prologs recitirt. Abends Hofrath Meyer. Drey frische Zeichnungen an Lieber und Holdermann. Ferner zeigte Meyer ein wohlgemaltes, aber fälschlich für von Holbein ausgegebenes Porträt.

16. Verschiedene Briefe concipirt, mundirt und vorbereitet. Professor Posselt, über neu zu fertigende Tabellen. Hofrath Voigt, gleichfalls von Jena. Mittag zu vieren. Einiges zu Untersuchung der Pflanzenfarben. Frau Obercammerherrin, Julie von Egloffstein. Canzlar von Müller, Abschied

zu nehmen. Hofrath Meyer. Abends mit meinem Sohn über die Trauerloge und was daraus folgt.

17. Bernardinus Telesius Lotteri. Um 12 Uhr Professor Riemer. Verschiedenes durchgegangen. Zu Mittag dessen Gattin. Generalsuperintendent D. Röhr und Hofrath Meyer. Blieben im Garten bis gegen Abend. Später kehrte Hofrath Meyer zurück. Röhrs Palästina.

18. Telesius nach Lotter. Nebenstehende Expeditionen: Brief an von Odeleben nach Walthersdorf mit einer Assignation auf 50 Thlr. Brief an Frege und Comp. in Leipzig. Herrn Staatsminister von Humboldt nach Berlin. — Die meteorologische Rolle an Rath Helbig. Farbentabelle rein geschrieben. Verschiedene Briefe concipirt und Absendungen vorbereitet. Mittag zu vieren. Kamen die Revisionsbogen 3 und 10. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Billet und Sendung von der Frau Großherzogin aus Wilhelmsthal.

19. Die gestrigen Revisionsbogen durchgesehen. Mit Professor Riemer deßhalb conferirt. Kam Revisionsbogen R. von der Naturwissenschaft. Denselben durchgesehen. Oberaufsichtliche Expeditionen. Brief von Rehbein aus Marienbad. Mittag zu vier. Nach Tische Graf Lepel aus Dresden. Abends Hofrath Meyer. — An das Land-

schafts-Collegium. An den Cammercalculator Wölffel.

20. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 3 und 10 Kunst und Alterthum, Bogen R. Naturwissenschaft, Bogen 26 Wanderjahre zum Austausch, Tabelle, Manuscript zu Kunst und Alterthum, Königl. Museum zu Berlin 1—9, Nachtrag: Erklärung und Bitte. — Herr Moltke nahm Abschied, nach Wien zu gehn. Professor Riemer. Wir beseitigten das nächste Manuscript. Blieb derselbe zu Mittag. Nach Tische im Garten. Über griechische Lexica. Schubarths Homer und sein Zeitalter. Hofrath Meyer. Odinische Religion von Münter.

21. Briefliche und andere Expeditionen: Brief an Hofmedicus Dr. Rehbein (durch Herrn von Struve mit nach Marienbad genommen). Brief an Frege, wegen Geldsendung. — Einiges über Pflanzenfarben. Die Odinische Religion von Münter. Jenaische und Carlsbader Zeichnungen zusammengestellt. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Querner einige Bücher bringend. Hofrath Meyer; entfernte sich derselbe früh bey Zeiten. Montaigne's Reisen von 1580. Abends mit meinem Sohn.

22. Odins Religion von Münter. Absendung vorbereitet. Nebenstehendes weggeschickt: Herrn Geh.

Rath und Ritter Wiebeking nach München. Beschreibung der Skizzen von 1810, vom April bis August. Der Cammerconsulent Schnauß wegen Veterinärschule und dem dortigen Unfug. Mittag zu vieren. Nach Tische Fräulein Adele. Montaigne's Reisen fortgesetzt. Hofrath Meyer; demselben Odins Religion nach Münter vorgetragen. NB. Früh Mr. Gillies from Edinburgh.

23. Pflanzenabdrücke von Ilmenau. Liniirtes Probepapier zum Jenaischen Catalog. Fortgesetzte Beschreibung der Jenaischen Zeichnungen. Briefe vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tische zusammen geblieben. Montaigne's Reise. Abends Hofrath Meyer. — An Herrn von Knebel nach Jena, mit den Wanderjahren.

24. Nebenstehende Expeditionen abgesendet: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Graf Reinhard ebendahin. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, sämmtlich mit den Wanderjahren. Herrn Professor Hegel nach Berlin, mit einem getrübten Glas. — Ordnung gemacht. Einiges vorbereitet. Um 12 Uhr Professor Riemer, über Pflanzenfarben Versuche und Unterredung. Verschiedenes die Sprachforschung betreffend. Abends Hofrath Meyer. Diarium von 1810, den Aufenthalt in Jena und Carlsbad betreffend. Waren Riemers zu Mittag geblieben.

25. Absendungen vorbereitet. Tabellen-Druck von Jena. Geheimer Staatsrath Schweitzer. Staatsminister von Fritsch. Erhielt von demselben ältere Briefe, besonders die Academie Jena betreffend, an seinen Herrn Vater. Herr Rath Helbig wegen der meteorologischen Tafeln. Mittag zu vieren. Blieben unter uns. Nachricht von der nächsten Ankunft des Staatsrath Schultz. Beredung deßhalb. Abends mit August die Neustädter Geschichten bey Anwesenheit Serenissimi.

26. Expeditionen für morgen vorbereitet. Etwas über Pflanzenfarben dictirt. Mittag zu vieren. Lenzens Metalle. Hofrath Meyer. Atterboms Brief aus Rom.

27. Die Frage wegen der Jenaischen Litteratur-Zeitung durchgedacht. Im Garten. Etwas über Pflanzenfarben. Um 12 Uhr Professor Riemer, dieselben Materien weiter durchgesprochen. Blieb derselbe zu Tische. Sodann im Garten. Hofrath Meyer. Abends Höherauch und merkwürdiger Sonnenuntergang. — Rolle an Professor Posselt mit Wettertabellen und Aufsätzen. Rolle an Ihro Hoheit die Großherzogin mit dem Berliner Prolog. Paquet an Lenz, Exemplar seiner Metalle zurück.

28. Mit Pflanzenfarben beschäftigt. Geschäfte geordnet. Mittag zu vieren. Theodor Körners Dramen. Im Garten. Abends Hofrath Meyer.

— Herrn von Cotta nach Stuttgardt, nebst Berechnung.

29. Lortzing, Ifflands Bildniß bringend. Oels die Landschaften aus Rom. Hofrath Huschke, wegen Staatsrath Schultz' Angelegenheit. Landesdirectionsrath Ludecus die Münzen von Batty. Rath Vulpius, mit demselben gleiches Geschäft besprochen. Einiges vorbereitet für morgen. Mittag zu vieren. Nach Tische Fräulein Adele im Garten. Mit August die Badereise und anderes besprochen. Fliegende Blätter aus dem 16. Jahrhundert. Abends Hofrath Meyer.

30. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Frege nach Leipzig, Quittung über 1500 Thlr. Herrn Wesselhöfts Druckerey, Revisionsbogen 4 Kunst und Alterthum. Güldenapfel, Quittung für Wloka. An Färber Vorstehendes, ingleichen einige Bestellungen. Herrn Carl Ernst Schubarth nach Breslau. — Wanderjahre an Oberbaudirector Coudray. Buchhändler Hoffmann mit Prinz von Neuwied und Kotzebue's Reisen. Der junge Müller, wegen Fortsetzung der Pinakothek. Pflanzenfarben. Mittag zu vieren. Nach Tische Adele, wegen den Prolog recitiren. Abends Hofrath Meyer die radirten Landschaften bringend.

Juli.

1. Einiges über Pflanzenfarben. Erwartung des Herrn Staatsrath Schultz. Nebenstehende Expedition: Herrn Peters nach Leipzig, wegen des Flügels. Mittag Hofrath Meyer, nachdem wir vorher die Landschaften entrollt und aufgeheftet hatten. Nach Tische einiges angeordnet. Abends bey den Kindern oben, ein vorbeyziehendes Gewitter zu beschauen. Später Herr Staatsrath Schultz und Tochter, welche bey uns einkehrten. Unterhaltung bis 11 Uhr.

2. Einiges vorgearbeitet. Kamen die Revisionsbogen 11 Kunst und Alterthum, S. Naturwissenschaft. Mit Schultz und der Familie im Garten. Mittag zusammen gespeist, auch Hofrath Meyer. Nach Tische Mantegna und sonstiges. Abends zusammen gegessen; über die Berlinischen Verhältnisse bis tief in die Nacht gesprochen.

3. Professor Müller und Temmler, Dank zu sagen. Abschrift der Beschreibung eigener Skizzen. Kunst und Alterthum Revisionsbogen 11. Rath Vulpius, Angelegenheiten vor seiner Abreise. Mit Staatsrath Schultz Kupfer und Zeichnungen angesehen. Zu Tische Oberbaudirector Coudray. Nach Tische Raphaels Zeit. Abends Hofrath Meyer; zusammen gespeist. Späterhin mit Schultz

über academische Verhältnisse; Göttingische Studentenhändel zu Cassel.

4. Den vierten entoptischen Apparat von Jena erhalten. 11. Revisionsbogen Kunst und Alterthum. Mit Herrn Staatsrath Schultz die entoptischen Versuche. Revisionsbogen S. von der Naturwissenschaft brachte Professor Riemer. Nahm Theil an den Versuchen. Blieb zu Tische. Nach Tische landschaftliche Skizzen. Sonstige Mittheilungen. Abends zusammen. Das Töchterchen war krank geworden.

5. Nebenstehende Briefe: Herrn Rittmeister von Odeleben nach Walthersdorf. Herrn Hofrath Stark nach Jena. — Boisserée's ältere Briefe aufgesucht. Bogen S. zur Naturwissenschaft nach Jena. Mit Staatsrath Schultz über entoptische Farben u. s. Hofrath Meyer zu Tische, Porträt von der Bibliothek. Oberbaudirector Coudray. Blieb derselbe zum Abendessen. Vorlesung des Prologs und Erinnerung alter Tiefurther Zeiten.

6. Die Gegenwart des Staatsrath Schultz, Unterhaltung und Vorweisung von interessanten Dingen.

7. Wie gestern; nur blieb ich wegen eines Katarrhs auf meinem Zimmer.

8. Abreise des Staatsrath Schultz. Fräulein Ulrike mit Rath Vulpius nach Eisenach. Boisserée's Abhandlung über'n Cölner Dom. Professor Riemer 12. Revisionsbogen; vorher die zahmen

Xenien redigirt. Blieb derselbe zu Tische. Die Berliner Musterblätter angesehen. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Abends Brief von Willemer. — An Herrn Frommann nach Jena, starke Sendung nach Fol. 42^{b} dießjähriger Acten. An Weinhändler Will nach Schweinfurt.

9. Briefe vorbereitet. Mit August die Papiere zur Todtenfeyer durchgegangen. Deßhalb verschiedentlich nachgedacht und notirt. Mittag zu dreyen. Nach Tisch im Garten. Abends Canzler von Müller und Graf Egloffstein aus Franken zurückkehrend, manches erzählend. Später Hofrath Meyer. Viele Zeitungen. Abends mit meinem Sohn, die Vorarbeiten zu jener Feyer besprechend. Gräfin Henkel, Madame Schopenhauer und Adele gingen nach Carlsbad. — Herrn Polizeyrath Grüner, durch Frau Gräfin Henkel, in Eger.

10. Kam Hofmedicus Rehbein von Marienbad, Nachrichten, Grüße und Mineralien bringend. Verschiedene Briefe vorbereitet und mundirt. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit meiner Schwiegertochter allein. Abends gleichfalls, da Hofmedicus Rehbein ausblieb. Mein Sohn kam von der Tafel-Loge, zufrieden mit eigner und fremder Redekunst.

11. Einige Expeditionen weiter geführt. Ingleichen Briefe für morgen. Die abgeschiedenen Brüder

bedacht. Mittags Riemer, über die Boisseréeschen Dompapiere. Abends Rehbein, weitläufig erzählend von Marienbad. Canzler von Müller. Nürnberger Autographa.

12. Morgende Expeditionen. Sendung an Professor Riemer für Carlsbad. Einladung der Gräfin Julie. Mittag zu zweyen; mein Sohn war in Tannrode. Nach Tische mit Ottilien. Abends Hofrath Meyer. Sendung von Bran. In der Minerva über das Erheben der Griechen, wahrscheinlich von Luden.

13. Nebenstehende Briefe abgesendet: Herrn Geh. Hofrath Eichstädt nach Jena. Herrn Rentamtmann Mahr in Ilmenau. Herrn Regierungsdirector von Both nach Rostock. Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Stuttgardt. Herrn Regierungscommissär Keferstein, Halle. — Meinem Sohn die Arbeit für die Trauerloge dictirt. Damit den ganzen Morgen zugebracht. Mittag zu dreyen. Kam nach Tische Frau Major von Knebel, Bernhard von Knebel und Dr. Weller. Abends Hofrath Meyer, den Boisseréeschen Aufsatz besprochen. Die Marienbader Hefte durchgesehen.

14. Nach 9 Uhr nach Berka gefahren. Vorher Rückkunft eines englischen Werkes von Bran in Jena. Mit Ottilien. Schütz und Frau auf dem Bade=

platz. Gegen 2 Uhr zurück; war der Flügel von Leipzig angekommen. Ward das Repositorium für die Portefeuilles erhöht. Kam Hartknoch und der Tischer. Der Flügel wurde eröffnet, ausgepackt und aufgestellt, auch probirt und gut gefunden. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Abends die Kinder, bey mir zu speisen.

15. Nebenstehende Briefe: 1. Musikhändler Peters in Leipzig, inliegend Assignation auf 200 Thlr. Sächs. und 2. Avisbrief an Frege & Comp. 3. Brief an Hofrath Rochlitz in Schandau. — Biographien der abgeschiedenen Brüder abermals durchgesehen und zum Abschreiben übergeben. Herr von Froriep und Staatsrath von Hamel aus Petersburg. Herr Geh. Legationsrath Conta. Hofrath Renner. Professor Riemer und Frau. Abends Hofrath Meyer, über den Boisseréeschen Aufsatz. Zeitig zu Bette.

16. Sendung von Tischbein. Ingleichen von Jena Revisionsbogen 5 und 6. Anfang des Aufsatzes über Boisserée. Brief an Körner. Verse in Tischbeins Buch eingeschrieben. Mittag Badeinspector Schütz von Berka. Nach Tische Musik. Abends zeitig zu Bette.

17. Expeditionen für morgen vorbereitet. An die Tischbeinischen Zeichnungen gedacht. Sonstiges beseitigt. Mittag zu dreyen. Nach Tische großes Portefeuille. Abends Oberbaudirector Coudray,

Hofrath Meyer. Varnhagen von Ense über die Wanderjahre; ein Ungenannter über den Prolog.

18. Ottilie reiste ab nach Eisenach. Färber kam von Jena. Mit demselben das Geschäft wegen des naturhistorischen Heftes durchgesprochen und registrirt. Marino Falieri by Byron durch Knebel erhalten. Mittag zu zwey. Nach Tische Falieri. Abends Hofrath Meyer. Im Garten. Nächste Geschäfte besprochen. — Herrn Dr. Weller nach Jena, Bibliothekserpeditionen, ingleichen autorisirte Quittungen. Herrn Wesselhöft Revisionsbogen 5 und 6, Manuscript zu Erfüllung des Bogens T. (Durch Färber abgesendet.)

19. Briefe vorbereitet. Bericht an Serenissimum. Gedichte für Tischbein. Hamels Reise auf Montblanc recapitulirt. Canzlar von Müller mit zwey hannöverschen Jagdgenossen, die nach Schlesien reisen. Mittag zu zwey. Über Byron Falieri. Über negative Poesie, deren Wirkung auf die Gemüther. Abends mit August in den untern Garten. Hofrath Meyer.

20. Verschiedene Briefe dictirt und mundirt. Zeichnungen von Tischbein poetisch commentirt. Kräuter brachte die Repositur völlig in Ordnung. Noch einiges zu Tischbeins Bildern und schematische Aufstellung derselben. Mittag zu zwey. Gegen Abend in den untern Garten gefahren mit Hofrath Meyer. Nachts kam Rehbein, mit welchem

die ägyptische Augenentzündung nach der Göttinger Anzeige durchgesprochen.

21. Briefe mundirt zu morgender Absendung. Dr. Carus von Dresden besuchte mich; wir sprachen über den Schädel und dessen Bildung aus sechs Wirbeln. Staatsminister von Fritsch, wegen des Erfurter Manuscripts vom Archiv. Mittag zu zweyen. Gegen Abend nach Belvedere. Palmenhaus und Nachbarschaft besucht, dann die Orangerie. Nach Hause. Herr Canzlar von Müller, Coudray und Meyer. Verabredung wegen eines Concerts am nächsten Montag.

22. Nebenstehende Expeditionen abgesendet: Herrn Grafen Bülow nach Berlin. Herrn Staatsrath Körner nach Berlin. Herrn Professor Voß nach Heidelberg. Herrn Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Professor Burdach nach Königsberg. Herrn Geheimen Rath von Leonhard nach Heidelberg. Herrn Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig. Herrn Dr. Schlosser nach Frankfurt a. M. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt nach Jena. — Von Professor Hermann aus Leipzig Fragmente des Euripideischen Phädons. Major von Knebel und Dr. Weller von Jena. Das Tischbeinische Buch abgeschlossen. Von Knebel, Hofrath Meyer und Dr. Weller zu Tische. Gegen Abend kehrte Knebel zurück und ich fuhr mit meinem Sohn nach Bel=

vedere, wohin uns Oberbaudirector Coudray zu Pferde begleitete. Abends Hofrath Meyer; Verabredung wegen der Zeichenschule in unserer Abwesenheit.

23. Briefe concipirt und mundirt. Einen Boten nach Jena an die Wesselhöftische Druckerey. Paquete abgeschlossen. Mittag zu zwey. Gegen Abend Musik. Regierungsrath Schmidt, Hofmusicus Haase, Coudray, Meyer, Canzlar von Müller, Frau von Egloffstein, Gräfin Julie.

24. Expeditionen für morgen vorbereitet. Der junge Genast mit dem Schauspieler Koch von Leipzig. Geh. Hofrath Kirms. Hofbildhauer Kaufmann sich meldend und um eine Werkstatt bittend. Professor Müller, das Bild von Lessing bringend. Rückkehrender Bote von Jena. Durchsicht des Revisionsbogen T. Abends spazieren gefahren in den untern Garten. Traf Oberbaudirector Coudray und nahm ihn mit nach Hause. Von Müller. Meyer und Rehbein.

25. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Fuchs, wegen des Starkischen Cabinets. Herrn Hofrath Voigt wegen des Naturhistorischen. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Herrn Geh. Hofrath von Cotta nach Stuttgardt. An denselben eingepacktes Manuscript vom deutschen Gil Blas. Rentamtmann Müller nach Jena. Ingleichen Herrn Dr. Schlosser nach

Frankfurt die Overbeckischen Zeichnungen. Herrn Wilhelm Tischbein das grüne Buch zurück. Herrn Wesselhöft, Bogen T. der Naturwissenschaft, ingleichen das abgedruckte Manuscript Kunst und Alterthum für Wien. An Färber Verordnungen und Briefe an Hofrath Fuchs, Voigt, Rentamtmann Müller. An Serenissimum, an Serenissimam, durch Herrn Hofmarschall von Spiegel, nach Wilhelmsthal. An Herrn Immermann nach Münster eine Tragödie. — Anderes beseitigt, vorbereitet und eingepackt. Mittag zu dreyen; mit Ottilien spazieren gefahren. Gräfin Julie Egloffstein im Garten, später Canzler von Müller, Rehbein und Meyer.

26. Früh von Weimar 5½ Uhr, an der Ölmühle um 8 Uhr. Fanden Professor Güldenapfel, Weller und Färber; wurden die nächsten Geschäfte besprochen. Abgefahren um 8¾, in Kahla 11½ Uhr, in Naschhausen um 12¼ Uhr, in Pößneck 4¾ Uhr. Unterwegs zu den zahmen Xenien einiges vorbereitet, im Löwen eingekehrt. Erst Sonnenschein, dann einzelne Wolkenzüge und leichte Streifregen.

27. Von Pößneck 5¼ Uhr, in Hermannsdorf 9½ Uhr, in Schleitz 12 Uhr, ab um 2 Uhr. Herr von Lyncker war kurz nach uns angekommen, wir fuhren etwas früher weg, er holte uns ein. In Gefell 4½ Uhr, in Hof angekommen um 8 Uhr, im Hirsch eingekehrt. Der Morgen war ganz

helle, nach und nach überzog sich der Himmel, es fielen einige Streifregen. Regenbogen nur halb sichtbar, da die Sonne durch kleine Wölkchen gestört wurde und bald der eine bald der andere Fuß sichtbar ward.

28. Von Hof nach Eger. Abgegangen um 6½ Uhr. In Rehau 9 Uhr. In Asch 11½ Uhr. Ab von da um 2 Uhr. In Franzenbrunn um 4¼ Uhr. In Eger um 5¼ Uhr. Zu bemerken war unterwegs, daß das vor einigen Jahren abgebrannte Rehau, nach einem wohlüberdachten und weitläufigen Plane, meist aufgebaut steht. Der Marktplatz so groß als einer seyn kann, die Straßen sehr breit; alles im rechten Winkel und regelmäßig. Freylich konnte das nur durch höhere Leitung, Befehle und Unterstützung geschehen. Der König gab das Holz alles umsonst; wie man denn die bayerische Regierung, in solchen Fällen, wegen großer Freygebigkeit und klarer Umsicht rühmt, wovon denn auch die Chausséen das beste Zeugniß geben. In Asch verweilten wir bey dem Postmeister, welcher viele alte und neue Geschichten erzählte, Landkarten vorwies, den Verlust der besten bey dem Brand bedauerte. Bey'm Eintritt in den Egerbezirk herrliche Chaussée von kleinen Quarztrümmern, in welche der Fels von Natur zersplittert ist. Zu Eger in der Sonne eingekehrt. Besuch vom Polizey-

rath Grüner. Gespräch über Politisches und Litterarisches.

29. Besuch vom Polizeyrath Grüner; Fortsetzung des gestrigen Gesprächs. Um 7 Uhr abgefahren. Vor und hinter Treunitz mächtige Aufschwemmungen von Quarztrümmern und wenigem Thon; giebt vortreffliche Chausséen. Vor Sandau der leicht zertrümmerliche Quarzfels anstehend. Hinter Sandau Granit; gedachter Quarzfels denselben immer begleitend. In Marienbad angekommen $12^3/_4$ Uhr; in dem Graf Klebelsbergischen Hause eingekehrt. Im ersten Stock anständige, ja prächtige Zimmer bezogen. Zu Mittag mit der Familie und großer Gesellschaft gespeist. Alles Personen von Stande und guten Sitten; eigentlich nur die Hausgäste. Besuch von Dr. Heidler; Gespräch über das Nächste der Gebirgsarten. Besuchte Frau von Heygendorf, gleich in der Nachbarschaft. Mich besuchte Dr. Heidler noch einmal, ingleichen Herr Geh. Legationsrath Conta, sodann Inspector Gradl, ein Compliment von dem Prälaten bringend und sich zu allem Freundlichen und Dienstlichen erbietend. In der Topographie von Böhmen studirt, mancherley Vorbereitungen und Plane. Leider im dichtesten Regen angekommen, welcher den Tag über in wenigen Pausen fortdauerte.

30. Früh zu Hause getrunken. Dictirt am Tagebuch,

Abschrift desselben für Weimar, Noten dazu. Wilhelm Tischbeins Zeichnungen commentirt. Dr. Heidler geologische Anzeige. Böhmische Geschichte und Topographie. Mittag mit der Gesellschaft gespeist; für mich die Studien fortgesetzt. Die nächsten Zimmer wurden besetzt. Hermann Euripides-Fragmente.

31. Tischbeins Skizzen. Zum Besuch Herr Obrist von Lyncker, Schauspieler Haide, Frau von Heygendorf und Frau von Dankelmann, Herr Geh. Legationsrath Conta, Herr Stromeyer. Das wunderbarste Nebel- und Wolkengebräude, das ich je gesehen. Mittags an der Wirthstafel, Abends zum Thee. Fürst Taxis. Ein Spieltisch; die jungen Leute mit kleinen Spielen sich unterhaltend. Nachts Xenien redigirt.

August.

1. Waren Stromeyer und Haide abgegangen. Starker Regen. An Tischbeins Bildern dictirt. Dr. Heidler Gebirgsarten der nächsten Umgegend. Herr Geh. Legationsrath Conta. Graf Klebelsberg wegen der geologischen Karte, demselben ein Exemplar verehrt. Mittags am Familientische; Fürst von Taxis und einige andere Gäste. Sonnenschein und ziemlich klarer Himmel. Abends am Brunnen, mit Inspector Gradl über das Verhältniß ihrer Hochschule zu Pilsen; Abends Allgemeine Zeitung

durch Grafen Thierheim. — An meinen Sohn nach Weimar hiesige und Franzenbrunner Badelisten, Tagebuch und Bemerkungen.

2. Früh bedeutendes Gewitter und sonderbare Wolkenbildung. Tischbeins Zeichnungen commentirt. Xenien redigirt. Mittag am Familientisch, nachher bey Herrn von Helldorf; Herr von Beulwitz war angekommen. Abends bey'm Thee, Besuch Fürst von Taxis, Frau von Heygendorf.

3. Herr von Schütz von Carlsbad kommend. Wolkiger Himmel, schäfchenartig. Mit obigem Freunde in vielfacher Unterhaltung. Mittags am Familientisch; abermals mit Herrn von Schütz spazieren gegangen. Bey'm Fürsten Thurn und Taxis zum Thee, große Gesellschaft. Frau von Dürnberg, Fürstin Reuß u. s. w.

4. Gebadet, spazieren mit Herrn von Schütz. Frau von Levetzow und Klebelsberg besuchten mich, erstere den Boissereéschen Steindruck zu sehen, letzterer mir die Granaten zeigend. Am Familientische. Zu Frau von Heygendorf. Mit Herrn von Schütz spazieren, bey Herrn von Lyncker: Parnassia palustris. Abends Ball im Hause; wobey gegenwärtig bis 10 Uhr.

5. Der Prälat von Töpl. Unterhaltung mit demselben; vorgezeigt die Kupfer und Steindrucke. Spazieren für mich bis zur Auschowitzer Quelle; mit dem Canonicus von Würzburg zurück. Mit-

tag Fürst von Taxis; Abends desselben Thee auf dem Hammerhof, von welchem ich mich entschuldigte. Abends am Brunnen, Hofrath Hamel, von Petersburg, der Prälat und andere. Vor dem Hause Thee getrunken; mit Fürst von Thurn und Taxis über alte Hof- und Weltgeschichten unterhalten. Von Schütz dramatische Wälder.

6. Wochenrechnung abgeschlossen. Getrunken, gebadet. Inspector Gradl mit den Professoren von Pilsen, Präfekt Steinhäuser, gebürtig von Tachau, und Professor Zauper; mit denselben spazieren gegangen, moralische, ästhetische und politische Unterhaltung. Mittags zu Tische, mit kleinerer Gesellschaft. NB. Nähere Nachricht von den gestern abgefahrenen und in der Nähe umgeworfenen Leipziger Damen. Bey dem stark besetzten und schwer bepackten Wagen ist, wie durch ein Wunder, niemand zu Schaden gekommen. Mit den Pilsner Freunden nach Tische nochmals spazieren gegangen; viel Vergnügen an ihrer Unterhaltung. Abends am Brunnen mit Conta, später vor der Thüre Gesellschaft; zeitig zu Bette.

7. Getrunken, gebadet. Heftiger Regen. Auf's Haus beschränkt. Von Fölkersahm besah die Steindrücke. Mittag kleinere Gesellschaft wegen Abgang mehrerer Mitgäste. Nach Tisch zu dictiren fortgefahren und über Tischbein und Marienbad. Abends bey'm Thee, wo manche neuangekommene Gäste

sich präsentiren ließen. Vorher am Brunnen mit Conta und anderen.

8. Brief an meinen Sohn abgeschlossen; an Serenissimum, zum Theil concipirt und mundirt. Zu Herrn von Beulwitz, ingleichen zu dem Fürst von Taxis, sodann zu Tische. Graf Gorcey, Frau und Schwester, als eingeladene Gäste. Zu den Granitbrüchen über der Apotheke. Abends bey'm Thee; Hofrath Hamel seine Eis- und Schneereise producirend. Dr. Wallich, Medicus von Wien, über ungarische und andere Bäder. Brief von meinem Sohn vom 5. August. — An meinen Sohn, Weimar.

9. Wegen des Regenwetters das Baden abermals ausgesetzt. An Serenissimum dictirt und mundirt. Tischbeinsche Zeichnungen abgeschlossen und zum Theil revidirt. Die im Hofe aus den Granitfelsen hervordringende Quellen beobachtet. Überlegung der Bauleute, wie solche zu fassen und zum Nutzen zu bringen. Legationsrath Conta, einige Feuerproducte der Krugfabrik bringend. Mittags am Familientisch, dann wieder auf dem Zimmer bis Abends, wo ich zur Theegesellschaft ging. Hofrath Hamel producirte ein seltsames Pariser Kunststück, wo derselbe Kupferstich größer und kleiner abgedruckt war. Die Art wie es geschieht ist noch ein Geheimniß.

10. Nicht gebadet. Relation an Serenissimum mun-

dirt. Meistentheils Collectanea notirt. Herr und Frau von Porsch besuchten mich. Zu Tische wie gewöhnlich. Fortgesetzte Geologie, Kalksteine von Wischkowitz. Abends am Brunnen, sodann zum Thee; der Flöteniste Sedlaczek blies. Großfürst Michael war angekommen.

11. Getrunken, gebadet. Billets von den Herrn der großfürstlichen Suite, Generalmajor d'Aledinskoy, Gardehauptmann de Harder. Mittag im Haus zu Tische; am Brunnen, kurz bey'm Thee. Studirte das morphologische Heft von Wilhelm von Schütz.

12. Getrunken, nicht gebadet. Kam Oberforstmeister von Fritsch. Unterhaltung mit demselben, vor dem Hause auf und ab spaziert. Besuchte mich Dr. Friedländer. Kam der Herzog von Gotha an. Die Heygendorffschen Kinder besahen bey mir die Steine; machte Bekanntschaft mit mehreren Personen, welche von Franzenbrunnen gekommen waren. Gräfin von Strachwitz, Abschied nehmend. Mittag bey Prinz Friedrich zur Tafel, Herzog von Gotha war zugegen. Abends am Brunnen den Prälaten gesprochen. Herzog von Gotha reiste wieder ab. Ich blieb für mich, las Calderons Tochter der Luft. Ball im Traiteurhause.

13. Kam der Bergmann von Dreyhacken, brachte verschiedene Mineralien, besonders ein paar schöne und merkwürdige Augiten. Getrunken, nicht gebadet. Vorbereitung zur Expedition für den Mitt-

wochen. Mineralien näher betrachtet. Dr. Heidler, über natürliche und künstliche Wärme der Mineralwasser. Am Haustische Frau von Heygendorf speiste mit und Hauptmann von Harder. Kurze Abhandlung über die Geologie von Marienbad. Abends am Brunnen, sodann zum Thee. Schütz zur Morphologie.

14. Vorgenanntes Heft nochmals durchgesehen. Hauptmann von Harder, meinem Wunsch gemäß, die Aufwartung bey'm Großfürsten bestimmend auf 11 und 1/4 Uhr. Herr Obrist von Lyncker kam mich abholend; indessen besuchte mich Geheime Rath Philippi von Berlin. Bey Großfürst Michael, mit Oberpräsident Zorboni, General Steinmetz und von Lyncker vorgestellt. Zu Tische. Hiesige Mineralien eingepackt, andere schematisirt. Abzusendendes überlegt und gefördert. Hatte früh den Inspector Gradl gesprochen, wegen der Sternwarte, im Stift. Abends Fürst von Taxis Anthraconit bringend. Mineral von seiner Herrschaft nächst dem Dorfe Strüch, bey Jung Bunzlau. Theegesellschaft. Musik. Sedlaczek spielte. Nachts Tochter der Luft.

15. Tochter der Luft. Varia rubricirt und die Schemata angedeutet. Mittag am Familientisch. Frau von Heygendorf und Kinder speisten mit. Nach Tische Dr. Heidler über verschiedne Krancke und Wirkung des Brunnens. Abends bey'm Thee;

einige Fremde. Briefe erhalten: Von meinem Sohn, Riemer und Boisserée. — Brief an meinen Sohn nach Weimar. An Serenissimum, durch Frau von Heygendorf.

16. Vorbereitung verschiedener Ausarbeitungen. Mattoni's untaugliche Mineralien. Kreishauptmann von Pilsen, Herr von Breinl, eine Sendung von Zauper bringend. Bey schönem Sonnenschein spazieren gegangen; vorher verschiedenes dictirt. Mittag zu Tische. Nachmittag mehreres dictirt. Abends am Brunnen, zum Thee. Unterhaltung über verschiedene benachbarte Höhen, wo schöne Aussichten sind. Abschied von Frau von Heygendorf. — An Dr. Sulpiz Boisserée, den Aufsatz über den Cölnischen Dom. Den Kasten mit Gestein an die Brunnen-Expedition abgegeben.

17. Stufen von Przibram. Nochmaliger Abschied von Frau von Heygendorf. Bestimmung der Polhöhe des Stifts Töpel und Witterungstabelle für die drey letzten Monate, durch Herrn von Breinl. An verschiedenen Aufsätzen fortgeschrieben. Visite bei von Breinl und Cruyschenk, welcher zum Besuch von Franzensbrunn herübergefahren war. Zu Tische; nach Tische vor dem Hause bey leidlichem Wetter. Abends am Brunnen mit Conta. Verabredung wegen einer Fahrt in's Gebirge. Abends mit Herrn von Fölkersahm am Kamin

der Thee kam nicht zusammen. — Serenissimo gedachte Tabelle.

18. Erklärung des Versuchs vom 15ten. Einiges in die Collectanea, ingleichen an den Aufsätzen revidirt. Halb eilf Uhr nach dem Ferdinandsbrunnen. Major von Wartenberg daselbst gesprochen. Mittag zu Tische; mit der Gesellschaft spazieren gefahren nach der Krugfabrik. Auf den Chausséehaufen dorthin merkwürdige Mineralien. Abends vor der Thüre: Beschreibung der Salzwerke zu Wielizka. Nachts für mich.

19. Getrunken; verschiedenes bedacht und dictirt, auch schematisirt. Taufe des Heidlerischen Kindes in der Capelle; Gevatter stand Großfürst Michael. Besuchte mich Hofrath Dorl und Herr von Münchhausen; ferner Herr von Lyncker und Conta; letzterer die morgende Parthie absagend; ersterer einladend zu einer Fahrt nach Töpel. Herr Geh. Rath Philippi. Kupferstecher Roßmäßler, bringend Abbildungen von Marienbad. Funks Schriften zweyter Theil. Zu Tische einiges an den concipirten Schriften; gegen Abend auf das Belvedere. Verabredung wegen der morgenden Fahrt. Ball im Traiteurhause des Nachts.

20. Früh aufgestanden. Erster vollkommen heitrer Tag. Um acht Uhr eine Fahrt begonnen, auf Hochdorf pp., besonders zu beschreiben. Um 11 Uhr zurück. Mineralogika. Von Harder und

Fölkersahm, die goldne Medaille von Syrakus vorzeigend. Zu Tische. Inspecktor Gradl wegen des Gypses. Funks zweyten Theil. Zu Tische. Erhielt nachher die goldne Medaille zum Abdruck. Abends am Brunnen. Unterhaltung mit dem Herrn Kreishauptm. über Marienbad. Desiderata et praestanda. Vor der Thüre mit der Gesellschaft. Sodann für mich.

21. Eben so schöner Morgen. Zeitig aufgestanden. Abdruck der Medaille, welche sogleich zurückgesendet wurde. Nach 9 Uhr abgefahren, mit der Troschke des Prälaten; auf der Chaussée, den Hammerhof rechts lassend, bis zur Flaschenfabrik gefahren; sodann weiter, vorbey an dem großen Teich, auch diesen rechts lassend; so gelangte man bis Bissan und Unter-Gramling, an eine Schlucht, die in's Gebirge führt. In dieser, wo zusammenrinnende Bäche Schneide-Mühlen treiben, beschwerlich fortgefahren; sodann noch beschwerlicheren Stieg, einen Gneisberg hinauf, zurücklegend. Oben gelangt man nach Mischkowitz, wo die Kalkbrüche sind, welche die ganze Gegend versehen. Von dem brauchbaren Kalk und dessen Übergängen in's Nebengestein einiges abgestuft; sodann auf der verflächten Höhe, zwischen Fruchtfeldern zum Stifte Töpel. Vom Prälaten freundlichst empfangen. Große Gesellschaft von Marienbad getroffen; gute Tafel, Unterhaltung mit dem

mir gegenübersitzenden Prälaten, über mancherley seiner geistlichen und weltlichen Verhältnisse. Nach dem Kaffee wiederholter Anblick des freundlichen Gebäudes. Die Gesellschaft wurde überall umher geführt. Sitzungszimmer, Kirche, Sommer- und Winterspeisesäle, in deren ersteren wir auch die übrigen Geistlichen fanden, Garderobe, und zuletzt Naturalien- und Kunstcabinet, welches, obgleich nur im Anfange, doch manches Schätzenswerthe besitzt. Wir schieden um 3 1/2 Uhr, nachdem noch die meteorologischen Bemerkungen der drey letzten auffallenden Tage mir erbeten hatte.

Der Gipfel des Bergs Podhora blieb uns links; ein sehr schlimmer Waldweg über den ablaufenden Rücken desselben hielt uns auf; doch wurden wir dadurch belohnt, daß wir unvermuthet Basalt fanden. Wir gelangten also über Ober-Gramling und Aboschin, aus der Region der Töpel und Eger, in die Region der Beraun. Und so haben die beyden Tage, gestern und heut, mehr für die Kenntniß des Landes geleistet als die vergangenen drey Wochen. Die erbeuteten Mineralien werden auch noch numerirt, eingepackt und fortgesendet. Will das gute Glück so fügt sich eine treffliche *Fischtafel* hinzu.

22. Schauspielkunst von Ziegler; Betrachtungen darüber und Schema. Geschichte von Böhmen, ingleichen Topographie; Wiederholung der gestrigen

und vorgestrigen Tour und Notamina deshalb. Mittag am Familientisch. Abends am Brunnen, Unterhaltung mit Großfürst Michael. Stadelmann Pechstein holend. Abends bey'm Thee. Brief von meinem Sohn und mancherley Inlagen. — Brief an meinen Sohn.

23. Sendete Dr. Heidler Spießglanzstufen. Der Harz, in Kefersteins erstem Heft. Betrachtung über die Pechsteine; entdeckte Pyramidale Gestalt derselben. Sendung von Zauper. Vor der Thüre; abermals das schönste Wetter. Zaupers Heft, im Walde, sodann im Zimmer gelesen. Unterhaltung mit Richter über Böhmische Nahmen. Sendung von Rokizan durch den Herrn Kreishauptm. Obr. v. Harder Amethyste vorzeigend. Mittag zu Tische. Kam von Berlin   . Am Brunnen Unterhaltung mit Grosf. Michael. Stadelmann zurück, abermals mit Pechsteinen. Abends große Gesellschaft zum Thee.

24. Sendung von Mineralien aus Töpl, durch Dr. Scheu, welcher mir zugleich die Aushängebogen seines Wercks über Kranckheitsanlagen des Menschen brachte. Darauf Comm. Richter. Böhmische Sprache, Ortschaftsnahmen übersetzt; Censur, Schul-Unterricht. Polizeyliche Einrichtungen. Mineralien eingepackt. (Dr. Scheu, schädlicher Einfluß der Säuerlinge auf das Volck, welche alles reine Wasser verschmähen, das eisen-

haltige mit Begierde trincken und beyde Geschlechter dadurch Hämorrhoidal-Beschwerden sich zuziehen. Die Weiber, durch Menstruation erleichtert, sind alle sehnsüchtig, zärtlich, religios.

Alle Knaben, den weißen Prämonstratenser Rock im Auge habend, bilden sich emsig um bey'm Examen nach und nach herauf zu kommen.) Mittag am Familientisch, Abends am Brunnen. War der Wagen von Eger angekommen.

25. War der Großfürst Michael abgegangen. Mit Einpacken beschäftigt. Abschied von der Familie und den Hausgenossen. Abgefahren um 12½ Uhr, sehr guten Weg getroffen. In Sandau einen Berliner Herrn   Weiß; der Weginspector Schneider, einige Stücke Serpentin von Einsiedel. Der Himmel rings umzogen mit Cumulus und Dunst, über dem Fichtelgebirg eine Reihe Cumulus, die unmittelbar vor sich her abregneten. Um 6 Uhr in Eger. Polizeyrath Grüner. Mit demselben nach Franzenbrunn. Gräfin Henkel und Herrn von Stein aus Breslau besucht. Zurück um 9 Uhr. Einladungsbrief des Grafen Auersperg.

26. St. Vincenztag, grosßes Fest in Eger.

Früh aufgestanden. Den Entschluß der Einladung nach Hartenberg zu folgen dem Polizeyrath Grüner erklärt; mit demselben auf den Ring und in die Hauptkirche gegangen; die Stadt sehr

lebhaft, die Prozessionen von neun Pfarreyen mit ihren untergeordneten Ortschaften zogen von 7 Uhr an einzeln in die Stadt, in die Hauptkirche, von wo aus um 10 Uhr die große Prozession ausging.

In langen Reihen, erst die Schulmädchen, dann die Schulknaben, ferner die Gymnasiasten, darauf die Handwerker mit ihren Fahnen, die Schützencompagnie, die Geistlichkeit, auch Mönche, zuletzt der Dechant, welcher den mit Perlen und Edelsteinen eingehüllten Schädel des heiligen Vinzenz trug, sodann der Rath und Honorationen. Zuletzt ein Schwall von Männern, alle Dorfschaften waren zusammen geschmolzen, sowie zuletzt auch ein gleicher Strom von Weibern, den Kopf meistentheils mit einer seltsam geknüpften Serviette ausgeputzt. Dieses allgemeine Volks- und Stadtfest war vom schönsten Sonnenschein begünstigt. Drohende Cumulus zogen zwar vorüber.

Vor allem wäre zu sagen gewesen, daß Eger einen der schönsten Marktplätze hat, der Ring genannt, zwar ansteigend, aber durchaus mit schönen Gebäuden umgeben. An der einen Seite dieses Platzes zog die Prozession herauf, verlor sich in anstoßende Straßen, kam aber unten wieder hervor, um den ganzen Raum zu umgehen, welches sich sehr gut ausnahm.

Nachdem alles auseinander gegangen, blieb die Menge noch truppweis stehen, versammelte sich aber besonders um die Wagen voll Birnen, welche, von Bareuth und aus dem Saatzer Kreis her, zu diesem Feste gekommen waren. Ich habe nicht leicht so lustig einbeißen sehn, die kaum gekauften Birn wurden auf der Stelle verzehrt.

Gegen 1 Uhr trübte sich der Himmel, nach einigen Regenschauern befestigte das Gewölk sich wieder. Ich fuhr mit Rath Grüner nach Liebenstein, den Herrn von Zedtwitz gehörig, wo ich freylich alles anders fand als vor 10 Jahren. Der gegenwärtige Besitzer hat völlig eingehen lassen, was der vorige, gar sinnig, in einer sehr bedeutenden, durch Fels und Wald ansehnlichen, durch Teich und Mühlen wiederbelebten Einöde an der bayrischen Grenze, eingerichtet und mehrere Jahre gehegt hatte.

Von unsern mineralogischen Zwecken erreichten wir nur schöne große Feldspat-Zwillingscrystallen, tafelartiger als die Carlsbader. Die Felsenmassen umher sind alle Granit. Unsere Fahrt, durch schlimmen Weg verspätet, durch Gewitter bedroht, mußte leider allzufrüh abgebrochen werden; vor Nachts kamen wir eben nach Hause.

27. Den Morgen mit der Expedition nach Weimar zugebracht: Brief an meinen Sohn. Das Barometer war gestiegen. Auf eine kalte Nacht folgte

ein leichter Sprühregen, der Himmel zwar bewölkt, doch trocknes Wetter versprechend. Wir bereiteten uns zur Fahrt nach Hartenberg, wozu uns das schöne Wetter sehr günstig ist. Der gute Herr von Stein suchte mich gestern hier, leider war ich ausgeflogen. Morgen Abend komme ich von Hartenberg zurück, fahre gleich übermorgen nach Franzenbrunn und hoffe ihn noch zu finden. Laßt seiner Frau Mutter wissen: daß ich ihn wohl und munter gesehn habe. Frau Gräfin Henkel wünsche auch noch zu treffen, von allem nächstens.

Nach Tisch um 3 Uhr weggefahren und auf gutem Wege 6½ Uhr in Hartenberg angelangt. Der erste Anblick, von einer gewissen Höhe herunter, ist überraschend. Das Schloß liegt, alterthümlich, aus Haupt-, An- und Nebengebäuden, Altanen und Galerien, Thürmen und Thürmchen, Mauern und Höfen verschiedener Art zusammengesetzt, auf einem vorspringenden Felsen, da wo drey Thäler zusammentreffen, drey Wasser sich vereinigen, wovon das größte, die Zwotau, ruhig tiefunten vorbey fließt. Denke man sich nun uralte Rüstern (Ilmen) sich fast zur Höhe des Schlosses erheben und von unten herauf einen Wald bilden; so hat man schon ein interessantes Gemälde. Der Hintergrund wohlbestandene Fichtenberge und doch an der einen Seite gleich wieder

Ackerbau. So sieht man denn auch zur Seite hinab fahrbare Wege, die drüben wieder herauf kommen, wohnbare Häuser im Thale, rechts wieder Wald und Gebirg. Nothwendig wäre eine Zeichnung, die mit Einem Blick alles klar machte, was mit keinen Worten zu vergegenwärtigen ist.

Wir fuhren über eine künstliche Landenge zum Schloß, der Graf empfing uns an der Thüre und geleitete uns viele Treppen hinauf. Das Innere ist nach dem Tod seiner Mutter gar wöhnlich und freundlich eingerichtet. Die Unterhaltung war sehr erfreulich. Der Graf ein schöner, wohlgestalteter Mann von freyem, treuherzigem Anstand; er hat fünf und zwanzig Jahre höhere Stellen im Rechtsfache begleitet und lebt jetzt der Verwaltung seiner bedeutenden Herrschaft, welche 7000 Seelen fassen mag. Zugleich ist böhmische Geschichte sein ernstes anhaltendes Studium. Über diesen doppelten Gegenstand leitete sich sogleich ein belehrendes Gespräch ein, bis man zum Abendessen ging, wo sich zwey ältere hausverwandte Damen, ein Sohn des Grafen und ein Herr von Spiegel von Kirchenbirg einfanden. Als ich nach aufgehobener Tafel mich etwas frühzeitig entfernen wollte, lud man mich freundlich ein zu bleiben und in dem Augenblicke krachten die Vorboten eines Feuerwerks

auf dem gegenüberstehenden Berge, allerley Lustfeuer stiegen hier auf und brachten, indem sie sich unvermuthet in der Tiefe wiederspiegelten, einen stillen Teich zur Evidenz, der in der Finsterniß verborgen gelegen. Der allerhellste Sternhimmel, welcher nur durch augenblickliches irdisches Feuer verdunkelt wurde, ließ auch einige Meteore fallend niederleuchten, ein abermaliges Krachen, das in den Gebirgen wiederschmetterte, verkündigte den Schluß und die Einleitung auf morgen war mit wenigen herzlichen Worten gegeben.

28. Einige Stunden in die Nacht so wie die ersten des Morgens brachte ich zu, ältere böhmische Schriftsteller, die ich vorfand, zu lesen. Alsdann hielt man den Umgang des Schlosses, bergab bergauf einen sehr gelinden Fahrweg, betrachtete die am Thalende liegende Brauerey, stieg dann wieder und beschaute das Schloß von einer andern Seite, sodann führten sehr bequeme Fußwege hinab an den Teich, dann wieder hinauf und zwar so, daß man durch einen wohlbestandenen alten Fichtenwald endlich von der Rückseite durch eine andere Pforte in das Schloß gelangte, wo in einem kleinen Felsgärtchen eine anmuthige Nelkenflor noch munter genug in Blüthe stand.

Mittag die Hausgenossen, bestehend aus zwey bejahrten Damen und einem schon bediensteten

Sohne, sodann bedeutende Gesellschaft aus der Nähe von Gutsbesitzern, Staatsdienern und Geistlichen. Die Tafel mit Blumen und Zuckerpyramiden geschmückt, alles so wie das gestrige Feuerwerk im Schlosse verfertigt. Gute Weine, zuletzt bey'm Champagner unter Feuerwerkkrachen meine Gesundheit, ein Kranz und ein kleines Gedicht, alles mit herzlicher Natürlichkeit und aufrichtigem Wohlwollen.

Abends allein mit der Familie; nur ein Gast war geblieben, Herr von Spiegel von Kirchenbirg über Falkenau. Der Graf führte uns im Schlosse umher, zeigte das Mineralien-Cabinet, die Büchersammlung u. s. w. Im zweyten Stocke einen weiten breiten viereckigen Saal, wo ich mich, ob er gleich jetzt zu öconomischen Zwecken benutzt wird, an die Tanzlustigen zu denken nicht enthalten konnte.

Die Herrschaft Hartenberg enthält 7 bis 8000 Einwohner, 2 Flecken, mehrere Dorfschaften und Bleystadt, ein jetzt nicht mehr ergiebiges Bergwerk, Glashütten, wo nur Fenstertafeln gefertigt werden, die Revenüen aus den starken, wohlgehegten Waldungen und der Bierbrauerey ansehnlich, auch ohngeachtet der Berghöhe recht schönen Feldbau. Die Zwotau scheidet diese Herrschaft von den Besitzungen der Grafen Nostitz. Der Graf hat 25 Jahre ansehnliche

Posten im Staate begleitet und ist etwa in Fünfzigen.

29. Belehrende Unterhaltung mit dem freundlichen Wirthe. Abgefahren $8^1/_4$ Uhr, vollkommen schöner Weg, kühles Wetter. Um $11^1/_2$ Uhr in Eger. Mittag für mich. Gegen Abend nach Franzenbrunn. Leider war Frau Gräfin von Henkel schon abgefahren; besuchte Herrn von Stein, sah dessen Tochter. $7^1/_4$ Uhr wieder in Eger. Am Tagebuch umständlich dictirt.

30. Sehr schönes Wetter, Ostwind. Wir gingen eine alte verödete Judensynagoge zu sehn, merkwürdig wegen hebräischen Inschriften, sodann auf das Schloß, wo der jetzige Platzcommandant, dem der Genuß gehört, durch Anlegung von Küch- und Blumengärtchen, unschuldig auf- und absteigenden Wegen und natürlich-artigen Lauben, das Innere des Hofes sehr erheitert hat. Wie denn auch die sogenannte Tempelherrncapelle, obgleich innerlich sehr verletzt, doch so reinlich als möglich gehalten war. Wir stiegen auf das Dach und erfreuten uns der herrlichsten Aussicht, bey hellstem Sonnenschein. Von dem alten schwarzen Thurme spreche ich zuletzt; er bleibt doch der Anfang und das Ende. Ich wüßte nichts einfacher-größeres von dieser Art. Mir ist er gewiß römisch, so etwas setzt einen großen Kunstbegriff voraus.

Die übrigen Stunden Vor- und Nachmittag brachte ich mit böhmischer Geschichte und Sprache zu. Abends bey Herrn Huß, welcher die Sammlung alter Wappen egerischer Geschlechter, von Grabmälern, Kirchenschildchen, Chroniken und Münzen pp. mit der Feder sauber gezeichnet und heraldisch ausgemalt hat. Ferner wies er Zeichnung und Beschreibung aller Burgen des Egerlandes vor, wie sie stehen, entweder erhalten oder ruinirt.

Sodann machte ich mit Herrn Rath Grüner noch einen Spaziergang an der Eger, in einem wundersam schönen Thale, ferner um einen Theil der Stadt, zum Oberthor herein.

Zu bemerken ist, daß Kefersteins zweytes Heft, von Seiten des Industriecomptoirs, heute an mich gelangte.

31. Stadelmann druckte die hebräische Inschrift in Thon ab. Ich beschäftigte mich mit böhmischer Geschichte und Sprache. Ordnung der bisherigen Papiere. Das Wetter war nicht günstig. Kefersteins zweytes Heft. Mittag für mich, sodann Rath Grüner und Herr von Stein. Unterhaltung über die vorseyende Statue Blüchers und über die Retardationen dieses Geschäftes. Abends Rath Grüner. Schöne Blätter in Sandstein, von Altsattel. Über böhmische Verhältnisse, besonders Schulen, Universitäten und Unterricht überhaupt.

Ingleichen über die bevorstehenden besondern Prüfungen des hiesigen Gymnasiums.

September.

1. Nebenstehende Expedition abgeschlossen: Brief an meinen Sohn nach Weimar. Das Blatt an Zauper revidirt. Herr Huß einige Basalte bringend. Rath Grüner mit dem Präfecten und zwey Professoren des Gymnasiums. Nach Tische zur Schule gefahren. Lateinisch, Mathematik, Geographie und Griechisch examinirt, durch Professor Kratochwill. Sendung von Herrn von Stein, Einladung auf morgen. Beschreibung von Prag. Leuchs Charakteristik der deutschen Kaiser. Abends Herr Rath Grüner; mit demselben über Staatsverhältnisse, besonders Steigerung der Instanzen gesprochen.

2. David Knolls Anzeige, Einleitung zu Joseph Müllers Leben. Briefe von Canzler von Müller und meinem Sohn, letzterer von Weyda. Obiges ferner redigirt und durchgesehn; einiges bezüglich auf böhmische Geschichte. Rath Grüner Historisches. Mittag für mich. Um 3 Uhr mit Rath Grüner nach Franzenbrunn. Herrn von Stein besucht, in die Kirche, die Tour vom Orte gemacht. Bey Herrn von Stein. Inschrift kaiserlicher Münze, gegliederter Sandstein. Beyde Räthsel aufgelöst. Um 7 Uhr zurück nach Eger. Kleinere Redactionen.

3. Redactionen von geologischen Aufsätzen. Erlaß an Professor Zauper nach Pilsen. Böhmische Sprachlehre. Mittag für mich. Herr Geheime Rath Kamptz aus Berlin, mit Frau und Tochter. Um 4 Uhr zu Herrn Huß. Zum Unterthor hinaus, am linken Ufer der Eger, neben Thonschiefer-Felsen, einen sehr lieblichen Weg, zu Hütten, Wohnungen, Gartenhäusern, sehr zierlich terrassirten Gärten. Dieser Punct ist sehr zu rühmen, der Blick sowohl aufwärts in die Wildniß, als abwärts, wo sich Eger mit hohen Ziegelmauern, Bollwerken befestigt sehen läßt, ist erfreulich und contrastirend. Wir setzten über den Fluß, verfolgten den reinlichen Spazierweg auf dem rechten Ufer, erstiegen die Höhen und gelangten bis zum Oberthor, von da nach Hause. Egerische geschriebne Chronick. Böhmische Sprache. — Brief an meinen Sohn, durch Predari.

4. Die Aphorismen an Zauper revidirt, ingleichen die Correspondenz mit meinem Sohn. Den Aufsatz zu Keferstein schematisirt und zu dictiren angefangen. Billet von Herrn von Stein, der sich auf Nachmittag anmeldete. Herr Rath Grüner, den nächst bevorstehenden Jahrmarkt besprochen, die vorzüglichsten Waaren und woher? Ausländer verzollen ihre Waaren und verkaufen alsdann die 8 Tage über ohne weiteres. Herr von Stein und Tochter, später Herr Grüner; gingen

mit ihm zu Joseph Gabler Ritter von Adlersfeld, um dessen vom Vater ererbte, wohlgeordnete Naturaliensammlungen zu sehen. Nachts böhmische Grammatik.

5. Brief von meinem Sohn und Ulriken. Böhmische Sprache. Um 10 Uhr mit Herrn von Stein und Grüner in den Schulactus der Prämienaustheilung, öffentlicher Belobung u. s. w., wo man mir die Artigkeit erzeigte: das erste, in einem Autor classicus, wohlgebunden, bestehende Prämium dem Jüngling selbst einzuhändigen. Herr von Stein blieb bey mir zu Tische, wir besprachen ältere und neuere Welt- und Personenverhältnisse. Gegen 5 Uhr fuhr er ab nach Franzenbrunnen. Polizeyrath Grüner, durchgesprochen litterarische, Schul-, Polizey- und Staatsverhältnisse. Las noch Nachts in Zacharias Theobaldus Hussitenkrieg.

6. Fortsetzung des Hussitenkriegs. Einmarsch der Truppen zum Herbst-Exerzitium. Georg Schmied, der am Fünften prämiirte Schüler, besuchte mich. Den zweyten Brief an Serenissimum angefangen. Rath Grüner, Verabredung auf den Abend und folgende Tage. Mittag für mich. Abschrift für Zauper, durch Herrn von Stein. Kam Abends Grüner, Wiederholung mit ihm des montägigen Spaziergangs. Am Ende desselben wir Herrn Rath Schuster, den Gartenbesitzer, fanden, so-

dann nachbarlich die Frau Bürgermeisterin. Man tritt zu ihr in einen mit wilden Bäumen schön bewachsenen Felshang; wenn man ihn erstiegen, wohnbares Haus, erfreuliche Aussicht, hinterwärts auf der Höhe Feldbau. Heiterer Abend, anmuthige Wasserfahrt bis Eger herein. — Brief an meinen Sohn und Hofrath Meyer, ingleichen an Inspector Gradl nach Marienbad.

7. Zu bemerken: Schon seit einigen Tagen fortdaurende Wallfahrer, meistens weiblichen Geschlechts, mit wenigen Männern. Sie kommen leicht und reinlich gekleidet, barfuß, mit weißen Kopftüchern, parthienweis, ohne Kreuz und Gesang. Manche tragen, ihren jungfräulichen Stand anzudeuten, Schäferstäbe mit Bändern. Es mögen einzelne Dorfschaften seyn, die nach Gelegenheit sich fort machen, nach und nach einholen und vereinigen.

Schreiben an Serenissimum. Revision der Marienbader Papiere. Die Aphorismen eingepackt an Zauper. Zu Mittag für mich. Rath Grüner die Erklärung des Stadtmagistrats von Bamberg gegen Fürst Hohenlohe vorzeigend. Verabredung wegen morgen und übermorgen. Merkwürdiges Manuscript in Quart eines Priors des egerischen Predigerklosters, Namens Hermannus Viethenius, datirt 1592 den 4. August, enthaltend weitläufigste Vorstellung an den Magistrat zu

Eger, über den Unfug, welchen die lutherischen Prädicanten durch ihre Canzelreden in der Stadt anrichten; mit beygefügten früheren gleichen Protestationen und kaiserlichen Befehlen in dieser Sache. Nach Tische auf Franzenbrunn gefahren; einige neue Bekanntschaften gemacht, Herrn von Stein und Tochter angetroffen. Der Commandirende war von Prag angekommen, wegen des morgenden Manövers. Nachts Rath Grüner über Petritsch Institutiones ad Eloquentiam etc.

8. Das Bataillon versammelte sich und marschirte nach Franzenbrunn zur Kirchenparade. Mariä Geburt. Ihre schwarzgraue Bekleidung ward durch die Eichenbüschel auf den Hüten gar sehr erheitert. Dazwischen regte sich manches bey Zeiten zur Wallfahrt nach Mariaculm, wo heute großes Fest gefeyert wird. Mittag in Franzenbrunn bey Herrn von Stein. Nach Tische zurück, auf das Siechhaus, wo viel Menschen versammelt waren und die Jäger nach der Scheibe schossen. Abends zu Fuß auf dem rechten Ufer der Eger zurück. War Herr von Fölkersahm mit seinen Damen von Marienbad angekommen, die ich begrüßte. Nachts Hussitenkrieg. Frühmorgens hatte das Schreiben an Serenissimum angefangen.

9. Serenissimo geschrieben. Nach neun in Franzenbrunn, Herrn v. Stein abzuholen, der aber krank war. Auf Seeberg, nach dem Mittag-Essen auf

Haslau, von da zu den Egeranbrüchen. Wovon besonders notirt zu der Geologischen Tecktur. Um sechs Uhr bey Herrn von Stein, den wir besser fanden als am Morgen. Um 7 Uhr in Eger. Betrachtung über die gewonnenen Steine. Hussiten Krieg.

10. Eröffnung des Jahrmarckts. Betrachtung über Waaren und Käufer. Aussonderung des Egeran und des Nebengesteins. Wiederholter Umgang auf dem Jahrmarckt, mit Rath Schuster und Grüner. Weitere Kenntniß. Mittag für mich; Pilsner Käse; Abends Herr v. Stein und Tochter, Abschied zu nehmen. Er besucht unterwegs Graf Coudenhove, zu Indiz bey Collin. Kaffee-Tuch angeschafft. Rath Grüner. Unfall des allzuthätigen Knaben beym bürgerlichen Scheiben-Schießen. Wasserfluth in Carlsbad erfahren.

11. Notata in's Reine gebracht. Steine gepackt. Ingleichen Käse von Malesiz, ohnweit Pilsen. Herrschaft Schönborn. Mittag für mich. Abends nach Franzenbrunn, Abschied von Herrn v. Stein. Nähere Nachricht von der Überschwemmung Carlsbads. Sonntag d. 9ten Abends 7 Uhr bis Morgens 4. Große Verwüstung und Schade. Erzählung durch Tobias Unger aus Asch, Strumpf-Verleger. Der auch diesmal, wie gewöhnlich, seine Bude in der Puppischen Allee hatte. Mit Canonikus v. Münster zurückgefahren. Über die Absicht nach Carlsb. zu gehen gedacht.

12. Entschluß die Reise nach Carlsbad aufzugeben und Morgen die Reise nach Jena anzutreten. Eingepackt. Rath Grüner. Von Münster. Nebenstehendes ausgefertigt: An Serenissimum, an meinen Sohn, Weimar. Packet an Zauper nach Pilsen. Kästchen mit Pilsner Käsen: Fahrende Post. Eine Kiste Mineralien an Hecht. — Mittag für mich. Abfahrt vorbereitet. Vier Uhr zu R. Grüner. Leiche des Knaben. Polizeyliches Abentheuer von zwey Mädchen, ersäuft oder nicht? und welche? Heutiges Examen der Grünerischen Söhne. Rezitation des Aeltern. Zu Hause bey mir mit Grüner. Verabredung. Auerspergisches Heft.

13. Ab von Eger . . . $6^1/_2$.
In Asch . . . . . . 11.
In Hof . . . . . . $6^1/_2$.

14. Erkundigung wegen drey Frauenzimmern, welche von Hof Donnerst. den 6. abgegangen, sich in Franzenbrunn aufhalten und sodann nach Carlsbad gehen wollten. Nahmen: Fr. v. Eber, Frl. Kühn, Frl. Goldacker. Es wäre möglich, daß sie in das Unglück vom 9ten wären verwickelt worden. Nebenstehender Brief deshalb: An Pol. R. Grüner, Eger.

Ab von Hof . . . . $8^1/_2$.
In Gefell . . . . . 11.
In Schleiz . . . . $2^1/_2$.

15. Ab von Schleiz . . $5^1/_2$.
Pösneck . . . . . . 10.
Ab . . . . 12.
Naschhaus. . . . . $1^3/_4$.
Kahla . . . . . . 3.
Jena . . . . 6.

In den botanischen Garten. Ausgepackt und eingerichtet.

16. Einrichtung fortgesetzt. Compter fing zu schreiben an. Fing an zu schreiben Brief nach Eger. Auszug aus Wilhelm von Schütz. Brief an Graf Auersperg concipirt. Hofrath Voigt von seiner Berliner Reise sprechend. Carton zu Wilhelm Meister. Kam Major von Knebel mich zu besuchen, darauf meine Schwiegertochter mit dem Kinde. Fuhr nach der Bibliothek, von da zu Knebels. Sie fuhr nach Weimar zurück, ich blieb zu Hause. Brief an Dr. Nöhden. Ankunft verschiedener Bücher, Paquete, Durchsicht derselben. Schubarths Betrachtung über den Homer.

17. Schrieb Compter an Tischbeins Idyllen-Bildern. Conzepte zu Briefen. Nöhdens Übersetzung des Leonardischen Heftes. Deutsche Denckmäler. Stransky Respublica Bohemiae. Erforschung der Feueranstalten im Collegien-Gebäude. Entschluß die Köchinn herüber kommen zu lassen. Mittag für mich. Hofr. Voigt und Gärtner Baumann, abgehend nach Berlin. Herr Frommann, Herr

Prof. Kosegarten. Lustige Geschichten vom Grafen Wackerbarth und andern verrückten Autoren. Große Sendung von Weimar. Willemers besonders angenehm. Durchsicht der Briefe. Rangordnung der Antworten. Spät zu Bette. — An Polizey Rath Grüner, Eger.

18. Fortgesetzte Arbeiten und Vorarbeiten. Einiges auf Museen bezüglich. Kunst und Alterth. III, 2 von Frommann. Expedition nach Weimar: Serenissimo nebenbesagtes Heft. Meinem Sohn, wegen Stadelmanns Ankunft und sonst. An Kräuter mehrere Puncte, was ich herüber gesendet wünsche. — Briefe und Aufsätze vorbereitet. Mittag für mich. Nach Tische setzte Compter die Abschrift der Tischbeinischen Idyllen fort; die zu beantwortenden Briefe wurden durchgesehen, einige Antworten concipirt. Gegen Abend die Professoren Güldenapfel und Renner, Dr. Weller. Paulus Stransky Bohemia.

19. Howards Ehrengedächtniß, Original und Übersetzung gegen einander gestellt. Sonstige Briefe und Expeditionen. Graf Sternbergs 2. Heft der unterirdischen Flora. Solche nebst Tischbeins Zeichnungen dem Major von Knebel zu Tische gebracht. Stadelmann, John, die Köchin kamen an. Das Mitgebrachte durchgesehen und zu bearbeiten angefangen. Abends bey Frommanns; später kam Dr. Weller.

20. Ausgepackt, aufgeräumt und Papiere vertheilt. Mehrere Expeditionen durchgeführt und eingeleitet. Professor Posselt wegen meteorologischen Tabellen. Hofmechanicus Körner, seine Versuche Flintglas zu schmelzen vorzeigend. In's anatomische Cabinet, die Aufstellung der Starkischen Sammlung zu sehen. Mittag für mich. Fortgesetzte Ordnung der Papiere, Briefe u. s. w. Major von Knebel und Bernhard, denen alles vorzeigte, was inzwischen angekommen. Abends John dictirt abzusendende Briefe. Herr Präsident von Ziegesar. Viel geheftet und geordnet. Abends für mich.

21. Concepte fortgesetzt von Briefen und sonstigem Nothwendigen. Langte mein Sohn nach 11 Uhr an. Demselben Nebenstehendes übergeben: An Kräuter Travels in Northern Africa. An Professor Müller, wegen Kupferabdrücken der Farbenlehre. Deßgleichen an Kräuter deßhalb. — Öffentliche und Privatgeschäfte besprochen, Concepte wegen oberaufsichtlichen Dingen. Speisten zusammen und beseitigten manches. Fuhr derselbe nach 5 Uhr weg. Kam Dr. Weller, späterhin Renner. Überlegung wegen des Baus der Veterinärschule.

22. Immer fortgesetzte Expeditionen und Vorbereitung dazu. Nach 11 Uhr Herr Canzler von Müller mit Hofrath Meyer. Geschäfte und sonstige

Ereignisse durchgesprochen. Speisten zusammen. Nach Tische Major von Knebel und Bernhard. Abends für mich. Der Ulmer Spargelgärtner. Blieb Abends allein. Wurden die Mineralienkasten von Marienbad ausgepackt.

23. Wie gestern Briefe und Geschäftsexpeditionen oberaufsichtlich: An Regisseur Wolff nach Berlin. Herrn von Brentano nach Frankfurt a. M. — Mineralien ferner ausgepackt. Buchbinder Linke mit gefalzten Büchern. Der Studiosus Zänker ein botanisches Büchlein bringend. Major von Knebel und Bernhard; wir fuhren die neue Straße nach Weimar. Kamen zurück und besuchten den botanischen Garten. Geschäftspapiere durchgesehen. Mittag für mich. Stadelmann packte Steine aus und ordnete. Radirte Blätter nach meinen Handzeichnungen 1. Heft. Kurze Reime zu den Radirungen nach meinen Skizzen. Vollendetes Auspacken und Ordnen. Oberaufsichtliche Geschäfte, Concepte und Munda. Abends für mich.

24. Concepte und Munda fortgesetzt. Mit Major von Knebel und Bernhard erst nach Camsdorf, dann nach Löbstädt. Mittag für mich. Kam die Kiste mit den Egeranen. Dr. Weller einen alten Aufsatz von dem Geschlecht derer von Molzdorf. Die Kiste ausgepackt. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Staatsrath Schultz mit ver-

schiedenen Einlagen nach Berlin. Herrn Geh. Cammerrath Frege, wegen des empfohlnen Engländers, Leipzig. Herrn Geh. Hofrath Schnaubert daher, wegen der Städelschen Angelegenheit. Herrn Professor Döbereiner, eine Stufe des Gesteins von Haslau. — Auch die Gedichte zu den 6 radirten Landschaften weiter ausgeführt. Dr. Weller zum Abendessen; Erkundigung wegen des Museums.

25. Die heutige Botensendung abgeschlossen. Geh. Hofrath Schnaubert. Dr. Osann, Hofrath, mit einem Wiener Arzt und Chirurg. Professor Posselt, wegen der neuen meteorologischen Tabellen. Hofrath Döbereiner, wegen des Egeran. Rentamtmann Müller den Rechnungsauszug bringend. Minna von Barnhelm unter dem Titel: Les amans généreux de Rochon de Chabannes. Gedichte zu den Zeichnungen. Mittag für mich. Nach Tische fortgesetzt und eingepackt die abendliche Sendung. Abends bey Major von Knebel; Erinnerung an den 9. September, wo auch in Jena große Gewitter gewesen. Brief an Herrn Grafen Sternberg dictirt. — An meinen Sohn mit umständlichem Verzeichniß. An Kräuter die meteorologischen Tabellen. Serenissimo, Copie des Grafen Sternbergs Brief und die Carlsbader Unglücksgeschichte.

26. Nebenstehende Expeditionen: Polizeyrath Grüner

nach Eger, Ankündigung des abgehenden Kastens, inliegend Brief an den Grafen Auersperg nach Hartenberg. An meinen Sohn, Carlsbader Relation. Nicolaus Schmidt, Frankfurt a. M. Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Prag. — Nach Tische Bergrath Lenz. Abends bey Major von Knebel. Kamen Serenissimus und blieben bis in die Nacht. Verabredung wegen morgen.

27. Zeitig aufgestanden. Kamen Serenissimus im Garten Kaffee zu trinken. In die Veterinäranstalt. In's neue Krankenhaus. Auf die Bibliothek. Sodann zu Fuße in's Schloß, die mineralogischen Zimmer besuchend. Zu Tafel. Gegenwärtig waren von Ziegesar, von Lyncker, von Knebel, Prorector Fuchs, Bergrath Lenz, Döbereiner. In's anatomische und osteologische Cabinet. Serenissimus fuhren ½6 Uhr weg. Von Knebel fuhr mit mir nach Hause. Nach dessen Abscheiden die unterbrochenen Geschäfte wieder vorgenommen. Vorbereitung auf morgentlichen Botentag.

28. Nebenstehende Expedition: An meinen Sohn das Ulmer Spargelbuch zurück; Brief an Zelter, durch Hartknoch zu besorgen; einige Puncte Desiderata. — Tischbeins Idyllen. Mantegna's Triumphzug. Mit von Knebel auf die Weimarische Chaussée gefahren. Mittag für mich. Erster

Bogen Kunst und Alterthum ersten Bandes 3. Heft. Anderes geordnet. Böhmische Geologie von Eichel. Abends Doctor Weller. Österreichischer Feldzug etc.

29. Tischbeins Idyllen abgeschlossen. An Mantegna's Triumphzug gearbeitet. Den Inhalt des nächsten Hefts Kunst und Alterthum bestimmt. Auch den Vorrath ausgemittelt. Brief von Grüner aus Eger, mit Meyers und Kräuters früheren Briefen. Mittag allein. Nach Tisch Rentamtmann Lange, den Quartalextract bringend und die Geschichte des eingestürzten Gewölbes in Zwätzen erzählend. Mit Major von Knebel den neuen Weimarischen Weg befahren. Für mich zu Tische, noch verschiedene Arbeiten beseitigt. Abends Professor Kosegarten und Döbereiner.

30. Mancherley Expedienda: An meinen Sohn. Herrn Oberbaudirector Coudray, wegen des Belvederischen Tempelchens. An Rentamtmann Lange, wegen Remunerationen. — Briefe und Verordnungen mundirt. Kam Hofrath Meyer und Secretär Kräuter; mit beyden Angelegenheiten und Geschäfte durchgesprochen, punctweise resolvirt und abgethan. Sie nahmen die Kupferplatten mit, wie auch die Strophen zu den radirten Blättern meiner Handzeichnung. Aus den Paralipomena einige Blätter abgeschrieben. Anderes vorbereitet.

October.

1. Mantegna's Triumphzug bearbeitet. Professor Bachmann, schöne Gebirgsarten vom Fichtelgebirg bringend. Der Thürmer ein paar Monate seiner Wetterbeobachtungen vorlegend. Aufsätze über Dittmars Wetterprophezeyhung. Mittag für mich. Mantegna fortgesetzt. Um 3 Uhr Major von Knebel, verschiedenes vorgelegt. Spazieren gefahren nach der neuen Chaussée. Ausgestiegen, Unterhaltung mit Wegebauinspector Götze über die ganze Arbeit. Abends Mantegna abgeschlossen. Später Vasari gelesen und einiges notirt. — Kästchen an Polizeyrath Grüner, Eger. Brief an Herrn von Cotta nach Stuttgardt.

2. Allgemeine Revision der Morphologie und Naturwissenschaft. Ingleichen Ausführung einzelner Stellen. d'Aubuisson de Voissins Geognosie, übersetzt von Wiemann. Mittags für mich. Vor Tische war Professor Güldenapfel bey mir gewesen. Nach Tische las ich über römische Triumphe, auch den Triumph Ämilius Paulus über Perseus im Plutarch. De Voissins wiederholt. Dictirte an dem naturhistorischen Hefte. Kam Dr. Weller, blieb bey Tische. — An Kräuter einen Quartband Angelus Maius Cicero. Herrn Conta, mit Einem zurückgesendet, mit einem Stück Kunst und Alterthum. An Eckermann, Studiosus in Göttingen.

3. Zur Naturwissenschaft ersten Bandes 4. Heft umdictirt und redigirt. Den Inhalt vorläufig geordnet und verzeichnet. Ward das Steinrepositorium aufgesetzt. Zu Tische für mich. In der Redaction fortgefahren. Die Marienbader Gebirgsarten eingelegt. Mit Major von Knebel die neue Weimarische Chaussée. Abends Sendung von Weimar. Noch einiges Mineralogisches dictirt. Dr. Weller zum Abendessen. Zeitungen.

4. Marienbader Geologie, nach den geordneten Steinen. Anmeldung von Oberbaudirector Coudray. Neue Berliner Monatsschrift 9 Hefte von 1821. Coudray zu Mittage; nähere Geschichte der eingestürzten Brennerey zu Zwätzen. Den neuen Weg im Mühlthal befahren und besucht. Fand bey mir zu Hause Knebel, der den Belzoni betrachtete. Sodann bey Frommanns. Nachts die Berliner Monatsschrift. — An Frommann, wegen der Fortsetzung des Drucks.

5. Neue Ordnung der Marienbader Gebirgsarten überlegt. Neue Berliner Monatsschrift. Mit Major von Knebel nach der neuen Chaussée gefahren. Mittags für mich. Nach Tische gegen Winzerle. Abends Präsident von Motz. Nachts Berliner Monatsschrift und Idyllisches zu Tischbein. — An Herrn Frommann, Manuscript zur Naturwissenschaft von Fol. 70 bis 81 incl. Herrn Geh. Rath Willemer, Dank für die

Stickerey, Frankfurt a. M. Herrn Baron von Stein nach Breslau, Anfrage wegen Wilhelm Meister, für Grüner.

6. Die orographische Karte von Sorriot vorgenommen, mit der Kefersteinischen verglichen; in die letzte die Wasserscheidungsgränze eingetragen. Mittags in der Prinzessinnen Garten; vollkommen schönes Wetter. Gespeist für mich. Nach Tische mit Major von Knebel gegen Winzerle. Dörings Übersetzung des Manfred. Bücher von der Weimarschen Bibliothek für Posselt. Nachrichten von den Radirungen nach meinen Zeichnungen. Abends Professor Kosegarten. Sendung von Rath Vulpius und Anfrage. Gedicht zum Abschluß der Morphologie.

7. Aufgeräumt im Zimmer in Erwartung der Kinder. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Rath Vulpius, das kleine Frauenporträt, autorisirte Zettel. An Kräuter deßgleichen. Herrn Professor Riemer Willkommen und Einladung. — Bergrath Lenz, verschiedene Bücher bringend. Herr Geh. Legationsrath Conta. Kamen Sohn und Schwiegertochter, speisten mit mir. Ottilie nach Tische zu Frommanns. Unterhaltung mit meinem Sohn. Nach 5 Uhr fuhren sie weg. Kam Dr. Weller, blieb zu Tische. Nachts Plutarch.

8. Revision des Umschlags zu den radirten Landschaften; ingleichen des Bogens 2 Kunst und

Alterthum III, 3. Mit Major von Knebel ausgefahren. Silber und vergulderes Gefäß mit päpstlichen Münzen. Mittag für mich. Garteninspector Sckell. Hofrath Voigt, wegen seiner Reise nach Weimar. Fräulein Adele Schopenhauer. Abends für mich, Plutarchs Timoleon.

9. Neue Ordnung der Marienbader Mineralien. Professor Garve von Nisky, Herrnhuter. Der Erbgroßherzog und Herr von Vitzthum. In der Prinzessinnen Garten. Kam die Frau Erbgroßherzogin mit Gräfin Egloffstein; zur Tafel kam noch Herr von Ziegesar; nachher Geh. Hofrath Stark. Von Serenissimo durch Ordonnanz Nachricht der morgenden Ankunft. War früh Sartorius geognostische Beobachtungen, illuminirte Karte und Verzeichniß der Eisenacher Mineralien schon angekommen. Doctor Weller zum Abendessen. — Serenissimo, durch Ordonnanz. Ingleichen an meinen Sohn, eingeschlossen ein Billet an Riemer. Herrn Hofrath Meyer, wegen der Radirungen. An Riemer nochmals Einladung auf Donnerstag.

10. An den Marienbader Steinen einiges geordnet. Um 10 Uhr kamen Serenissimus. Wurde im Schloß die Sartorische Sammlung ausgepackt. Hofrath Voigt wies, was er von Berlin mitgebracht, vor. Oberbaudirector Coudray gab mir seine Ansicht vom Eisenberger Schützenhause. Vor-

genannter nebst Lenz, Fuchs und Döbereiner blieben zur Tafel. Gegen 5 Uhr fuhren Serenissimus ab. Ich blieb zu Hause. Sendung von Kräuter, wegen meteorologischer Tabellen Papierproben. Riemer meldet sich an auf Freytag. Meyer meldet wegen der Prellerischen Bilder.

11. Einige Briefe vorbereitet und dictirt. Nachher Marienbader Steine geordnet. Um 11 Uhr kam Major von Knebel. Vorgedachte Mineralien mit demselben besehen. Spazieren gefahren nach der Weimarischen Chaussée. Mit demselben gespeist. Abends zu Hause. Die Acharner und Ritter von Aristophanes, Voßische Übersetzung. Plutarch Cajus Marius.

12. Mit den Marienbader Steinen beschäftigt. Kam Professor Riemer. Unterhaltung über seine doppelte Badereise. Kam Oberbaudirector Coudray. Entfernten sich beyde. Nebenstehende Expedition bis zu Tische: An Rath Vulpius. An Secretär Kräuter, wegen der meteorologischen Platten und des Papiers dazu. — Jene beyden kamen zurück und wir speisten zusammen. Nach Tische mit Riemer über die nächsten Druckschriften. Abends für mich. Aristophanes Ritter und Wolken.

13. Anordnung des Marienbader Gesteins und den Catalog fortgesetzt. Kamen die Kinder mit Heinrich Nicolovius, welcher von Bonn nach Hause reiste. Bergrath Lenz, die Gebirgsfolge zu sehen.

Mittag mit den Gästen. Nach Tische Unterhaltung mit Ottilien. Die beyden Männer waren zu Lenzens Cabinet gegangen. Abends für mich. Im Plutarch gelesen.

14. Marienbader Catalog. Abschrift für Jena. Die Hauptsammlung nach Weimar eingepackt. Für das Museum eine kleinere besonders. Mittag für mich. Noch drey Columnen zum Bogen U., Vorbereitung zum folgenden. Briefe concipirt für morgen. Knebel sendete einen Brief von Demoiselle Pallard an ihn.

15. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Dr. Neuburg, Frankfurt a. M. Herrn Secretär Kräuter, Weimar. — Professor Schröter. Hofrath Döbereiner, wegen des Egerans und anderer Mineralien. Fuhr spazieren die Weimarische Straße hin. Vorbereitung zu abzusendenden Briefen. Rinaldo Vulpius. Hofrath Voigt, wegen der Theophrasta longifolia. Überlegung der nächsten Bogen zur Naturwissenschaft. Annales de Chemie et de Physique, Juillet 1821. Auszug daraus. Kam Dr. Weller. Später Canzler von Müller.

16. Briefe zum nächsten Posttag vorbereitet. Betrachtungen über den Streit zwischen Arago und Biot. Revision der Farbentabelle. Mittag für mich. Nach Tische Hofmechanicus Körner; über Wetterbeobachtungen, die Reparaturen an der

Sternwarte und das entoptische Instrument. NB. Früh war Professor Kosegarten mit einem Professor   aus Greifswalde bey mir im Garten, welcher von Willemer die in Odessa gehaltene Leichenrede auf den Patriarchen übersetzt überbrachte. Nachbildung eines Ablaßbriefes aus dem 14. Jahrhundert. Abends für mich, Plutarch.

17. Auszug aus den französischen Annalen der Chemie und Physik, einen Streit zwischen Biot und Arago betreffend; Übersetzung und Noten. Mit Major von Knebel spazieren gefahren. Zu Tische für mich. Graf Platen und Studiosus Gruber. Frau von Knebel. Geh. Cammerrath Stichling, die Feueranstalten an der Bibliothek besprochen. Professor Kosegarten, die ägyptischen Kupfer besehen. NB. Früh Baumann von Berlin erzählend. Julius Cäsar von Plutarch. Sendung von Weimar, Beschäftigung mit derselben. — Herrn Director von Schreibers nach Wien, wegen der Theophrasta longifolia und einem ungarischen Stierschädel.

18. Einige Briefe und Expeditionen vorbereitet. Dr. Henning von Berlin, die Farbenlehre besprechend. Gegen 1 Uhr Major von Knebel, gegen 2 Uhr Canzler von Müller. Blieben zu Tische. Nachmittag für mich. Rameau's Neffe.

19. Briefliche Expeditionen. Der Bogen U. der Natur=

wissenschaft. Schrön die Instruction bringend wegen der Tabellen. Professor Heusinger, über Natur und Medicin. Mittag für mich. Nach Tische Lieber, wegen der landschaftlichen Radirungen. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Hofrath Meyer mit drey Heften der neuen Berlinischen Monatsschrift. Herrn Professor Riemer, durch Lieber den Bogen U., durch die Boten einen Brief. An meinen Sohn verschiedenes.

20. Instruction für die Wetterbeobachter von Schrön durchgegangen. Einige Briefe vorbereitet. Mit Knebel spazieren gefahren. Mittag für mich. Vorlesungen von Kempfel in der griechischen Litteratur. Zu Knebel, eine Übersetzung derselben bestellt. Abends für mich. Zeitungen; Brief von Cassel, ein Kästchen von Ruhl ankündigend.

21. Mundum des Briefs an Graf Brühl. Johann aus der Druckerey; Manuscript und Revision des dritten Bogens Kunst und Alterthum, ingleichen den zweyten Bogen mit eingedruckten Sternchen. Erhielt dagegen zum Bogen X. Howards Ehrengedächtniß. Ward auch der Bogen U. revidirt in die Druckerey gesandt. Schrön die Instruction abholend. Abermalige Consultation wegen des Papiers. Nebenstehende Expeditionen: An Secretär Kräuter, 8 Buch groß Papier zu den Witterungstabellen, für Professor Müller 25 Thlr.

Courant. An Herrn Professor Riemer Bogen 2 und 3 Kunst und Alterthum. Herrn Hofrath Meyer Ruhlischen Brief. An meinen Sohn Einladung. — Zu Tische für mich. Abends bey Major von Knebel. Nachts für mich. Rubriken zu den Gedichten und Radirungen. Paulus Stransky Res publica Bohemiae.

22. Briefe concipirt, mundirt. Einiges zur Naturwissenschaft. Schriften der Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden. Mit Major von Knebel gefahren gegen Winzerle. Mittag für mich. Erhielt ein Geschenk von Frau von Brun, geborne Münter. Isis 10. Stück. Bogen U. in die Druckerey. Abends Minerva, historische Bruchstücke von Napoleon. Meiner Biographie dritter Theil. — Manuscript zur Wissenschaftslehre I. Band 4. Heft von Fol. 1 bis 84 incl., enthaltend die 5 ersten gedruckten Bogen; Manuscript zu Kunst und Alterthum III. Band 3. Heft, fünfter Bogen u. s. w. an die Wesselhöftsche Druckerey abgegeben. Herrn Grafen Brühl nach Berlin.

23. Inspector Götze wegen Abschließung der Zahlungen für den botanischen Garten. Einige Expeditionen vorbereitet. Lehrbuch der christlichen Kirchengeschichte von Danz 1. Theil. Kamen Ottilie, Adele und Heinrich. Sie fuhren spazieren bis Wöllnitz. Speisten mit mir. Nach Tische Graf Marschall, der seinen Sohn hierher gebracht hatte.

Sie fuhren sämmtlich zu Knebel. Kamen zurück. Fuhren ab. Nachricht, daß meine Sendung in Eger glücklich angekommen. Nachts Kirchengeschichte von Danz. — Dr. Brockmüller, Schloß Hasenpoth in Curland.

24. Einiges zu Kunst und Alterthum. Durchsicht von Collectaneen. Um 11 Uhr allein ausgefahren, gegen Weimar. Mittag für mich. Nach Tische Hofrath Voigt; seine Erfahrungen in Berlin. Körner die Instruction zurückbringend. Verhandlung mit demselben. Er zeigte vor auch eine Zeichnung einer Maschine zur Polarisation, die bey ihm bestellt worden und versprach sie in vierzehn Tagen zu liefern. Oberbaudirector Coudray, auf dessen Veranlassung Nebenstehendes: Herrn Professor Müller, Verordnung nach dem Concept. Herrn Professor Riemer, Howards Ehrengedächtniß. — Howards Ehrengedächtniß abgeklatscht. Gedicht zur letzten Seite. Kirchengeschichte und Betrachtungen darüber. Sendung von Weimar. Vorarbeiten zur Lebensgeschichte vierter Band.

25. Tochter der Luft, Abschluß. Nöhden Schema. Collectanea in's Reine. Skizzen an Madame Frommann. Professor Göttling die Übersetzung des Phaetons bringend. Der junge Graf Marschall. Mit Major von Knebel spazieren gefahren. Nach Tische beschäftigt mit dem biographischen Manuscripte u. s. f. bis Nachts.

26. Varia nebenstehend. Kefersteins Anzeige. Mit Major von Knebel ausgefahren. Mittag für mich. Nachmittag am vierten Band. Abends Nebenstehendes: Herrn Rath Vulpius, verschiedenes. An meinen Sohn. An Kräuter. — Dictirt Lili's Geburtstag. Abends dritten Band gelesen. Die Übersetzung des Phaethon durchgegangen.

27. Verschiedenes vorbereitet. Geh. Rath Leonhard. Betrachtung über dessen Nomenclatur der Krystallgestalten. Mittag für mich. Sendung von Weimar durch die Post. Abends durch die Boten. Bey Frommanns einen Besuch gemacht.

28. Früh Dr. Weller. Einige Expeditionen zur Bibliotheksangelegenheit. Sonstiges geordnet. Um 11 Uhr Rath Vulpius von Weimar. Nachher mit Major von Knebel spazieren gefahren. Zu Tische Rath Vulpius, Würzburger und Liebensteiner Abentheuer erzählend. Kam Dr. Weller zum Nachtisch. Nach beyder Abschied blieb ich allein. Betrachtete mir den vierten Theil von Creuzers Symbolik. Ordnete alles für morgen früh. Schaffte den 3. Bogen Kunst und Alterthum in die Druckerey. Revidirte genau den Bogen X. Naturwissenschaft. Ging an den Abschluß der Tabelle zur Farbenlehre. Überlegte, was wegen der meteorologischen Anstalt zu thun sey. Creuzers Symbolik fortgesetzt. Abends kleine darauf bezügliche Gedichte.

29. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Hofrath Voigt, an Bibliothekar Güldenapfel, an Rentamtmann Lange, an Rinaldo Vulpius. — Buchbinder Lynke, wegen eines alten zu restaurirenden Buches. Dr. Osann seine Dissertation bringend. Verschiedene Expeditionen auf morgen. Damit meist den ganzen Tag beschäftigt. Gegen Abend Herr von Joukowsky aus Petersburg mit Herrn von Struve; empfohlen von Graf Brühl und von Boisserée's. Später die Legende von den drey Königen. Betrachtung über das Wahre, was unter diesem Märchenhaften verborgen.

30. Nebenstehende Expeditionen durch die rückkehrenden Kinder: Herrn Geh. Legationsrath Conta, politische Nachrichten zurück. An Dr. Rehbein, wegen des Hausurlaubs. An Dr. Vulpius, wegen dem neuen Patriarchen von Venedig. Herrn Geh. Rath Willemer nach Frankfurt, Handzeichnungen. — Anderes vorbereitet. Die Dreykönigs-Legende für Kunst und Alterthum. Kam Ottilie, Adele und Nicolovius. Nach Tische mein Sohn von Capellendorf. Entfernten sich Abends 6 Uhr. Nachts in dem Rheinischen Musenalmanach: Die Räuber, von Hofmann.

31. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig. An Herrn Dr. Neuburg, Frankfurt a. M. An Secretär

Kräuter, Promemoria wegen der neuen meteorologischen Instruction. — Andere nach innen concipirt und vorbereitet. Mittag mit Knebel spazieren gefahren nach Weimar zu, rückwärts gegangen. Für mich gegessen. Einige Stunden bey Knebel zugebracht bis 5 Uhr. Abends Dr. Weller. Später Dr. Nöhdens Übersetzung recensirt. Naturwissenschaftliche Gedichte aufgesucht. Sendung der meteorologischen Tabellen.

November.

1. Professor Güldenapfel und Weller, zum Jahrstage der neuen Bibliotheksanstalt und zum Antritt des fünften Jahrs dieses bisher thätig und glücklich geführten Geschäfts. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Güldenapfel, Verordnung. Herrn Professor Lavés, Kunstanzeige. Herrn Professor Posselt, meteorologische Tabelle. — Näheres Schema zu Nöhdens Einleitung. Abschriften der Naturgedichte. Mit Major von Knebel spazieren gefahren gegen Winzerle. Weitere Abschriften wie Morgens. Nichts anders als. Nachricht von der Ankunft Serenissimi und des Erzherzogs Ferdinands. An Boisserée, wegen der heiligen drey Könige. An Riemer, wegen der Naturgedichte. Späterhin Reinecke Fuchs. Kam ein Expresser von meinem Sohn.

2. Schickte den Kutscher zeitig nach Weimar. Lucrez-Übersetzung von Knebel Einleitung. Anderes vorbereitet, besonders zur Abfahrt. Hofmarschall von Spiegel und Oberbaudirector Coudray, die Ankunft des Großherzogs vorverkündigend. Gegen 3 Uhr die Fürsten und Gefolge. Stiegen bey den Cabinetten ab. Besahen das sämmtliche Mineralogische. Zur Bibliothek gefahren. Dort verweilt bis 1/2 6 Uhr. Zu Tafel, nach vorhergehender Pause. Nach Tafel Hofrath Voigt und Döbereiner.

3. Ganz früh der Großherzog. Schrön wegen der Tabellen. Färber wegen verschiedener Quittungen. Hofrath Döbereiner, Chemica. Professor Posselt, Meteorologica. Der Erbgroßherzog, auf die Reise nach Rußland bezüglich. Gegen Mittag mit Knebel spazieren gefahren. Bey demselben gespeist. Um 5 Uhr mit Dr. Weller die nöthigen Geschäfte abgethan. Nachricht Zelter sey angekommen. Sendung von Weimar, meine Werke für die hiesige Bibliothek. Cicero mit dem gemalten Einband. Nachts Reinecke Fuchs.

4. Zeitig aufgestanden; alles noch geordnet und eingepackt. Güldenapfel und Weller, Bibliotheksgeschäfte besprochen. Um 8 Uhr abgefahren. Gewaltiger Sturm von N. W. Gegen 1 Uhr angekommen. Fand Zelter, dessen Tochter, Mendelssohn und Nicolovius. Unterhaltung im Garten.

Augusts Versteinerungen besehen. Mittag zusammen gespeist. Später spielte Mendelssohn auf dem Flügel. Abends mit Zelter, zuletzt mit der Gesellschaft gespeist.

5. Ausgepackt die Papiere. Kurze Unterhaltung mit Zelter. Die Papiere rangirt und an ihre Orte gebracht. Besuch von Herrn Major von Staff, der nach Erfurt beordert ist. Über die Wanderjahre von Varnhagen. Blätter aus dem Gesellschafter. Mittag zusammen gegessen. Nach Tische Musik bis Abends. Die Kinder gingen in's Theater. Kamen Canzler von Müller und Riemer. Letzterer blieb bis Nachts.

6. Fortsetzung der Abschrift naturhistorischer Gedichte. Revision des nächsten Manuscripts für Kunst und Alterthum. Unterhaltung mit Zelter, welcher um 11 Uhr zur Frau Großherzogin ging. Hofmechanicus Rehbein. Walther beschäftigte sich den ganzen Morgen in meiner Nähe. Mittag mit den Gästen. Nach Tische Hofrath Meyer. Gegen Abend mit Zelter. Später mit zum Abendessen. — An Oberforstmeister von Fritsch, wegen des Stützerbacher Glasbläsers.

7. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Hofrath von Cotta nach Stuttgardt. Herrn Carl Ernst Schubarth nach Berlin. An die Wesselhöftsche Druckerey den Bogen X. — Dr. Nöhdens Übersetzung des Abendmahls. Mit

Badeinspector Schütz im Garten. Sodann dem kleinen Virtuosen zugehört. Mittag zusammen. Nach Tische spielte der Kleine. Abends Canzler von Müller, Oberbaudirector Coudray. Riemer. Fragmente Phaethons und französischer Feldzug. Blieb zu Tische.

8. Über Nöhdens Abendmahl. Nachricht von dem Tode der Frau Schlosser, durch ihre Tochter Henriette Hasenklever. Unterhaltung mit Zeltern. Mittag mit der Gesellschaft. Waren vor Tische die beyden Fürstinnen und der Erbgroßherzog gekommen, um den Felix zu hören. Der junge Müller brachte das Porträt der Frau von Gersdorff und die Steinzeichnung nach Angelika. Nach Tische Kupferstiche besehen. Abends größere Gesellschaft.

9. An der Campagne corrigirt. Die Fragmente des Phaethons genauer durchgesehen und rangirt. Mittags die Gesellschaft. Nach Tische Unterhaltung. Abends für mich, da alles bey Schopenhauers zum Concerte war. Nachts Euripides Electra. Später mit der Familie zu Tische.

10. Nebenstehende Expeditionen: An Professor Güldenapfel, Testimonium für Rinaldo Vulpius. An denselben Verordnung wegen der Sparbüchse der Bibliothek zu Jena. — Feldzug. Der junge Müller wegen des Steindrucks. Professor Zelter zu Gräfin Julie, die sein Porträt machen

wollte. Im Garten bey sehr schönem Wetter. Mittag die Gesellschaft. Gegen Abend Madame Mara. Professor Riemer und Zelter. Mit letzterem allein. Kleinere Aufsätze zu Kunst und Alterthum. Später Phaethon.

11. Früh Phaethon und jene kleinen Aufsätze. Bücher ausgepackt. Um 11 Uhr großes Concert. Die Prinzessinnen und alle nähere Bekannte von Damen und Herren. Unterhaltung mit Hofrath Meyer über den Müllerischen Steindruck nach Angelika. Auswahl von Zeichnungen für's nächste Heft von Schwerdgeburth. Mittag mit der Gesellschaft. Nach Tische blieb man beysammen; Felix spielte. Abends zu Tische las Zelter seine Lebensbeschreibung.

12. Kleine Aufsätze für Kunst und Alterthum durchgesehen und mundirt. Damit den ganzen Morgen beschäftigt. Spät gegessen. Gräfin Egloffstein hatte Felix gezeichnet. Mittag zusammen. Nach Tische kam Herr Moltke und trug verschiedenes vor; brachte auch auf der Reise gesammelte Mineralien. Nachts zusammen. Später im Conversationslexicon gelesen.

13. Fragmente des Phaethon redigirt. Frau Oberhofmeisterin von Hopfgarten, in Auftrag Ihro Kaiserl. Hoheit. Im Garten mit den Kindern. Zelter war nach Jena gefahren. Mittag die Überbliebenen. Nach Tische Felix; er trägt

mancherley vor. Abends Musik und große Gesellschaft bey den Kindern.

14. Fernere Revision des Phaethons und Umsetzung einiger Stellen. Homer und sein Zeitalter von Schubarth kam an. Geh. Hofrath Kirms. Mittag mit den Kindern. Abends am Phaethon. Schubarths Ilias, besonders in Rücksicht der Moden. — An Wesselhöfts Druckerey der 6. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum.

15. Einiges zu Kunst und Alterthum redigirt und mundirt. Empfing die 100 Ducaten von Berlin. Kam der 7. Bogen Kunst und Alterthum 3. Bandes 3. Heft. Am Phaethon gearbeitet. Mittags kam Zelter von Jena zurück. Wir blieben Abends zusammen und lasen einiges. Nachts am Euripides fortgelesen. — Herrn von Joukowsky nach St. Petersburg. An die Königl. Preuß. Haupt-Theatercasse nach Berlin.

16. Manuscript zu Kunst und Alterthum. Phaethon. Professor Müller. Musikalische Unterhaltung: Stromeyer sang, auch Moltke. Im Garten. Mittags zusammen. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Münchner Monatsblatt für Bauwesen; dazu Zelter. Geschichte des unter dem Bauen eingefallenen Kirchthurms. Bey Tische mehrere dergleichen frühere Berliner Anecdoten.

17. Meyersche Recensionen abgeschrieben; anderes revidirt und geordnet. Herr von Struve, welcher

Herrn von Freygang von Leipzig brachte. Zelter und ich bis Neu-Wallendorf gefahren. Mittag zusammen. Abends Canzler von Müller und Zelter. Die Familie ging in's Schauspiel. Zeitig zu Bett. — An Wesselhöfts Druckerey den 7. Bogen von Kunst und Alterthum.

18. An weiterer Ordnung fortgefahren. Mit Zelter auswärtige Angelegenheiten besprochen. Einiges zu Kunst und Alterthum. Brief an Boisserée mundirt. Unterhaltung mit Zelter. Manches bey Seite geschafft und geordnet. Mittag zusammen. Nach Tisch Unterhaltung. Felix spielte noch. Ging ich zeitig zu Bette.

19. Früh 5 Uhr gingen die Gäste fort. Ulrike mit ihnen. Nebenstehende Briefe: Herrn Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt. Herrn Baron von Stein nach Breslau, mit einer Rolle Radirungen. Herrn Schubarth nach Berlin. — Tischbeinische Skizzen aufgezogen. Einiges vorbereitet. Mittag zu vieren. Anmeldung von Hagen aus Königsberg, welcher bey den Kindern zum Thee war. Mit Professor Riemer Manuscript zu Kunst und Alterthum besprochen. Über Knebels Lucrez. Plan für die nächste Zeit. Nachts Euripides.

20. Zu Kunst und Alterthum Vorbereitungen. Serenissimus den Pilsner Käs. Geordnet und eingeheftet. Tischbeinische Skizzen fernerhin auf-

gezogen. Mit Hofrath Meyer Geschäfte besprochen. Mit demselben und Walther spazieren gefahren. Mittag Nicolovius und Hagen von Königsberg. Nach Tische Unterhaltung. Abends Oberbaudirector Coudray Zeichnungen des römischen Hauses und Grundriß der ersten Etage des Schlosses für die Frau Erbgroßherzogin. Vor Tische war Dr. Weller angekommen, Nachrichten von Major Knebels Übelbefinden bringend. Bis in die Nacht Ballenstedts Archiv der Urwelt. Besonders über den Urstier von Körte, 3. Bandes 2. Heft.

21. Französische Campagne. Einige Briefe concipirt. An Dr. Weller, wegen von Knebels Krankheit, die sich verschlimmert haben sollte. Dr. Hagen; Unterhaltung mit demselben über seine nächsten Arbeiten. Rath Helbig wegen den meteorologischen Angelegenheiten. Tempel des Jupiters von Agrigent, von Klenze. Mittag Dr. Hagen und Nicolovius. Nach Tische Kupferstiche geordnet. Nicolovius nahm Abschied, Gräfin Lina Egloffstein gleichfalls. Abends mit meinem Sohn. Kupferstiche betrachtet und besprochen.

22. Briefe concipirt und mundirt. An der Campagne von 92 revidirt. War früh die junge Herrschaft abgereist. Mittag zu dreyen. Nach Tische die Kinder. Abends Niederländer mit meinem Sohne durchgegangen. Nachts mit demselben über die nächsten Gegenstände.

23. Nebenstehendes: Communicat an die Großherzogl. Sächs. Cammer, allhier. Verordnung an Rath Vulpius, wegen der Schreibmaterialien. — An der Campagne von 92. Briefe vorbereitet. Mittag zu dreyen. Nach Tische meldete sich der Musikhändler Schulz von London mit einem Briefe von Zelter. Abends Lombardisches Portefeuille. Späterhin Riemer. Knebels Übersetzung des Lucrez. Euripides Phaethon.

24. Nachricht von Knebels Besserung. Der Musikhändler Schulz einen Brief von Dr. Nöhden bringend. Herr von Beaulieu und Canzler von Müller. Kenilworth, Roman nach Walther Scott, zu lesen angefangen. Am Phaethon des Euripides mundirt. Ingleichen an der Campagne von 92. Mittag zu drey. Sodann Kenilworth ersten Band abgeschlossen. Mein Sohn erzählte die neue Einrichtung des Cammerrechnungswesens. — Wesselhöfts Druckerey, Manuscript bis Fol. R. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. Verordnung an Rath Vulpius durch John.

25. Nebenstehende Expeditionen: An Grafen Brühl durch Zelter die Landschaften nach Berlin. An Staatsrath Nicolovius nach Berlin dieselbigen. Beydes durch die Post. An Dr. Nöhden dieselben, durch Musikverleger Schulz aus London. — Damit meistens den Morgen zu-

gebracht. Einiges zu Kunst und Alterthum. Brief an Staatsrath Schultz. Mittag zu dreyen. Nach Tische Kupfer, besonders die Berliner Zierrathen. Kam die verguldete Leyer für Jena. Abends Oberbaudirector Coudray. Dieses Geschäft besprochen. In den Branischen Miscellen den Tod Napoleons und die Lateiner in Constantinopel gelesen. Nachts Euripides Bacchantinnen.

26. Fuhr mein Sohn nach Niederroßla. Beschäftigung mit Kunst und Alterthum, besonders mit dem Berliner Prachtwerke für Handwerker. Mundum des Briefs an Staatsrath Schultz. Mittag zu zweyen. Nach Tische Gräfin Julie Egloffstein ihr Zeichenbuch vorweisend. Abends für mich. Euripides. — An Dr. Nöhden nach London durch Rath Haage.

27. Vorschriften für Handwerker, in Berlin herausgegeben. Den Text dazu gelesen und die Tafeln geordnet. Im Garten. Mittag Generalsuperintendent Röhr. Später Fräulein Adele und der Canzler. Den zweyten Theil von Kenilworth ausgelesen.

28. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin, mit einer Rolle Radirungen. An Wesselhöfts Druckerey nach Jena 8. Revisionsbogen. An Färber autorisirte Quittungen und noch das Fremdenbuch etc.,

Basalt vom Riesengebirge. An Professor Posselt nach Jena, Monatstabellen. — Die Vorbilder von Berlin durchgegangen und die Zahl der Tafeln rectificirt. Gedicht für Adelen. Mundum desselben. Spazieren gefahren mit Walther. Mittag zu dreyn. Abends für mich. August aus dem Schauspiel kommend.

29. Berliner Vorschriften der Handwerker. Berliner Decoration. Um 12 Uhr Hofrath Meyer. Abhandlung über einiges Kunst und Alterthum betreffend. Mittag zu dreyen. Kenilworth dritter Theil. Die gefährliche Nachlässigkeit, eine Novelle. Briefe von Grüner, Graf Auersperg, Mendelssohn.

30. Abschriften von Kunst und Alterthum 3. Bandes 3. Heft. Verschiedene Briefe concipirt. Mittag zu dreyen. Dr. Wagner von Hamburg. Waren Briefe von Henrietten angekommen. Nach Tische die großen Portefeuilles durchgesehen. Gegen Abend Adele. Professor Riemer. Manuscript durchgesehen, sowohl von Kunst und Alterthum als Übersetzung des Euripides. Über Leonhards Krystallographie.

December.

1. Der neunte Revisionsbogen angekommen, und der Schluß von Kunst und Alterthum III, 3. nochmals durchgesehen und zur morgenden Absendung

vorbereitet. Das Geld, 24 Thlr. 12 Gr., für die Lyra erhalten von Jena; Herrn Oberbaudirector Coudray durch John abgegeben. Mittag zu dreyn. Nach Tische Portefeuille. Abends Gräfin Julie. Mit derselben mehreres gesehen und besprochen. Nachts mit meinem Sohn. Sodann das Taschenbuch von Clauren. — An Herrn Major von Knebel, mit meinem Porträt von Dawe.

2. Nebenstehende Expeditionen: Manuscript Fausts zweyter Theil an Hofrath Schöne nach Stralsund. An Herrn Baron Fritz von Stein, Breslau. An Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Wesselhöfts Druckerey, Revision des 9. Bogens, Manuscript bis CC incl. — Einige Briefe concipirt; anderes vorbereitet. Mittag zu drey. Nach Tische bis gegen Abend mit den Kindern und Enkeln. Oberbaudirector Coudray, die antiken Monumente des Albertolli und Moreau. Nachts Manuscript der Campagne.

3. Zur Campagne von 92. Briefe concipirt. Mittags mit Hofrath Meyer spazieren gefahren gegen Neuwallendorf. Mittag zu dreyen. Nach Tische die architektonischen Zierrathen. Abends für mich. Le neveu de Rameau von Paris durch Varnhagen. Brief von Schubarth, von Cotta, von Lenz wegen des Basaltes.

4. Campagne von 92. Briefe dictirt und mundirt.

Betrachtung über die gestrigen brieflichen Sendungen, besonders über Schubarth. Mittags zu drey; den Kindern den Anfang der Campagne von 92 vorgelesen. Abends für mich Rameau's Neffe. Volkmanns Silesia subterranea.

5. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Schöne nach Stralsund. Herrn Mendelssohn in Berlin. An Madame Hasenklever in Ehringhausen über Düsseldorf. Herrn Geh. Oberbaurath Schinkel, Berlin. (Gingen erst Donnerstags ab.) — An der Campagne. Mittag zu dreyen. Nach Tische die Knaben. Das Tagebuch der Belagerung von Maynz. Ältere Papiere durchgesehen. Errichtung des Weimarischen Theaters 1791.

6. Campagne von 92. Revisionsbogen 10. Mittag zu dreyen, nach Tische vorgelesen. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, ein neues Werk von Durand bringend: Partie graphique des Cours d'Architecture etc. Später Ottilie und Adele. Nachts Zeitungen. Dörptische Beyträge von Morgenstern.

7. Campagne von 92. Meyersche Recension der Ehebrecherin mundirt, ingleichen des Paria Gebet. Das vergleichende Sprachstudium von Humboldt. Mittag zu dreyen. Nach Tische Vorlesung der zweyten Abtheilung der Campagne und sodann des Phaethons. Abends Professor Riemer; den

10. Bogen zusammen durchgegangen. Sodann von Humboldts Sprachwerk gelesen und dabey Bemerkungen gemacht.

8. Campagne einzelne Theile berichtigt. Mein Porträt und die Münchner Baurisse an Oberbaudirector Coudray. Mittag zu drey; Vorlesung der dritten Abtheilung der Campagne. Fernere Betrachtung dieses Gegenstandes. Walthern Kupfer vorgezeigt. Professor John von Berlin von einer weiten Reise zurückkehrend. Nachts mit meinem Sohn. Logenangelegenheiten. — An Wesselhöfts Druckerey den 10. Revisionsbogen.

9. An der Campagne; die ersten 30 Blätter abermals an Professor Riemer. Maler Preller, meteorische Zeichnungen bringend. Mittag zu drey. Nach Tische Karte der Campagne. Mit Walthern Zeichenstunde. Abends Oberbaudirector Coudray. Durands Elemente besprochen. Canzler von Müller; über Döring und Oken. Nachts an der Campagne fortgefahren.

10. An der Campagne fortgefahren. Mit Hofrath nach Neu-Wallendorf. Mittag zu zweyen. Nach Tische Beschreibung der Insel Madeira. Wiener Galerie, Englisch Museum von der Bibliothek erhalten und durchgesehen. Fortsetzung der Gedanken an die Einheit des Homers, inwiefern solche zu statuiren. Aufenthalt in Düsseldorf und Münster im Jahr 1792.

11. Briefe für morgen. Halb 11 Uhr die Frau Großherzogin. Um 11 Uhr die Prinzessinnen; blieben sämmtlich bis halb 1 Uhr. Zu Tisch zu zwey. An der Campagne. Fräulein Adele. Mit ihr durchgesehen Venetianische Schule. Geschichte der vier ersten Feldzüge des französischen Revolutionskrieges von einem deutschen Offizier.

12. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig, Avisbrief zweyer Assignationen auf 400 und 200 Thlr. Herrn Landrath Lyncker, mit einer Assignation auf 200 Thlr. Sächs. nach Jena. Herrn Obercassirer Ludecus eine dergleichen von 400 Thlr. — An der Campagne revidirt. John schrieb die Verse zu den Skizzen. Ein Commis von Herrn Ruckmann aus Heilbronn, Muster vorzeigend von gepreßten Silberarbeiten. Herr Hofrath Meyer besah dieselben mit. Bey Tisch zu zwey. Gespräch über Ruhmsucht. Gegen 4 Uhr Hofrath Meyer. Über Durands architektonische Schule. Moreau's architektonische Verzierungen gesehen. Oper von Herrn von Lichtenstein. Nachts mit meinem Sohn, welcher von einer Session wegen der neuen Schulgebäude Relation gab.

13. An der Campagne revidirt. Verkaufstag bey'm Frauenverein. Billet vom Herrn Canzler von Müller, wegen der Radirungen. Mittags alleine. Nach Tische angefangen durchzusehen und zu

ordnen. Mit Walthern Bilder gesehen. Abends Professor Riemer, blieb zu Tische.

14. Nebenstehende Expeditionen: An Frommann nach Jena, Revisionsbogen 11 und 12 von Kunst und Alterthum, altes Manuscript vom 3. Band 3. Heft, Kenilworth im Original. An Professor Güldenapfel die Rechnung der in Leipzig für die Bibliothek erstandenen Bücher, nach Jena. — Anfrage des Braunschweiger Theaters wegen Götz von Berlichingen. Aufgesuchtes Exemplar. Kupferstichcatalog durchgegangen. Gmelins Blätter zu Caro's Virgil. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren. Bey Tische zu zwey. Nach Tische Hofrath Meyer, römische Stadt- und Landgebäude, auch antike Zierrathen. Verhandlung über ein Porträt. Nachts mit den Kindern gespeist. Berliner Nachrichten von Ulriken.

15. Campagne. Der Gehülfe von Döbereiner mit einer hygrometrischen Vorrichtung. Abschrift des Götz von Berlichingen angeordnet. Die Aldobrandinische Villa von Barrière. Mittag zu zwey. Nach Tische Portefeuilles untersucht. Abends mit Walther fortgefahren dieselben anzusehen. Nachts an der indischen Legende fortgefahren.

16. Früh Leibchirurg Kämpfer wegen des Großherzogs Befinden. An der Campagne redigirt. Professor Müller wegen der neuen Galerie und

sonst. Tischbeinische Skizzen rubricirt, Domenichino's Landschaften betrachtend. Mittag zu drey; aus der Campagne vorgelesen. Hofrath Meyer. Ältere Zeichnungen mit Namen versehen. Oberbaudirector Coudray. Notiz wegen des neuen Schulgebäudes. Canzler von Müller, des Großherzogs Befinden.

17. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerrath Frege Avisbrief wegen 100 Thlr. an Weigel in Leipzig. Herrn Proclamator Weigel, Assignation von 100, nach Leipzig. — Revision am Feldzug. Kastanien vom Großherzog gesendet. Indische Legende. Die Tischbeinischen Zeichnungen numerirt zum Behuf eines Catalogen. Hofgärtner Dietrich von Eisenach. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer betrachtet und geordnet. Abends Professor Riemer. Sodann Hofrath Voigt; die niederländische Schule angesehen. Über wissenschaftliche und künstlerische Angelegenheiten, ingleichen Jenaische Familien betreffend.

18. Campagne. Sonnerat. Catalog über die Tischbeinischen Skizzen. Dr. Körner das Instrument zu den entoptischen Versuchen bringend und vorzeigend. Einige Berichte wegen der Sternwarte. Mittag zu dreyen. Nach Tische Portefeuille. Abends Hofrath Meyer, den Tischbeinischen Catalog durchgesehen; über Prellers Remuneration

und anderes auf die Zeichenschule Bezügliches. Nachts mit meinem Sohne.

19. Acten und anderes gesondert und geheftet; Tischbeinische Skizzen ausführlicher beschrieben. Abschrift davon, Brief an Tischbein. Herr Hofrath Schwabe, den Brief seines Bruders von Memel her vorzeigend. Mittag zu dreyen. Ordnung in den Kupfern fortgesetzt. Abends Gräfin Julie. Landschaften von Poussin durchgesehen. Späterhin Walther. Nachts heutiger Missionsbericht. — An Färber autorisirte Quittungen. An Professor Posselt, wegen des herauszugebenden meteorologischen Heftes.

20. Campagne redigirt und mundirt. Kupfer und Zeichnungen eingerahmt. Rath Vulpius wegen einiger Bibliotheksangelegenheiten. Kräuter hatte den biographischen Catalog bis Bona vorgelegt. Catalog der Pfirsichbäume. Mittag zu dreyen. Ottilie fuhr nach Jena. Abends Hofrath Meyer. Oberforstmeister von Fritsch. Später mit meinem Sohn über Inneres und Äußeres. — An Herrn Hofmaler Tischbein nach Eutin, Brief, Aushängebogen von Kunst und Alterthum, Skizzenverzeichniß.

21. Campagne. Um halb 11 Uhr Ihro Hoheit die Frau Großherzogin. Vorlegung vorbereitender Kunst- und Natursachen. Oberforstmeister von Fritsch schickte den Klotz des beschädigten und

wieder zusammen gewachsenen Baumes. Mittag mit meinem Sohn. Gegen Abend Oberforstmeister von Fritsch. Sodann Oberbaudirector Coudray. Canzler von Müller. Sodann meine Schwiegertochter von Jena kommend. Nachts: Spanien und die Revolution, Leipzig 1821.

22. Herr Frommann; demselben Nebenstehendes eingehändigt: Manuscript an Frommann von Fol. 1 bis 30 incl.

23. Den Feldzug. Nachher Spanien und die Revolution. Mittag zu drey. Vorgemeldetes Buch zusammen gelesen. Hofrath Meyer. Professor Riemer; einige Lagen mit ihm durchgegangen. Canzler von Müller, welcher zuletzt allein blieb. Nachts Dictionnaire universel, Buchstabe A.

24. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von Humboldt nach Berlin. — Zur Naturwissenschaft. Manuscript arrangirt. Von Stein, der Enkel; verschiedenes übergeben, was der Vater von Breslau gebracht. Mittag zu dreyn. Las weiter in Hans von Schweinichen Leben. Gegen Abend Herr von Stein; Gespräch über den Prieborner Sandstein, ferner über die Masseler Blitzröhren. Abends große Weihnachtsbescheerung; ich blieb aber für mich. Späterhin die Kinder. Sodann mein Sohn; Gespräch über den Zustand des Bauwesens, besonders auch über russische Öfen.

25. Naturwissenschaftliches Heft, Marienbader Umgebung. Leibchirurg Kämpfer von Serenissimus Befinden Nachricht gebend. Kupfer von Leipzig durchgesehen und sortirt. Mittag zu dreyen. Nach Tische Kupferstiche. Abends Hofrath Meyer, den Leipziger Catalog durchgegangen. Etwas aus Schweinichen Lebensgeschichte gelesen.

26. Früh Hofmedicus Rehbein, welcher wegen Scharlachkranker lange das Haus gemieden; von verschiedenen Curen erzählend, auch vom Befinden des Großherzogs berichtend und dem Verfahren der Ärzte dabey. Naturwissenschaft. Briefe vorbereitet. Kupfer gesondert. Obrist von Lyncker, wegen der Hausangelegenheit. Mittag zu drey. Nach Tische Herr von Stein. Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller.

27. Zur Naturwissenschaft Abschluß. Mittag zu drey. Am Abschluß corrigirt. Nachts für mich.

28. Am Naturwissenschaftlichen corrigirt und mundirt. Mit Hofrath Meyer und Walther spazieren gefahren gegen Gelmeroda. Mittag zu dreyen. Nach Tische fortgesetzte Betrachtung über das wissenschaftliche Heft. Abends Musik. Regierungsrath Schmidt, Hartknoch spielten auf'm Flügel. Größere Gesellschaft.

29. Euripides Phaethon überdacht. Die letzten Aushängebogen und die Revision des Umschlags kamen an. Inhaltsverzeichniß der beyden Bände Morpho=

logie und Wissenschaftslehre. Vier Exemplare Kunst und Alterthum roh, vorläufig. Mittag zu dreyn. Nach Tische die morgendlichen Arbeiten fortgesetzt. Abends aus den Bacchantinnen übersetzt. Am Phaethon fortgeschrieben. — Herrn Frommann, Manuscript Feldzug von 31 bis 56 incl. Herrn Carl Ernst Schubarth, Berlin.

30. Euripides Phaethon. Corrigirt an der Campagne. Manual der dreyvierteljährigen Oberaufsichts-Rechnung. Mittag zu drey. Die morgendlichen Arbeiten fortgesetzt. Hofmedicus Rehbein, erzählend von den gefangenen verrückten Menschen. Nachts mit den Kindern. — Herrn Universitäts-Proclamator Weigel nach Leipzig, mit Kupfern.

31. Einige Briefe vorbereitet. Verordnungen abgefaßt. Herr Pictet de Rochemont von Genf nach Berlin gehend. Mittags zu dreyen. Erhielt den ersten Revisionsbogen der Campagne. Abends Hofrath Meyer. Sodann Gräfin Julie. Zeichnungen neuer Künstler. Auch über den Unterricht im Zeichnen, welcher den Prinzessinnen gegeben werden soll.

1822.

Januar.

1. D' Alton's Skelette der Pachydermata. Herr Professor Riemer, über die Vortheile des Trimeters gesprochen. Abrede auf morgen. Persönliche Gratulationen übrigens nicht angenommen, außer das Bibliothekspersonale, Professor Güldenapfel, Dr. Weller und Meyer. Mittag zu drey. Nach Tische Dr. Weller. Schillers Biographie von Döring. Abends Canzler von Müller, dann Oberbaudirector Coudray. — Serenissimo mit dem letzten Stück Kunst und Alterthum. Serenissimae. Nach Jena verschiedenes durch Dr. Weller.

2. Zur Wissenschaftslehre. Anderes vorbereitet. Nebenstehendes abgeschickt: Wesselhöfts Druckerey, den 1. Bogen Campagne. Einige Briefe concipirt. Rath Vulpius brachte die erstandenen Münzen aus der Battyschen Auction. Mittag zu dreyen. Abends Hofrath Meyer und Hofmedicus Rehbein, welcher seine Relation wegen des verrückten Schusters vorlas.

3. Promemoria an Serenissimum mit den Diarien der Jenaischen Bibliotheks-Verwandten. Tabelle

für Fräulein Adele liniirt. Zur Naturwissenschaft. Mittag zu dreyen. Zweyter Revisionsbogen der Campagne. Herr von Stein; über die Blüchersche Statue gesprochen. Einige Schubladen des mineralogischen Systems angesehen. Nachts für mich. — An Frommann Manuscript zur Naturwissenschaft S. 1 bis 21. An Professor Posselt wegen vulkanischem Phänomen im Monde und der Verhandlung mit Bran.

4. An den letzten Bogen zur Naturwissenschaft redigirt und umgeschrieben. Im Garten. Versuch mit den zwey schwarzen Spiegeln ohne Cubus. Baurath Steiner, wegen der neu anzulegenden Bildergalerie. Mittag zu dreyen. Nach Tische die d'Altonischen Skelette. Abends Professor Riemer, Manuscript durchgegangen, ingleichen gedachte Skelette. Nachts für mich allein daran fortgefahren. — An Herrn Wesselhöfts Druckerey nach Jena, 2. Revisionsbogen von der Campagne.

5. Einige Briefe und Museumsexpeditionen. An Bergrath Lenz, zurückgesendet mehrere Briefe. Buchhändler Ettinger von Gotha. Mittag zu dreyen. Abends Herr von Stein. Nachts an der Campagne, auch Revisionsbogen.

6. Am naturwissenschaftlichen Manuscripte, das Tepler Barometrische. Mehrere Briefe dictirt. Rath Vulpius über einen für Frau Geh. Rath

Voigt zu fertigenden Münzcatalog, ingleichen über die Ordnung der Großherzoglichen Münzsammlung. Mittag zu dreyen. Nach Tische Manuscript des Feldzugs durchgesehen. Abends Canzler von Müller. Nachher Hofmedicus Rehbein, seinen Aufsatz über den verrückten Schuster bis zu Ende lesend.

7. Nebenstehende Briefe abgesendet: Herrn Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Professor d'Alton dahin. Herrn Bernhard Dumont, wegen eines Lotterieloofes, nach Frankfurt a. M. Herrn Ettinger, Buchhändler in Gotha. An Obrist von Harder Gipsabgüsse der sicilianischen Medaille. — Kam der 4. Revisionsbogen; den 3. von Riemer zurückerhalten. Einiges am Feldzug. 48⅔ Thlr. Auslagen für Bücher in Leipzig von der Academischen Bibliothek zurück erhalten. An den verschiedenen vorliegenden Arbeiten corrigirt, revidirt und vorbereitet. Mittag zu dreyn. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, die zuletzt eingegangenen Zeichnungen und Kupfer angesehen.

8. Briefe vorbereitet. Erhielt den Abdruck der Farbentabelle von Jena. Der Frau Großherzoginn Königliche Hoheit mit Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch. Mittag zu dreyen. Nach Tische morgendliche Arbeiten fortgesetzt. Abends Herr von Stein. Nachts Spanien und die Revolution.

9. Mineralien von Lenz. Nebenstehendes expedirt: Herrn Wesselhöfts Druckerey Manuscript Feldzug von Fol. 57 bis 81 incl., revidirte Bogen 3 bis 4. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. Herrn Major von Knebel nach Jena mit 1. Heft Kunst und Alterthum. Herrn von Harder nach Petersburg, Abguß der sicilianischen Medaille. — Acten geheftet bis zum neusten Tag. Schwerdgeburth. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Herr von Stein, sodann Canzler von Müller.

10. Mit Revision des Feldzugs beschäftigt, vom 7. bis 11. October incl. Mittag zu dreyen. Touti Nameh, übersetzt von Iken. Hofrath Meyer. Spanien und die Revolution. Brief von Nicolovius. Minerva und Miscellen von Bran.

11. Am Feldzug. Geh. Referendar Rath Helbig, Verabredung wegen meteorologischen Mittheilungen nach Schlesien und sonst. Mittag zu dreyen. Nach Tische Manuscript des Feldzugs vorgelesen. Herr von Stein. Van Brée's Hefte zur Zeichenkunst. Mittheilung wegen den meteorologischen Communicationen. Professor Riemer. Über Naturwissenschaft und mancherley Etymologisches.

12. Der 6. Bogen von Jena. Mittheilung von Serenissimo eines Briefs aus Mayland und eines Gedichts von Manzoni auf den Tod Napoleons. Brief von Knebel über Lucrez. Von Bran

Sendung. Ingleichen von Herrn von Schreibers in Wien. Mittag zu dreyen. Herr von Stein, Mineralien durchgesehen. Das Falkische Wesen und dessen neue Wohnung betreffend. Später Hofrath Meyer. Spanien und die Revolution. Zu Nacht Ceylon in dem ethnographischen Heft. — Herrn Wesselhöfts Druckerey 5. Revisionsbogen und Manuscript von 82 bis 108 incl. Herrn Professor Kosegarten nach Jena, die ganze Sendung von Bremen geschickt.

13. Feldzug revidirt bis auf den 24. October. Betrachtung des ganzen Aufenthalts in Trier und was dabey vorgekommen. Durchsicht der Papiere deßhalb. Mittag zu drey. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray die ersten Elemente der Zeichenkunst, die Projections- und Perspectivlehre bringend und mit mir durchgehend. Später mit meiner Schwiegertochter, welche vom Hof kam. Manzoni's Gedicht auf Napoleon. Mein Sohn hatte kleine Gesellschaft. Brief von Posselt, von Schweigger, auch von Boisserée und Tischbein. — An Serenissimum verschiedenes Eingelaufene. Herrn Hofrath Carus nach Dresden.

14. Campagne, einige Briefe und sonstige Expeditionen. Mittag zu dreyn. Nach Tische Fräulein Adele. Abends Gräfin Julie. Kam der 7. Revisionsbogen. Nachts allein. Übersetzte Manzoni's Ode auf Napoleon.

15. Campagne. Briefe mundirt. Manzoni's Ode auf Napoleons Tod gleichfalls. Mittag zu dreyen. Vorlesung dieser Ode. Im hintersten Zimmer Ordnung gemacht. Zur Wissenschaftslehre Bogen Y mit Frommannischen Vorschlägen; Manuscript für die letzten Bogen zu redigiren angefangen. Canzler von Müller. Abends Hofmedicus Rehbein, welcher zu Tische blieb. Die Kinder waren bey'm Obercammerherrn zum Thee.

16. Beschäftigt mit Nebenstehendem und dem Manuscript des Bogens Z der Naturlehre, sämmtlich an Färber: Herrn Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 6 und 7. Herrn Dr. Weller von meinem Sohn. Herrn Bergrath Lenz älteres Verzeichniß ungarischer Mineralien. Herrn Major von Knebel brasilianische Neuigkeiten aus Wien. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt, wegen der Fruchtdeputate. Rentamtmann Müller, wegen derselben. Rentamtmann Lange, wegen der in Empfang zu nehmenden Strafgelder. Dr. Körner, Zurücksendung Frauenhofers paroptische Farben. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Stuttgardt. — Herr von Eschwege aus Brasilien. Bey Tisch zu zwey. Ottilie war nach Erfurt gefahren. Kam Hofmedicus Rehbein, die Diamantkrystallisationen zu bringen. Nach Tische in der hinteren Stube aufgeräumt. Abends Fräulein Adele; schrieb späterhin die

Krystallisationen des Diamants. Kam mein Sohn aus dem Schauspiel.

17. Hofmedicus Rehbein, welchem die Krystallformen für Serenissimum übergab. Zur Naturwissenschaft. Hofmedicus Rehbein, von Eschwege. Diamanten für Serenissimum gehandelt, worüber der Morgen hinging. Vorher Helbig wegen des meteorologischen Aufsatzes. Mittag zu dreyen; im hinteren Zimmer. Aufgeräumt und vorbereitet. Abends Gräfin Julie, sodann der Canzler. Leonhards Handbuch, besonders wegen der Crystallisation des Diamanten. NB. Life in London 12 Stücke.

18. Dr. Rehbein wegen der Eschwegischen Zahlung. Kräuter mehrere Kupferwerke bringend. Botschaft von Serenissimo wegen der neuen Acquisitionen. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Frommann zurück Revisionsbogen Y, Manuscript zur Wissenschaftslehre von Fol. 21 bis 34 nach Jena. Herrn Professor Posselt die meteorologischen Tabellen vom December 1821, Jena. (Sind den 19. abgegangen.) — Das Juwelenschränkchen von Serenissimo. Betrachtung und Überlegung desselben. Mittag zu zwey. Ottilie war nach Belvedere Schlitten gefahren. Nach Tische Cataloge der Edelgesteine. Hofrath Meyer. Morgenblatt. Spanien und die Revolution. Brückmann und Jeffries von Edel-

steinen. NB. Life in London mit meinem Sohn durchgesehen.

19. Tagebuch des Feldzugs. Rath Haage, die Assignation auf Wien von 320 Thlr. Cassegeld an Schreibers zu zahlen Serenissimo bringend. Vorbereitung zur Anordnung des Großherzoglichen Edelsteinscabinet. Mittag zu drey. Das fernere Manuscript zum Feldzug. Der 9. Revisionsbogen war angekommen. Brückmann und Jeffries von Edelsteinen. Epikurs und Gassendi Leben. — An Färber autorisirte Quittungen. An Wesselhöfts Druckerey den 7. bis 8. Revisionsbogen.

20. Schrön, das Gesuch um fernere Anstellung einreichend. Rath Haage, dem ich die Großherzogliche Anweisung zurück gab. Feldzug, Trier. Die Edelsteine zu ordnen angefangen. Weißes Wachs in die Kästchen besorgt. Mittag zu zwey. Mein Sohn hatte den Dienst. Abermals die Edelsteine. Herr von Stein, die Verwundung seines Sohns erzählend. Sodann Geh. Cammerrath Stichling wegen der Jenaischen Bibliotheksrechnung. Nachts Life in London. — Wesselhöfts Druckerey Manuscript: Feldzug von Fol. 109 bis 131 incl. An Wegebauinspector Götze nach Jena, wegen der Moselfahrt, durch Schrön.

21. Am Feldzug corrigirt. Edelsteine angefangen zu

ordnen. Mittag Herr Generalsuperintendent Röhr. Sodann Herr von Stein; mit demselben die mineralogischen Schubkasten weiter durchgesehen. Auch ihm die indischen Landschaften vorgezeigt. Kam eine Sendung von Weigel. Brief von Herrn von Henning aus Berlin, einem Freunde meiner Farbenlehre.

22. Einiges an der Campagne. Abschriften von Apparaten für Berlin. Der junge Müller Steindruck nach Angelika bringend. Präsident von Motz Abdruck der Jenaischen Statuten überbringend. Mittag zu zwey. An den Edelsteinen rangirt. Betrachtungen der Stadt Trier. Abends Hofrath Meyer, sodann Canzler von Müller bis spät in die Nacht.

23. Schema zu Trier. Um halb 11 Uhr Frau Großherzogin. Gräfin Henkel, Frau von Pogwisch. Mittag zu zwey. Nach Tische verschiedene Vorbereitungen zum Nächstbevorstehenden. Abends Oberbaudirector Coudray und Herr von Stein. — Wesselhöfts Druckerey 9. und 10. Revisionsbogen des Feldzugs. Herrn Mendelssohn nach Berlin, inliegend ein Paquet an Felix.

24. Aufsatz über Trier redigirt. An den Edelsteinen rangirt. Mittag zu zwey. Nach Tische mit Ottilien und den Kindern. Abends für mich. Bote nach Jena wegen einer umzusetzenden Stelle

im 10. Bogen. — An Herrn Frommann durch einen Expressen nach Jena.

25. Feldzug; Moselfahrt. Mittag zu drey, Professor Riemer speiste mit. Unterhaltung über die vorsetzenden Druckschriften. Gegen Abend Hofrath Meyer; Kunstgeschichte unmittelbar nach Phidias. Bote von Jena zurück.

26. Nebenstehende Expeditionen gefördert: An Wesselhöft 11. Revisionsbogen nach Jena, ingleichen neues Manuscript von Fol. 132 bis 148 incl. An Professor Posselt, die Tepler meteorologischen Tabellen. An Güldenapfel, Verordnung wegen des Wittwen-Fiscus; Quittung autorisirt für D. Meyer, 6 Thlr. Alles zusammen an Färber, durch die Boten. — Nachrichtlicher Brief von Ulriken aus Berlin. An der Edelsteinsammlung geordnet. Mittag zu zweyen. Die Moselfahrt durchgedacht. Abends beschäftigt mit Life in London. Die Hefte auseinander geschnitten. Die Kupfer zu ordnen angefangen.

27. Feldzug, Moselfahrt. Kupfer zu Life in London numerirt. Rentamtmann Mahr von Ilmenau, Pflanzenabdrücke in Kohlenschiefern versprechend, die Steindrücke des Grafen Sternberg besehend. Edelsteinsammlung weiter geordnet. Mittag zu dreyen. Zahme Xenien. Aufenthalt in Coblenz schematisirt. Life in London; erst mit Walther, dann für mich.

28. Den 12. Revisionsbogen von Riemer zurück. Feldzug, Coblenzer Aufenthalt. An der Edelsteinsammlung rangirt. Mittag mit meinem Sohn. Brief von Mellish, Bachmann und Voß, beyde letztere mit Büchern, diese durchgesehen. Herr von Stein. Fräulein Adele. Obige Lectüre fortgesetzt. Später Canzlar von Müller.

29. Etwas am Feldzuge. Zu diesem Zwecke einiges gelesen. Canzler von Müller mit Professor Gerhard aus Breslau. Mittag zu zwey. Einiges an der Ordnung der Brückmannischen Sammlung. Herr von Stein. Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer. Die Kupfer der Gebäude Londons; deßgleichen der Life in London. Darauf Bezügliches in Archenholz gelesen. Bachmanns Preisschrift.

30. Einiges am Feldzuge. Das Nächste durchgedacht. Der Großherzogin Geburtstag. Schreiben an die Fürstin durch Walther. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerey, Feldzug revidirte Bogen 12 und 13, Revisionsbogen 3. zur Naturwissenschaft und Manuscript bis zu Ende des Heftes. — Im Garten. Mittag zu drey. Mancherley zur Expedition vorbereitet. Kefersteins geognostisches Deutschland. Abends für mich. Die Kinder zum Ball auf dem Schlosse.

31. Einiges am Feldzug. Ordnung der Schublade zur Wissenschaftslehre. Briefe mundirt. Herrn

von Stein wegen den Meteorologicis. Mittag zu dreyen. Abends Herr von Stein, vorläufig Abschied zu nehmen. Den Düsseldorfer Aufenthalt durchgesehen. Abends in meinen kleineren Gedichten. Voß gegen Perthes. — An Graf Reinhard nach Frankfurt am Mayn, mit Kunst und Alterthum III, 3. Herrn von Henning in Berlin, letzte Straße Nr. 53, chromatische Angelegenheiten.

Februar.

1. Mit Ordnung der Edelsteinsammlung Serenissimi beschäftigt. Was Herrn von Stein bey'm Abschied mitzugeben eingepackt. Professor Müller. Mittag zu dreyen. Bachmanns Preisschrift. Abends Oberbaudirector Coudray und Professor Riemer. Mit denselben die Edelsteinsammlung durchgesehen. Versuche mit dem Weltauge. Herr von Stein Abschied genommen. — Durch Herrn von Stein abgegangen: Brief an Professor Büsching und Brief an Professor Rhode, beyde zu Breslau.

2. Aufsatz an Serenissimum mundirt. Im Garten mit den Kindern. Kam der 14. Bogen des Feldzugs von Jena. Denselben an Riemer. Ordnung in Papieren gemacht. Mittag zu dreyen. Mit Kräuter einige Briefe concipirt. Abends Jacobson Schauplatz der Preußischen Manu-

facturen. Zahme Xenien, dritte Abtheilung foliirt.

3. Nebenstehende Expeditionen: 1) Paquet (die Tagebücher) an Bibliothekar Güldenapfel. 2) An Professor Posselt, die Ilmenauer Tafeln vom December 1821. 3) Wesselhöfts Druckerey 14. Revisionsbogen, Manuscript von 149 bis 158. — Am Promemoria für Serenissimum mundirt. Maler Scherer von Marienbad. Mittag zu dreyen. Düsseldorf und Pempelfort. Abends Hofrath Meyer; den Winter von 1792 auf 1793 besprochen.

4. Schema zum Feldzuge. Pempelforter Aufenthalt. Mittag zu drey. War der 15. Revisionsbogen angekommen. Abends für mich. Kants Naturwissenschaft. — Das gestrige Promemoria an Serenissimum abgesendet.

5. Düsseldorfer Aufenthalt mundirt. Die grünen Täfelchen zu der Edelsteinsammlung zu schreiben angefangen. Herr Rellstab, Abschied zu nehmen, nach Berlin gehend. Brief an Zelter. Mittag zu dreyen. Fräulein Adele bis gegen Abend. Düsseldorfer Aufenthalt durchgesehen. Mein Sohn, welcher bis in die Nacht blieb. — Professor Zelter durch Herrn Rellstab, mit einem Heft Kunst und Alterthum III, 3.

6. An der Edelsteinsammlung rangirt. Ihro K. H. die Großherzogin. Frau Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch. Besuch bey Plessing in Wernige-

rode. Mittag zu dreyen. Neue Miscellen und Ethnographisches Archiv. Abends Hofrath Meyer; neuste Christverfolgungen in China in den Miscellen.

7. Edelsteinsammlung weiter rubricirt. Im Garten bey sehr schönem Wetter, mit den Kindern. Besuch bey Plessing Fortsetzung. Mein Sohn war nach Hetschburg spaziert. Mittag zu zwey. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, zugleich mein Sohn. Geschichte von Hetschburg und der dortigen Zusammenkunft. Zeichnung und Anschlag zu dem neuen Holzhofe hinter der Regierung. Münze des Licinius.

8. Ingenieur Weise, wegen des Dictionnaire Encyclopédique. Geschichte mit Plessing in Duisburg. Herrlicher Tag, viel im Garten. Mittag zu dreyen. Abermals im Garten; neuste Miscellen. Abends Professor Riemer, verschiedenes durchgesprochen und durchgegangen. Canzler von Müller, Ode auf Napoleons Tod von Manzoni.

9. Der 16. Revisionsbogen. Aufenthalt in Duisburg. Einiges am neuen Catalog. Mittag Badeinspector Schütz und Frau. Gegend Abend Hofrath Meyer, Consultation über den Jagemannischen Nachlaß. Kunstgeschichte: Euphranor und Lysippus.

10. An dem Catalog der Edelsteine. Herr Genast, Brief von seiner Schwiegertochter bringend. Über

den Zustand des Kirmsischen Hauses seit dem Tode des ältern Bruders. Dr. Weller, wegen verschiedener Bibliothekserpeditionen Resolution und Anordnung verlangend. Derselbe kam zu Tische. Jenaische Geschichten, besonders Bibliotheksverhältnisse betreffend. Blieb für mich; das nächste Manuscript als Folge der Campagne bedenkend. — Verordnung an Rentamtmann Lange, wegen der Grunerschen 100 Thlr. nach Jena, durch Dr. Weller. An Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger, inliegend ein Brief an Kaufmann Knoll nach Karlsbad. Herrn Wesselhöfts Druckerey den 16. Bogen.

11. Dasselbe aufgezeichnet, sodann dictirt. An dem Cataloge der Edelsteine fortgefahren. Rath Haage wegen Grafen Caspar Sternberg. Im Garten bey schönem Wetter. Mittag zu drey. Pfauenfedern. 17. Revisionsbogen angekommen. Sendung von Carus aus Dresden und Schubarth aus Berlin. Mit diesen den Abend über beschäftigt. Hofrath Meyer. Zeitungen, Erinnerungen an Berlin.

12. Zwischenrede zur Rheinfahrt. Abschrift des Catalogs der Edelsteine. Im Garten. Mittag zu dreyen. Mit zwey Revisionsbogen beschäftigt, 17 und A a. Abends Schubarths Brief und Abhandlung. Carus über die Landschaftsmalerey, ingleichen osteologischer Aufsatz.

13. Nebenstehende Expeditionen absolvirt: Herrn Frommann Revisionsbogen 17 und Aa, neues Manuscript Feldzug von Fol. 172 bis 192 incl., abgedrucktes Manuscript der Naturwissenschaft von Fol. 1 bis 47. (NB. von S. 331 an bis zu Ende des Gedruckten.) An Herrn Dr. Bran drey Hefte des Ethnographischen Archivs nach Jena. An Färber, wegen Blumenpflanzen. — Das Nächste überdacht. Einen Theil des Catalogs zu der Edelsteinsammlung in's Concept und Mundum. Mittag zu dreyen. Im Garten. Gegen Abend Hofrath Meyer, die Gemälde von Carus besehen. Hernach Canzler von Müller.

14. An der Edelsteinsammlung catalogirt. Fuhr mit Ottilien nach Berka zu dem Badeinspector. Daselbst den jungen Forstbeflissenen, Herrn von ..... Mittag zu dreyen zu Hause. Nach Tische im Garten. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Abends Brand in Ober-Weimar. Letzterer eilte hinaus, so auch mein Sohn. Mundtasse von Ottilien.

15. Abentheuer in Wernigerode. Herr Diakonus aus Schleiz. Herr Geh. Staatsrath Struve. Geh. Secretär Müller, in Auftrag Serenissimi wegen der Sendung württembergischer Gebirgsarten. Im Garten. Mittag zu dreyen. Nach Tische im Garten. Gegen Abend Conta die neuen kleineren Medaillen Serenissimi bringend. Abends Professor

Riemer. — An Posselt meteorologische Tafeln: Wartburg von Rüdiger, Eisenach von Wenderoth, Ilmenau von Conta, Schöndorf von Lauterbach, Weimar von Kräuter, Jena von Compter, Weimar von Gärtner Fischer; sämmtlich Monat Januar.

16. Abschrift und Revision des Catalogs großherzoglicher Edelsteine. Im Garten. Die neue Planke ward fertig. Mittag zu drey. Ottilie eilte in die Versammlung des Vereins bey Gelegenheit des Geburtstages der Frau Erbgroßherzogin. Brief von Brandes zu Salzuflen im Lippeschen. Diplom des Apothekervereins im nördlichen Deutschland. Abends Zückert, Naturgeschichte des Harzes. Betrachtung des zunächst Erforderlichen. Die Kinder bey Hofe auf'm Ball.

17. Die Acten der Edelsteinsammlung rubricirt. Briefe auf morgen vorbereitet. Rath Helbig, welchen ich mit der bisherigen Arbeit bekannt machte und ihm die Sammlung in ihrer gegenwärtigen Lage vorzeigte. Mittag zu dreyen. Brief von Grafen Reinhard. Abends Hofrath Meyer, Röhrs Predigt am Feste der Erscheinung. Nachts zahme Xenien geordnet. Gemme Storch und Fuchs.

18. Beschäftigt mit der Edelsteinsammlung. Ode von Manzoni durchgesehen. Mittag zu dreyen. Neue Cataloge von Leipzig. Abends Oberbaudirector Coudray; demselben Manzoni's Ode vorgelesen. Später Canzler von Müller. Die Di=

plome in ein Portefeuille gebracht. — Herrn Professor Schübler nach Tübingen. Welz, Gärtners Wittwe, nach Ulm.

19. Abschrift von Manzoni's Ode. Redoutengedicht an Undinen. Mittag zu dreyen. Nach Tische für mich. Abends die Frauenzimmer zur Redoute geputzt. Nachts Manzoni's Ode durchgesehen.

20. Sendung von Lenz; Nachricht von dem Gewinn des vergangenen Jahres. Die Karten aus Kefersteins Heften ausgehoben und einen bequemeren Atlas angelegt. J. K. H. die Großherzogin; Manzoni's Ode, eine Schublade der Edelsteinsammlung. Von Schreiberische Sendung von Wien langte an. Die Bereuter waren vorbey geritten. Abschriften für Dresden von Carus Brief. Mittag zu zweyen. Abends Hofrath Meyer, Recension von dem 7. Stück, Tischbeins Homer. Gräfin Julie Egloffstein. Sonette gelesen. — Sendung an Lenz nach Jena.

21. Abschrift der Meyerschen Recension über Tischbeins 7. Heft. Stadelmann setzte die Kästchenfabrication fort. Mittag oben gegessen, wegen Ottiliens bösem Fuße. Nach Tische im Garten. Mit meinem Sohn über äußere und innere Verhältnisse. Abends Oberbaudirector Coudray die Risse einer kleinen Kirche im Neustädter Kreise. — Serenissimo die brasilianischen Saamen von Wien.

22. Brief an von Schreibers concipirt. Winteraufenthalt in Weimar 1792. Mittag zu dreyen. Ulrike von Berlin erzählend. Ottilie war ausgeblieben, noch am Fuße leidend. Nach Tische die Steinsammlung vorgezeigt. Stadelmann beschäftigte sich mit denen Kästchen. Abends Professor Riemer. Brief und Sendung von Carus. Griechische Wortformen und deren Ableitung.

23. Berliner Monatsschrift von Uckert in Gotha gesendet. Plessings Angelegenheit durchgedacht und revidirt. 18. Revisionsbogen von Jena. Im Garten. Professor Werneburg seine neuen acustischen Versuche kürzlich vorlegend. Mittag zu vieren. Erzählte Ulrike viel von Berlin. Nach Tisch im Garten. Abends Hofrath Meyer. Reisegeschichte des Nürnberger Handelsdieners nach Asien.

24. Neue Abschrift von Manzoni's Ode. Auszug aus der Göttinger Zeitung. Einiges zu Duisburg. Serenissimus und Geh. Staatsrath Schweitzer, hauptsächlich die Steinsammlung zu besehen. Vorher Herr Geh. Hofrath Kirms. Vorher Hofrath Sprengel von Halle. Mittag zu vieren. Im Garten. Gegen Abend Hofrath Meyer. Zeitung und Unterhaltung drüber. — Herrn Dr. Professor Carus nach Dresden eine Rolle.

25. Verschiedenes expedirt. Revision der Edelsteinsammlung. 19. Revisionsbogen von Jena. Mit-

tags zu vieren. Nach Tische Aufenthalt bey Fürstin Gallizin durchgesehen. Abends Hofrath Meyer. Verschiedentliche Zeitungen. Nachts für mich, Reise nach dem Orient, besonders Aleppo.

26. Aufenthalt in Münster. Nachher Professor Müller anmeldend Maler Kolbe aus Bonn. Kam derselbe nachher mit Hofrath Meyer. Spazieren gefahren um das Webicht mit Fräulein Ulrike. Mittag zu vieren. Fortgesetzte Betrachtung des zunächst Bevorstehenden. Hofrath Meyer Abends. Phaethon und anderes Kunstreiche und Poetische.

27. Aufenthalt in Münster bey der Fürstin Gallizin. Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Canzler von Müller. — Herrn Hofrath Voigt nach Jena, Quittung auf 20 Thlr. autorisirt. Wesselhöfts Druckerey nach Jena, 18. und 19. Revisionsbogen Campagne.

28. Ordnung gemacht in Papieren, Acten, Büchern und andern Dingen. Briefe und Packete vor morgen vorbereitet. Mittag zu vieren. Neuste Hefte der Münchner Steindrücke. Abends Hofrath Meyer. Verabredung wegen des Porträts. — Herrn von Schreibers nach Wien.

März.

1. Vorbereitungen von Briefen und Expeditionen: Assignation auf siebenhundert Thaler Sächs. an Elkan, nebst Avisbrief an Herrn Cammer-

rath Frege nach Leipzig. — Aufenthalt in Münster. Mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Dr. Körner brachte den entoptischen Apparat. Mittag zu dreyen. Mein Sohn war nach Hetschburg gegangen. Im Garten; sehr schönes Wetter. Abends Professor Riemer.

2. Kam eine neue Sendung Steindrücke von Boisserée's an. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Dr. Weller, die Transactionen der neuen Yorkgesellschaft, nach Jena. An Färber, Archiv der Urwelt, Bestellung einer Abzeichnung unseres Urstiers, deßgleichen. Herrn Dr. Bran, Gascoigne's Gedichte auf Kenilworth. Wesselhöfts Druckerey, Manuscript Feldzug von Fol. 193 bis 214 incl. — Schema zu weiterer Fortsetzung der Nachhausereise. Mittag zu vieren. Nach Tische brachte Fräulein Adele den bronzenen Bacchus von Staffs. Abends Hofrath Meyer die Boisseréeschen Steindrücke durchgesehen. Rückzug der Franzosen über die Beresina.

3. Schemas des Rückwegs von Münster, auch des Studiums der Galliziniſchen Gemmensammlung. Dr. Weller verschiedenes bringend und anfragend. Um's Webicht gefahren und in den untern Garten, wohin mein Sohn kam. Mittags zu vieren. Nach Tische die politischen Begebenheiten von den Jahren 1789—1814 von Patje. Abends Brief von Boisserée. Übrigens allein.

4. Früh Kohlen- und Pflanzenabdruck. Sendung von Ilmenau von Mahr. Winter von 92 auf 93; die Expedition auf den Hundsrück, Reinigung des Terrains von Feinden; Einschließung von Maynz vollendet. Mit Ottilien nach Belvedere spazieren gefahren; Frau und Fräulein von Lyncker getroffen; ferner gegen Erfurt zu. Mittag zu vieren. Bey sehr schönem Wetter bis Sonnenuntergang im Garten. Die ersten Krokus waren hervorgekommen. Nachts Herr Canzler von Müller. — An Rentamtmann Mahr nach Ilmenau, Empfangs- und Danksagungsschreiben.

5. Brief an Dumont nach Frankfurt a. M. von Zeltern. Winter von 92 auf 93. Mit den Frauenzimmern spazieren gefahren um's Webicht. Befand mich nicht zum Besten. Abends Hofmedicus Rehbein. Leidige Nacht.

6. Brachte Maler Kolbe ein historisch Gemälde, Helena und Paris, ferner d' Altons Porträt. Wegen Katarrhs las ich verschiedenes, um die Zeit hinzubringen. Mittag zu vieren. Wie früh morgens gelesen, besonders die neusten Stücke von Bran. Gegen Abend kam Sendung aus England von Hüttner.

7. Mancherley Expeditionen: An Herrn Hüttner nach London, Dank dagegen. Den Aufenthalt bey Fürstin Gallizin ausschließlich durchgesehen.

Howards Climate of London, 2 Bände. Mittag zu vieren. Nach Tische mein Sohn, welcher bis zu Abend blieb, da denn Äußeres und Inneres, Gegenwärtiges und Künftiges ausführlich durchgesprochen wurde. Nachts Vorbereitung zur morgendlichen Sendung.

8. Einiges zur Rückkehr nach Hause im Jahr 92. Mehrere Briefe dictirt, mundirt und für's Nächste vorbereitet. Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Polidors Manna frisch aufgezogen. Aufsatz über Pietro Cavallini. Portefeuille der Kupferstiche Raphaelischer Zeit.

9. Concepte und Munda mehrerer Briefe. Der Irrthum als seyen die Erotica von Augustin Carracci von der Bibliothek verloren löste sich auf. Briefe dictirt, mundirt, mancherley vorbereitet. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer, die Revisionsbogen und Manuscripten durchgegangen. — Herrn Dr. Nöhden in London Kunst und Alterthum III, 3. An Herrn Hüttner, eingeschlagen Rath Haage übergeben.

10. Augenübel vermehrte sich in der Nacht. Mittel dagegen. Überlegung des Nächstauszuführenden. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte Hofdienst. Abends Fräulein Adele. Den Petersburger Maskenzug. Sodann Aufenthalt des Engländers im Reiche der Burmanen. — Verordnung an Hofrath Meyer und Vulpius wegen der

Almosen. An Wesselhöft Revisionsbogen 20, neues Manuscript von 215 bis 230 incl. nach Jena.

11. Schema zur Rückkehr von Münster; ingleichen den Weimarischen Winteraufenthalt. Das Augenübel minderte sich. Pferdesendung von Bürde in Berlin. Sendung von Carus in Dresden. Die rectificirte Zeichnung der Wirbelknochen. Mittag zu vieren. Nach Tische die Umschläge fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer.

12. Winteraufenthalt in Weimar von 1792—93. Mittag zu dreyn. Mein Sohn hatte Dienst. Nach Tische Herr Dr. Fischer, Augenarzt von Erfurt. Herr Canzler von Müller Abschied nehmend nach Jena. Betrachtung des Nächstzuunternehmenden. Abends mein Sohn. Oberbaudirector Coudray. Die von den Reutern zurückkehrenden Frauenzimmer. NB. Früh war die Zeichnung von Carus an Ermer übergeben worden.

13. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 21 zurück, ingleichen neues Manuscript von 31 bis 38 incl. nach Jena. An die Gebrüder Will zu Schweinfurt. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Oberbaudirector Coudray von Serenissimo gesandt, wegen der am Regierungshofe her zu führenden Mauer. Winteraufenthalt zu Weimar. Papiere für den Staatskalender. Voyage de

Polyclète, 3 Vol., durch Gräfin Henkel. Mittag zu dreyen. Nach Tische Fräulein Adele. Umrisse der italiänischen Reise besehen. Später las Ottilie in den Miscellen die Geschichte der Marine Englands. Später mein Sohn; Publica et Privata.

14. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Dr. Schlosser nach Frankfurt a. M., eingeschlossen an Dumont. Wesselhöfts Druckerey, den 22. Revisionsbogen, Jena. — An dem Winteraufenthalt zu Weimar. Geh. Secretär Müller wegen des Staatskalenders. Mittag zu dreyen. Vor- und nachher im Garten. Abends las Ottilie die Berliner Zeitung. Hofrath Meyer war nach Tische eine gute Zeit da gewesen.

15. Winteraufenthalt in Weimar. Einige Oberaufsichts-Expeditionen präparirt. Abschrift der Recension Galliziniſcher Gemmen. Mittag zu dreyen. Im Garten bis Abends. Professor Riemer, welcher zu Tische blieb.

16. Winteraufenthalt in Weimar abgeschlossen und an Hofrath Meyer gesendet. Mittag zu dreyen. Abends Fräulein Adele; las des Schiffers Biographie. — An Dr. Weller, mit 2 Thlr. 21 Gr. von meinem Sohn, nach Jena.

17. An der Maynzer Belagerung revidirt. Mittag zu dreyen. Fräulein Ulrike war nicht wohl. Nach Tische Betrachtung der Galliziniſchen Steine. Abends Hofrath Meyer, Verhandlung wegen des

Winteraufenthalts von 92. Canzler von Müller, das Porträt durch Kolbe bevorwortend.

18. Circulare wegen des Secretariats bey der Academie zu Erfurt expedirt. Kam der 23. Revisionsbogen. Vorwort zum deutschen Gil Blas. Befand mich nicht wohl und legte mich zu Bette.

19. Blieb liegen. Besuchten mich Geh. Hofrath Huschke und Hofmedicus Rehbein. Ging um vieles besser. Blieb jedoch im Bette und bedachte alles Nächstbevorstehende. Abends Hofrath Meyer, Canzler von Müller.

20. Bericht von Vulpius wegen des Münzcabinets. Verschiedenes was zunächst nothwendig schien vorgenommen. Mittag zu vieren. Nach Tische Professor Riemer, wurden Graeca gesprochen. Abends Canzler von Müller. Hofmedicus Rehbein. — An Wesselhöft der 23. Bogen Revision nach Jena.

21. Blieb im Bette. Brachte mein Sohn mehrere Concepte. Die Urwirbel des Carus von Ermer in Holz geschnitten. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Cammercalculator Wölffel jun., die Almosenbeyträge betreffend. Deßgleichen an die Armendeputation in dieser Hinsicht. Herrn Steuerrath Göring eben deßwegen. Herrn Cammerrath von Goethe, Verordnung wegen Abnahme und Übergabe der Oberaufsichts=

Hauptkasse. Deßgleichen an Wölffel in dieser Sache. Deßgleichen an Sehrwald, nach Concept. — Mittag zu vieren. Nach Tische mit meinem Sohn. Abends Fräulein Adele, die Biographie Nettelbecks fortsetzend.

22. Nebenstehende Expeditionen nach Frankfurt a. M.: Herrn Rath Schlosser nach Frankfurt a. M., enthaltend drey eigenhändige Briefe von G., Assignation auf 50 fl. Rhein., Avisbrief deßhalb an Herrn von Cotta. — Antwort an von Henning durchgedacht; ingleichen das Vorwort zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Gegen Abend Professor Riemer. Griechisch und Lateinisch, Etymologie und Styl durchgesprochen. Das Pensum auf morgen vollendet.

23. Vorbereitung zu mancherley Expeditionen und Ausführungen. Nebenstehende Briefe und Sendungen: Herrn Wesselhöfts Druckerey, Weimarischer Winteraufenthalt von Fol. 239 bis 258 incl. nach Jena. Herrn von Henning nach Berlin. Herrn Professor Dr. Carus nach Dresden. — Mundum des Vorworts zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Zum erstenmal wieder vornen gegessen. Nach Tische mit Ulriken über Berlin. Besah und bedachte die Kupfer nach Polidor. Abends Hofrath Meyer; er las den Anfang der Campagne vor.

24. Vorwort zum deutschen Gil Blas fortgesetzt. Ingleichen Correctur des Tagebuchs von Maynz. Mittag zu vieren. Nach Tische Tagebuch. Abends Oberbaudirector Coudray. Zeitig zu Bette.

25. Fortgesetztes Tagebuch der Belagerung bis zum 22. July. Mundum des Vorworts des deutschen Gil Blas vollendet. Hofrath Meyer die Notizen bringend. Mittag zu vieren. Nach Tische Professor Riemer. Steindrücke und Kupfer besehen. Blieb bis gegen Abend, wo Rehbein kam. Späterhin Fräulein Ulrike verschiedene Tagsereignisse und Gespräche erzählend.

26. Mehreres expedirt und vorbereitet: Serenissimo Promemoria in verschiedenem. Staatsminister von Fritsch, wegen der Almosenabgaben. — Kam der 24. Revisionsbogen an, wurde derselbe an Riemer gesendet. Mittag zu vieren. Nach Tische Kupferstiche betrachtet und die Einnahme von Maynz durchgesehen. Abends Hofmedicus Rehbein.

27. Früh einige Vorbereitungen in den vordern Zimmern. Besuch der Frau Großherzogin Königl. Hoheit. Gmelins Kupferstiche vorgezeigt. Einnahme von Maynz. Mittag zu vieren. Nach Tische einige Portefeuilles durchgesehen und geordnet. Abends Hofrath Meyer, der Herr Canzler und Gräfin Julie. — Den 24. Revisionsbogen an Wesselhöft.

28. Einnahme von Maynz. Kugelporphyr gesandt von Herrn von Stein aus Breslau. Vorwort zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Nachmittags Venetianische Schule, besonders die von Zelter gesendeten Kupfer betrachtet und einrangirt. Abends Hofrath Meyer, Kunstgeschichte und Campagne. — Herrn Major von Staff nach Erfurt.

29. Vorwort zum deutschen Gil Blas. Tizianisches Bild ausgelegt. Die Edelsteinsammlung und ihre Ordnung abgeschlossen. Serenissimus sendeten einen Kasten mit Mineralien für Jena. Mittag zu vieren. Nach Tische Venetianisches Portefeuille. Ferner Cephalus und Prokris nach Julius Roman, diese Fabel in den Metamorphosen des Ovids gelesen. Professor Riemer. Oberbaudirector Coudray. Nachts Montaigne's Reise nach Deutschland und Italien.

30. Mundum des Vorworts. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerey neues Manuscript von Fol. 1 bis 26 incl., Revisionsbogen 25. Herrn Baron von Stein, Breslau. — Herr Obrist von Eschwege besuchte mich und erzählte von seiner Reise. Kupferstich nach Tizian für Zelter. Mittag zu dreyen. Ottilie blieb bey dem Kinde wegen des Scharlachfriesels. Nach Tische Kupfer einrangirt. Montaigne's Reise. Abends mit meinem Sohn.

31. Etwas an der Campagne revidirt. Ingleichen den Aufsatz über das Tizianische Blatt an Zelter. Herr Rath Helbig übernahm das Großherzogliche Edelstein-Cabinet. Professor Güldenapfel und Dr. Weller wegen Jenaischer Bibliotheksgeschäfte. Mittag zu dreyen. Fräulein Ulrike war zu Münchhausens gezogen. Nach Tische brasilianische Stufen von Serenissimo. Abschrift des Aufsatzes über die Tizianische Landschaft. Abends Hofrath Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray, die Maynzer Risse und Aussichten angesehen. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.

April.

1. Mundum des Vorworts. Ward Serenissimi Edelsteinsammlung abgeholt. Rath Helbig wegen dieser Angelegenheit. Neugriechische Gedichte. Mittag zu dreyen. Vorher besuchte mich Fräulein Ulrike. Nach Tische griechische Gedichte. Abends Fräulein Adele, Nettelbecks Leben vorlesend.

2. Mundum des Vorworts geendigt. Eschwegische Mineralien an Serenissimum. Mittag Gäste: von Eschwege, Coudray, Meyer und Rehbein. Nach Tische Betrachtungen von Mineralien und Verhandlungen darüber. Abends Hofrath Meyer. Nettelbecks Leben. Kleinere Aufsätze von mir.

3. An Professor Riemer das Vorwort zum Gil

Blas. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Universitätsproclamator Weigel in Leipzig. Herrn Bernhard Dumont nach Frankfurt. Herrn Wesselhöfts Druckerey 26. Revisionsbogen zurück, ingleichen neues Manuscript von Fol. 27 bis 37 incl. — Halb 11 Uhr war Legationsrath Bertuch geschieden. An den letzten Bogen der Campagne. Kam ein Mineralienkasten von Bergrath Cramer aus Dillenburg an. Mittag zu dreyen. Einzelne Stellen des Paria recapitulirt. Auch die von Bergrath Cramer gesendeten Mineralien betrachtet. Abends für mich. Mancherley Vorbereitungen.

4. Einige Blätter zur Belagerung von Maynz revidirt. Dr. Thorbecke aus Leyden brachte einen Brief von Ludwig Tieck aus Dresden. Mittags zu dreyen. Sodann Kupfer geordnet und die Cramerischen Steine näher betrachtet. Abends Hofrath Meyer. Die Sendung von Dr. Bran seinen Journalen zu lesen angefangen. Hofmedicus Rehbein.

5. Anfang der Redaction der Morphologie, zusammengestelltes vorhandenes Manuscript. d'Altons Arbeiten näher betrachtet. Mittag zu dreyen. Riemer gegen Abend. Vorwort zum deutschen Gil Blas besprochen. Nettelbecks Leben von vornen herein gelesen. Canzler von Müller, die Grabrede für Legationsrath Bertuch vortragend

und berathend. — Badeinspector Schütz nach Berka Zelterische Noten.

6. An dem morphologischen Hefte revidirt und geordnet. Vor Tische Fräulein Ulrike. Mittag zu dreyen. Nach Tische die d'Altonischen Hefte. Abends Oberbaudirector Coudray. Über katholische Religion, deren Forderungen und Einfluß. — An Lenz die Correspondenz von 1821, Verzeichniß der brasilianischen Mineralien nach Jena.

7. Morphologische Arbeiten. Herr Canzler von Müller mit Hauptmann von Baerst aus Berlin. Mittag zu dreyen. Nach Tische Vorlesung des Düsseldorfer Aufenthalts. Abends Hofrath Meyer, Zeitungen, nähere Notiz von Kolbe's Porträten.

8. Howards Leben abermals durchgelesen. Der 28. Revisionsbogen von Jena. An dem morphologischen Hefte dictirt. Briefe vorbereitet. Die d'Altonischen Skelettblätter im großen Zimmer neben einander gelegt und verglichen. Mittag zu dreyen. Über den Paria u. a. Lebhafte Unterhaltung. Gegen Abend Ethnographisches Archiv, Nordreise von Capitain Parry. Später Canzler von Müller wegen der Bertuchischen Standrede. — Herrn von Cotta, das Vorwort zum deutschen Gil Blas nach Stuttgardt.

9. Besuch von Herrn von Eschwege und Rehbein. Ersterer zeigte einen krystallisirten Diamanten in einem Eisensteine vor. Nebenstehendes, verschiedene

Briefe und Expeditionen vorbereitet: An Färber, durch Schrön die Mineralien für Serenissimi morgenden Besuch in Jena. An Rath Helbig die Weigelsche Erklärung wegen Jagemannischer Kupfer Nachlaß. — Vor Tisch Fräulein Ulrike. Mittag zu vieren, aß Badeinspector Schütz mit. Ließ sich nach Tische viel auf dem Flügel hören. Capitain Parry's Nordreise geendigt. Lady Morgan Italien angefangen. Blieb der Badeinspector über Nacht.

10. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Wesselhöfts Druckerey nach Jena, den 28. Revisionsbogen. Herrn Professor Sprengel, das Verzeichniß neuer botanischer Werke auf der Weimarischen Bibliothek, nach Halle. — Einige Munda. An der Morphologie redigirt. Berichte wegen des Münzcabinets. An Howards Biographie übersetzt. Mittag zu dreyen. Nach Tische der verlorne Sohn von Voltaire. Abends Hofrath Meyer.

11. Meister Floh von Hoffmann. Übersetzung von Howards Biographie. Mittag zu dreyen. Kam Dr. Weller von Gotha und machte seinen Rapport. Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray Abends. Dr. Weller blieb die Nacht.

12. Dr. Weller nahm Abschied und übernahm einige Aufträge. Expedition nach Halberstadt vorbereitet. Herr Genast, Sohn und Schwiegertochter. Abschluß der Übersetzung des Howardischen Aufsatzes.

Mittag zu dreyen. Nach Tische Kupfer. Auch die Cramerische Sendung näher betrachtet. Abends Professor Riemer, die Übersetzungen von Howards Biographien vorgelesen. Nachts Gedicht für morgen.

13. Geburtstag des Herrn Canzler von Müller. Kamen die entoptischen Gläser von Jena. Mundum des Briefs an Körte. Rath Vulpius wegen des Berichtes, das Münzcabinet betreffend. Gedachten Bericht mundirt. Gräfin Julie Egloffstein, die Bilder von Carus gesehen. Mittag zu drey. Neapolitanische illuminirte Kupfer, von Herrn von Staff gesendet, kamen an. Maler Kolbe besah die Arbeiten von Carus. Gegen Abend Hofrath Meyer. Lasen einiges aus der Campagne. Kam mein Sohn aus dem Schauspielhause und gab Nachricht von Wurms Gastrollen. — Herrn Dr. Körte nach Halberstadt.

14. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Inspector Gradl nach Marienbad, eingeschlossen an Herrn Professor Zauper nach Pilsen. Serenissimum, Bericht wegen des Münzcabinets. Herrn Frommann abgedrucktes Manuscript (die Hälfte des Feldzugs) und neues von Fol. 238 bis Ende nebst Titel. — Herr Frommann, Abschied zu nehmen, nach Leipzig gehend. Mittag zu dreyen. Nach Tische vorgelesen den Aufenthalt bey Fürstin Gallizin. Abends für mich. Später mein Sohn.

15. Brief von Mylius datirt Genua, den 27. März. Nachrichten aus Oberitalien. Studius Knatz aus Cassel, studirt zu Göttingen, und Collaborator Ackermann von hier. Im Garten die Hintergebäude betrachtend. Mittag zu dreyen. Kam ein Brief von Zelter. Abends Hofrath Meyer. Vor Tische war Fräulein Ulrike bey mir. Der Großherzog schickte eine Bromelia. — An Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig, wegen 1200 Thlr. an Banquier Elkan. An denselben wegen 500 Thlr. an Ludecus. Ingleichen die Assignationen ausgefertigt. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt. Herrn Bergrath Cramer nach Dillenburg.

16. Philoktet nach Sophokles. Die Papiere zur Morphologie durchgesehen. Die Bauräume überdacht. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Fräulein Adele.

17. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöfts Druckerey Bogen 29. Herrn Dr. Weller, Cröker'sche Quittung zurück. Fräulein Betty Wesselhöft, Brief von Zelter. Herrn Professor Posselt, meteorologische Tabellen vom Monat März. — Weimarische Pflanzencultur Schema. Generalsuperintendent Röhr und Dr. Gesenius. Mittag zu dreyen. Nach Tische Nettelbecks Leben 2. Theil. Canzler von Müller und dessen Bruder von Eisenach. Ersterer blieb

längere Zeit. Nachts für mich. Nettelbeck ausgelesen.

18. Kam der 30. Bogen der Campagne. Zwey Göttinger Studirende, Vermehren aus Holland, Oldendorp aus Hannover. Recension von Hofrath Meyer, über Carus Gemälde und die Zeichnungen von d'Alton. Blieb zu Tische bis gegen Abend. Las in Rochlitzens viertem Theile die Geschichte vom Pompejus, Cäsar, Brutus und Cassius.

19. An Sachse die Erfüllung des Honorars. Für mich mancherley durchgesehen und vorbereitet. Heranziehendes starkes Gewitter. Expeditionen vorbereitet, Briefe concipirt. Von 12 Uhr an mit John. Nebenstehende Expeditionen: Geh. Hofrath von Cotta, Berechnung, nach Stuttgardt. Herrn Major von Staff nach Erfurt, die neapolitanischen aquarellirten Kupfer zurück. — Mittag zu dreyen. Nach Tische bis zur Belagerung von Maynz vorgelesen. Die Schlacht von Leipzig, beschrieben von Rochlitz. Abends Professor Riemer, den Anfang der Morphologie durchgesprochen.

20. 31. Revisionsbogen von Jena. Mahler Scherer, Abschied zu nehmen. Der Reisende Sieber, der in Creta und Ägypten gewesen, seine Sammlung nach dem in Wien gedruckten Verzeichniß nach München verkauft und sich zu einer Reise nach Ostindien vorbereitet. Mittag zu dreyen. Nach

Tische Rochlitz Familienscenen und Besuch im Irrenhause. Hofrath Meyer. Landschaft von Domenichino copirt. Beredung wegen Prellers nächster Reise nach Dresden. — Herrn Wesselhöfts Druckerey, der 30. Bogen revidirt. An Serenissimum wegen botanischen Büchern an Sprengel nach Halle.

21. Nebenstehende Expeditionen: Emballirter Kasten an Carus, mit Gemälden, ingleichen Packet mit Manuscript über Landschaftsmalerey, nach Dresden. An Hofrath Rochlitz, Dank für die 3 letzten Bände seiner Auswahl, nach Leipzig. Herrn Wesselhöfts Druckerey den 31. Bogen. Herrn Staatsminister von Gersdorff, Dank für Philoctet. — Fernerer Auszug aus Wilhelm von Schütz und Mundum. Mahler Kolbe. Mittag zu vier, Fräulein Ulrike als Gast. Nach Tische für mich, in Betrachtung des Schützeschen Auszugs und Revision desselben. Abends Oberbaudirector Coudray von Jena erzählend. Hofrath Meyer.

22. Mundum der Anzeige von d'Altons Heften. Besuche von Staatsrath Schweitzer, sodann von Staatsminister von Fritsch. Dr. Weller übersendete das Probeblatt von Compter. Vergleichung des Manuscripts Otto's von Freysingen. Erhielt von Gießen das vergleichende Tableau der Pflanzenkunde; von Breslau durch Müller die

ersten meteorologischen Mittheilungen; von Jena den Aufsatz über die meteorologischen Anstalten in den Großherzogl. Landen. Mittag zu dreyen. In Rochlitz Schriften. Abends für mich; das große organische Tableau näher betrachtet.

23. Zur Morphologie. d'Altons Hefte mundirt. Betrachtung des Welt- und Gebirgsbildes. Mittag Generalsuperintendent Röhr. Vorher Professor Müller, das Porträt seiner Tochter bringend. Eschweges Geologie von Brasilien gelesen.

24. Aufenthalt in den vordern Zimmern. Den Vorrath zum nächsten Stücke von Kunst und Alterthum durchgesehen; ingleichen Paralipomena und den Divan. Mittag zu dreyen. Nach Tische Belagerung von Maynz vorgelesen. Fräulein Ulrike kam und erzählte die Geschichte der gestrigen Nonnen-Einkleidung in Erfurt. Abends Hofrath Meyer, welcher jedoch bald abgerufen wurde. — *Wesselhöft*, Jena, Bogen 32, zweyte Hälfte des Mspts zurück.

25. Briefliche Expeditionen: *An Färber*, wegen des Gebrauchs des zoologischen Cabinets. Hierbey eingeschlossen: *An Dr. Weller*, wegen der Compterischen Vergleichung. *An Dr. Carus* in Dresden (Hofrath Meyer übergeben). — Nachtrag über d'Altons Werk. Überlegung wegen der nach Berlin zu sendenden entoptischen Apparate. Mittag zu dreyen. Schreiben von Dr.

Körte und Beylagen. Brief von Heinrich Voß mit dem Verlangen nach den Mythologischen Briefen. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Früh Rath Helbig.

26. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Rath Schlosser nach Frankfurt a. M., Compters Manuscript-Vergleichung. Herrn Professor Voß nach Heidelberg, wegen der Mythologischen Briefe. — Entoptischer Apparat für Berlin. Briefe vorbereitet. Herr von Eschwege. Mittag zu dreyen. Nach Tische die morgentlichen Arbeiten fortgesetzt. Professor Riemer, Canzler von Müller. Wilhelm von Schütz ausgezogen zur Morphologie.

27. Über die Urstiere; zur Morphologie. Mit diesem Geschäft fortgefahren. Mundum bis zur Hälfte. Vermischte Schriften von Grafen Platen. Mittag zu dreyen; kam Walther zum erstenmal herunter, besah Bilder. Abends Hofrath Meyer. Betrachtungen über das Königl. Preußische scharfe Rescript wegen verdächtigen geistlichen und Schullehren. — Herrn Wesselhöft Morphologie von 1 bis 19 gesendet.

28. Abhandlung über den Urstier fortgesetzt. Refractions-Stelle aus den Bonnischen Acten. Der junge Preller, Abschied zu nehmen nach Dresden. Herr Obermedicinalrath von Froriep nach Leipzig gehend. Mittag zu dreyen. Die laufenden Ar-

beiten durchgesehen. Abends Hofrath Meyer, Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller.

29. Fortgesetzte Abhandlung über den Urstier, anderes zur Morphologie Gehöriges. Besuch von Fräulein Adele und Herrn Wurm; erstere blieb bis gegen Zwey. Verhandlung wegen Jena. Mittag zu drey. Nachmittag Dr. Weller. Einige Expeditionen mit ihm abgemacht. Die Pferde d'Altons durchgesehen, sortirt und zum Einbinden zurecht gelegt. Abends für mich. — Brief an Wilbrand nach Gießen.

30. Geheftet. Expeditionen vorbereitet. Gnädigstes Rescript wegen des Münzcabinets eingegangen. Kolbe Anfrage wegen des Porträts. Mittag zu vieren. Die d'Altonischen Pferde in weitere Ordnung gebracht. Exemplare des deutschen Gil Blas. Abends für mich; späterhin mein Sohn, Verabredung wegen Jena.

Mai.

1. Aufsatz über den Urstier redigirt. Herr Rath Völkel wegen der 150 Thlr. für Jena. Gräfin Julie Egloffstein wegen Kolbe. Von Froriep schickte französische Anatomie von Clouceuet mit Steindruck. Mittags zu zwey. Mein Sohn war nach Jena gegangen. Nach Tische Gedanken an eine neue Ausgabe meiner Werke. Abends Hofrath Meyer. Russischer Aufenthalt der jungen

Herrschaften. Über Dr. Weller, Charakter, Zustand und Aussichten. — An meinen Sohn und Färber nach Jena; mannigfaltige Aufträge. An Posselt meteorologische Monatstabellen von Schrön, Kräuter, Sckell, Laudenbach nach Jena.

2. Vorschlag zu einer neuen Ausgabe meiner Werke schematisirt. Herr Landrath von Lyncker. Sendete Rath Völkel die 150 Thlr. gegen Quittung. Um 12 Uhr Maler Kolbe das Porträt anfangend. Mittag zu zwey. Nach Tische die Paralipomena sortirt. Abends Herr Hofrath Meyer. Herr Canzler von Müller.

3. Commentar zu den Paralipomenas. Neuere Anordnung derselben. Mittag zu zwey. Herr von Cotta von Tharandt früh. Nach Tische Fräulein Adele. Für mich das Nächste gesondert und zurecht gelegt. Über d'Alton, Carus, Wilhelm von Schütz und griechische Sprache.

4. Sendung von d'Altons Pferden abgeschlossen und zur Bibliothek gebracht. Das Manuscript zur Morphologie revidirt. Die entoptischen (Instrumente) Apparatstheile zusammengelegt und zum Einpacken geordnet. Um 12 Uhr Maler Kolbe, welcher zu Tische blieb; auch kam Badeinspector Schütz und spielte vor Tische. Kam mein Sohn von Jena und erzählte verschiedenes. Abends Hofrath Meyer; über den Vorschlag zur neuen

Ausgabe meiner Werke gesprochen. Kam der 20. Bogen zur Morphologie.

5. Entoptische Farben für Berlin. Paralipomena; Abtheilung: Fest- und andere Gelegenheitsgedichte. Mittag zu vieren. Nach Tische für mich; Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer, späterhin Herr Canzlar von Müller.

6. Paralipomena geordnet und commentirt. Münzveränderung von 1806. Quittungen für Jena umgeschrieben. Inhalt des letzten morphologischen Stücks. Commentar zu den Paralipomenen. Mittag zu dreyen. Anmeldung J. K. H. der Großherzogin auf morgen. Aufräumung der vordern Zimmer deßhalb. Abends Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray, welcher viel von Dessau und Leipzig erzählte.

7. Briefliche Expeditionen; concipirt und mundirt. Paralipomena geordnet. Die Frau Großherzogin von 10½—12 Uhr. Zeigte die große Wilbrandsche Karte vor. Mittag zu dreyen. Die Frauenzimmer in Belvedere. Stellte den entoptischen Apparat nochmals auf. Bedeutende Erfahrungen bey dieser Gelegenheit. Kräuter arbeitete seit gestern, alle Acten und Documente auf mich und meinen Wirkungskreis bezüglich aufzustellen und in Ordnung zu bringen.

8. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Herrn

Hagen in Dresden. An Christian Heinrich Richter nach Trebnitz bey Breslau. An Wesselhöfts Druckerey, morphologisches Manuscript bis Fol. 27. Cammercalculator Wölffel Monitum. Cassenschreiber Sehrwald, wegen Schrön. Professor Posselt, Froriepischen Abdruck mit den Breslauer Tabellen. Dr. Weller, Bibliotheksquittungen. — Außerdem noch manches expedirt, geheftet, rubricirt und vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tische Entoptisches. Gegen Abend Hofrath Meyer; später Canzlar von Müller. Bey meinen Kindern Souper.

9. Briefe und Packete vorbereitet. Abschrift des Berichts meines Sohnes, über seine jenaische Expedition. Kurze Anzeige von Wilbrands Weltkarte und Schelvers Botanik. Mittag zu vieren. Nach Tische die Kupfer durchgesehen, auch den Fueßli nachgeschlagen. Abends Hofrath Meyer. Diese Betrachtungen fortgesetzt.

10. Expeditionen vorbereitet auf morgen: An Herrn von Both mit dem deutschen Gil Blas nach Rostock. Herrn Dumont nach Frankfurt a. M. — Herr von Motz wegen einer Industrieausstellung und deren Localität. Leibmedicus Rehbein, wegen bedenklicher Zustände. Mittag zu vieren. Die neuen Kupfer einrangirt. Abends Professor Riemer. Manuscript zur Morphologie. Manzoni's Ode.

11. Nebenstehende Expeditionen abgeschlossen: An Färber, Schubarths zweyter Band für Herrn von Lyncker, Jena. Zwey Verordnungen an Rentamtmann Müller, Jena. Eine an Hofrath Fuchs, Jena. Herrn Wesselhöft, Schluß des morphologischen Manuscriptes. Rückcommunicat an das Hofmarschallamt. An Dr. Weller nach Jena, Aufträge und Erinnerungen. — Die ausgewählte Nummern aus dem VII. Kupferstichcatalog zum 20. May ausgezogen. Heinrich Müller brachte das Porträt von Herrn von Eschwege. Herr Obrist von Eschwege kam selbst Abschied zu nehmen und mir sein geognostisches Gemälde von Brasilien zu überreichen. Der in Schnepfenthal angestellte Lehrer Röse dankte für den ihm hiesigen Orts geleisteten Beystand bey seiner Arbeit über die Geschichte des Herzog Bernhards. Las ich in dem Büchlein des Herrn von Eschwege. Mittag zu vieren. Nach Tische Kupfer einrangirt. Tabellen von Jena; über Barometerveränderungen gedacht. Künstlergeschichte.

12. Einzelne Sprüche und Bemerkungen von Blättchen zusammengeschrieben. Nächstes Heft von Kunst und Alterthum überdacht. Rath Vulpius, die bisherigen Arbeiten im Münzcabinet referirend. Mittag zu vieren. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Abends Hofrath Meyer. Blätter

aus dem Conversationsblatt, die Schriften von Steffens betreffend. — An Proclamator Weigel 10 Thlr. Sächs. nach Leipzig. An die Gebrüder Will, Weinbestellung nach Eger, nach Schweinfurt.

13. Abschrift aus dem Conversationsblatt 96, 97. Abschrift begonnen des Berliner Prologes. Am Entoptischen geschrieben, eingepackt und numeriert. Herr Kolbe malte von 12 Uhr an. Speiste mit uns und setzte nach Tisch seine Arbeit fort. Abends Hofrath Meyer.

14. An den entoptischen Farben fortgefahren. Abschrift des Berliner Prologs. Professor Müller, dessen Leipziger unerfreuliche Expedition. 12 Uhr Herr Kolbe, am Gemälde fortfahrend; speiste mit uns. Setzte nach Tisch seine Arbeit fort. Oberbaudirector Coudray von Eisenach kommend. Von dortigen Bauten und Verhältnissen. Er hatte Madame Schwendler zum Besuch herübergebracht. Abends für mich. Las in dem Ethnographischen Archiv, 4. Band, Chappell Reise nach Neu-Foundland.

15. Abschluß der epoptischen Sendung nach Berlin. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft noch vier Blätter Manuscript zur Morphologie. An Dr. Weller, Anschlag auf die Fenster der Bibliothek; Aushängebogen vom Feldzuge. — Um 12 Uhr Herr Kolbe. Gegen Zwey Professor

Riemer. Beyde zu Tische. Abends Hofrath Meyer. Canzlar von Müller. Von den Ilmenauer Religionsirrungen war die Rede.

16. Einige oberaufsichtliche Expeditionen: An Herrn von Henning nach Berlin wegen der Entoptica. Über die vollständige Ausgabe meiner Werke. Hofmedicus Rehbein von Schmalkalden kommend. Beschäftigung mit Mantegna's Triumphzug. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte eine Fußreise gemacht. Nach Tische Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer. Wagners Tagebuch. Abends Ethnographisches Archiv, 4. Band.

17. Abschrift des Berliner Prologs geendigt. An Mantegna's Triumphzug gearbeitet. Um 12 Uhr Hofrath Meyer und Professor Kolbe. Nach Tische Betrachtung von Mantegna's Triumphzug. Abends Professor Riemer; gedachte Arbeit mit ihm durchgegangen.

18. Mantegna's Triumphzug weiter arrangirt und redigirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Mantegna's Triumphzug. Dr. Weller. Hofrath Meyer: Cammerier Wagners Tagebuch. Nach dem Schauspiel Dr. Weller über eigene jenaische und gothaische Verhältnisse sprechend.

19. Kräuter zeigte vor, wie weit er mit Ordnung der Papiere gekommen. Über die Incommunikabilien unter den Paralipomenen. Promemoria

an Serenissimum. Paralipomena angesehen und überdacht. Herr Genast von der Leipziger Messe kommend, von dort und seinen Kindern erzählend. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Leopold von Henning nach Berlin, mit den entoptischen Instrumenten. Frau von Brösigke nach Marienbad. — Mittag zu dreyn. Nach Tische Paralipomena geordnet und mit John commentirt. Abends Hofrath Meyer, Herr Canzler, Oberbaudirector Coudray. Jener über Kolbe und die gothaische Regierungsveränderung. Dieser wegen jenaischer Bibliothek, gleichfalls den Riß des Eisenacher Schulgebäudes vorlegend. Nachts Zeitungen und Fearon Skizzen von Amerika.

20. Sendung an Serenissimum. Paralipomena wieder vorgenommen. Nähere Betrachtung des vorseyenden ersten Stückes 4. Bandes von Kunst und Alterthum. Mittag zu vieren. Dabey aus dem Ethnographischen Archiv, vierten Band, Zustände von Nordamerika. Schreiben von Herrn von Henning. Verzeichniß des chromatischen Apparats. Nachricht von dem Anfange der Vorlesungen auf den 21. d. M. bestimmt. Abends Hofrath Meyer. Wagners Tagebuch. Über die Copie nach Julius Roman von Demoiselle Hosse. — Serenissimo Promemoria.

21. Am Triumphzug gebessert. Über Hennings Brief gedacht. Von Beethoven Partitur empfangen.

Herr Kolbe fuhr fort am Porträt zu malen. Speiste Mittags mit uns. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Nach Eisenach abreisend. Über die dortige und hiesige neu anzulegende Bürgerschulen. Sodann für mich. Abends die Kinder von ihrer Gesellschaft im untern Garten kommend.

22. In den vordern Zimmern aufgeräumt und Ordnung gemacht. Kamen Serenissimus vor Ihro Abreise manches zu besprechen. Um 12 Uhr Professor Riemer; behandelten wir Mantegna's Triumphzug. Um zwey Uhr Frau Professor Riemer. Ersterer blieb bis gegen Abend. Später Canzler von Müller. Gräfin Egloffstein. Nach ihnen Fräulein Ulrike, kleine Abentheuer ihrer Bekannten erzählend. Brief von Dr. Nöhden aus London.

23. An Mantegna's Triumphzug. Kam der 22. Bogen zur Morphologie. Brief an Hüttner und Nöhden. Kolbe malte an dem Beywesen. Speiste Mittags mit uns. Nach Tische Fräulein Adele. Abends Hofrath Meyer. Geh. Rath Heims Lebensbeschreibung durch Geh. Rath Hufeland. Darin gelesen.

24. An Mantegna's Triumphzug. Maler Kolbe 12 Uhr. Speiste mit uns. Übersetzung griechischer Balladen. Abends Professor Riemer. Lateinische und griechische Autoren wegen der ver=

schiedenen Triumphzüge. Canzler von Müller, über die Campagne und sonst verschiedenes sich besprechend. Nachts Heims Biographie.

25. Mantegna's Triumphzug. Um ½11 Uhr die Frau Großherzogin. Von 12 Uhr an Appians römische Geschichte. Mittag zu fünfen; war der junge Nicolovius aus der Ruhl gekommen. Nach Tische Unterhaltung mit demselben. Gegen Abend Hofrath Meyer. Las derselbe vor im Vellejus Paterculus. Späterhin mit meinem Sohn über Geschäfts- und Familienverhältnisse.

26. Vorbereitete Abreise. Verspätet durch Gewitter. Angenehme Fahrt. Glückliche Ankunft. Einrichtung. Notizen. Blieb für mich. Vorarbeiten.

27. Prof. Güldenapfel und Dr. Weller. Auf's Osteol. Museum. Johann aus der Druckerey. Revisions Bogen 22 übergeben mit Nachtrag. Zu Maj. v. Knebel. In die Veterinair-Schule. Gebäude Vorschlag bedacht. Mittag für mich. Auf die Bibliotheck. Zu Frommanns. Zu Knebel. Abends Weller zu Tische. Kamen die Prinzessinnen an.

28. Im Garten. Alles besehen, mit Zischling. Den 23ten Bogen Morphol. zur Druckerey. Mittag für mich. In's Mineralogische Museum. Kam Maj. v. Knebel. Gefahren bis Zwätzen, sodann den neuen Weg im Mühlthal. Kam Baumann zurück. — An Kräuter, verschiedene Aufträge. An Richter nach Trebnitz.

29. Vorbereitete Expeditionen. In's Osteol. Museum. Zu Obr. v. Lyncker. Zu Maj. v. Knebel. Mit demselben und Bernhard nach Burgau, daselbst verweilt. Abends für mich. Sendung von Weimar.

30. Abschriften des belobenden Protokoll Extracts für Güldenapfel und Vulpius. Briefe concipirt. Mittag für mich. Bey den Prinzessen zum Thee. Mit v. Knebel nach Weimar zu, sodann aber gegen Winzerle gefahren. Abends Dr. Weller.

31. Briefe concipirt und mundirt. Timmler wegen Bibl. Arbeiten. Spanien und die Revolution; neueste Zeitungen. Entschiedene Friedensnachrichten. Kamen meine Kinder und Nicolovius, frühstückten. Brief von Felix Mendelssohn mit scharfgewürztem Eingemachten. Nebenstehende Expeditionen: An Doctor Nöhden nach London, die Ankunft seiner Aufklärungen über Mantegna meldend. An Herrn Hüttner nach London, inliegend obiges. Beydes an Ludecus zu weiterer Besorgung. An Cammerrath Frege wegen 400 Rthlr. an Elkan. Die Anweisung meinem Sohn übergeben. Autorisation meines Sohnes, die Besoldung zu erheben. An Geh. Legationsrath Conta, Staats-Correspondenz zurück. — Mittag für mich. In die Museen. Die Kinder erst zu mir, dann auf die Rasenmühle. Fuhren spät fort.

Juni.

1. Anzeige von Howards Biographie. Maj. v. Knebel und Bernhard. Mittag für mich. Zu Knebel, mit ihm gegen Winzerle. Nachts Weller. Waren bey Döbereiner vorgefahren.

2. Abschrift von Howards Anzeige durch Compter. Nebenstehende Expeditionen: An Frau von Brösigke nach Marienbad, wegen Besorgung des Quartiers. An Doctor Sulpiz Boisserée, umständliche Antwort auf seinen Brief am 29. April. An meinen Sohn, wegen der Gartenmauer. An Rath Vulpius verschiedene autorisirte Quittungen zurück. An Secretär Kräuter, Register der Göttingischen Anzeigen von 22. — Geh. Kirchenrath Gabler. Sodann Bibliothekar Güldenapfel. Die Frau Großherzogin hatte die Jenaische Kirche besucht. Mittag für mich. Nach Tische Mantegna's Triumphzug behandelt. Zu Major v. Knebel, mit demselben gegen Winzerla. Abends das heutige Geschäft fortgesetzt, Briefe concipirt.

3. Mantegna fortgesetzt. Kam Oberbaudirector Coudray; fuhr mit demselben auf die Bibliothek, sodann in's Mühlthal bis an die Stelle der neuen Brücke. Zu Hause Revision des 23. Bogens zur Morphologie. Nach Tische mit Oberbaudirector Coudray auf der Bibliothek, mit ihm

die neue Chaussée gegen die Schnecke befahren und die eigentliche Richtung der Brücke beschlossen. Abends spät Dr. Weller.

4. Doctor Grießens Der Richter von Zalamea. Auf der Bibliothek, Beredung mit Meister Timmler und Nürnberger. Fortgesetzte Lectüre Calderons und Betrachtungen. Nach Tische Nachricht von dem eintretenden Hinderniß auf der Bibliothek. Dasselbige beaugenscheinigt und mit Maurer und Schmied besprochen. Zu Hause Calderons Die Dame Kobold, übersetzt von Gries. Abends zu Major von Knebel, mit demselben bis gegen Winzerla. — An meinen Sohn, verschiedene Notizen. Rath Vulpius wegen der Münzen für Ungarn. Dr. Körte, Aushängebogen wegen des Urstiers (ging erst den 4. ab).

5. Kommt von Weimar eine Sendung englischer Bücher und diplomatische Berichte von Berlin und Wien. The World in miniature. Hindostan, 3 Bände. Bey Frommanns zu Tische; waren Frau Schopenhauer und Professor Kolbe angekommen. Gegen Abend Major von Knebel; mit demselben gegen Zwätzen gefahren. Befand mich nicht sonderlich, auch Nachts nicht. — Geh. Rath von Willemer, Aus meinem Leben, 2. Abtheilung 5. Theil.

6. Kam früh Hofmedicus Rehbein aus eignem Antrieb, welches mir sehr wohl gedieh. Er

fuhr darauf nach Dornburg. Beschäftigte mich mit Vorbereitungen, auch politischer Lectüre; enthielt mich des Mittagessens. Um 3 Uhr mit Compter einiges Geschäft fortgefahren. Blieb für mich und dachte den verschiedenen Zuständen nach. Spät kam Rehbein von Dornburg; es war beschlossen nach Weimar zu gehen. Ethnographisches Archiv und andere Bransche Journale.

7. Lieutenant   von Odense, die Posseltische Familie besuchend. Vorbereitungen zur Abreise. Besuchte mich Herr Bran; Kenilworth zurückbringend. Um 4 Uhr auf die Bibliothek. Abgefahren um 5 Uhr. Abgestiegen bey Frau von Stein; wohin die beyden Frauenzimmer kamen. Fand alles wohl. Auch Neffe Nicolovius war noch da. Abends Hofrath Rehbein.

8. Concepte von Briefen und Munda. Damit den ganzen Morgen zugebracht. Studirte in Roscoe. Ferner Fausts englische Übersetzung. Mittag zu fünfen. Gegen Abend Hofrath Meyer. Fuhr spazieren mit demselben um's Webicht. Canzler von Müller, von Wettin und Halle erzählend. Nach der Comödie die Kinder. Später noch mit meinem Sohn Oeconomica etc.

9. Briefe concipirt, damit den ganzen Morgen beschäftigt. Mittag zu fünfen. Nach Tische mit August manches durchgesprochen. Abends mit Professor Riemer verschiedene Aufsätze durchzu-

gehen. Hofrath Meyer nahm Abschied. Professor Riemer und Rehbein blieben zu Tische.

10. Briefe concipirt und mundirt: Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. Herrn Major von Luck nach Münster. Herrn Hinrichs nach Heidelberg. — Rath Vulpius, referirend über die Angelegenheiten des Münzcabinets, auch eigene besprechend. Mittag zu vieren. Gegen Abend Frau Hofrath Schopenhauer und Adele, Frau von Mandelsloh und Staff. Hofrath Rehbein inoculirte Wolfen. Gräfin Julie besuchte mich wegen Kunstangelegenheiten. Nachts mit den Wolkenzeichnungen beschäftigt.

11. Briefe concipirt und mundirt. Einiges eingepackt für die nächsten Posttage. Mittag zu fünfen. Die Wolkenbildungen geordnet und auf egales Papier gezogen. Canzler von Müller im Garten. Mit meinem Sohn über maurerische Verhältnisse.

12. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Bergrath Lenz, mit den Medaillen für Zipser. Herrn Dr. Gries, Dank für Calderon. Beydes an Färber durch die Boten. Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Schultz nach Berlin. Herrn von Budberg nach Mannheim. Herrn Professor Brockmüller nach Schloß Hasenpoth in Curland. Herrn Professor Posselt, zwey Bände von Howard Klima von London, nach

Jena. An Wesselhöft, an Färber durch einen bezahlten Boten. — Mittag Professor Riemer und Frau, auch Maler Kolbe bey Tisch. Kupfer angesehen. Sodann für mich die Wolkenzeichnungen sämmtlich in Ordnung gebracht. Abends für mich. Zeitungen und sonstiges Historisches. Nahm Ferdinand Nicolovius Abschied. War zu Adelens Geburtstagfest in Belvedere gewesen.

13. Kamen von Jena das Bücherkistchen und 16 Exemplare Morphologie Druckpapier. Verschiedene Expeditionen für die nächsten Posttage. Mit Oberbaudirector Coudray in's Jägerhaus. Die Zimmer des neu anzulegenden Museums besehen. Mittag derselbe zu Tische. Gegen Abend Sendung von Ruckstuhl. Fräulein Adele Schopenhauer. Gräfin Julie Egloffstein; hauptsächlich der Wolkenbildung wegen. Abends mit den Kindern. — Herrn Leopold von Henning nach Berlin.

14. Nebenstehende und mehrere Expeditionen für die nächsten Posttage: Herrn Hofrath Meyer nach Wiesbaden. Herrn Professor Schelver nach Heidelberg. Herrn Professor Wilbrand nach Gießen. — Sonstige Vorbereitungen zur Abreise. Vorher Canzler von Müller wegen Veränderung am Porträt. Herr Frommann die Nachricht von dem Unfall seiner Gattin. Mittag zu vieren. Maler Kolbe einige Veränderungen am Porträt zeichnend; das Porträt Sere=

nissimi überbringend. War Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin von Dornburg angekommen. Abends Professor Riemer, Verabredung und mannigfaltige Unterhaltung.

15. Expeditionen für morgen. Sonstige Vorbereitungen zur Abreise. J. K. H. der Frau Großherzogin aufgewartet. Fortgesetztes Ordnen und Einpacken. Abends OBDr. Coudray, Canzler von Müller.

16. Von Weimar . . . . . $3^3/_4$.
In Jena . . . . 7.
In Rothenstein angehalten . 9.
In Kahla um . . . . . 11.
In Pösneck . . . . . . 4.

Rothenstein Regen, ganz streifig bedeckter Himmel. Donner von Thüringer Wald her. Im Orlathal hatte es starck geregnet. Steigen des Thals, die Masse des Sandsteins hinauf. Merckwürdig Getreibe alter Fluten zwischen zwey Formationen. — Herrn Leopold von Henning, eingeschlossen 5 Exemplare Morphologie, eins an Schultz, eins Seebeck, eins Hegel, eins Nicolovius, eins von Henning, Berlin. Herrn Grafen Reinhard, 1 Exemplar Morphologie, 1 dito vom Feldzug 92, Frankfurt a. M. Herrn Dr. Körte, 1 Heft Morphologie nach Halberstadt. Herrn Präsident Nees von Esenbeck deßgleichen, Bonn. Herrn Professor d' Alton deßgleichen dahin. Herrn Dr. Carus deßgleichen nach Dresden. Herrn Pro-

fessor Ruckstuhl nach Coblenz. Herrn Rentamtmann Mahr nach Ilmenau. Herrn Bernhard Dumont nach Frankfurt. Herrn Dr. Weller, verschiedenes in Jena.

17. Von Pösneck ab . . 4¾.
In Hermannsdorf . 7.
Schleitz um . . . . 10½.
Ab von da . . . . 1.
Gefell . . . . . 3½.
Hof . . . . . . 7.

Das zunächst Bevorstehende durchgedacht und in die Schreibtafel notirt.

18. Von Hof ab . . . 5¼.
In Rehau . . . . 7¾.
In Asch . . . . . 10½.
Ab . . . . . . 2.
Franzenbrunn . . 4½.
Eger . . . . . . 5½.

Gedicht für Lenzens Jubiläum. Vollkommen heitrer Himmel. Cirrhus, sogenannte Windbäume von größter Leichtigkeit, Ausdehnung und Mannigfaltigkeit.

19. Ausgeruht. Einiges expedirt: An meinen Sohn nach Weimar durch den Kutscher. An Polizeyrath Grüner durch denselben. Gesuch an die Polizey wegen des Weines. — Aus der Schreibtafel die bisherigen Notamina ausgeschrieben, auch das Gedicht für Lenz mundirt. Mit Herrn

Polizeirath Grüner; fossiler Elephanten-Zahn eigner Art, auf den Mammuth hindeutend. Dessen Werck über die Sitten des Egraner Volcks mit schönen Zeichnungen. Gegen Dreye ab. Früh war Huß bey mir gewesen. Lange Unterhaltung, meist historisch. Völlig klarer Himmel. Bey'm herrlichsten Sonnenuntergang und frischem Nordwind angekommen und eingezogen.

20. Wolckenwand in Süden sich über den ganzen Himmel verbreitend. Die einzelnen Notamina von gestern in Ordnung der Materien geschrieben. *Gabriele* angefangen. Mittags am Familientische. Auf der Terasse. Über Bau-Bedencklichkeiten in diesem Clima. Abends am Brunnen. *Gabriele.*

21. *Gabriele* geendigt. Gedancken darüber. Zur Bade-Anstalt und ihren neuen Einrichtungen. Einiges Geologische. Civil-Polizeykommissär   . Inspector Gradl, dem ich die Bücher Morphologie pp. für Zauper einhändigte. Nach dem Tempelchen. Entoptischer Versuch. Das weiße Kreuz über den ganzen Himmel. Das schwarze gegen die Sonne zu konnte nicht gewahr werden. Graf Yermaloff kehrte ein. Am Familien-Tische. Die mitgebrachten Varia durchgegangen. Am Brunnen. Durchaus heller doch kühler Tag. Anfang der geologischen Sammlung der Gegend.

22. An den Notaten geschrieben und geordnet. Mit Dr. Scheu Unterhaltung auf dem Spaziergang. Für mich zur Mühle. Stadelmann klopfte Gestein. Zusammenkunft mit dem Pfr. aus Plauen. Zu Tische, war die Zahl der Gäste gewachsen. Sodann Griechische Balladen. Gebet des Paria u. s. w. Abends am Brunnen, sodann mit Fürst Khevenhüller und Major von Wartenberg vor dem Hause auf und ab. Stadelmann hatte viel Steine zusammengetragen.

23. Getruncken, gebadet. Herrn von Helldorfs Angelegenheit beseitigt. Mundum der Griechischen Ballade. Müller, Arzt, begleitend Grafen Yermaloff. Mittag an der Familien-Tafel. Verzeichniß der 1621 nach der Schlacht vom weißen Berge Hingerichteten. Verschiednes über Gabriele. Abend auf die Krugfabrik gefahren. Sodann mit Fürst Khevenhüller und Obrist von Wartenberg am Brunnen, mit Frau von Brösigke vor der Thüre; herrlicher warmer Abend. Frau von Tölpe. Geschichte des Carlsbader Unheils vor einem Jahre. Neugriechisches. Brief von August, Bestellung wegen des Weins, durch Gradl.

24. Nebenstehendes: Herrn Grafen von Sternberg nach Prag. Museums-Schreiber nach Jena. —Steinsammlung fortgesetzt. Gabriele. Wolckenbeobachtung, spazierend. Zu Tische Graf Gorcey gegenwärtig. Major von Wartenberg Schlacht

von Jena, der er beygewohnt. Graf Klebelsberg Geburtstag. Dresdner Ankömmlinge. Geschichte des Thüringer Löwenklau.

25. Früh aufgestanden, an den Brunnen. Zu Hause Notirtes redigirt. Streifregen. An der Haus-Tafel. Stadelmann holte fehlende Gebirgsarten. Abends bey der Gesellschaft. Wiederholung Eschwegischer Geschichten. Bis halb eilf.

26. Getruncken, gebadet. Einiges notirt. Visiten bey Fürst Khevenhüller, Dr. Heidler, v. Helldorf. Kam Fürst Khevenhüller zu mir. Stadelmann hatte manches fehlende Exemplar beygebracht. Zu Tische. Neue Gäste. Mit v. Brösigke im Hofe, wegen der Quellen, die Anliegenheit für mich; Abends bey der Gesellschaft, die zum Balle beysammen blieb. Herr v. Buch am Brunnen.

27. Zeitig aufgestanden nicht getruncken. Um acht Uhr abgefahren nach Königs-Wart. Um 10 Uhr angelangt, im Bären abgestiegen. Bekanntschaft mit Dr. Köhler. Führte mich derselbe zu den neugefaßten Mineral-Quellen über dem Orte. Zinngrube in der Nähe. Ein Stück Zwitter erhielt ich. Der Hinweg war über die alte Schanze genommen, der Rückweg über Alt-Wasser, wo die Chaussée durchgeht. Am Brunnen. Vor dem Hause mit Mehreren.

28. Vorige Woche bezahlt. Heidlers Marienbad. Stadelmann brachte merckwürdige Gangarten, Übergänge pp. Mittag zu Tafel. Donner von

ferne, weniger Sprühregen. Hörte schon gegen vier Uhr auf. Brief an meinen Sohn. Am Brunnen, mit Major v. Wartenberg. Abends vor der Thüre. Frau v. Firks. Erkundigung wegen des erbgroßherzoglichen Hofs. Antrag von Frau von Brösigke. Der Wein war angekommen.

29. Getruncken. Gebadet. Einiges in Schriften geordnet und abgeschrieben. Catalog der Marienbader Mineralien angefangen. Inspector Gradl. Anfrage wegen Besuchs in Töpel, wegen des Großherzogs von Weimar Hoheit. Bey Tische. Nachher lustige Geschichten Fürst Khevenhüller. Tiberius pp., ich lasse fahren! Großes Lachen. Für mich. Bedencken des Nächsten. Am Brunnen mit Fürst Khevenhüller. Jugend und Reisegeschichten, Tagebuch seit seinem 10. Jahr. Vor dem Hause große Zusammenkunft. — Gute Nacht! — Hatte wenig geregnet, der Himmel blieb bedeckt. Kam noch spät die Rolle von Posselt.

30. Geologie. Polizeyrath Grüner unerwartet. Den Carlsbader Wein bringend, auch seine Arbeiten über den Eger Kreis. Präfeckt   und Prof. Zauper von Pilsen. Zusammen spazieren. Mittag Polizeirath Grüner zu Tafel. Unterhaltung mit ihm und beyden Pilsnern. Er fuhr ab. Mit jenen am Brunnen. Abends mit der Gesellschaft. Verschiednes Technische besprochen.

Juli.

1. Bemerckungen über Gabriele fortgesetzt. Um 9 Uhr Professor Zauper. Cammerherr v. Buch. Ultra-Vulkanist. Ich äußerte nicht das mindeste, weder dafür noch dagegen. Am Familien Tische. Um 4 Uhr Zauper. Spazieren mit ihm und dem Präfeckten am Brunnen. Herunter gezogen. Bey der Gesellschaft. Sodann für mich. Brief von August.

2. Neue Einrichtung. Gebadet, Sendung an Geh. Staatsrath Schweitzer konzipirt. Spaziergang den Waldstieg nach der Teplerstraße. Gehackter Quarz und dessen Entstehung; schöne Stücke. Zu Tische. Zum Herrn Prälaten. Wunderliche Geschichten und mancherley Aufklärung. Am Brunnen mit dem Herrn Präfeckten. Vor der Thüre. Abwechselnde Gesellschaft. Kühler Abend.

3. Sendung an Schweitzer mundirt. Zu Kunst und Alterthum revidirt. Absendungen vorbereitet. Zu Tische. Mit den Kindern auf der Terrasse. Mit Herrn Präfeckten am Brunnen. Abermals die Stifts- und Schulverhältnisse durchgesprochen. Abends für mich. War Ball im Hause. — An Geh. Staatsrath Schweitzer, Weimar, wegen Lenzens Fest.

4. Blieb zu Hause, dicktirte, manches vorbereitend; besuchte den krancken Major, gab ihm Gabriele zur Unterhaltung. Großer Mittags Tisch. Frau

v. Geymüller und Familie. Chocolade von Fürst Khevenhüller. Abends auf dem Ball des Prälaten. — An meinen Sohn.

5. Dictirt Historisches zum Triumphzug nach Nöhden. Fürst Labanoff de Rostoff besuchend, ingleichen Kreishauptmann von Pilsen, Breinl. Kleiner Mittags Tisch. Fortgesetzte Früharbeit. Abends mit der Familie spazieren gefahren, nach einem schnell vorüber gegangnen Gewitter, auf die Krug Fabrik. Großer Mühlstein von Drachau ward vorbeygefahren. Abends vor der Thüre große Gesellschaft. Bey'm Abend Tische. V. B. erzählte von Dresden.

6. Mantegna Historisches. Hauptmann v. Seebach brachte ein Paquet von meinem Sohn. Brief von Zelter, höchst erfreulich. Zu Tische, mittlere Gesellschaft. Abends am Brunnen; v. Luxburg. Sodann für mich.

7. Briefe geschrieben und vorbereitet: An Frau Großherzoginn. An meinen Sohn. — Bey Fürst Labanoff, v. Seebach, v. Luxburg. Zu Tische. Abends nach Auschowiz. Den Tischer gesprochen, bey'm Geistlichen abgetreten. Die Gegend beschaut, von seinen Verhältnissen gesprochen. Bey Sonnenuntergang zurück. Nachher für mich. Frau v. Levetzow kranck.

8. Von Buch seine letzten Exkursionen erzählend. Besonders auf Petschau. Fürst Labanoff auf

Mittwoch zu Tafel einladend. Zu Tische Madame Geymüller pp. Ihr Vater, Reg. Rath Deahna zu Bareuth, verwandt mit Räthinn Vulpius. Nach Tische Graf Bathiany. Gegen Abend spazieren gefahren, nach der Krugfabrick und weiter. Mit Frau von Bülow am Fenster Gespräch. Sodann für mich. Über das Zunehmen der Frommen im Herrenhuther Sinne nachgedacht. Zelters Brief dorther verglichen.

9. Einiges vorgearbeitet. 10 Uhr mit Dr. Scheu nach Töpel. Interessantes Gespräch über sittliche und religiose Welt Ansichten. Schlicht menschlich. Vom Prälaten wohl empfangen, große Gesellschaft, gutes Essen und Wein. Über Stiftsverhältnisse. Besondere Mittheilung aus dem Französchen übersetzter kurzer, geistlich-politischer Reden, von Fraisinon de la Mennai. Versprochen von Bonald. Abends für mich.

10. Betrachtungen über das gestern Gesehene und Besprochene, auch Gelesene. Zeit-Conflickt überhaupt, besonders in Böhmen und der Monarchie überhaupt. Zu Frau v. Geymüller, Graf Gorcey, Fürst Khevenhüller, den ich kranck fand. Zu Graf Bathiany, v. Schindel, den ich unterwegs traf. Zu Barcley de Tolley. Nach Hause. Bey Fürst Labanoff gespeist mit v. Luxburg, v. Wardenberg und Barcley de Tolly. Spazieren gefahren, bis zur Ansicht von Kuttenplan. Mit Herrn

von Helldorf auf der Krugfabrick gesprochen. Abends unten bey der Gesellschaft.

11. Herr Graf Sternberg, einige Fossilien übergebend, ingleichen Dlask Naturgeschichte Böhmens. Zur Tafel. Nachher Graf Bathiany, Graf Luxburg, später Graf Sternberg. Für mich Fortsetzung des Hussiten Krieges.

12. Einrichtung des Mineralien Schranckes. Studium der Naturgeschichte von Dlask. Graf Sternberg. Marienbader Folge zur Hälfte durchgesehen. Zu Tische.

13. Mit Graf Sternberg Unterhaltung und Vorweisen fortgesetzt. Abends mit dem Grafen zur Krugfabrick. Geschichte des Fürst Primas, Charackter und Betragen. — An meinen Sohn, durch v. Günderode.

14. Das Gestrige überdacht. Gegen Eilf Graf Sternberg. Gewitter in Böhmen, nach Dlasks Anleitung. Zu Tische. Kleine Gesellschaft. Tuhti-Nahmeh. Brief von Kosegarten. Blieb wegen feuchter Witterung zu Hause. Gegen Abend Graf Sternberg. Später Graf Blankensee. Blieb Nachts für mich.

15. Theobalds Hussiten Krieg geendigt. Erste Steinsammlung abgeschlossen. Obrist Lieutenant von Horn brachte einen Brief von Förster und trübes Glas. Präfeckt von Pilsen, zwey Steinkasten, gesandt von . Der junge

von Firks theilnehmend. Abends am Familientisch.

16. Ordnung des gestrigen Gesteins. Oberappellationsrath Kori von Jena, der gestern Färbers Sendung gebracht hatte. Schauspieler Haide. Vinariensia besprochen. Graf Sternberg. Ausgewittertes und angegriffnes Gestein bringend. Zu Tische. Graf Bathiany. Mit Graf Sternberg gegen Kuttenplan. Abends mit der Familie. Nachts mit dem Grafen. — An meinen Sohn.

17. Mahler Scherer, von Greiz kommend. Geologika. Graf Sternberg. Dr. Köhler. Zu Tische. Abends Ball. Nachts mit dem Grafen Sternberg.

18. Fortgesetzte Berichtigung der Gebirgsarten. Revision des Catalogen. Zeitschr. Flora. Recension Nees von Esenbeck über Agardh Species Algarum. Lund. Druck, Stoß, Fall des Wassers. Abends mit Graf Sternberg gegen Kuttenplan. Sehr schöne successive Entwölckung der Athmosphäre. Nachts für mich.

19. Bey Fürst Labanoff, der von Carlsbad zurückgekommen war. Uhren von Breguet. Anzeige einer neuen Carte der europäischen Türckey in 15 Blättern. Annuaire pour l'an 1822. Graf Sternberg. Verschiednes wieder aufgenommen. Besonders Lage der Kohlenwercke, Bau auf denselben. Glocken-Ton bey feuchter Luft vernehm-

licher. Bey Tische. Für mich. Den Catalog durchgesehn, berichtigt, zum Abschreiben gegeben. Mit Graf Sternberg über Dürrmaul, Siehdichfür, zur Fürst Metternichischen Brücke und dem großen Stein. Nachts mit der Familie. Graf Sternberg, v. Luxburg und Blanckensee. Werner besprochen, Redemtoristen, neuste Frömmeley in Preußen.

20. Besuch die Steinsammlung zu sehen. Graf Sternberg. Zu Tische. Abends gegen Kuttenplan. Sodann bey der Gesellschaft. Musicalische Unterhaltung.

21. Graf Blanckensee, Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Sternberg. Bey Fürst Labanoff gespeist. Gedicht für die kleinen F. Spazieren gefahren mit dem Grafen. Abends mit der Gesellschaft.

22. Den Steinschranck zu Heidler. Vorbereitung zur Abreise. Graf Klebelsberg, Mineralien bringend. Granaten im Kalcktuff und Geschiebe. Zu Tische. Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen. Die Erziehung seines Sohnes besprechend. Abends zur Gesellschaft. Musicalische Unterhaltung.

23. Abschriften kleiner Gedichte zum Andencken. Besuche mehrerer Freunde, Abschied nehmender. Mittag bey Grafen Luxburg, mit Fürst Labanoff, Graf Sternberg. Eingepackt und geordnet. Die Steinsammlung völlig zu Heidler. Abends mit der Familie. Musick. Gespräch über Calderon pp.

24. Abschied von den Hausgenossen und Mitbewohnern. Graf Sternberg mit mir zu Fuße bis unten. Verabredung wegen Eger. Abgefahren. Schönes Wetter, bis auf wenig Stellen guter Weg. In Sandau gefüttert,

In Eger,

Man war beschäftigt eine uralte, im Wasser lange gekannte Eiche, herauszuziehen. Stadelmann brachte einige Stücke. Später Herr Rath Grüner. Kleine Gedichte des Tags wurden in's Reine geschrieben. Einrichtung.

25. Reinschrift und Redacktion der Schreibtafel fortgesetzt. In die Collecktaneen manches eingeheftet und eingetragen. Mit Rath Grüner manches besprochen, auch festgesetzt: die Eiche solle bis zu Graf Sternbergs Ankunft unberührt liegen bleiben. Mittag für mich. Um 4 Uhr zur großen Eiche, Betrachtung und Meynung. Sehr schöner, vielfach bewölckter Abend. Nachts Calderon Dame Kobold. Betrachtung des großen Talents.

26. Nachts starckes vorübergehendes Gewitter, mit Blitz, Donner und Regen. Morgens um 10 Uhr gewaltig heranziehendes, einige Stunden daurendes Gewitter. Beyde von Westen her. Früh gespeist. Mit Rath Grüner zu Wagen nach Pokrat, Eisensteingrube; zum Ölberge; in's Thal zur Thongrube, hinauf zu Kiesberg. Bedeutender alter Turn. Zurück; meistens zuletzt auf

der Chaussée. Mineralien ausgepackt, geordnet und besprochen. — *An meinen Sohn*, Weimar.

27. Toutinameh. Gedancken darüber. An Sereniss. entworfen. Eisen bey Pokrat. Polizeyrath Grüner, Herr Huß. Bleystufe, alte Schlösser bringend. Interessante historische Unterhaltung. Für mich zu Mittag. Mit Grüner auf Dölitz, die Reste des dort gebrochnen Kalcksteins aufsuchend. Nacht Rath Grüner. Toutinameh. Kleine Gedichte.

28. Localitäten und Bemerckungen des gestrigen Tags dicktirt, das Gestein zurecht gelegt. Böhmische Gedichte. *Das Sträußchen*, durch Umsetzung hergestellt. Rath Grüner nach Franzenbrunn fahrend. Für mich gespeist. Das Gestell dem Tischner aufgetragen. Nach dem Kammerbühl gefahren. Ob ein Pseudovulkan? Pro und Contra. Kleine Gedichte. Mit Schlacken bepackt nach Hause. Rath Grüner brachte Granite und sonstiges Gebirg, blieb bis Mitternacht.

29. Herr Huß. Bezeichung mehrerer Gebirgsarten, woher. Auch über die verschiednen Thonarten. Reuß Mineralogische Karte des Egerbezircks. Rath Grüner, während des Essens. Fortgesetztes Aufsammeln der Mineralien. Mundirt kleine Gedichte aus der Schreibtafel. Abends die lange Tafel aufgestellt, mit blau Papier überlegt. Rath Grüner, das Nächste durchgesprochen. In Boemus gelesen. Nachricht von August und Meyer.

30. Briefe geschrieben. Die Tafel belegt. Das Zimmer gereinigt. Einiges mundirt. Polizeyrath Grüner und Kinder, Neues bringend. Fortgesetzte Ordnung. Graf Sternberg. Prof. Pohl und Berzelius. Manches mitgebracht, besprochen. Beschwerlichkeit der Brasilianischen Reise. Gewinn, Rückkehr, Kranckheit, Badereise. Berzelius, von einförmiger Krystall-Gestalt, bey gleicher quantitativer Verbindung verschiedner Salze mit Wasser. Zu Tische mit Grüner. Nachher auf den Kammerbühl. Relation von Auvergne. Jene beyden nach Franzenbrunn; blieb mit dem Grafen Abends zusammen. Dessen Zwecke in München. Russisches Buch von Labanoff.

31. Der Graf nach Franzenbrunn; mit jenen beyden sodann zum Egeran. Ich dicktirte Briefe und richtete alles ein. Sie kamen gegen Eins. Ward gespeist zu fünfen. Nachher Löthrohr Versuche durch Berzelius. Er fuhr nach Carlsbad. Der Graf, Pohl und Grüner zur großen Eiche. Abends mit dem Grafen. Viele Verhältnisse durchgesprochen, auch das Neuste Chemische. Der Graf und Pohl fuhren um neun Uhr, bey hellem Mondschein ab. Grüner blieb bis spät.

August.

1. Den gestern erhaltenen Brief von Dr. Henning näher betrachtet. Nebenstehendes abgeschlossen und

expedirt: Serenissimae. Meinem Sohn, Weimar. — Keferstein von Halle, auf geologischer Durchreise, mit dem jungen Tournon von Paris, auf der Schule von Ilefeld in Pension. Graf Sternbergs Reise in das Ober-Italien. Mittag für mich. Rath Grüner bezeichnete die Gebirgs-Arten. Stadelmann hatte die Coburger Folge zurechtgelegt und Nummern geschrieben. Um 4 Uhr nach Franzenbrunn Visiten. Traf niemand. Abends obenbenannte Reisende. Über den Ursprung der Salzquellen. Graf Sternbergs Reise.

2. An v. Henning vorbereitet; anderes redigirt. Starcker Regen. Bey Polizeyrath Grüner; Pfarrer von Lohma daselbst. Mittag für mich. Sammlung eingepackt. Graf Sternberg Reise. Bey'm Pater Prior der Dominikaner. Dessen Naturalien Cabinet von einem verstorbenen Bruder herrührend angesehen. Ingleichen die Bibliotheck. Beweglicher Pult. Artiger Mechanismus. Polizeyrath Grüner, Verabredung auf morgen. — An Prof. Kosegarten nach Jena.

3. Vorbereitung zur Abfahrt. Abgefahren 8¾ bey kaltem Nordwest. Herr Bergmeister Ign. Lößl kam bis über Zwota entgegen und führte den guten Weg. Angekommen 12½ Uhr. Lage von Falkenau, am Zusammenfluß der Zwota und Eger. Neuer Brückenbau. Eingekehrt. Mineralien beschaut. Mittag zu vier. Cabinet be-

sehen. Verehrte uns schöne Stufen. Abends zu dreyen. Unterhaltung über kirchliche Bezüge und über einen Naturdichter, Nahmens Firnstein, ward einiges Lobenswerthe vorgelesen. Stadelmann nach dem Brandschiefer.

4. Eingepackt. Abgefahren 10½ Uhr. Angekommen in Hartenberg um Eins. Wohl empfangen. Unterredung mit dem Grafen. Über seine Herrschaft. Ökonomie. Verbesserungen, Schloßreparatur, Bibliotheck pp. Zu Tafel waren der junge Graf, zwey Damen und die Lehrerinn einer Brüßler-Spitzen-Schule zu Gossen-Grün. Nach Tafel Mineralien Cabinet. Schöne Blenden von Ratiborschitz. Aufgegebnes Werck. Sodann Proben der Spitzen-Arbeit mit der Nadel. Band Zeitungen von 1813. Wundersame Lecktüre. Abends zu Baronesse Eben, welche auf ihrer Rückreise von Wien durch einen Sturz des Wagens sehr an den Hüften beschädigt war, doch sich munter und freundlich erwies. Nach Tafel Gespräch mit dem Grafen über die Ligoristischen Durchtriebenheiten, Werners Rosenkranzpredigt. Von Josephs Zeiten, Literatur, Abbate Casti. Las Nachts genannte Narren-Sermon im Auszuge; aufgeführt im Januar des Hesperus von Dr. Hein, einem Augen und Ohren Zeugen.

5. Die Lehrerinn der Spitzen-Schule zeigte vor das Muster Buch, in Prag gefertigt, sehr schön;

ferner die Arbeit auf durchstochnem grünen Pergamen, den Zwirn, die Nadel; sie verehrte mir ein selbst verfertigt Stück. Der Graf und Sohn.

Abgefahren . . 6½.
In Franzenbrunn,
Frühstück. 10½.
In Eger . . 12.

Ausgepackt, geordnet. Reuß Franzenbrunn. Notata mundirt. Mittag für mich. Stadelmann fing an den Catalog. Lieutenant Eichler von Berlin, gegenwärtig in Franzenbrunn. Erzählend von Hegel, Henning, Mitscherlich, Rose Gebrüdern. Ioannes Boemus. Geologica ferner geordnet. Zeitig zu Bette.

6. Früh aufgestanden. Notata einzuschreiben fortgefahren. Nebenstehendes: An Dr. Sulpiz Boisserée mit Assignation auf 70 fl. Rhein. (abgegangen Donnerstag d. 8.). — Kapellmeister Tomaschek von Prag. Stadelmann fuhr fort zu numeriren und zu katalogiren. Halb eilf zu Gerichtsadvokat Franck, wo Tomascheck von meinen Liedern spielte, sang und glücklich vortrug. Für mich bis sechs Uhr, wo Gerichtsadvokat Franck, Tomascheck und Rath Grüner mich besuchten; sie entfernten sich einzeln. Letzterer blieb bis spät. Über musicalische Composition, Tomaschecks Verdienste, und was ihm zu wünschen.

7. Mineralien gepackt. General-Münz-Wardein Loos, der Sohn, von Berlin. Seiner eignen Medaillen Fabrikation erwähnend. Freund der Mineralogie. Studien der Münzen des Mittelalters verfolgend. Nach Tische mit Rath Grüner nach Schönberg. Interessante Lage, viel Gesellschaft der obern und mittleren Klassen. Kramladen, als über der Gränze gelegen, sehr besucht. Schöne Bestandtheile des Granits einzeln. Um 9 Uhr zu Hause.

8. Die Abschriften begonnen, sowohl der Stein-Verzeichnisse als einiger Briefe. Bey Frau Grüner, Cattun ausgesucht für Gossengrün. Sehr schöne Militarmusick. Ein Wagen ungarischer Knuppern, eine Art Gallus hielt vor dem Hause. Nähere Betrachtung und Untersuchung. Zu Huß. Dessen Mineralien, dann einen Theil seiner Münzsammlung durchgesehen. Motive von Carita bey der Birnverkäuferinn unter meinem Fenster. Nachts Polizeyrath Grüner. Manzoni's Ode gelesen. — Prof. Zelter nach Berlin.

9. Mineralien geordnet und eingepackt. Um 1 Uhr nach Schönberg. Zum Pfarrer des Orts. Dessen Mineralien besehen, besonders die vom Cappelberg beachtet, zum Geschenck erhalten. Personen gesprochen:

Dr. Iwan } von Prag.
Dr. Lehner }

Joh. Fr. v. Hempel von Stettin, Königl. Pr. Oberlandsgerichts-Präsident. Auch den Sohn. — Hofrath Meyer, Weimar.

10. Mundirt und Conzepte dicktirt. Graf Choloniewsky, Pole. In dessen Familie Werner solange gut aufgenommen war. Fikentscher, junger Chemiker und Fabrikant von Redwitz. Mit Grüner. Fortgesetzte Schreiberey. Nach Tische Major von Staff, von Marienbad kommend. Polizeyrath Grüner wegen der Tour nach Redwitz. Major v. Staff wegen seiner Abreise. Munda vollendet. Mit Grüner zur Eiche, durch die Tuchrahmen, die Höhe hinauf. Schöne Aussicht in's Egerthal. Zum Oberthor herein. Für mich einige Stunden. Nächstes vorbereitet. Rath Grüner, neue Zeitungen bringend. Konfuse Welt! — Herrn Inspector Gradl und Baron Brösigke, Marienbad.

11. Nebenstehendes: Major v. Staff, Franzenbrunn. Von Henning, Berlin. — Tagebuch dicktirt für Weimar. Nach zwölf abgefahren, in Waldsassen angekommen . Ort und Kirche und Gelegenheit im Ganzen. Nach Tische zur Kirche, Bibliotheck, altes Refecktorium. Fand viele Franzenbrunner Gäste; auch Herrn Loos. Bemerckungen desselben über die Schnitzwercke der Bibliothek. Ein alter pensionirter Custos, ehmals Koch, zeigte uns umständlich die Lage des

Gartens, den Lauf der Wondra und die Vorkehrungen der alten guten Zeiten an Gebäuden, Brücken, Mauern u. s. w. Wir fuhren zurück. Bedecktes, angenehmes Wetter, durchaus.

12. Mundirt, geordnet, gepackt, damit vor der Abreise nach Redwitz gute Ordnung sey. Den Steinschranck zu Grüner. Herr Wilhelm von Schütz kommend von Franzenbrunn; besprochen ward seine Tragödie Karl der kühne, sein zweytes Heft der Morphologie. Schlesische Alterthümer. Zeitig zu Bette. Hatte Briefe erhalten von Serenissima, einer zu Bremen wohnenden Irrländerinn. Von meinem Sohne Jenaische Expedition.

13. Nebenstehendes: Serenissimae. Meinem Sohn, Weimar. — Geordnet und abgeschlossen. Alter Krug von 1651 angeschafft. Um 3 Uhr Nachm. abgefahren, durch Waldsassen und Mitterteich, um achte in Redwitz. Eingekehrt bey Herren Fickentscher, Fabrickherren.

14. Die Lage des Orts, den Zustand des Hauses, die Thätigkeit der chemischen Fabrik betrachtet. Mineralien-Kabinet des Sohnes. Polizeyrath Grüner fährt weg. Ich beschaue mit dem Vater von den Höhen über der Stadt die Gegend. Er unterrichtet mich von alten und neuen Zeiten. Fruchtbarkeit und Bevölkerung.

15. Napoleons Geburtstag. Mit dem Sohn über

Brand nach der Glashütte, auf dem Reichsforst. Siebzehn Arbeiter in Thätigkeit, Walzen von drey Fuß Höhe zu Fenster-Tafeln zu blasen. Schnell verkühlte Gläser und Stäbe, auffallend entoptisch; der klarste Himmel den Versuchen günstig. Mittags heitrer Familien-Tisch. Trübes Glasgeräth; entoptisches läßt zu wünschen übrig. Kunckels Glasmacherkunst. Karte von Bareuth von Hannbaum, in 8 Blättern. Abends Honoratioren des Orts.

16. Pyrotechnische Versuche. Trübe Täfelchen gerathen in allen Abstufungen. Entoptisches Gestell mit zwey Spiegeln eingerichtet. Den Zusammenhang der Lehre vorgetragen. Kunckels Glasmacher Kunst. Frühere Staatsverhältnisse.

17. Gestrige Bemühungen fortgesetzt, trübe Täfelchen gemustert und eingepackt. Bertholets Chemie. Religions- und Staatsverhältnisse, Constitution, Minister, Deputirte sehr sinnig beurtheilt. Abends für mich. Vorläufig Brief dicktirt.

18. Voranstalt zur Abreise. Kam Polizeyrath Grüner und Frau; mit ihm die vergangnen Tage rekapitulirt. Mit Fikentscher dem Vater Wiederholung der näheren Umstände seiner chemischtechnischen Unternehmungen. Munterer Mittagstisch. Um vier Uhr abgefahren. Gute Chaussée über Mitterteich und Waldsassen. Vor Nacht in Eger.

19. Dicktirt und mundiren lassen. Untersuchung des Bechers; war für Maximilian Churfürst v. Bayern bestimmt. In seinem Todesjahr 1651 gefertigt. Fürst Schwarzenberg der Sohn und Graf Hunyadi aus Ungarn. Empfohlen durch Wilhelm v. Schütz, dessen Morphologie II. Stück bringend. Bergmeister Lößl schrieb und sandte Firnsteins Leben und einige Gedichte. Nach Tisch fortgesetzte Canzley Arbeit. Abends Schillers dreyßigjährigen Krieg bewundert, den Krug gepriesen, der mich das Werck aufzuschlagen veranlaßt. Polizeyrath Grüner Abends. Bisheriges durchgesprochen; auch wie es mit dem Druck von Firnsteins Gedichten allenfalls zu halten.

20. Abschriften für Weimar fortgesetzt. Kisten vollgepackt und zugeschlagen. Dreyßigjähriger Krieg von Schiller. Fernere Ablösung vom Aufenthalt.

21. Nebenstehendes: Rentamtmann Rießner, inliegend: An Serenissimum, Tagebuch des Redwitzer Aufenthalts enthaltend; an meinen Sohn, Vorbereitung zum Empfang anempfehlend: Durch einen Boten nach Franzenbrunn, abgegangen d. 22. — Cicero pro Sexto Roscio Amerino. Der Schreiber ward abgerufen. Fortgesetztes Ordnen, Packen, Vorbereiten. Nach Tische weitere Munda und Conzepte. Nachts Polizeyrath Grüner. Recapitulation des Bisherigen. Was für das Prager Museum zu thun.

22. Munda aller Art fortgesetzt. Friedrich des Großen Handbillet restaurirt für Baron Brösigke. Kisten signirt und zum Abfahren bereit gestellt. Um elf Uhr zu Grüner. Noch ein Stück Kattun angeschafft. Carlsbader Mineralien geordnet. Schöne Militar Music. Nach Tische Abschriften fortgesetzt. Packete dem Abschluß näher gebracht. Nachts Rath Grüner. — An Prof. Zauper nach Pilsen. Zwey Kisten Gebirgs-Arten an Inspector Gradl nach Marienbad: für Graf Sternberg, für das Museum zu Tepl.

23. Abermals Munda. Vielfältig fortgesetzt. Schillers dreyßigjähriger Krieg. Rath Grüner, nach Hartenberg fahrend. Verabredung wegen Sonntags. Möglichst abgeschlossen. Erlaß der Gesellschaft des vaterländischen Museums an Grüner. Plan und Absicht durchgedacht. Nächste Sendung an Gradl immer weiter geführt. Abends Cicero pro Sexto Roscio Amerino geendigt. Dr. Eduard Arendt, von Königsberg, besuchte mich spät, seine Dissertation: De Capitis ossei Esocis Lucii structura singulari, bringend.

24. Gedicht zu Friedrichs Handschrift. Munda. Notiz von Armatolien in der Zeitung. Gewitter von Mittag her; schlug ein in's Hinterhaus der Apotheke gegenüber meinem Fenster, zündete nicht. Waren schöne, von Eisen durchdrungene Hölzer von Pokrat angekommen. Großer Holzmarckt.

Dr. Arendt nahm Abschied. Ich hatte seine Dissertation näher betrachtet; er ist sorgfältig und brav, gehört aber zu den Singularisten. Bartholomäusfest bey den Kreuzherrn. Nach und nach ankommende Wallfahrer, auch das morgende Fest zu benutzen. Sonstige fromme Seelen zu Fuß und einspännig. Seiltänzer, die Verwundrung und Gelächter zu erregen wußten. Reinigung des Platzes; Gewinn des Mistes für jedes Haus. Die Klaster des schönsten Fichten-Waldscheitholzes. Die Clafter 5 Fl. W. W. = 1 Rthlr. 8 Gr. Sächs. Überfluß von Birn und Gurcken immerfort. Nun fangen auch die Pflaumen an. — Drey Kisten Mineralien an meinen Sohn, No. 1, 2, 3, nach Weimar mit Deklaration. An Major von Knebel, Jena.

25. Das Fest St. Vinzenz des Stadt Patrons gefeyert. Zwölf eingepfarrte Dörfer ziehen, den Geistlichen voran, mit Music, Trompeten und Paucken, über den Ring zur Hauptkirche, singend, unter dem Geläut der Glocken. Gegen acht Uhr die ersten. Nach geendigtem Hochamt und Predigt, gegen zehn Uhr, kommen die jüngeren Mädchen paarweise in langem Zug und stellen sich am Rathhause; dann die Knaben gleichfalls und schließen sich an, dann die Schützen Gesellschaft, sich gleichfalls anfügend. Mit dem Schlage Zehn ziehen die Kinder vorwärts und stellen sich weiter

oben auf dem Ring und erwarten den Zug; die Bürgerschaft eröffnet ihn nach Handwerkern mit wunderbaren schwer zu tragenden steifen Fahnen. Die Bauern haben ihre Standarten abgelegt. Folgt die Schule nach den Classen von unten hinauf. Eine Abtheilung Schützen, wenig Mönche: fünf Capuziner, sieben Benedictiner, einige Chorherren. Kreuze. Dann der Dechant das Heiligthum tragend. Eine Abtheilung Schützen, der Rath und die Vorgesetzten. Frauen des Mittelstandes. Dann die Männer sämmtlicher Dorfschaften, dann die Weiber. Man wartet, bis sich ein Dorf wieder herstellt und in Masse einhergeht. So bewegt sich der Zug an der linken Seite des Rings hinauf, welcher sich oben links völlig in eine Seitenstraße verliert und nach einem proportionirten Umweg unten an der rechten Seite wieder hervorkommt, ehe das obere Ende ganz verschwunden ist. Nun geht es hinauf an der rechten Seite des Ringes, an der Hauptwache vorbey, die aber keine Honneurs macht. An der rechten Seite nunmehr löst sich der Zug auf, die Schützen ziehen mit lustigem Marsch vor des Hauptmanns Haus. Das Volk verläuft sich zum Theil. Die Soldaten waren unbewaffnet ruhige Zuschauer. — Nach zwölfen mit Polizeyrath Grüner nach Seeberg. Einfallender Regen, doch erfreuliche Lage. Erfuhren den Tod

des Marquis von Londonderry. Sprach nach Tische eine Gesellschaft Bade Gäste: Herr Justizrath Langhans, Justizkommissair Bode, beyde aus Berlin, Major von Dresler aus Dresden, Hofrath Tellemann und Frau, geb. von der Busche, aus Naumburg

26. Nebenstehendes: An Inspecktor Gradl, für Graf Sternberg das Mineralien Verzeichniß, Brief und Sträuschen; für v. Brösigke Friedrichs II. Schreiben restaurirt; für das Museum zu Tepl Verzeichniß. Kiste nach Weimar mit Mineralien. — Aufgeräumt und eingepackt. Mittag bey Grüner. Dr. Köstler von Wien. Über dortige Zustände. Rath Grüners neuacquirirte Mineralien besehen.

29. Früh um 6 Uhr ab von Pösneck. Gedanken über eine ökumenische christliche Kirchenzucht. Anderes nächst zu Bearbeitendes überdacht. Mittag bey Major von Knebel eingetreten. Nach Tische kamen Geh. Rath von Einsiedel, Fräulein von Einsiedel, Demoiselle Pallard. Des Majors Absicht nach Weimar zu kommen durchgesprochen. Auf die akademische Bibliothek, daselbst alles reinlich und ordentlich gefunden. Gegen sechs Uhr in Weimar. Erneute Zimmer vorgefunden. Mit der Familie. Hofrath Meyer grüßte im Vorbeygehn. Abends Hofrath Rehbein. Nachtmusik. Verschiedenes Mitgebrachte ausgepackt und vorgelegt.

30. Briefe für morgen. Ausgepackt und geordnet. Fräulein Adele Schopenhauer. Ein junger Geistlicher aus Curland. Gräfin Julie Egloffstein. Mittag zu fünfen, Walther aß mit. Nach Tische Kupfer betrachtet. Professor Riemer. Hofrath Meyer. Beyde blieben zum Abendessen.

31. Nebenstehendes mundirt: Pr. Posselt Schlesische pp. meteorologische Tabellen nach Jena. Wesselhöft, Anfrage wegen des Drucks. — Bisher angekommene Briefe durchgesehen. Zu Ihro Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, wo ich Frau von Henckel traf. Mittag zu fünfen. Nach Tische Herr von Spiegel; von Fritsch. Abends Oberbaudirector Coudray. Blieben mit Fräulein Ulrike lange zusammen. Die vielen Baulichkeiten dieses Jahrs wurden besprochen. Ferner Geschichten des Badeaufenthalts im Sommer. Über die Einweihung der katholischen Kirche in Jena, festgesetzt auf morgen. Manches über katholischen Glauben und Kirchenzucht.

September.

1. Herr Leibchirurgus Kämpfer, Notiz von Serenissimi Befinden bringend. Herr Hofrath Schwabe ein Kästchen mit Gemmenabdrücken von Hofrath Köhler in Petersburg bringend. Dieselben durchgesehen. Kamen Serenissimus mit Voraussendung gedachten Buchenholzes und gaben vorläufige

Kenntnisse von Höchst-Ihro Reise nach Bayern durch Böhmen, nach Töplitz und dem Aufenthalte daselbst. Mittag zu fünfen. Gräfin Caroline Egloffstein. Der Erbgroßherzog. Hofrath Meyer. Die vergangenen Ereignisse wurden durchgesprochen sowie das Nächstzuerwartende und zu Leistende. — An Serenissimum, mit dem merkwürdigen Buchenholze.

2. Die Papiere zum biographischen Abriß meines ganzen Lebens hatten sich wieder gefunden. Ich durchlief dieselbigen. Kräuters Repertorium über meine sämmtlichen Werke, Schriften und litterarischen Vorrath. Abschrift aus den Reiseacten. Prellers Copien in Dresden gefertigt nach Ruysdael und Potter. Herr von Struve, Graf Kapodistrias zusammen. Herr Obrist von Verlohren. Herr von Vitzthum. Nach Tische Professor Riemer. Howards Biographie zur Hälfte durchgegangen. Kam Doris Zelter. Die Kinder mit ihr und Madame Ploch in's Schießhaus.

3. Expedition für morgen vorbereitet, manches in's Reine gebracht. Von Hennings Einleitung zu seinen chromatischen Vorlesungen. Fahnenweihe, Feyer des großherzoglichen Geburtstags. Madame Ploch und Doris Zelter zu Tische. Gegen Abend Professor Riemer. Howards Biographie mit ihm durchgegangen. Auch neugriechische Gedichte. Später Hofrath Meyer. Über das ein-

gehändigte französische Memoire gesprochen. Graf Kapodistrias in Belvedere.

4. Nebenstehendes, und sonst manches geordnet, redigirt und mundirt: Herrn Wesselhöft Manuscript zu Kunst und Alterthum, Berliner Prolog, Neuere bildende Kunst, ingleichen zur Naturlehre, Vorbetrachtung und Howards Biographie. — Mittag Madame Ploch, Dr.   und Doris Zelter. Nach Tische Brief an Staatsrath Schultz fortgesetzt. Die griechischen Heldenlieder mundirt und mit Zubehör an Riemer. Abends Hofrath Meyer. Die Ausstellung und Hennings Aufsatz besprochen.

5. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Henning nach Gotha, Anfrage. An Herrn Staatsrath Schultz nach Berlin. — Nächste Absendungen vorbereitet. Rath Vulpius wegen des Münzkabinets. Rittmeister von Tompson besuchend. Hofrath Meyer wegen des französischen Aufsatzes. Schreiben deßhalb dictirt. Brief von Herrn von Hoff mit dem ersten Theil seiner Veränderungen der Erdoberfläche. Mittag zu sechsen: Ferdinand Nicolovius gegenwärtig. Nach Tische Kupfer einrangirt. Professor Riemer neugriechische Gedichte. Hofrath Meyer. Beyde blieben zum Abendessen.

6. Nebenstehendes: An Ihro Kayserl. Hoheit die Frau Erbgroßherzogin nach Belvedere. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stutt-

gardt. Herrn von Hoff nach Gotha. — Anderes vorgearbeitet. Präsident Schwendler. Graf Beust zum Besuch. Mittag Generalsuperintendent Röhr und Ferdinand Nicolovius. Abends Oberbaudirector Coudray die Risse zum neuen Schulgebäude vorzeigend. Das Leben des heiligen Bruno von Le Sueur betrachtend.

7. Briefe nochmals rein in's Concept geschrieben. An den griechischen Balladen. Herr General Haake zum Besuch. Mittag Nicolovius. Nach Tisch Gräfin Julie Egloffstein, ihre letzten Zeichnungen vorweisend und neu angekommene Landschaften beschauend. Abends für mich. Englische Curiositäten. Früh zu Bette.

8. Mechanicus Bohne wegen der galvanisch-magnetischen Instrumente. Sekretär Kräuter die neuen naturwissenschaftlichen Bände arrangirt. Vom Buchbinder vier Exemplare angekommen. Geh. Referendar Helbig wegen Meteorologie. Geogr. Weise ein Mikroscop von Serenissimo von Jena bringend. Professor Güldenapfel. Zu Tisch Nicolovius. Sodann Kupfer angesehen. Abends Hofrath Meyer. — An Proclamator Weigel nach Leipzig mit 75 Rthlr. Sächs.

9. Sonderung der Reiseacten und Einrangirung der Theile. Herr Geh. Legationsrath Conta. Frau Präsident Schwendler. Der Erlkönig von Herrn von Schlözer. Frankfurter Protokoll die Central-

Untersuchungs-Commission zu Maynz betreffend. Mittag Professor Riemer und Frau. Hofrath Meyer. Ankunft der Stahlketten und Scherz deßhalb. Kupfer durchgesehen. Die 7 Goudt verglichen. Abends Hofrath Meyer. Verhandlungen der General-Untersuchungs-Commission zu Maynz. — An Herrn Geheime Hofrath von Cotta nach Stuttgardt.

10. Briefe vorbereitet. Für die nächsten Hefte manches zurecht gelegt, besonders und verknüpft. Schauspieler Haide Herrn und Madame Robert einführend. Bericht der Mainzer Central-Commission an den Bundestag. Mittag zu fünfen. Nicolovius übergab schriftlich das Abentheuer mit dem deutschen Inprovisator in der Ruhl. Nach Tische Kupfer angesehen und die Goudt gesondert. Die maurische Romanze zu übersetzen angefangen. Fräulein Adele Schopenhauer. Nachts mit meinem Sohne obgenannten Bericht durchgelesen.

11. Fortgesetztes Mundum des Zelterischen Tagbuchs. Die ausgeführten landschaftlichen Skizzen durch Lieber von der Ausstellung. Frau Obercammerherrin von Egloffstein eben daher, Gräfin Julie. Herr Geh. Staatsrath Schweitzer. Gabriele von Johanna Schopenhauer. — Herrn Geh. Staatsrath Schultz, mit einem Exemplar Morphologie und Naturwissenschaft nach Berlin. An Dr. Ernst Meyer nach Göttingen deßgleichen.

12. Concept des Berichts wegen Wiederbesetzung der Dienerstelle. Geh. Canzleysecretär Müller wegen des Staatskalenders. Abends Professor Riemer. Die griechischen Heldenlieder und Sonstiges mit ihm durchgegangen.

13. Mundum des gestrigen Berichtes. Ajustirung der Acten und sonst Einschlagendes. Kästchen von Boisserée mit Steindrücken. Brief von Arnold und 4 Exemplare des Pfingstmontags. Abends Herr Canzlar von Müller, noch einiges von der Reise bringend. Elsassische Bauernmädchen vorzeigend Napoleons Abscheiden.

14. Das gestrige Geschäft möglichst abgeschlossen. Bericht und Anmerkung zum Staatskalender auf die Geheime Canzley. Brief von Grafen Sternberg. Histologie von Heusinger. Nebenstehendes abgeschlossen: An Prof. Posselt gedruckte Nachrichten. An Dr. Körner, das neue Microscop. An Dr. Weller Quittungen, autorisirt, Jena. — Besuch vom Geh. Hofrath Kirms. Mittag zu fünfen. Nach Tische Kupfer rangirt. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, die angekommenen Steindrücke von Stuttgardt betrachtet.

15. D'Altons Raubthiere den Text gelesen. Heusingers Histologie Übersicht. Abschriften geendigt vom Centralbericht, von Zelters Reise nach Herrnhuth. Mittag zu fünfen. Nach Tische Kupfer

und Steindrücke. Abends Hofrath Meyer. Zu Nacht Nicolovius und die Frauenzimmer. Die Großherzogin angemeldet. Herr von Reichenbach aus München.

16. Die vordern Zimmer in Ordnung. In Erwartung Herrn von Hennings, die chromatischen Gläser und Ordnung in denselben. Einige Briefe concipirt. Ihro Königl. Hoheit die Frau Großherzogin, Frau Gräfin Henckel, Frau von Pogwisch. Mittag zu vieren. Nach Tische kam Herr von Henning. Brachte mehrere chromatische Gläser und sonst mit. Abends Professor Riemer. Wir aßen zusammen; kam Herr Canzler von Müller, welcher von seiner Reise und den Begegnissen auf selbiger zu erzählen wußte. — Herrn Professor Zelter, sein Reisetagebuch nach Herrnhuth, mundirt, Berlin.

17. Ordnung in den Kasten, besonders den chromatischen. Um zehn Uhr Herr von Henning. Mit ihm verschiedene Versuche wiederholt. Sodann las er seine Vorlesungen auszugsweise vor. Kam der erste Revisionsbogen Zur Naturwissenschaft. Mittag von Henning und Hofrath Meyer. Nach Tische Unterhaltung fortgesetzt. Abends für mich. Später Henning; blieben zusammen bey Tische.

18. Die Acten der Farbenlehre vorgesucht. Herr von Henning; ihm einige chromatische Acten, sodann auch Requisite zum Apparate gegeben. Besuch

von Staatsminister von Fritsch. Zwey junge Ompteda's und von Alvensleben. Dr. van Kaathofen von Leyden. Abends Hofrath Meyer. Professor Riemer. Consultation über das Verzeichniß meiner Werke und Schriften. — Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt, durch Oberbaudirector Coudray.

19. Nebenstehendes: Herrn Wesselhöfts Druckerey revidirten Bogen A; Wissenschaftslehre, Manuscript ganzes, über physiologe Farben überhaupt und besonders über den Phosphor im Auge, Jena. An Färber Auftrag und Brief an Dr. Heusinger nach Jena. — Wegebauinspector Götze. Die chromatischen Acten durchgesehen und von den einzelnen Actenstücken und Packeten nähere Kenntniß genommen. Mittag zu fünf. Mein Sohn war abwesend. Chromatica fortgesetzt. Sendung von Budberg aus Mannheim, von Hegel aus Magdeburg, von Posselt aus Jena. Abends Hofrath Meyer. Zeitungen und Unterhaltung über Inneres und Äußeres.

20. Nebenstehendes: Nees von Esenbeck nach Bonn, mit von Hennings Einleitung. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, gleichfalls mit Einleitung. — Fortgesetzte Revision des Catalogs der Repositur. Rath Vulpius Urlaub verlangend in Auftrag des Erbgroßherzogs. Auswahl der chromatischen Acten und Papiere. Mittag zu

fünfen. Nach Tische obige Arbeit fortgesetzt bis Nachts. Nicolovius nahm Abschied.

21. Nebenstehendes: Herrn Wesselhöfts Druckerey Kunst und Alterthum IV, 1, 1. Herrn Professor Posselt, autorisirte Quittung, nach Jena. Mad. Frommann, Jena, Danck für die mitgebrachte Gabe. — Ferner geheftet; einiges zur Naturwissenschaft. Recension über Howards Klima von London dictirt. Mittag zu vieren, verschiedenes geordnet und bey Seite gebracht. Abends Hofrath Meyer und Herr Soret. Später mit Ottilien.

22. Auszug aus Kunckels Glasmacherkunst schematisirt. Briefe mundirt und concipirt. Theatercassirer Bergfeld. Holdermann. Präsident von Motz. Mittags der Probst Yasnowsky. Sorets Recension von Leonhards Handbuch. Abends Hofrath Meyer. Professor Riemer. Blieben zu Tische. Wurde die erste Abtheilung des zweyten Bandes von Kunckel vom Glasbrennen gelesen. — Herrn General-Münzwardein Loos in Berlin.

23. Kunckels Schema ausgeführt. Frau Hofrath Schopenhauer Steindrücke zu sehen. Mittag zu fünfen. Nach Tische Chromatica geordnet, mit meinem Sohn einige Stunden zugebracht. Abends Hofrath Meyer. Aufsatz über Kunckel vorgelesen. Canzler von Müller seine Reiseereignisse erzählend.

24. Schreiben an Sartorius dictirt. Chromatische

Papiere zu ordnen fortgefahren. Revisionsbogen 2 des vierten Bandes von Kunst und Alterthum. Nach Tische Chromatica geordnet. Hofmedicus Rehbein, die Boisseréeschen Steindrücke gesehen. Hofrath Meyer und Herr Soret; wurden dieselbigen betrachtet und das Portefeuille von Raphael vorgenommen.

25. Neugriechische Gedichte. Kunckel revidirt. Chromatisches. Mittag zu fünfen. Die Redwitzer Mineralien ausgepackt und betrachtet. Abends Hofrath Meyer. Schild Wellingtons.

26. Rescript insignirt wegen der Bibliotheck Stellen. John danckend. Klemm, die überstandene Kranckheit meldend. Über seine zu besetzende Stelle sprechend. Aufsatz über Kunckel zum Theil mundirt. Fortgesetzte Ordnung der chromatischen Papiere. Die Galerie des Herzogs von Orleans endlich gebunden angeschaut. Spazieren gefahren mit Walther. Mittag zu fünfen. Nach Tische Fräulein Adele. Gegen Abend Hofrath Rehbein. Professor Riemer. Blieben zu Tische. — An Hofr. Sartorius, mit v. Hennings Einleitung, Göttingen. Dr. Weller, Einladung auf Sonntag, Jena. Wesselhöfts Druckerey Kunst und Alterthum IV, 1, zweyter Rev. Bogen.

27. Aufsatz über Kunckel abgeschlossen. Nebenstehendes besorgt: Verordnung an Rentamtmann Kühn nach Heusdorf. Rentamtmann Müller

von Jena. Mittag zu fünfen. Geh. Hofrath Kirms communicirte das Rescript an die Theaterintendanz. Nach Tische chromatische Acten geordnet. Abends Hofrath Meyer.

28. Nebenstehendes: Bergrath Lenz, Diplome verlangend. Körner wegen Entoptischer Täfelchen. Färber, wegen Bernstein, Jena. — Bericht von Renner wegen Besetzung der Gehülfenstelle. Die Angelegenheit überlegt. Mittag Staatsrath Langermann. Conversation und Gesang. Hofrath Meyer theilnehmend. Blieb nicht bey Tische. Über preußische Staatsverhältnisse so wie auch über Wissenschaftliches. Blieben bis spät beysammen.

29. Verschiedenes zu Expedirendes vollendet. Dr. Weller von Jena die Tagebücher bringend und Sonstiges besprechend. Rath Vulpius von seiner Expedition nach Gotha zurückkehrend. J. W. Afzelius, Phil. Doctor, aus Upsala in Schweden, hatte sich zu litterarischen und besonders bibliothekarischen Zwecken in Göttingen aufgehalten, jetzt nach Hause zurückkehrend. Manches abgeschlossen, geordnet und geheftet. Mittag Staatsrath Langermann. Vielfache Unterhaltung. Nach sieben Uhr verreist er nach Jena. Hofrath Meyer und Riemer. Besonders über die griechischen Heldenlieder. Blieben zu Tische.

30. Mit Kräutern einige Concepte. Mehrere Expedi-

tionen, welche bey ihrem Abgang zu bemerken sind. Rinaldo Vulpius schrieb die griechisch-epirotischen Gedichte ab. Mittag Fräulein von Lyncker. Nach Tische Marienburg, Kupfer und Text. Geschichte der Mineralogie von Schwabe. Synopsis Juncorum von Dr. Meyer. Abends Hofrath Meyer. Reflexionen über Gegenwart und Nächstes. Gegen Abend hatte mich ein durchreisender Hofrath Gedike besucht aus Italien kommend.

October.

1. Über Gabriele den Aufsatz redigirt. Verschiedene Expeditionen für morgen vorbereitet. Manches geordnet. Fräulein von Lyncker und von Wegner als Brautleute. Mittag zu fünfen. Nach Tische Ordnung in den vordern Zimmern. Fräulein Adele Schopenhauer; Gräfin Julie Egloffstein. Die Galerie von Orleans durchsehend. Abends Thee und Musik, gegenwärtig die Herren: von Müller, Hofrath Meyer, Soret, Regierungsrath Schmidt, Hofrath Rehbein, Dr. Schütz, Professor Riemer, Director Peucer.

2. Nebenstehendes abgeschlossen: Freyherrn von Budberg, mit den Hebelschen Gedichten, nach Mannheim. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. Deßgleichen an Professor Güldenapfel. Deßgleichen an Professor Renner. Deßgleichen an Rentamtmann Lange.

Herrn Bergrath Lenz. Herrn Frommann. — Färber und Römhild von Jena, verschiedenes bringend und anfragend. Die Kinder wurden nach Belvedere gebeten. Brachte die sämmtlich geordneten Chromatica in die Schubladen. Den Ersatz der Canzleygebühren der drey neulich Beförderten berichtigt. An Professor Riemer Morphologie von Schütz 2. Stück und den Catalog von Eschenburg. Die Kinder waren nach Belvedere gebeten. Mittag mit Walther allein. Beschäftigte mich nachher mit ihm. Das Geschlecht Juncus von Ernst Meyer durchgegangen. Dazu die Kupfer von Host Gramina austriaca. Die russischen Pasten in Ordnung und anderes. Hofrath Meyer. Nicolovius über den deutschen Improvisator.

3. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Die Theaterrecensionen in der Berliner Zeitung der Reihe nach durchgesehen. Mit Walther spazieren gefahren um's Webicht. Mein Sohn hatte sich mit Rinaldo eine Fußbewegung gemacht. Zu Tisch zu vieren. Abends Professor Riemer. Sonette und andere kleinere Gedichte trug er vor. Des Paria Gebet wieder vorgenommen. — Wesselhöfts Druckerey, Gabriele.

4. Fortsetzung der Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Der deutsche Improvisator abgeschrieben von Rinaldo. Des Paria Gebet fortgesetzt. Theaterkritiken, Berliner, ausgezogen. Mittags

zu fünfen. Nach Tische mancherley geordnet. Abends Hofrath Meyer. Sorets weitere Einrichtung besprochen.

5. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte fortgesetzt. Des Paria Gebet. Auszug der Theateranzeigen aus der Berliner Zeitung. Lieber, demselben das Bild von Adelen übergeben. Herr Hofrath Voigt, verschiedenes besprochen. Blumenbachs Ankunft zu erwarten. Über Voigts neues naturhistorisches Buch. Mittag zu fünfen. Nach Tische fortgefahren die Berliner Theaterkritiken zu lesen und auszuziehen. Abends Hofrath Meyer. Die dienstägige Gesellschaft weiter überlegt.

6. Nebenstehendes berichtigt und gepackt: Herrn Dr. Weller 10 Rthr. für Römhild und 25 Rthr. für das Pulverhorn und Fries' Physik nach Jena. Wissenschaftliche Expeditionen vorbereitet, so wie zu Kunst und Alterthum. Berliner Theaterkritiken, Schema. Mittag die Frommannische Familie, Frau Hofrath Schopenhauer und Tochter. Professor Riemer. Abends die Berliner Zeitung auszuziehen fortgesetzt. Hofrath Meyer. Die dienstägigen Gäste besprochen.

7. Meyersche Kunstgeschichte weiter mundirt. Rinaldo mundirte einiges Oberaufsichtliche. Die Großherzogin sendete dreyvierteljährige Beyträge. Berliner Theaterauszüge. Spazieren gefahren mit Ottilien und Walther. Kam Felix an und

blieb zu Tische. Musicirte sodann. Abends dessen Familie zum Thee. Kam Herr von Henning. Blieb zu Tische. Chromatica besprochen.

8. Verschiedene Munda. Lieber, das Ausgeschnittene von Fräulein Adele bringend. Von Henning, Abschied nehmend und das Nächste besprechend. Mittag zu sechsen, Felix Mendelssohn aß mit. Nach Tische verschiedenes in Ordnung gebracht. Abends Thee, Mendelssohns und hiesige Freunde.

9. Meyers Kunstgeschichte Mundum. Um halb elf Uhr Frau Großherzogin K. H. Nach Zwölfen spazieren gefahren mit Ottilien um's Webicht. Mittag zu dreyen. Waren Ulrike und Walther auf dem Fürstenhause. Abends für mich, Auszug aus den Berliner Theateranzeigen. — Verordnung an Rentamtmann Lange nach Jena; deßgleichen an Rentamtmann Müller dahin, nach Concepten. Deßgleichen an Hofrath Renner nach Jena, wegen der Gehülfenstelle.

10. Meyers Kunstgeschichte fortgesetzt. Verschiedenes zu den neuen Heften vorbereitet. Früh Obermedicinalrath Blumenbach und Sohn, eingeführt durch Canzler Müller. Gräfin Schulenburg mit ihrem Bruder, Baron Friese. Zum Nachtessen Obermedicinalrath Blumenbach, Sohn und Tochter. Canzler von Müller. Obermedicinalrath von Froriep. Hofrath Meyer. Herr Soret und Professor Riemer.

11. Meyerisches fortgesetzt. Zu den neusten Heften verschiedenes vorbereitet. Kamen die Loosischen Denkmünzen aus Berlin. Betrachtung und Ordnung derselben. Mit Walther spazieren gefahren um's Webicht. Mittag zu dreyen. Abends Obermedicinalrath Blumenbach. Sodann Herr Canzler von Müller. Hofrath Meyer. Besprochen die Medaillen und anderes.

12. Vorbereitungen zu den nächsten Heften. Mit Walther spazieren gefahren gegen Gelmeroda. Mittag zu vieren. Die Manuscripte zur Fortsetzung der Hefte. Vor Tische nahmen Blumenbachs Kinder, sodann er selbst Abschied. Kamen mit ihm Graf Bose und Canzler von Müller.

13. Hofgärtner Baumann für den erhaltenen Charakter dankend und verschiedene Wünsche aussprechend. Dr. Weller verschiedene Quittungen zur Autorisation vorlegend. Das erbgroßherzogliche Paar von zwölf bis ein Uhr. Hauptunterhaltung wegen Soret, seinem Verdienst und seiner Bestimmung. Nachher die Prinzessinnen mit ihren Damen. Mittag der Badeinspector Schütz; spielte Flügel. Dr. Weller nahm Abschied. Nach Tische Vorbereitung zu den neusten Heften. Abends Professor Riemer, die neugriechischen Gedichte mit ihm durchgegangen. Anderes dazu besprochen. Brief von Nees von Esenbeck. Castaniensendung von Frau Stock aus Frankfurt. —

An Polizeyrath Grüner nach Eger. An Bergrath Lenz durch Weller. Wesselhöfts Druckerey Manuscript zu Kunst und Alterthum und Wissenschaft.

14. Fortgesetzte Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Verschiedenes zur Wissenschaftslehre corrigirt und redigirt. An Serenissimum Briefe von Graf Sternberg und Nees von Esenbeck. Morphologie etc. an Generalsuperintendent Röhr. Besuch von Iwan Reyher, Advocat in Paris, von Bordeaux gebürtig, ehemals in Jena studirend, und Mr. Viguier, Professor an der aufgehobenen Normalschule zu Paris, welches eigentlich ein großes Seminarium war, um Lehrer zu bilden. Herr Soret kam dazu, brachte einige Mineralien und verabredete wegen morgen. Mittag zu vieren. Nach Tische Berliner Theateranzeigen. Abends für mich. Die nach Jahren kurzgefaßte eigene Biographie durchgegangen.

15. Fortsetzung der Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Verschiedenes zu Kunst und Alterthum, Naturwissenschaft und Morphologie. Herr Canzler von Müller. Nach Zwölfe Herr Soret, das Polarisation-Instrument aufstellend und einigermaßen erklärend. Mittags mit Ottilien. Abends Herr Soret. Später Hofrath Meyer von dem Hagebruchischen Ball kommend.

16. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Manu-

script zu den neuen Heften zusammengelegt, revidirt und verzeichnet. Temmler von der Zeichenschule seinen Sohn empfehlend. Professor Weichardt, dankend für den galvanischen Apparat, die Berliner Drathschleife erinnernd. Verschiedene Concepte nach Jena auszufertigen. Das Jahr 1809 zur summarischen Biographie durchgedacht und das Tagebuch gelesen. Baurath Steiner die neuen bunten Fenster bringend. Obige Betrachtung fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer. Überlegung wegen des zweyten Kolbischen Porträts.

17. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Güldenapfel, wegen Theoph. Beyer und Atteſtate. Deßgleichen an Consistorialrath Gruner, wegen der Verpflichtung. Deßgleichen an Rentamtmann Lange, wegen Auszahlung. An Herrn Dr. Weller, wegen Bestellung. — An Meyers Kunstgeschichte fortmundirt. Um zwölf Uhr die jungen Hoheiten, um ein Uhr die Chinesen. Mittag zu dreyen. Nach Tische Sinica durchgesehen. Tagebuch von 1809. Abends Professor Riemer, O'Hara's Nachrichten von Napoleon erzählend. Herr Canzler von Müller, von Straßburg, besonders von Generalin Rapp erzählend. Die Zeichnungen für Frau von Dürckheim billigend.

18. Herr Canzler von Müller. Nebenstehendes: Die Lieberischen Zeichnungen an Frau von Dürck-

heim nach Straßburg. An Herrn Professor Arnold eben dahin; beydes Herrn Canzler von Müller zur Besorgung übergeben. Herrn Consistorialrath Danz nach Jena. — Ingleichen die gestern Abend vorgezeigte Rolle Kupferstiche. Tagebuch von 1809 schematisirt. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte fortgesetzt. Spazieren gefahren mit Ottilien und Walther. Nach Tische Schema von 1809. Abends Hofrath Meyer. Ein Schema verabredet zur donnerstägigen Unterhaltung. Ankündigung der Demoiselle Masselet.

19. Brief von Manzoni abgeschrieben. Wunsch und Bitte wegen der Berliner Theateranzeigen revidirt. Demoiselle Masselet und Hofrath Meyer. Dr. Werneburg. Professor Schnaubert von Moskau dahin zurückkehrend. Professor Bachmann. Absendung für Blumenbach vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tische 1809 weiter fortschematisirt. Mit Walther die Bilder im Dapper durchgesehen, Palästina und Syrien. Fortgefahren an 1809. Hofrath Meyer. Beredung wegen des Nächsten. — An Rentamtmann Müller autorisirte Quittungen nach Jena.

20. Löwenthal, Reisender von Wien, von einer Reise durch Frankreich und England kommend. Tagebuch von 1809. Die Prinzessinnen und Prinz mit ihrem sämmtlichen Gefolge. Schema von 1809 dictirt. Mittags zu vieren. Nach Tische die

Schemata späterer und früherer Jahre. Abends Hofrath Meyer, Hirts Geschichte der Baukunst.

21. Einige Briefconcepte. Fortgesetzte Betrachtung des Jahrs 1809. Mineralien gepackt für Lößl nach Falkenau. Mittag zu dreyen. Ottilie war mit Walther nach Erfurt gefahren. Erster Aushängebogen zur Naturwissenschaft und 5. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum.

22. Expedition der Tagebücher an Serenissimum. Verschiedene Concepte und anderes zu Absendung vorbereitet; Allgemeinstes über die oberaufsichtlichen Geschäfte, zum Behuf der Unterhaltung mit den jungen Herrschaften. Fuhr spazieren um's Webicht. Mittag zu vieren. Fräulein Ulrike war krank. Nach Tische Gräfin Julie. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer. Erster blieb zu Tische.

23. Vorbereitungen von den oberaufsichtlichen Geschäften Rechenschaft zu geben. Ihro Hoheit die Frau Großherzogin um halb elf Uhr. Revision des 5. Bogens von Kunst und Alterthum nach Jena. Spazieren gefahren mit den Frauenzimmern. Sodann die Soretischen für Jena bestimmten Mineralien numerirt und catalogirt. Abends Hofrath Meyer wegen künftiger wöchentlicher Besuche der Herrschaften. — Wesselhöfts Druckerey nach Jena.

24. Kamen an Kunst und Alterthum 6. Revisions=

bogen, Naturwissenschaft C. Das Jahr 1809. Mundum von dem Aufsatz für die Frau Erbgroßherzogin. Kam der Herr Erbgroßherzog gegen ein Uhr. Billet von seiner Gemahlin. Expeditionen für morgen meinem Sohne mitzugeben. Mittag zu fünfen. Kamen Artischocken und ein Brief von Frankfurt. Abends Herr Andreä und Harnier, nach Berlin gehend. Hofrath Meyer. Professor Riemer. Letzterer blieb zu Tische.

25. Varia das Jahr 1808 ausgezogen. Leipziger Zeitung: Nachricht von Bohren auf Salz ohnweit Gera. Spazieren gefahren mit Ulriken und Walther. Mittag zu dreyen. Neue Vermannichfaltigung entoptischer Erscheinungen. Das Jahr 1808 vorgenommen. Auch in das Jahr 1807 zurückgekehrt. Dasselbe fortgesetzt Abends, wo ich allein blieb. Mein Sohn und die Freunde waren nach Jena zu Lenzens Fest gereist. — An Bergrath Lenz nach Jena, Aufsätze von Herrn Soret, Verzeichniß der mitgesendeten Mineralien, einige Worte von mir.

26. Auszüge aus dem Tagebuche von Marienbad und Eger. Einige Concepte vorgearbeitet. Hofrath Meyer die erste Nachricht von dem jenaischen wohlgelungenen Feste bringend. Abdruck des Gedichtes von Geh. Referendar Helbig erhalten. Zu Tisch Fräulein Adele von Jena

kommend. Über frauenzimmerlichen Unterricht und die Art wie sie ihn aufnehmen. Gegen Abend kam Herr von Ziegesar; Adelen nach Jena abholend. Ich entwarf den Aufsatz über Meteorologie. Hofrath Meyer; über denselben Gegenstand die Unterhaltung.

27. Aufsatz über Meteorologie. Briefconcepte. Herr Genast von der Reise nach Leipzig und Dresden erzählend. Um ein Uhr spazieren gefahren mit Walther. Kam mein Sohn und Doctor Weller. Mittags zu sechsen. Nach Tische die Mollerischen Baudenkmale. Hofrath Meyer. Schreiben Abeken. Später mein Sohn über die jenaische Expedition sich unterhaltend. — An die Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig.

28. Einiges mundirt und concipirt zu dem naturwissenschaftlichen Hefte. Auch mehrere Concepte. Spazieren gefahren mit Walther gegen Belvedere, Serenissimo begegnet. Mittag zu vieren. Nach Tische die Mollerischen altdeutschen Baudenkwürdigkeiten. Oberbaudirector Coudray von Frankfurt kommend, erzählend und vorweisend. Hofrath Meyer, welcher abgerufen wurde. Für mich Ordnung in Papieren und Sachen angefangen. — Herrn Dr. Carl Ernst Schubarth nach Berlin.

29. Expeditionen vorbereitet. Concepte und Munda. Ingleichen manches vorbereitet zu den currenten

Heften. Mit Walther spazieren gefahren um's Webicht. Mittag zu fünfen. War Ulrikens Geburtstag. Nach Tische die Mollerischen altdeutschen Baudenkmale. Abends die herkömmlichen Freunde, auch Gräfin Line Egloffstein.

30. Briefe vorbereitet: Herrn Dr. Goebel, Mineralien. Herrn Dr. Weller, Quittungen. Durch Färber nach Jena. — Concepte dictirt. Ingleichen einiges zu den neusten Heften. Herr Obrist von Eschwege, bringend die Gebirgsarten von Brasilien. Ich las in seinem Hefte deßhalb. Speiste Hofrath Voigt mit. Brachte Nachricht von dem angekommenen Wallfischkopfe. Ward von Blumenbach, Oken, dem botanischen Garten gesprochen. Nach Tische entoptische Versuche. Abends Professor Riemer, einige Aufsätze durchgehend. Blieb derselbe zu Tische. Er hatte excerpirte Sprüche mitgebracht.

31. Möser über Volksaberglauben. Expeditionen vorbereitet. Tagebuch von 1819 durchgesehen. Elf Uhr die jungen Herrschaften. Traurige Nachricht von dem Jagdunglück des Grafen Henckels. Nach Tische den Vorrath zu den laufenden Heften übersehen. Abends Fräulein Adele. Später allein, mit demselben Geschäft fortgefahren. — Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt. Gingen den 1. November ab.

November.

1. Verschiedene kleine Aufsätze zu Kunst und Alterthum. Mein Sohn bearbeitete die Registraturen seines letzten Verweilens in Jena. Fuhr mit Ottilien und Hofrath Meyer spazieren. Speisten zu fünfen. Manches durchdacht. Abends Hofrath Meyer, lasen im Leben des Fürsten Schwarzenberg.

2. Abschrift der Expeditionen des Cammerraths von Goethe. Vorarbeiten zu den nächsten Heften. An Serenissimum einige Vorträge. Nebenstehendes: An d'Alton Kupfer und Gipsmodelle nach Bonn. Mit Walther spazieren gefahren. Der Professor Heusinger. Mittag zu vieren. Die Früharbeit fortgesetzt. Aus dem Leben des Fürsten Schwarzenberg gelesen. Abends mit Hofrath Meyer dasselbe fortgesetzt. Verabredung wegen Correggio und Rauch.

3. Gestriges Mundum fortgesetzt. Fernere Behandlung der meteorologischen Papiere. Schrön von Jena ein Schreiben überbringend. Mittag zu drey. Mein Sohn hatte den Hofdienst. Nach Tische Fürst Schwarzenbergs Leben. Abends kleine Gesellschaft. Der Elsasser Tenorist sang einiges. Die Kinder aßen unten, die Reise Ottiliens mit der Gräfin Henckel ward besprochen.

4. Mundum des jenaischen Berichts vollendet. Concepte von Briefen, Vorträgen. Munda der Ersteren: An Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen (von meinem Sohn geschrieben). Frau Hofrath Schopenhauer. Geh. Referendar Helbig wegen Schrön. Starke Sendung von Conta mit bedeutenden Nachrichten von griechischen, türkischen und andern Geschichten. Die Frauenzimmer bereiteten sich zur Abreise vor. Wir speisten zusammen. Mein Sohn war auf Bauexpedition. Nach Tische das nächste Manuscript zu den laufenden Heften. Abends Hofrath Meyer. Demselben die Neuigkeiten communicirt. Er ward zur Hoheit gerufen. Ich setzte meine Arbeiten fort.

5. Fuhr Frau Gräfin Henckel mit den Frauenzimmern ab. Hofrath Rehbein bey Zeiten. Mancherley Vor- und Nacharbeiten zu den Heften. Expeditionen auf morgen. Die Frau Großherzogin ließ sich auf morgen ansagen. Mittag mit Walther. Nach Tische Vorarbeiten gegen alle Seiten hin. Abends Theegesellschaft.

6. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Professor Güldenapfel, Glückwunsch zu Anfang des 6. Jahres der restaurirten Bibliothek, nach Jena. Herrn Hofrath Voigt, autorisirte Quittung des Wallfischkopfs, Brandschiefer, Morphologie und Naturwissenschaft, dahin. Herrn

Wesselhöft einige Columnen zur Witterungslehre, zur Morphologie 2. Band 1. Heft bis Fol. 16, Kunst und Alterthum Revisionsbogen 7. Herrn Dr. Harnier nach Berlin, inliegend Empfehlungsbriefe. — Ingleichen Notiz wegen des Dihlschen Kütts an Serenissimum. Serenissima. Wurden die Mollerischen alten Denkmale vorgelegt und erläutert. Mittag zu dreyen. Nach Tische Ordnung in meinem Zimmer angefangen und manche Papiere beseitigt. Sodann einiges gefördert an den abzusendenden Mineralien. Hofrath Meyer, dann mein Sohn. Brief von Cotta.

7. An der Absendung der Mineralien beschäftigt. Hofrath Rehbein einen Brief von Göttingen bringend. Abgelehnte Anmeldung der Hoheit. Deßhalb der Hofrath Huschke. Sodann Rehbein abermals, der die Lithographirung des Blatts von Byron unternommen hatte. Fortgesetzte Expedition der Mineralien. Schreiben an Benecke. Zu Mittag zu zweyen. Nach Tische Gräfin Julie, das Porträt ihrer Schwester vorzeigend. Abends Professor Riemer. Einiges Manuscript zusammen durchgegangen. Kam Hofrath Rehbein. Einiges Geologische, besonders über Salzwerke. Professor Riemer blieb zu Tische.

8. Verschiedenes mundirt, zur Absendung vorbereitet: Herrn Bergrath Cramer nach Wetzlar.

Mit Walther spazieren gefahren gegen Neuwallendorf. Mittag zu dreyen. Nach Tische Fräulein Adele. Abends mit meinem Sohn. Geschäfts- und Lebenseinrichtung besprochen.

9. Expeditionen für morgen abgeschlossen. Kam der Bogen 8 Kunst und Alterthum und D. zur Naturwissenschaft in der Revision. Auszug aus dem Tagebuch von 1819. Mittags zu dreyen. Nach Tische die Revisionsbogen und Folge. Fräulein Adele. Schreiben von Nees von Esenbeck. Hofrath Meyer. Mein Sohn aus dem Schauspiel, dem Freyschütz.

10. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerrath Frege die Catalogen zurücksendend nach Leipzig. Herren Meurer und Baumann, eingeschlossen an Fikentscher, nach Gera. Herrn Bergmeister Lößl nach Falkenau. Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen, mit einem Kästchen Mineralien. Herrn Bergrath Cramer Kistchen mit Mineralien nach Wetzlar. Herrn Bergmeister Lößl eines deßgleichen nach Falkenau. Herren Meurer und Baumann eines deßgleichen nach Gera. — Mein Sohn fing die neue Registrande an. Verschiedenes zu den nächsten Heften und sonstigen Absendungen. Mittag mit meinem Sohn. Nach Tische das Nächste zu den laufenden Heften. Abends Professor Riemer; Revisionsbogen und sonst durch-

gegangen. Oberbaudirector Coudray, die Feyer des Grundsteinlegens besprechend. O'Meara gelesen. Den magnetischen Apparat zusammen gesucht.

11. Abschriften verschiedener Expeditionen. Weitere Bearbeitung der laufenden Hefte. Mittag zu dreyen. Nach Tische an den laufenden Heften gearbeitet. Abends Hofrath Meyer. Verschiedenes durchgesprochen. Hofrath Rehbein hatte das Byronsche Blatt lithographirt zurückgebracht.

12. Verschiedene Abschriften, Schemata, Concepte. Brunneninspector Hecht von Franzenbrunnen, eine Sendung von Polizeyrath Grüner überbringend. Diese Sendung durchgeschaut und durchgedacht. Geschäftssachen in Ordnung. Mittag zu zweyen. Nach Tische die Frauenzimmer von Dessau kommend. Ihre Begegnisse erzählend. Enträthselung der Byronschen Handschrift. Hofrath Meyer brachte den Gerningschen Brief. Später Ottilie, über Byronsche Gedichte und sonst.

13. Zu dem nächsten Bogen Kunst und Alterthum. Herr Hecht von Franzenbrunnen ging weg, nachdem ihm die Mineralien- und sonstige Sammlungen vorgezeigt worden. Mittag zu fünfen. Sodann die Mineralien, die Polizeyrath Grüner gesendet. Abends Oberbaudirector Coudray seine Rede zu künftigen Sonntag vortragend. Professor Riemer wegen der Sammlung Gedichte auf

diese Feyerlichkeit. Hofrath Meyer. — Herrn Wesselhöfts Druckerey nach Jena, Revisionsbogen 8 Kunst und Alterthum und D. zur Naturwissenschaft. Herrn Hofrath Voigt Blätter von Zimmtbaum und Quasia dahin. Herrn Bergrath Lenz das Struvesche Heft über Nordamerika dahin. Herrn Clemens Ekel, Pater Prior, nach Töpel, eine Rolle, enthaltend Winkelmanns und Lessings Porträt von Müller, durch Herrn Hecht.

14. Concepte in oberaufsichtlichen Angelegenheiten durch meinen Sohn. Munda. Einiges zu den laufenden Heften. Frau Erbgroßherzogin und Demoiselle Masselet. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer. Geh. Staatsrath Schweitzer. Ersterer blieb länger und zu Tische. Brief von Geh. Oberregierungsrath Schultz.

15. Die nächsten Geschäftsexpeditionen theils concipirt, theils mundirt: Verordnung an Casseschreiber Sehrwald. Rath Vulpius wegen der vorseyenden Geschäfte. An Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Berlin Sendung vorbereitet. Mittag zu vieren. Abends Hofrath Meyer, Sueton's Tiberius angefangen.

16. Abschriften von Mantegna für Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Berlin. Einiges an den currenten Heften. Sonstige Expeditionen: Sämmtliche Expeditionen die Anstellung des Metius bey

der Veterinärschule betreffend an Herrn Dr. Weller. An Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Berlin, mit dem Revisionsbogen Mantegna. — Lieutenant Püttmann von Berlin, Schwager des Geh. Oberregierungsraths Schultz. Mittag zu fünfen. Kefersteins geologische Karten von Deutschland. Dr. Weller, mit Bernhard von Knebel. Les Travers des Salons et des Lieux publics, par le Joyeux de Saint-Acre. Hofrath Meyer, Rauchs von Berlin Brief bringend. Besprechung darüber und Resolution.

17. Ganz früh Herr Geh. Staatsrath Schweitzer die Urkunde zum Grundstein zur Unterschrift bringend. Dr. Weller und Bernhard von Knebel zum Morgen grüßend. Expedition für Berlin vorbereitet und sonstiges. Der Prinz und Herr Soret. Mit diesem die Eschwegischen Diamanten besehen. Mittag zu vieren. Nach Tische currente Hefte. Abends Professor Riemer; Byrons Bannfluch. Die Weihnachtsfeyer besprochen. Oberbaudirector Coudray, Relation der heutigen Feyer. Canzler von Müller seine Expedition erzählend.

18. Expeditionen in oberaufsichtlichen Geschäften. Der junge Müller, ihm das 7. Blatt von Mantegna übergeben. An currenten Heften redigirt. Oberaufsichtliche Geschäfte ferner meinem Sohn übertragen. Mittag zu vieren. Oberbaudirector Coudray und mein Sohn gingen in's Museum.

Abends Hofrath Meyer. — Herrn Geheimrath Willemer nach Frankfurt a. M. An Serenissimum verschiedenes.

19. Mein Sohn war mit Acten und Papieren auf oberaufsichtliche Geschäfte bezüglich bemüht. Die neueingerichtete Registrande wurde fortgesetzt. Die nächsten Hefte behandelt. Herr Soret, die Eschwegischen Diamanten durchgehend und ihre Krystallisation verzeichnend. Nachricht von dem Tode der Frau von Staff zu Erfurt. Sendung von Eichstädt. Abends Hofrath Meyer, Soret, Oberbaudirector Coudray. — An Serenissimum die ersten Aushängebogen von Kunst und Alterthum.

20. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerey, Morphologie erster Revisionsbogen, Jena; Meyers Kunstgeschichte angezeigt. Verordnung an Herrn Dr. Weller, wegen Schmied Rohrmann. Verordnung an Herrn Hofrath Renner, Nachtrag zur Instruction des Gehülfen nach Jena. — Anderes vorbereitet. Um halb elf Uhr die Frau Großherzogin. Mittag zu dreyen. Nach Tische Kunst und Alterthum nächstes Heft. Abends Professor Riemer, dieselben Papiere durchgegangen, besprochen, so wie auch auf Wissenschaftliches bezüglich.

21. Laufende Hefte bearbeitet. Um zwölf Uhr die jungen Herrschaften. Mittag zu dreyen. Collecte

wegen des Ablebens der Frau von Staff in der Stadtkirche. Brasilianische Geologie nach Anleitung Herrn von Eschwege's. Hofrath Meyer Zeitungen und Tagsbroschüren.

22. An den laufenden Heften. Auszug des Jahrs 1819 geendigt. Mit Walther spazieren gefahren. Mittag zu fünfen. Nach Tische an dem Auszug fortgefahren. Fräulein Adele, Gräfin Line, Hofrath Meyer, Badeinspector Schütz. Letzterer blieb zu Nacht. Blieb zu Tische; mit ihm die neuste Schulordnung im Lande besprochen.

23. Auszug der Hälfte vom Jahr 1820. Schema zu einem Briefe an Graf Sternberg. Rehbein Anfrage wegen der Diamanten. Herr von Rennenkampff, Cavalier bey dem Herzog von Oldenburg. Mittag Döbereiner und Inspector Schütz. Mit ersterem Physisches und Chemisches. Bis zum Schauspiel Hofrath Meyer. Überdacht das vorgegangene Gespräch.

24. Briefe auf Physik und Naturgeschichte bezüglich aufgesucht. Prinz von Oldenburg und Erbgroßherzog. Um zwölf Uhr der kleine Prinz, Soret, auch Riemers Bruno. Mittag zu vieren. Mein Sohn speiste bey Coudray. Nach Tische Auszug aus den Taschenbüchern. Abends Professor Riemer, Oberbaudirector Coudray. Ersterer blieb zu Tische. Ging ich mit ihm einige Bogen durch.

25. Concepte und Munda in Geschäftssachen. Um ein Uhr Fräulein Adele, besah einen Theil der Bologneser Schule; blieb zu Tische. Gegen Abend Canzler von Müller, das neue Kolbische Porträt bringend. Unterhaltung über vergangene Zeiten und Aufbewahrung von Nachrichten. Hofrath Meyer. Nächste Absendung seiner Kunstgeschichte besprochen.

26. Einige Registraturen und Munda. Auszug des Tagebuchs von 1820. Um zwölf Uhr Herr von Rennenkampff. Den Auszug von 1820 geschlossen. Einiges zur Tagsgeschichte von 1808. Mittag zu fünfen. Nach Tische fernere Betrachtung vergangener Zeiten. Abends Hofrath Meyer und Herr Soret, welche um sieben Uhr weggingen. Hofrath Rehbein und Oberbaudirector Coudray; Erzählung wie die astronomische Vorlesung abgelaufen. Ferner das Büchelchen der Oper: Das Orakel.

27. Sendung von Döbereiner. Congreß zu Erfurt. Um zwölf Uhr Professor Kolbe, welcher mitspeiste. Fräulein Ulrike erzählte gegen Abend Theatergeschichten und =Verhältnisse. Hofrath Meyer. — An Dr. Weller mit 14 Thlr. 2 Gr. curr. nach Jena. Herrn Hofrath Döbereiner von Hennings Einleitung, Quittung auf 25 Thlr. zu Glaserwaaren, den großen Magnetstein und Gestell durch Schorcht dahin. An Färber,

autorisirte Quittungen, Verfügung wegen der Betten, deßgleichen.

28. Meyerische Kunstgeschichte zu mundiren fortgefahren. Nebenstehendes expedirt: Serenissimo wegen Schwerdgeburth Bericht. Verordnung an Rentamtmann Müller. Deßgleichen an Dr. Weller nach Jena, Rohrmanns Vergleich betreffend. — Anfang des Jahres 1821 ausgezogen.

29. Abschrift vom Vortrag an Serenissimum wegen der rohen Diamanten. Die jungen Herrschaften nebst Prinzen von Oldenburg. Sendung für Wesselhöft vorbereitet. Mittag zu dreyen. Abends Gräfin Line, Canzler von Müller, von Rennenkampff. Nachts Hesperus.

30. Auszug des Tagebuchs von 1821. Herr Obrist von Eschwege. Mittag zu fünfen. Cactus Melocactus von Frankfurt. Berathung deßhalb. Heinrich der Vierte von Shakespeare, Übersetzung von Voß. Hofrath Meyer; die jenaischen Studentenhändel besprochen. Ingleichen die Unzufriedenheit wegen der neuen Uniformen. Heinrich der Vierte ausgelesen. — An Wesselhöft Revisionsbogen 9, Manuscript zum Schluß von Kunst und Alterthum.

December.

1. Das Jahr 1821 Auszug geendigt. Der Prinz mit Soret, auch Bruno und Germar. Mittag zu fünfen. Nach Tische an der biographischen Arbeit. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray; später Obermedicinalrath von Froriep. — Herrn Bergrath Lenz, mit verschiedenen eingereichten Briefen, Jena.

2. Auszug aus den Tagebüchern von 1806—1807. Charon aus dem Neugriechischen. Garteninspector Sckell holte den Cactus ab. Frau Gräfin Henckel zu Tische. Blieben lange beysammen. Phaethon nach dem Euripides. Die Frau Großherzogin ließ sich anmelden auf morgen.

3. Auszug von 1806 vollendet und den Anfang von 1807. Um elf Uhr die Frau Großherzogin. Angesehen das Bild von Athen und die illuminirten Kupfer von London. Mittag zu fünfen. Nach Tische Phaethon. Abends kleine Gesellschaft. Das englische Werk über die Besitzungen von .

4. Hofrath Rehbein über den Demanthandel. Vulpius die jenaischen Händel, besonders Rinaldo's Schicksale besprochen. Auszug aus 1817. Mittag zu fünf. Nach Tische die Tagebuchsauszüge. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Jenaische Vorfälle durchgesprochen. Hofrath Meyer. Heinroths Anthropologie. — Serenissimo Pro=

memoria. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt nach Jena. Verordnung an Rentamtmann Müller. Deßgleichen an Renner.

5. Schluß vom Jahr 1807. Munda im oberaufsichtlichen Geschäft. Um zwölf Uhr die jungen Herrschaften. Nach Tische Fräulein Adele. Abends Musik, der erste Act von dem Grafen Gleichen probirt. Sendung von Berlin, sowohl von Zelter als von Schultz.

6. Einige Briefe concipirt: Herrn Auctionator Lechner nach Nürnberg. Mittags zu fünfen. Abends für mich; die Jahre 1806—7—8 durchgesehen. Sodann die Jonischen Inseln von Kendrick.

7. Briefe concipirt und mundirt. Herr Rath Haage. Auszug des Jahrs 1822 angefangen. Das erste Heft des Doms von Cöln betrachtet. Mittags Generalsuperintendent Röhr. Abends für mich. Dann Hofrath Meyer. Die nächsten Sendungen an Schultz und Knebel bedacht.

8. Früh Dr. Weller. Ausgezogen das Tagebuch von 1822 bis auf heutigen Tag. Herr Soret und der Prinz. Hofrath Meyer wegen der Domkupfer. Herr Cammerconsulent Schnauß ein Buch von Mayland bringend; einiges wünschend. Mittag Dr. Weller und Lieutenant von Knebel. Manzoni's neues Stück Adelchi gelesen. Damit, der Einleitung und den Noten fortgefahren bis Nacht.

9. Sendung an Staatsrath Schultz vorgearbeitet, ingleichen an Knebel. Ferner vom Jahr 1809 einiges stilo continuo. Sodann Dr. Friedrich Roth über den Nutzen der Geschichte. Verschiedene Briefe theils concipirt, theils mundirt. Der junge Müller das Hasenporträt bringend. Rath Vulpius wegen Münzen. Mittag zu drey. Weihnachtskram. Abends in Campbells Ossian. Oberbaudirector Coudray. Neuste Bauereignisse, besonders Tiefurt, Cromsdorf und dergleichen. — Herrn General-Münzwardein Loos nach Berlin.

10. Die Boisseréeschen Sendungen auf die Bibliothek. Fortgefahren an verschiedenen Expeditionen. Johns Verpflichtung. Verkauf des Frauenvereins. Ottilie Nachricht bringend. 1809 stilo continuo. Mittag mit Ulriken. Betrachtungen des Jahres 1809. Politische und kriegerische Ereignisse in demselben. Abends Soret und Meyer. Betrachteten die Feldspath-Schubladen. — An Serenissimum, die Boisseréeschen Sendungen betreffend.

11. Nebenstehendes: Herrn Frommann Schluß von Kunst und Alterthum, Revisionsbogen 10 in Revision, Manuscript zum Abschluß. Färber autorisirte Quittungen nach Jena. Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz Varia (S. Concept), Berlin. Herrn Professor Döbereiner

über Magnetismus nach Jena. — Auch das folgende Heft von Kunst und Alterthum betrachtet. Zu Tische zu drey. Nach Tische Professor Purkinje. Derselbe kam Abends wieder und blieb zu Tische. Er hatte von Berlin mitgebracht entoptische Gläser ingleichen den Apparat zu electro-magnetischen Versuchen.

12. Manzoni's Ode copirt für Mayland. Hofrath Rehbein und Dr. Autenrieth. Maler Kolbe, des Großherzogs Porträt bringend. Die jungen Herrschaften. Purkinje war mit meiner Schwiegertochter nach Belvedere gefahren. Inhaltsanzeige von Kunst und Alterthum. Mittag zu vieren, Professor Purkinje speiste mit. Mit demselben nach Tische vieles Wissenschaftliche conferirt. Sodann für mich dieselben Gegenstände durchgedacht. Abends Rehbein in Heinroths Anthropologie, das Capitel von den Temperamenten gelesen. Sodann Professor Riemer, zuletzt Purkinje. Blieben lange beysammen. Die Kinder waren auf'm Hofball.

13. An Briefen concipirt und mundirt. Serenissimus melden sich an auf Sonntag. Auszug von 1807 nach Rubriken. Tyroler Stufen von Serenissimo. Brief von Eichstädt. Mittag zu drey. Nach Tische Auszug der Tagebücher. Betrachtung des durch Jahre durchgehenden, eine zeitlang vorwaltenden oder gar augenblicklich vorübergehenden Interesses.

14. Verschiedenes concipirt, mundirt. Herr Genast und Demoiselle Voß. Staatsminister von Fritsch wegen Ehrmannianis. Mittag zu dreyen. Abends Walther. Sodann Hofrath Meyer und Professor Riemer; letzterer die Weihnachtsgedichte vorgelesen. Nachts Christian Researches in the Mediterranean. By William Jowett. — Herrn von Knebel nach Jena.

15. 1807 aus dem Tagebuch in Rubriken geschrieben. Gräfin Julie Egloffstein, ihr neues Buch vorzeigend und das Bild ihrer Nichte. Serenissimus das Boisseréesche Domwerk betrachtend. Ingleichen die Mineralien aus Tyrol. Zu fünfen bey Tische. Nachher Auszüge des Tagebuchs. Kam die Edelsteinsammlung von Serenissimo an. Abends Hofrath Meyer die verschiedenen englischen angekommenen Bücher durchgesprochen. — Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, mit der Campagne von 92.

16. Angeordnet und vorgearbeitet. Nebenstehendes: Herrn Mayer, Königl. Spanischem Bergdirector, nach Gengenbach im Großherzogthum Baden im Kinzingerthal. Hofrath Döbereiner. Professor Oersted und Architekt   von Copenhagen. Oberbaudirector Coudray besah die Cölner Domkupfer. Herr Rath Helbig wegen meteorologischen Geschäften. Mittag für uns. Betrachtungen über

das Gespräch mit Oersted. Unter der Comödie Canzler von Müller. Nach der Comödie Oersted, der Architekt, Herr Oberbaudirector Coudray. Lebhaftes Gespräch über Physikalisches u. s. w.

17. Oberaufsichtliche Angelegenheiten. Ihro Hoheit die Frau Großherzogin von ½11 bis ½1 Uhr. Briefconcepte dictirt. Zu fünfen gespeist. Die neugriechische Constitution von Iken gesendet. Abends Herr Soret. Walther war bey'm Prinzen.

18. Auszug des Jahrs 1806. Obrist von Eschwege und Hofrath Rehbein. Drey Journalstücke von Jena. Abschrift über: Religion, Frömmeley und Mysticismus unserer Tage. Zu fünfen zu Tische. Miscellen von Bran gelesen. Abends für mich, der weiße Stier von Voltaire. Die Priesterinnen der Griechen von Adrian. — Herrn Bergrath Lenz Brief des Bergrath Cramers nach Jena. Herrn Professor Zelter, mit 6 Fasanen, nach Berlin.

19. Nebenstehendes: Herrn Frommann Bogen 11, 12 Revision, Umschlag, Jena. Andere Expeditionen auf die nächsten Posttage vorbereitet. Ihro Hoheit die Frau Erbgroßherzogin. Mittag zu fünfen. Agenda durchgedacht und vorbereitet. Abends der Erbgroßherzog. Ottilie; sodann den weißen Stier zum Theil gelesen. Görres die heilige Allianz.

20. Concepte, Munda. Hofrath Köhler von Peters=

burg Reisender. Mechanicus Bohne. Galvanismus. Fortgesetzte Vorbereitungen für die nächsten Tage. Mittag zu fünfen. Nach Tische Phaethon des Euripides. Abends Oberbaudirector Coudray. Phaethon fortgesetzt. — Herrn Postmeister Langheinrich nach Asch.

21. Zeichenlehrer Temmler wegen seines Sohns. Phaethon, Trauerspiel des Euripides, redigirt und mundirt. Der Prinz und Herr Soret. Brief und Sendung von Grafen Sternberg, auch von Redwitz. Mittag zu vieren. Fortgefahren an Phaethon. Kam mein Sohn von Jena und referirte. Professor Riemer die Weihnachtsgedichte bringend; die Überschriften berathend. Einiges vorlesend. Sodann über Phaethon gesprochen. Hofrath Meyer Nachricht von der Hoheit Reise, dem Kaiser zu begegnen.

22. Fortsetzung der Versuche wegen entoptischer Eigenschaft des schmelzenden Eises. Die Fragmente des Phaethons weiter redigirt und mundirt. Mittag zu fünfen. Des Paria Gebet durchdacht. Abends Hofrath Meyer. Verzeichniß dessen was er an Recensionen für das nächste Kunst und Alterthum zu liefern gedenkt.

23. Phaethon corrigirt. Die meteorologischen Mittheilungen des Herrn Salineninspectors Bischof von Dürrenberg aufgeregt. An dem meteorologischen Aufsatze dictirt. Mantegna näheres Schema.

Die Dedication des englischen Fausts abgeschrieben. Rath Helbig jene Bischoffischen Mittheilungen überbringend. Mittag zu fünfen. Weihnachten von der Frau Großherzogin gesendet. Canzler von Müller. Die nordische Heldensage im Morgenblatt. Hofrath Meyer. Beredung wegen der poetischen Weihnachtsgabe. Die Sammlung der Strixner-Pilotyschen lithographirten Zeichnungen durchgesehen. — Herrn Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt, siehe Concepte.

24. Meteorologische Betrachtungen und Mittheilungen an Posselt. Einiges zur bessern Ordnung und Catalogirung der Münchner Zeichnungsnachbildungen. Briefe von Rochlitz und von Schreibers. Sonstiges vorbereitet. Absendung der Weihnachtsgedichte an Ihro Kaiserliche Hoheit. Anfang einer Recension des Trauerspiels Adelchi. Mittag zu fünfen. Berzelius neues System der Mineralogie. Voltaire Histoire de Jenny. Abends Christbescherung.

25. Expeditionen nach Jena: An Dr. Posselt erstlich Verordnung wegen des jungen Temmlers, Sendung von Bischof, Salineninspector zu Dürrenberg; eigenes Schreiben in der letzten wissenschaftlichen Angelegenheit. An Färber wegen Sorriot und Elephantenschädel-Zeichnungen. Herrn Weller Quittungen zurück. Herrn Polizeyrath Grüner, Anmeldung der jungen

Herrschaften. — Graf Sternbergs Bild von Serenissimo. Obrist von Eschwege die Juwelensammlung des Großherzogs besehen. Mittag die Gebrüder Hasenclever. Canzler von Müller. Jene beyden blieben Nachmittag. Abends der Canzler und die Kinder an Hof. Nachts wieder zu Tische versammelt. Graf Sternbergs Porträt von Serenissimo.

26. Die Fremden waren zeitig abgereist. Briefconcepte. Von Eschwege Juwelensammlung. Die jungen Hoheiten. Mittag Hofrath Döbereiner. Chemische Gespräche bis gegen Abend. Für mich Nova.

27. Früh Hofrath Döbereiner Experimente. Nebenstehendes durch Herrn von Vitzthum: Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Professor Zauper nach Pilsen. Herrn von Beulwitz hier. — Mittag Hofrath Döbereiner, Nach Tische Varia. Abends Hofrath Döbereiner, Chemisches und Physikalisches durchgesprochen; nicht weniger Tyroler Mineralien vorgewiesen.

28. Quittung autorisirt für Eschwege. Gedicht für Julien eingeschrieben. Depeschen an Conta. Weihnachtsdrama an Riemer zurück. Döbereiner zu Serenissimo, arbeitete ferner im Schwanen. Sendung an Nees von Esenbeck vorbereitet. Speiste Professor Döbereiner mit uns. Unterhaltung nach Tische mit Serenissimi Stein=

sammlung. Die Gesellschaft ging sämmtlich in das Schauspiel. Blieb allein. Spanische Romanzen im Gesellschafter. Hofrath Meyer. Lasen zusammen die Heinriche von Shakespeare, neue Übersetzung von Voß.

29. Nebenstehende Briefe mundirt und expedirt: Herrn Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Bergrath Cramer, Wetzlar. — Beschäftigung in Vorbereitungen. Um zwölf Uhr Serenissimus. Wurden chemische und entoptische Versuche vorgelegt. Hatte vorher einige Bayrische Bilder gesandt. Shakespeare's Heinriche. Mittag Hofrath Döbereiner und Nicolovius. Nachmittag fortgesetzte chemische Betrachtungen. Abends der Badeinspector Schütz, Oberbaudirector Coudray; chemische Versuche wiederholt. Spielte Schütz Flügel bis in die Nacht.

30. Manuscript zum nächsten Stück Kunst und Alterthum. Hofrath Döbereiner abschließend was bey seinem Hierseyn geschehen. Verschiedene Nachversuche mit ihm; auch beredet, in welcher Folge die Communication zu erhalten. Zu Mittag die Familie und Ferdinand Nicolovius. Nach Tische auf mein Zimmer. War Brief und Gemmenabdruck von Herrn von Both angekommen. Arbeitete mit John die Münchner Steindrücke zu numeriren, ferner Adelchi auszuziehen. Sodann Shakespeare's König Johann.

31. Vorarbeiten. Halb elf Uhr Frau Großherzogin. Sodann Vorarbeiten zu Kunst und Alterthum, Concepte zu Briefen. Mittag zu sechsen. Nach Tische bald in's hintere Zimmer, manches beseitigt und vorgearbeitet. Abends Herr Soret und Hofrath Meyer zum Thee. Nachher Gespräch über religiose überlieferte Symbole.

Anhang.

Notirtes und Gesammeltes auf der Reise

vom 16. Jun. bis 29. August.

1822.

August.

1. Wurde manches bey Grafen Sternbergs Anwesenheit Besprochenes notirt und Gesammeltes geordnet. Auch las ich dessen Reise durch Tyrol in die österreichischen Provinzen Italiens, wovon er mir ein Exemplar verehrt hatte. Sie war im Jahr 1804 unternommen und 1806 in Regensburg gedruckt. Die Pflanzenkunde war der Hauptzweck, verbunden mit Geologie die Weltansicht ist frey und zeugt von einem wohlunterrichteten, mit Staats- und Weltverhältnissen genugsam bekannten Manne. Man folgt ihm gern durch unwegsame Gebirge, wohin sich niemand sehnt. Seine Fahrt auf dem Gardasee, höchst anmuthig beschrieben, machte mir einen besonderen freundlichen Eindruck.

Noch am selbigen Morgen erschien, fußreisend, Keferstein von Halle, auf bergforschendem Durchflug, den Grafen Sternberg noch zu finden hoffend.

Sein geologischer Atlas von Deutschland, verlegt vom Industrie-Comptoir in Weimar, verspricht sehr brauchbar zu werden und uns eine längst gewünschte Übersicht zu geben.

Er führte einen jungen Tournon von Paris mit sich, einen verzogenen und verwilderten Sohn eines reichen Hauses, welcher vor einem Jahr mit Briefen von Alexander von Humboldt zu mir kam, erst in Weimar, dann in Halle, zuletzt in Ilefeld wieder sollte zu Recht gebracht werden, womit es nicht sonderlich zu gehen scheint, deßhalb man ihn zu Fußreisen in die Gebirge mehr verdammt als belohnt zu haben scheint. Übrigens ist er ein wohlgewachsener hübscher Knabe, der sich gut präsentirt. Seine eigentliche Grundmängel habe nicht entdecken können.

2. Überlegte einen gestern aus Berlin, von Doktor Henning erhaltenen umständlichen Brief. Dieser junge geist- und talentreiche Mann hat vergangnen Sommer öffentliche Vorlesungen über meine Farbenlehre gehalten, wozu ihm Minister von Altenstein ein Zimmer im Academiegebäude einräumte und Mittel gab einen vollständigen Apparat anzuschaffen. Wie bedeutend mir diese Einleitung sey, ist leicht zu erachten; er wird mich Anfangs September in Weimar besuchen, da denn das Weitere umständlich soll besprochen werden.

Nach Tische sah ich bey dem Pater Prior der

Dominikaner dessen Naturalienkabinet, von einem verstorbenen Bruder herrührend, das gar manche schöne Sachen enthält, leidlich geordnet aber verstaubt.

In der reinlich gehaltenen Bibliothek fand ich heftige Wechselschriften zwischen Protestanten und Katholiken vom Anfange des 16. Jahrhunderts. Auch sah ich daselbst einen Pult, auf welchem man 20 Foliobände auf einmal vor sich haben kann. Die einzelnen Pulte, nämlich vier an der Zahl, um eine Walze geordnet, bleiben, indem man diese herumdreht, immer vertikal, wie die Personen auf russischen Schaukeln, und so kann man, davor stehend, rückwärts und vorwärts die Bücher vor's Gesicht bringen. Bey historischen und andern kollectiven Arbeiten ist er gewiß nützlich und verdiente, wenn auch nur zum Scherz, wohl nachgeahmt zu werden.

3. Einige Besuche in der Nachbarschaft waren verabredet, ich fuhr mit Polizeyrath Grüner nach Falkenau, einem wohlgebauten Orte, den Grafen Nostitz gehörig, den ich gar oft, nach Carlsbad fahrend, gar anmuthig unten im Thale an der Eger liegen sah; die Hügel dahinter zu einem grenzenlosen Hopfenbaue benutzt. Hier fließt die Zwota mit der Eger zusammen und großes Wasser sammelt sich hier von Zeit zu Zeit. Wir kehrten ein bey dem Bergmeister Ignatius

Lößl, wo wir ein schönes Mineralienkabinet fanden und von den Produkten der Gegend aus dem Doubletten-Vorrath manches Wünschenswerthe verehrt erhielten. Abends bey'm traulichen Tischgespräche kamen Staats-, bürgerliche und kirchliche Verhältnisse an die Reihe, die auf einen zwar genierten aber doch auf einen gesicherten Zustand hindeuteten. Man legte auch Gedichte eines Naturmenschen vor, Namens Firnstein, auf dessen, seit dem siebenten Jahr, kontractem Körper sich ein sehr guter Kopf ausgebildet hat. Seine Arbeiten tragen völlig den Stempel der sogenannten Naturdichter, deren sich in Deutschland mehrere hervorthaten, worüber ich nächstens, zu Aufmunterung solcher, meist in ökonomischer, oft in körperlicher Hinsicht sehr zu beklagenden Menschen einiges zu sagen dencke. Da er die Gegenwart sehr gut erfaßt, so habe ich ihm aufgegeben, den Hopfenbau zu besingen, dessen Ausbreitung, Anmuth und Nützlichkeit ihm stets vor Augen und vor dem Geiste steht; wir wollen sehen, wie er sich herauszieht.

4. Wohl unterhalten, begabt und heiter fuhren wir ab 1/2 10 Uhr und gelangten um Eins nach Hartenberg, in die entgegengesetzteste Lokalität, aus dem Flußkies der Thal-Ebene zum Bergschloß auf Glimmerschiefer erbaut, von uralten an der Steile heraufstrebenden Bäumen beschattet,

in ernstheiterer Umgebung von Fichtenwäldern und Feldbau, der bey der heurigen Trocknis auf den Höhen besser als in den Tiefen gedieh. Die Zwota fließt unten schwarz und still vorbey; das Ganze hat etwas ähnliches von Elbogen, nur ist dieses ausgebreiteter und, dem größern Wasser gemäß, ansichtsreicher.

Graf Auersperg empfing uns freundlich und herzlich; er war dieses Jahr über wenig vom Schlosse gekommen. Es ergab sich eine Unterredung über den Umfang seiner Herrschaft, über seine Nachbarn die Grafen Nostiz, die schnellen und unerwarteten Todesfälle in dieser bedeutenden Familie. Seine Öconomie, Verbesserungen, Schloßreparatur, Bibliothek und sonst kam zur Sprache. Bey Tafel erschien der junge Graf, angestellt im Bunzlauer Kreise, der still auf dem Geschäftswege fortgeht und zugleich mit seinem Vater in vollkommener Einigkeit, bey wiederhohlten Besuchen, das Eigene wohl zu behandlen und zu sichern bemüht zu seyn scheint.

Nun erschien aber die zarteste Handarbeit, die man in dieser Waldgegend nicht suchen sollte. Kaiser Franz nämlich, als er die Niederlande verlor, konnte dem Wunsch nicht entsagen, Brüßler Spitzen in seinen Landen verfertigt zu sehen. Schon vor zwey Jahren hatte ich den Vorgesetzten dieser Anstalt in Carlsbad gesprochen, wo er mir

das Ganze, vom Flachs an, der auch in Böhmen erzeugt werden mußte, umständlich vortrug, wie ich auch jener Zeit notirt habe. Das Unternehmen schwebte damals in einer Krise; bey großem Aufwand war wenig gefördert, man bemühte sich nun diese Arbeit den Gebirgsbewohnern angenehm zu machen, verleitet durch das Spitzenklöppeln; allein bald zeigte sich, daß man ganz von vorne anfangen müsse und so wurden seit jener Zeit 12 Schulen allein im Elbognerkreis eingerichtet. Zu Goßengrün in des Grafen Herrschaft, eine halbe Stunde vom Schloß auf der Höhe, ist eine solche Schule eingerichtet, zwanzig Mädchen arbeiten daselbst. Die Lehrerin, von der gräflichen Familie, wegen ihres Verdiensts um die Gegend und ihres angenehm-soliden Benehmens gar wohl behandelt, war mit zu Tafel und als ich großen Antheil zeigte, ward ich gar bald vollständig belehrt und erfreut. Die Blumen und Zierathen nämlich, einzeln genäht und nach Prag gesendet, werden daselbst auf einen Grund aufgetragen. Man kann nichts Zierlicheres sehen als diese Muster! Die eigentliche Manipulation beschreibe mündlich und zeige einiges vor, was man mir freundlich verehrte. Unsere Frauenzimmer im Weißnähen so geübt würden hierin gar bald vollkommen seyn, wie denn schon in ihren Arbeiten das Ähnliche vorkommt.

Abends kommen die ligoristischen Durchtriebenheiten, Werners Rosenkranzpredigt nnd ähnliches zur Sprache; im Gegensatz Kaiser Josephs Zeiten, damals Literatur, Abbate Casti. Nachts las ich oben genannten Wernerischen Sermon im Auszuge, wie sie Doktor Hain als Augen- und Ohrenzeuge im Januar des Hesperus aufgeführt hat.

5. Zeigte die Lehrerin ganz früh was gestern nicht zur Hand gewesen und ich schied wohl unterrichtet und in eine neue kleine Welt hineinschauend um 1/2 7 Uhr. In Franzensbrunn frühstückten wir um 1/2 11 Uhr, waren um 12 Uhr in Eger. Hier wurde nun notirt. Lieutenant Eichler von Berlin, gegenwärtig in Franzensbrunn, Freund von meinen Freunden, erzählte von Hegels philosophischer Schule, von den physikalischen, chemischen Unternehmungen junger Männer, die mir schon Berzelius gerühmt hatte.

6. Erschien Capellmeister Tomaschek von Prag, der an meinen Liedern sehr viel Antheil nimmt und sie sämtlich komponirt hat. Wir gingen zum Gerichtsadvokaten Frank, wo wir ein gutes Wiener Fortepiano fanden, woran unser Komponist seine Lieder, mit Eigenthümlichkeit, mitunter sehr wohl getroffen, glücklich vortrug.

Abends kleine Gesellschaft bey mir. Tomaschek nahm Abschied. Indessen ging das Sortiren,

Numeriren, Katalogiren der von allen Seiten zusammen geholten und gebrachten Mineralien immer fort; es wurde gepackt, vorerst eine Sammlung für den Prälaten zu Töpel und eine gleiche für den Grafen Sternberg.

7. Dieselbe Arbeit fortgesetzt. General-Münzwardein Loos, der Sohn, von Berlin. Seiner eigenen, vom verstorbenen Vater überkommenen Medaillen-Fabrikation erwähnend, Freund der Mineralogie, Studien der Münzen des Mittelalters verfolgend.

Nach Tische mit Rath Grüner nach Schönberg, einem in vieler Hinsicht interessanten Punct. Eine Spitze des sächsischen Voigtlandes drängt sich nach Böhmen hinein; am Fuße des Kappelberges, dessen Höhe daraus ermessen werden kann, daß auf seiner Nordseite die Elster entspringt und von da ihren Weg weiter verfolgt, liegt ein altes Schlößchen der Herrn von Reizenstein, jetzt verlassen; oberhalb aber findet man eine muntere Wohnung, wo, in Lauben und auf Altanen, die Franzensbrunnen-Gäste Thee, Kaffee, Chokolade, alle Art von Konditorwaaren, besonders auf Bestellung, gut und reichlich finden. Man rechnet von Franzensbrunn bis dorthin nicht einmal eine Stunde. Wir fanden daselbst viel Gesellschaft der obern und mittlern Classen, in verschiedenen Etagen gelagert. Zugleich erfährt man, daß im Hause ein Kramladen ist, wo der

Spazierfahrende sich mit manchem, in Böhmen verpöntem Guten um leidlichen Preis versehen kann.

Den Kappelberg hinauf hat man bis oben hin, wo eine Kapelle stand, bequeme Fußwege eingeleitet und dort die Bestandtheile des Granits im Großen neben einander gefunden.

Um 9 Uhr waren wir wieder zu Hause.

8. Abschrift begonnen sowohl der Steinverzeichnisse als rückständiger Briefe. Sehr schöne Militärmusik, gewöhnlich am Donnerstag vor der Hauptwache. Ein Wagen ungarischer Knuppern, eine Art Gallus, hielt vor dem Hause, ich ließ mir einen Teller voll reichen und betrachtete sie näher. Es ist ein durch Insekten gestörtes Wachsthum einer Gemme, woraus sich die Eichel hätte entwickeln sollen und sich auch mitunter, obgleich verkrüppelt und geborsten, entwickelt hat. Sie werden aus Ungarn nach Wien in eine Niederlage gebracht, wo sie Fuhrleute als Rückfracht laden. Wahrscheinlich auf Bestellung; denn der Wagen war in einer halben Stunde leer. Nach Tische zu Huß, dessen Mineralien besehen, sodann einen Theil seiner Münzsammlung, die mich in meinen Gedanken bezüglich auf das Weimarische Cabinet gefördert und bestimmt hat.

13. Um 3 Uhr nach Tische abgefahren, durch Hundsdorf am Hundsbache hin, welcher in die Wondra

läuft, in Waldsassen um 4 Uhr, dann über Conderau und Mitterteich auf der Straße nach Regensburg; sodann rechts, durch Wald und Gebirge, immer auf sehr guter Chaussée. Hier findet man eine weit ausgebreitete Basaltformation. Merkwürdig war uns bey Groß-Schlottenbach ein Granit, der beinah ganz aus Feldspathkrystallen von der größeren aber flächeren Art besteht, welche bey wenigem Bindungsmittel leicht auswittern und zahlreich umher liegen.

Um 8 Uhr kamen wir nach Redwitz, wohlempfangen von Herrn Fikentscher und Familie. Abendgespräch erheitert durch Rath Grüners frühere Verhältnisse, denn Redwitz stand sonst unter österreichischer Hoheit und war gewissermaßen zu dem Egerlande gezählt, auch von der Stadt Eger bevormundet, nunmehr, als von Bayern völlig eingeschlossen, an dieses Königreich abgetreten; nicht ganz zum Vortheil der Einwohner, denen ihre Fabrikate nach Böhmen einzuführen versagt ist.

14. Herrn Fikentschers Zustand flüchtig zu schildern sage so viel. Die freie Lage seines Hauses, an einen Abhang gleich vor der Stadt, ist sehr erfreulich, man übersieht, von Osten nach Westen hin, ein langes, weites, breites Thal, durch dessen Mitte der Bach Cossain, vom Berge gleiches Namens herabkommend, nach Osten fließt. Sanfte

dem Feldbau gewidmete Hügel begränzen überall, flache Wiesenräume ziehen sich das ganze Thal hin, durchaus bewässert und mit Wohnungen durchschnitten, die theils zur Vorstadt dießseits, theils einer eingepfarrten Gemeinde jenseits angehören. Die sämmtlichen sanften Hügel gehören dem Fruchtbau, alles gedeiht glücklich auf den Höhen. Näher oder ferner sieht man Fichtenwälder, auch zum Theil schon durch den Ackerbau verdrängt.

Unter dem wohleingerichteten Wohngebäude senckt sich ein Garten terrassenweis hinab, wovon ein Theil älteren und neuen Fabrikgebäuden aufgeopfert ist. Hier wird im Großen das schwefelsauere Quecksilber mit zugesetztem Kochsalz bereitet. (Muriate suroxigène de Mercure.) Das zurückbleibende Natron wird zur Glasfabrik verwendet. Auch krystallinische Weinsteinsäure wird auf das Reinlichste im Großen verfertigt. Die sämmtliche Arbeit geht immer fort; das Ganze ist so eingerichtet, daß, nach handelsmännischen Bestellungen, die größten Parthien in kurzer Zeit gefertigt werden können. Das Quecksilber beziehen sie von Idria und Mexiko, das Vitriolöl von Straßburg, das schon gereinigte Weinsteinsalz von Wien. An dem neuen Anbau des Fabrikgebäudes, der so groß ist als das alte, kann man ermessen, daß das Geschäft

im raschen Gange einem sichern Zweck entgegen gehe.

Wir gingen außen an den Gärten und Wiesen hin, durch einen Theil der Vorstadt, alsdann in das Städtchen, über dessen Thor das Egerische und Redwitzische Wappen unter dem böhmischen Löwen den frühern Zustand deutlich bezeichnet. Ein sanfter Aufstieg führte bis zur katholischen Kirche, von Maria Theresia erbauet und begabt, gar wohl gelegen ziert sie die Hauptstraße, welche lang ist und nur eine Biegung am Rathhause macht. Wäre das Pflaster besser und die Häuser hie und da ein wenig aufgefrischt, so hätte der Ort kein übles Ansehen.

Den Haus= und Hofherrn Fikentscher bezeichne als einen Fünfziger, der, in Nordamerika, mit eigenen Kräften und Mitteln große Landstrecken urbar gemacht und beherrscht hätte, es aber freylich hier im kultivirtesten Lande, obgleich zwölfhundert Fuß über der Meeresfläche, viel besser hat. Die häusliche Einrichtung gleicht aber jener über dem Weltmeer, wo man sich seine eigene Dienerschaft erzeugt. Mutter und zwey erwachsene, sehr hübsche Töchter, einfach aber elegant gekleidet, bedienen freundlich und anständig den Tisch, dazwischen sich niedersetzend und mitspeisend, zwey jüngere wachsen heran zu jener Anstelligkeit sich bereitend; von fünf Söhnen ist

nur einer zu Hause; der älteste als Arzt in Selb angestellt, die drey jüngern in Erlangen, zur Schule und zur Apothekerkunst durch Martius, den Vater des brasilianischen Reisenden, angehalten; der nunmehr ältere, ein junger lieber Mann von 22 Jahren, hatte schon früher bey'm Vater, der zuerst Apotheker gewesen, sich in diesen Künsten unterrichtet, sodann aber bey Trommsdorf im Erfurtschen einen jährlichen Cursus durchlaufen, ist in der neuen Chemie ganz unterrichtet, indem das Haus auch den nothwendigen Journal hält, um einer Wissenschaft in ihrem Gange zu folgen, die bey solchen Unternehmungen im Großen von der höchsten Wichtigkeit ist, wie man an den Operationen sieht, die mir freundlich und umständlich mitgetheilt worden.

Wir besahen das Mineralienkabinet des Sohnes, welches, obgleich nur vor wenig Jahren angelegt, schon sehr gute und wohlgeordnete Stufen besitzt, überall bemerkt man Geschick und Nutzbarkeit, auch zeigen sich die höheren chemischen Zwecke bey geologischen und oryktognostischen Bemühungen.

Nach Tische fuhr Polizeyrath Grüner weg und ich ging mit dem Hausvater auf die nordwestliche Höhe über der Stadt, wo der Berg, Cossein genannt, im Südosten stehend, einen Theil des Zirkels schließt, das Fichtelgebirg verdeckt ist, die Bergesreihe hingegen, welche das

Egerland gegen Norden umgiebt, in der fernsten Bläue zu sehen ist. Überschaut man die Fruchtbarkeit dieser großen, von beyden Seiten gegen den Bach Cossein gesenkten Flächen, so glaubt man einzusehen, wie auf einer Quadratstunde fünftausend Menschen sich ernähren konnten.

Eigentlich aber wird dieses nur begreiflich aus dem politischen Zustand. Vom 13. Jahrhundert an ist das Städtchen Redwitz eine wahrhafte Republick San Marino, nur um ein gutes besser gelegen, von der Natur begabter. Es stand unter dem Schutz der Krone Böhmen, an die Stadt Eger zunächst gewiesen, vom Stift Waldsassen, von den Markgrafen angefochten, erhielt sie sich immer im kleinen abgeschlossenen Kreise und benutzte die Vielseitigkeit nach außen zu ihren Vortheilen. Jetzt, in das Königreich Bayern verschmolzen, müssen sie nach und nach andere Wege einschlagen und sich in ein großes Ganze schicken lernen.

15. Als an Napoleons Geburtstag, an welchem ich wieder ein eigenes Feuerwerk erleben sollte. Um 8 Uhr mit dem Sohne weggefahren; zuerst den Bach Cossein zur Rechten, dann bey Brand über genanntes Wasser, den Berg hinauf einen schrecklichen Basaltweg, auf die Glashütte, wo siebenzehn Menschen arbeiteten. Es werden große Fenstertafeln gefertiget; wir sahen die ganze

Manipulation mit an, die wirklich furchtbar ist. Sie bliesen Walzen von 3 Fuß Höhe, in verhältnißmäßigem Durchmesser. Diese ungeheuern Körper aufschwellen, glühend schwingen und wieder in den Ofen schieben zu sehen, je drey und drey Mann ganz nah neben einander, macht einen ängstlichen Eindruck. Dann weiß man die Walze, die erst unten rundlich geschlossen ist, mit immer fortgesetzter Erhitzung zu öffnen, daß Glocken daraus entstehen, diesen wird die Mütze genommen, die Walze selbst durch ein glühend Eisen getrennt, damit sie sich auseinander gebe, welches im Kühlofen geschieht. Das alles geschieht mit der zerbrechlichsten, glühend biegsamsten Masse, so takt- und schrittmäßig, daß man sich bald wieder beruhigt. Das Gefährliche mit Sicherheit ausgeübt, erregt eine bängliche Bewunderung; es fielen mir die Kunstreiter dabey ein. Dafür aber ist es auch die strengste Gilde, die nie ihren Handwerkszwang aufheben wird noch kann: denn hier zeigt sich's, was einer versteht und vermag, es ist am Tage, wer Lehrling oder Meister sey. Sie sind sehr gut bezahlt, aber man fordert viel von ihnen. Man zeigte mir einen Arbeiter, der in seinem 28. Jahre noch nicht den Gesellenstand hatte erreichen können, und setzte hinzu: er werde niemal ein tüchtiger Glasmacher werden. Auf meine Frage: was er

anzufangen hätte, wenn er von diesem Handwerke abginge? versetzte man: es bliebe nichts übrig als Taglöhner zu werden, da ihm denn sein itziger Lehrlingsstand einträglicher wäre.

Die Glashütte ist gemeinschaftlich, dießmal arbeitete der Theilnehmer von Wunsiedel. Auf dem Zimmer, welches der junge Fikentscher bewohnt, wann die Reihe an sein Haus kommt, fanden wir zufällig zurückgelegte, schnell gekühlte, kleine Glaskolben, deren ausgeschnittener Boden die entoptische Erscheinung trefflich gab, wozu uns ein ganz reiner Himmel vollkommen begünstigte. Wir ließen sodann einen Glasstab schnell verkühlen und fanden ihn seiner Gestalt gemäß höchst schön entoptisch.

Wir fuhren den schrecklichen Weg zurück und ich wäre, der Mittagshitze ungeachtet, den Berg gern hinabgegangen, hätte mein junger Begleiter sich nicht vor kurzer Zeit auf einer Fußreise an dem Hacken beschädiget. Weiter unten am Wasser fanden wir schöne Urgebirgsarten, welche besonders zu beschreiben sind.

Mittags mit der Familie. Zustände früherer Zeiten, sowohl auf die Stadt, als die Einzelnen bezüglich, wurden durchgesprochen. Sodann wendete man sich zu chemischen Versuchen. Das trübe Glas bey hellem Grund gelb, bey dunklem blau erscheinend, gerieth fürtrefflich, mit auf=

gestrichener Salzsäure; das entoptische Täfelchen wollte nicht völlig gelingen.

Bedeutendes Gewitter von Westen nach Osten ziehend. Ich las in Kunckels Glasmacherkunst und bewunderte den Gehalt dieses Werkes auf's neue. Die Karte von Bayreuth in acht Blättern von Hannbaum diente mich in der Gegend zu orientiren.

Abends Inspector Schlommer, Syndicus Schmalz, Actuar Schnetter. Von vergangenen und gegenwärtigen Dingen. Man scheint mit der bayerischen Regierung wohl zufrieden und sucht sich, was Handlung und Gewerbe betrifft, nach und nach, da Böhmen gesperrt ist, andere Connexionen in dem Reiche selbst.

16. Ganz den pyrotechnischen Versuchen gewidmet. Die trüben Scheibentäfelchen gelangen zuletzt in allen Abstufungen vortrefflich und wurden zu Dutzenden fertig, wodurch einer meiner sehnlichsten Wünsche erfüllet war. Die entoptischen Blättchen ließen zu wünschen übrig, doch wurden zwey schwarze Spiegel kunstgemäß gefertigt und das entoptische Gestell aufgerichtet. Die Atmosphäre war ungünstig. Abends dem Vater und Sohn die entoptischen Phänomene zur Einsicht geführt, damit man auf den eigentlichen Zweck los zu arbeiten sich im Stande sähe. Ich las in Kunckels Glasmacherkunst weiter und

nahm mir vor eine Übersicht dieses Werks zu geben. Die Staatsverhältnisse kamen abermals zur Sprache. Die frühere markgräfliche Regierung war dem Lande sehr günstig, auch rühmt man die preußische. Des Geldes war soviel, daß Freunde es einander zu 1½ Procent borgten und 3 Procent für wucherlich angesehen wurde; die Invasion der Franzosen machte diesem utopischen Zustand ein Ende.

17. Die trüben Täfelchen gemustert und die meisten trefflich gefunden. Das Durchglühen und Abkühlen der entoptischen fortgesetzt. Schon gelang es besser. Das Gestell völlig eingerichtet. Ungünstigster Wolkenhimmel. Mittag Zustand von Kulmbach. Vorher mit dem Vater mancherley. Verhältniß der Protestanten zu den Katholiken in Bayern. Evangelische Presbyterien vorgeschlagen und abgelehnt. Fortgesetzte chemische Versuche. Berthollets Chemie. Abends für mich, vorläufig Briefe dictirt.

18. Gestrig Dictirtes korrigirt. Glastäfelchen eingepackt und sonstiges. Kam Polizeyrath Grüner und Frau, Unterhaltung mit ihm über die vergangenen Tage. Mit Fikentscher dem Vater über das Chemisch-Technische seiner verschiedenen Fabrikationen. Sämmtlich zu Tische. Mancherley dialektische Scherze mit Grüner. Erinnerung vergangener Zeiten. Die Alten können sie nicht

vergessen, die Jungen finden sich behaglich in's Neue. Auf den Vorwurf, daß Redwitz niemals eine Polizey gehabt, erwiederte man scherzend, daß eben deßhalb Bier, Fleisch, Brod ohne Tadel, Coffeebrödchen wie nirgends. Der Hausherr braut im December den Bedarf für's ganze Jahr und hat die Keller dazu. Chemische Bemerkungen hiebey. Fuhren ab um 4 Uhr, nahmen in Waldsassen der köstlichsten Bratwürstchen mit; vor Nacht in Eger. Meist die beste Chaussée.

Nachtrag.

Zum 15. August 1822.

Die Glasarbeiten betreffend.

Auf dem Böhmerwald, in Südwest von Pilsen, hausen die sogenannten Freybauern, die eine Art von Selbstregiment führen. In dieser Gebirgsstrecke liegen viele Glashütten; die Menschen sind kräftig und abgehärtet, durchaus von derber, mitunter herculischer Natur, und vollbringen die höchst beschwerliche und sehr wichtige Kunst des Glasmachens. Bey ihrer sehr rauhen Erziehung gehen alle schwächliche Kinder zu Grunde, nur die tüchtigsten bleiben und leisten unglaubliche Dinge; sie blasen Walzen zu Spiegeltafeln von 4 Fuß Länge und verhältnißmäßiger Breite.

Die Bedingungen ihrer Gilde sind sehr streng, sie werden erst im 16. Jahr aufgenommen. Vom Lehrling zum Gesellen und Meister wird niemand gefördert, als wer das Geforderte leisten kann. Der Weg von Pilsen nach Waldmünchen geht durch ihr Revier, auch in Bayern arbeiten sie. Auf der Glashütte des Herrn Fikentscher sah ich sie mit Grausen 3 Fuß hohe Walzen zu Tafelgläsern blasen. Es war ein Mann von 70 Jahren darunter.

A g e n d a

1821. 1822.

1821.

Foliobogen, in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand. Auf der 1. Seite*):

Agenda.
Jena den 19. Octbr. 1827.

Museen.	*Ordnung anzuregen, in dem der naturhistorischen Gesellschaft.
	*Stier auszumessen.
	*Was noch allenfalls in den großen Saal zu transportiren wäre.
Veterinairschule.	*Besichtigung des Locals der großen Dachkammer.
Botanischer Garten.	*Völliger Abschluß der Rechnung des neuen.
	*Verordnung an Voigt u. Götze.
	*Gnadengeschenk für den Berliner.
Bibliothek.	*Anschlag für den 1sten November.
	*Remuneration wegen der Büsten und sonst.
	*Meine Büste auf die Bibliothek.
	*Quartiergeld für den Diener.

Auf der 2. Seite:

Sternwarte.	*Erlaubniß die Reparaturen anzufangen.

---

*) Das als erledigt Gestrichene ist mit * bezeichnet.

*Abschluß der meteorologischen Tabellen, des Kupferstichs, der Abdrücke, der Austheilung.
*Instruction, mit Posselt zu besprechen.
*Promemoria über dies alles, Helbig einzuhändigen.
*Verabredung wegen des Künftigen.
*Anfrage wegen der Kosten.

Allgemeines.
*Rent-Amtm. Müller, wegen Verstärkung der Casse.

Foliobogen, in der Mitte gebrochen, *g*, g^1 und von John beschrieben. Auf der 1. Seite:

Agenda.
1. Nov. 1821.

Nichts anders als
Inscription. Theilnahme
Posselt Aufsatz
Catalog Jen. in W.
zu completiren

Sauberkeit des Hofes

Tiefurter Gedichte Erbgs.

New Series. The new Monthly Magazine. July 1821.
In diesem Stücke steht der von Döring übersetzte Aufsatz über den Homer.

*Bibliotheck
*Quartier dem Diener
*Remuneration wegen der Büsten u. sonst.
Sparbüchse

Botan. Garten
*Geschenck für den Berliner.

*Trinckgelder *Laves 4 B.
*Färbern
*Färber
*Barbier
*Fromm. Mädchen
*Erlaubniß Schein Rinaldo

Auf der linken Bruchhälfte:
14 *g* 15—23 g^1
Auf der rechten:
13—29 *g*

Witterungstabellen

	Concept	Fein
Schrön	28.	24.
Compter	2.	—

Pyrker, Patriarch von Venedig.
Schinkel.

*Casse
*Bibl. 30
Minr 14
Supplement Bände.
Besoldung die übrig seyn soll.
Cicade
Todtenkopf Döbereiner
*Schreibtisch Bischoff.
Inliegender Maurer-Zettel in Weimar zu besorgen.

Auf der 3. Seite:

Zahlungen und Remunerationen.
Krökerische Buchhandlung
Kupferstecher Heß, Wolkenbildung.
Thürmer, Beobachtungen.

Briefe zu beantworten
Geschäfte zu besorgen.

Authenrieth.
Roux.
Perthes.
Seebeck.
Voß.
Seidler
*Meyer, wegen der Seidl. Zeichnung
Hegel
Reinhard.
Odeleben.
Hundeshagen.
*Brentano.
*Schmidt.
*Cotta.
*Willemer.
*Graf Auersperg.
Dav. Knoll.
*Frege.
*Wolf

Auf der rechten Bruchhälfte:

2—9 *g*

*Serenissimo.
*Nöhden.
*Hüttner.
*Hagen.
*Gr. Sternberg.

1822.

Foliobogen, viertheilig gebrochen, von John und *g* beschrieben. Auf der 1. Seite, in der vierten Spalte*):

Einzuladende.
*Minister v. Fritsch
——— v. Gersdorff
*Präs. Schwendler.
*Obr. Frstm. v. Fritsch.
Präs. v. Motz
*Probst.
*Rath Völkel
v. Otto
*Günther.
Prof. Weighart.
Präs. Weyland.
*Rittm. v. Thompson
Leg. R. v. Cruickshank
Regr. Krumm.
*Geh. Ref. Helbig.
*Obr. Cons. Director Peucer
*Genr. Supert. Röhr
*v. Froriep.
*Regr. Schmidt.
*Dr. Schütz.
v. Beulwitz.

---

*) Das als erledigt Angemerkte ist mit * bezeichnet.

Auf der rechten Bruchhälfte:
2—5 *g* 17 Weyland *g* aus Wailand 19 v. *g* 27 *g*

Auf der 2. und 3. Seite, je in der ersten Spalte:

Thee-Gesellschaft
1822.

Für jedesmal
eingeladen.
Canzl. v. Müller.
Hofr. Rehbein.
Hofr. Meyer.
Soret.
Prof. Riemer.
———
Ober Bdr. Coudray.

Dienstag d. 5. Novbr.

Staatsr. Schweitzer.
Legat. R. Conta.
G. Cammerr. Stichling.
Capellm. Hummel.
v. Wegner.
v. Eschwege.
Maler Kolbe.
Regr. v. Gerstenbergk.

Offenbar in das Jahr 1822 gehört noch ein Foliobogen, in der Mitte gebrochen, von John, *g* und *g*[1] beschrieben:

Agenda

für Jena	für Weimar	
Laub auf der Wölmse	*Kräuter und Franke.	
Sand bey Jena Prisnitz	*Museum im Jägerhause	
Remuneration für Schröter	*von Budberg.	
Compters Collation	*Hinrichs	*Papier
*Desselben Stube	*Dumont.	
Cabisius Document	*Frommann.	
*Bibliotheksthüre.	*Körte.	
*Medaillen für Zipser an Lenz	*Ruckstuhl.	
*Gries.	*Meyer.	
	*Nees v. E.	
	*d'Alton.	

Auf der rechten Bruchhälfte:

19 Papier *g* 20—308, 3 *g*

*E. M. Rec. Bot. Wercke
*für Zauper
*für Grüner
Großh. Bild
Gem. an Schulz
Lotterie Jena
Anschläge
Rechnungen.

Auf der linken Bruchhälfte:
4—8 g^1
Auf der rechten:
6 g^1

Bücher-Vermehrungsliste.

1821.

1821.		Verehrer.
Januar	Woltmanns sämmtliche Werke, 4. Liefr. 1. Bd. (Die vorhergehenden Bände sind sämmtlich früher eingesendet worden.)	Frau v. Woltmann.
	Leonhards mineralogisches Taschenbuch für das Jahr 1820 . . . . . . 8°	Geheimerath v. Leonhard.
	Voigt, Geschichte des Ilmenauischen Bergbaues. Sondersh. und Nordh. 1821. 4°	Vom Verfasser, kurz vor seinem Tode zugedacht.
	Minerva. December 1820 } . . . . . Miscellen, 12. Heft, 1820 }	Vom Herausgeber Dr. Bran.
15. ej.	Neue Berliner Monatsschrift 1. Heft . .	Hauptm. Förster.
23. ej.	Aschenfeldts Gedichte. Kiel 1820 . 8°	Vom Verfasser.
25. ej.	Denkmal der Baukunst und Bildnerey des Mittelalters in dem Österreichischen Kaiserthume 3. Heft . . . . fol.	Vom Fürsten Lichnowsky.
	Leipziger Kupferstich-Auctions-Catalog zum 27. April. III . . . . . . 8°	Weigel.
"	Plutarchus Parallelae. T. 4—6. Lips. & L. B. 1820 . . . . . 3 Vol. 8°	Derselbe.
27. ej.	Kruse, Archiv für alte Geographie. Heft 1. Bresl. 1821 . . . . 8°	Vom Verfasser.
9. Febr.	— Diss. de Astri osteis. Ibid. 1820 8°	"
	— Herodots Ausmessung des Pontus Euxinus. Ib. 1818 . . . . . 8°	"

1821.		Verehrer.
22. Febr.	Walter, Alte Malerkunst und J. G. Walters Leben und Werke. Berl. 1821. (Prachtexemplar) . . . . . 8°	Vom Verfasser.
"	Bonn, Verhandlungen der Akademie der Naturforscher zu. Bonn 1820. 4°	Von Nees v. Esenbeck.
d. 9. März	Rosetti, Letzte Lebenswoche Winkelmanns mit Kupfer von dessen Grabmal . .	Vom Verfasser.
"	Brulliot Dictionnaire des Monogrammes, nebst Supplement 2 Bde. in 4°	Durch Zeller.
d. 10. ej.	Memoirs of the American Academy. S. l. & a . . . . 4°	Von dem Amerikaner Herrn Beresford.
d. 15. ej.	Religionszifferblätter herausgegeben von Karl Müglich . . . 1. B. in 4°	Vom Verfasser.
d. 17. ej.	Tagebücher aus Italien. 1. Heft. Von Freyberg zu München, Kämmerer und Regierungsrath	Vom Verfasser.
5. April	Zauper, Grundzüge zu einer deutschen Poetik. Wien 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
9. ejusd.	Dorow, Die Indische Mythologie. Wiesbaden 1821 . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	— Opferstätte und Grabhügel der Germanen und Römer am Rhein. 2. Heft. ib. e. a . . . . 4°	
14. ej.	v. Platen Hallermünde (Graf), Ghaselen. Erlangen 1821 . . . . 8°	Vom Verfasser.
"	Bran, Minerva, April 1821 . . . 8°	"
"	Miscellen. 1821. 4. Heft . . . 8°	
17. ej.	Floresta de Rimas antiguas Castellanas ordinada por Don Juan Nicolas Pöhl de Faber. Hamb. 1821 . 8°	Vom Verleger.
"	Stolberg (Der Grafen Christian u. Friedr. Leop. zu), Gesammelte Werke B. 1—3. Hamb. 1820 u. 1821 . . 3 Bde 8°	Deßgleichen
23. April	Creuzer, Symbolik und Mythologie 2. Aufl. 3. Band . . . . 8°	Der Verfasser.

1821.		Verehrer.
d. 26. April.	Rhode, Flora der Urwelt. 1. Heft . .	Von denen Verfassern.
	Büsching, Heidnische Alterthümer 2. Heft.	
	Curiositäten. Bd. 9. Stck. 1	Vom Herausgeber.
d. 30. ej.	Von Buquoy, Infinitesimalkalkül. Prag 1821 . . . . 4°	Vom Verfasser.
d. 27. ej.	Schweigger über die älteste Physik. Nürnb. 1821 . . . . 8°	"
2. May.	Humboldt Relation historique T. II., vom 37. Bogen an. Mit einigen Charten der Antillen . . . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	Chorographie der Mark Brandenburg. Potsd. 1821 . . . . 8°	Von der Ökonomischen Societät.
	Verzeichniß der Bibliothek der Märkischen Ökonomischen Gesellschaft in Potsdam 1821 . . . . 8°	
"	Gedrucktes Schreiben dazu . . . 8°	
"	Carneval von Rom in 20 radirten Blättern vom Schwedischen Grafen Morner. qu.-fol.	Vom Verfasser.
19. May.	Calderon, übers. von Gries, 4. Band. 8°	Vom Übersetzer.
"	Döbereiner, Pneumatische Chemie. 1. Thl. 8°	Vom Verfasser.
"	Keferstein, Darstellung der allgem. geognostischen Verhältnisse Deutschlands. 8°	"
21. ej.	Fichard, Entstehung Frankfurts . . 8°	"
eod.	S. Sailers Schriften . . . . . 8°	Rath Schlosser.
24. May.	Wiebekings bürgerliche Baukunde 1. Bd. mit 46 Kupfertafeln . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	Milarch über Runges vier Zeiten . 8°	"
"	Greenough, Erste Grundsätze der Geologie . . . . 8°	Von Froriep.
"	Müglich, Religionszifferblätter	Vom Verfasser.
"	Lenz, Handbuch der Mineralogie. Bd. 3. Abth. 3—4	Verfasser.
26. ej.	Kauffmann, Gedichte, Briefe und Tageblätter	"
31. ej.	Brulliot, Table Générale des Monogrammes, Chiffres, Lettres . . .	"
3. Juny.	Erfahrungen etc. von Willemer	"

1821.		Woher?
3. Juny.	Lebensansichten von demselben	Verfasser.
4. ej.	Rochlitz Schriften. 3 Bde.	"
5. ej.	Der Gesellschafter. Monat April . . .	VomHerausgeber.
eodem.	Schweiggers Journal. 1. B. 4. Heft . .	"
eodem.	Wilhelm v. Humboldt. Baskische Sprache.	Vom Verfasser.
6. ej.	Pfeffels Versuche. Supplementband . .	Vom Verleger.
eodem.	Inländisches Museum 1 Bdes. 3. u. 4. Heft v. Jäsche	V. Herausgeber.
7. ej.	Münter, Die Odinische Religion . . .	Vom Verfasser.
8. ej.	Nachricht von dem Leben Paul Wolfg. Merkels	Vom Herrn Canzler v. Müller.
eod.	Schubarths Ideen über Homer u. s. Zeitalter. (6 Aushängebogen.)	Vom Verfasser.
9. ej.	Lucretius, Von der Natur der Dinge, übersetzt von Knebel. 2 Bände . .	Vom Übersetzer.
11. ej.	Goebel, Grundlinien der pharmaceutischen Chemie pp.	Vom Verfasser.
20. ejd.	Jaeger zu Stuttgardt, Vergleichung fetter Kinder und einiger Zwerge	"
21. ejd.	Analecten der Sprachenkunde von Severin Vater. Zweyten Heftes zweyte Hälfte	"
28. ejd.	P. V. Maro Werke } übersetzt von J. H. Voß.	Vom Übersetzer.
eod.	Q. H. Flaccus Werke } übersetzt von J. H. Voß.	Vom Übersetzer.
eod.	Aristofanes } übersetzt von J. H. Voß.	Vom Übersetzer.
1. July.	Hirts Geschichte der Baukunst mit Kupfern. 1. Theil	Vom Verfasser.
5. July.	Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker. Berlin 21	Graf Bülow.
7. eod.	Feyerstunden. Brünn	VomHerausgeber.
14. ejusd.	Burdach, Vierter Bericht von der Königl. Anatomie	Deßgl.
15. July.	Verzeichniß von 2 Leipziger Kupferstich-Auctionen mit beygesetzten Preisen .	Vom jungen Weigel.
Früher.	Körners dramatische Beyträge	Vom Vater.
22. July.	Hermann, Euripidis Fragmenta duo Phaethontis	Vom Verfasser.

1821.		Woher?
22. July.	C. H. Nebbien, Geist der Landschaft-Bildnerey	Vom Verfasser.
	In meiner Abwesenheit und auswärts.	
	Teutsche Denkmäler. 1. Liefr. Heidelberg 1820	Vom Verleger.
	Friderici Tiedemann Icones cerebri Simiarum. Heidelberg 1821 . . .	"
	Versuch einer Flora der Vorwelt von Grafen Sternberg. 2. Heft	Vom Verfasser.
	Versuch eines Verzeichnisses Kurfürstl. Hessisch. Gemäldesammlung von Inspect. Robert. 21	"
	Einleitung und Übers. der Encyklopädie des Bauwesens von Dr. Bernh. Hundeshagen. Bonn 21	"
	Beyträge zur Geognosie von Peter Merian. 1. Band. Basel 21	Von Froriep.
	Gesammelte Werke der Brüder Grafen von Stolberg. 4. und 5. Bd. Hamburg 21.	
	Teutschland geognostisch-geologisch dargestellt von D. Keferstein. 1. und 2. Heft. Weimar 1821	Vom Verfasser.
	Le Lac de Geneve. Geneve 1821 . .	
	Schütz, Zur Morphologie. 1. Heft. Leipzig 1821	"
	Ein Wort über die Bedeutung etc. als Einladung zu dem Besuch des naturhistor. Museums vom Dr. Goldfuß. Bonn 1821	"
	Handbuch der Botanik von Nees v. Esenbeck. Nürnberg 1821. 2. Bd. . . .	"
	Iridite Syphilitica a Kemper. Göttingen 1821	"
	Über Electromagnetismus von Dr. Seebeck. Berlin 1820	"

1821.		Woher?
Septbr.	C. J. Tham's Böhmische Sprachlehre. Prag 1821	
	Geschichte des Königreichs Böhmen. Wien 1821	
	Eine Weihnachtsgabe oder Pilgerfahrt in das Heilige Land von Fichard. Frankf. a. M. 1817	Vom Verfasser.
	Todtenfeyer der Brüder Riedel, Kastner, Krumholz, Slevoigt u. Jagemann. Weimar 1821	
	Observations on Leonardo da Vincis celebrated picture of the Last Supper de Goethe. Translated from the German etc. by G. H. Nöhden. Lond. 1821	"
	Systematische Schauspielkunst v. Ziegler. Wien 1820	"
	Dramatische Wälder v. W. v. Schütz. Leipz. 1821	"
	Über die Bäder klein Pöstüny und Piestja von C. W. Wallich. Wien 1821 . .	Vom Verfasser.
	Mimices et Physiognomices, fragmentum physiologicum a Aemil Huschke. Jena 1821	
	Miscellen v. Dr. Alex. Bran, 8. u. 9. Heft. Jena 21	Vom Verfasser.
	Minerva v. Dr. Alex Bran. Aug. u. Septbr. Jena 1821	"
	Memoria Georgii Ludovic. Spaldingii, scripsit G. L. Walchius. Berlin 1821.	"
	Phytochemische Entdeckungen v. Ferd. Runge. Berl. 21	"
	Lycurgi oratio in Leocratem etc. recensuit Fr. Osann. Jena 1821 . .	"
	Historisch-litterarische Unterhaltungen und Ergötzlichkeiten. Neustadt a. d. O. 1820.	"
	Gedichte von Eckermann. Hannover 1821.	"

1821.		Woher?
October.	Perlen der heiligen Vorzeit von Pyrker, Patriarch v. Venedig	Vom Verfasser.
	Ingleichen von demselben Cartone zur Tunisias, als zweyte Auflage gültig	"
	Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde. Zweyter Band . . .	Von Büchler.
	Symbolik und Mythologie von Creuzer. 4. Band	Vom Verfasser.
	Rheinisches Taschenbuch auf 1822 . . .	Vom Verleger Sauerländer.
	Die heiligen drey Könige von Gustav Schwab, Aushängebogen	
	Osann de Natura difinitatis Chemicae.	Vom Verfasser.
	De Metamorphosi rostri pici etc. a C. F. Heusinger. 1821	"
	C. L. v. Woltmanns sämmtliche Werke; herausgegeben v. seiner Frau. 6. Lieferung. Leipz. 21	Von der Wittwe.
	Neues Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 2. Heft 2 und 3.	Vom Verleger.
	Lieder der Griechen v. W. Müller . . .	Vom Verfasser.
	18 Goethe, Morphologie I. 1. 4 " " I. 2. 7 " " I. 3. } . .	Von Cotta.
	Neue Berliner Monatsschrift. 10. Heft .	VomBuchhändler.
	Neues Journal für Chemie und Physik von Schweigger. Neue Reihe. Band 2, Heft 4 und Band 30, Heft 4 . . .	V. Schweigger.
	Schubarths Homer und sein Zeitalter. 1821.	Vom Verfasser.
	Miscellen von Dr. F. A. Bran. 11. Heft. 1821.	"
	Östliche Rosen von Fr. Rückert. 1822 .	"
Novbr.	Der Tempel des Olympischen Jupiters zu Agrigent, dargestellt v. Klenze. 1821.	V. Verfasser.
	De seditionibus a Crescentio Romae conflatis Dissertatio etc. Publice defendet Ernst. Aug. Hagen. Regiomonti	V. Verfasser.

1821.		Woher?
Novbr.	Bedingungen und Gesetze des Gleichgewichts von Dr. Chr. Ernst Meyer. Erfurt 1822. 2. Bd.	Vom Verfasser.
	Der Rheinlauf. 2. u. 3. Heft von Primavesi. Die Burg Frankenstein in 12 Abbildungen v. demselben	v. Primavesi.
	Almanach des Dames für's Jahr 1822.	Vom Verleger.
	Taschenbuch für Damen 1822	Von demselben.
	Le neveu de Rameau, dialogue. Paris 1821	Vicomte de Saure (Von Varnhagen) aus Paris.
Decbr.	Dörptische Beyträge etc. Dritter Bd. von Karl Morgenstern. Dorpat 1821. .	V. Verfasser.
	Vergleichende Sprachstudium v. Wilh. v. Humboldt	"
	Firdusi, musikalisches Drama, von Freyherrn von Lichtenstein. 1821 . . .	"
	Hans von Schweinichen, Die Deutschen des 16. Jahrhunderts. Herausgegeben von Büsching. 1820	Vom Herausgeber.
	Versuch einer Einleitung in die Geschichte der altdeutschen Bauart v. Büsching. Bresl. 1820	V. Verfasser.
	Die Heidnischen Alterthümer Schlesiens. 3. Heft von Büsching	Deßgl.
	Beyträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt von Rhode. 2. Lieferung	"

1822.

1822. Monat.		Verehrer.
Januar.	Oeuvres dramatiques de J. W. Goethe, traduits de l'Allemand. Paris 1821.	Vom Übersetzer.
	D'Altons Skelette der Pachydermata.	V. Verfasser.
	Stolbergs Werke, 6. u. 7. Band, von Perthes	V. Verleger.
	Tagebücher aus Rom von Max v. Freyberg	V. Verfasser.
	Zwey Osteologische Tafeln, gezeichnet von Carus, gestochen von Hellmann . .	V. Carus.
	Hellenion. Eine Zeitschrift von Iken. 1. Stück	V. Verfasser.
	Miscellen, 1. Heft 1822 v. Fr. Al. Bran.	"
	Minerva, Januar 1822	"
	Ethnographisches Archiv. Funfzehnten Bandes zweytes Heft. Herausgeg. v. F. A. Bran. Jena 1822.	Vom Herausgeber.
	Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Bd. 3. Heft 2. Herausgeg. v. Schweigger	"
	Bachmann, Verwandtschaft der Physik und Psychologie. Utrecht 1821	"
	Voß gegen Perthes. Abweisung einer mystischen Injurienklage. Stuttg. 1822.	Von Heinrich Voß.
Februar.	Kefersteins geognost. Deutschland. 3. Heft.	Vom Verfasser.
	H. Heine, Gedichte. Berl. 1822 . . .	"
	Discours sur l'étude fondamentale des Langues, communiqué par l'Académie Russe à l'Académie Française, en 1821	"
	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 3. Heft 3. 1821	"

1822. Monat.		Verehrer.
Februar.	Georg Chr. Knapp, Neuere Geschichte der Evangelischen Missions-Anstalten. 69. Stück. 1820	Von der Hoffmannischen Buchhandlung
	J. J. v. Gerning, Lahn- und Mayngegenden. 1821	Vom Verfasser.
May.	Trauer-Rede am Grabe der Frau Kath. Marg. Bethmann. Frankfurt a. M. 1822	Vom Sohne.
März.	Climate of London. 2 Bde. in 8°. .	vom Verfasser
	Minerva Febr. u. März 1822 v. Bran .	Vom Herausgeber.
	Ethnographisches Archiv. Sechzehnten Bandes 2. Heft	"
	Vollständiges Exemplar des Ethnographischen Archives bis zum	"
	Miscellen zweytes und 3. Heft. Bran 22.	"
	Gedicht auf die Ankunft der Erbgroßherzogin Marie in Petersburg vom Grafen Kvastoff	Vom Dichter.
	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe, Band 3. Heft 4. 1821	Vom Herausgeber.
	Oeuvres dramatiques d. J. W. Goethe Tom. II. Paris 1822	"
	F. W. Gubitz, Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz. Berlin 1822	"
	Archiv des Aptheker-Vereins 1. B. 1. H. Herausgegeb. v. Brandes. 1822 . .	"
	Meteorologisches Tagebuch. 1. Bandes 1. Heft, geführt von Brandes. 1822.	"
	Von Humboldt über die Aufgabe des Geschichtsschreibers. Berlin 1822. . .	Vom Verfasser.
April.	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe, Band 4, Heft 1. 1822	V. Herausgeber.

1822. Monat.		Verehrer.
April.	Ethnographisches Archiv 7. Bd. 2. H. Minerva, April 1822 Miscellen, viertes Heft, 1822 } v. A. Bran .	V. Herausgeber.
	Philoktetes, Tragödie des Sophokles . .	Vom Übersetzer, Herrn Staats=minister v. Gers=dorff.
	Systema Genealogiae Mythologicae. Livcovius	Durch Buchhänd=ler Barth.
	Rochlitz Schriften, 4., 5., 6. Band . .	V. Verfasser.
	Schwab, Legende der heil. drey Könige. 1822.	V. Übersetzer.
	Schweigger, Journal für Chemie u. Physik. Neue Reihe. 4. Band, 2. Heft. 1822.	V. Herausgeber.
	Zweyte Prüfung der Schüler der Sonn=tagsschule. 1822	V. d. Gesellschaft.
	Wilbrand und Ritgen, Gemälde der Natur. 1821. (Mit einer großen d. Vergleich. gewidm. Charte.)	V. Verfasser
	Nova acta naturae curiosorum, Tom. X, *v.* II	V. Präsidenten.
	Graf Platen, Vermischte Schriften. 1822.	V. Verfasser.
	Constitution der naturwissensch. Section der schlesischen Gesellschaft für vater=ländische Cultur, mit 17 Bulletins derselben für 1821, ingl. 3 Bulletins für 1822	V. Secretär Müller.
May.	Der deutsche Gil=Blas	V. Cotta.
	Marienbad von Dr. Heidler. 1822. 2. Bd.	V. Verfasser.
	Miscellen, 5. Heft Minerva, May 1822 } von Dr. Bran .	V. Herausgeber.
	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 4. Heft 3.	"

1822. Monat.		Verehrer.
May.	The North American rewiew, No. XXXII. July 1822	Eingetauscht.
	Goethes neue Schriften, bey Unger. 1796 bis 1800	
	An Bertuchs Grabe, Rede v. Herrn Canzler v. Müller	
	Homers Ilias, übersetzt v. Chr. Örtel .	Vom Übersetzer.
	Der Gesellschafter v. Gubitz 1822 . . .	V. Herausgeber
	Meeres Stille und glückliche Fahrt, in Musik gesetzt von Beethoven. Partitur.	Durch den Verleger.
	Karl Immermann, Trauerspiele v. 1822.	Vom Verfasser.
	— Die Prinzen von Sirakus. Romantisches Lustspiel. 1821	
	Ernst Ludw. Heim, Nachrichten vom Leben 1822	Von Geheimerath Hufeland.
Juny.	Ethnographisches Archiv. 18. Band, 1. Heft.	Vom Herausgeber.
	Minerva. Juni. 1822	
	Miscellen. Sechstes Heft. 1822 . . .	
	Illustrations of the Life of Lorenzo de Medici. By William Roscoe. Lond. 1822	Vom Verfasser
	Bücher-Catalogen mit Anzeigen Engl. Litteratur	Vom Buchhändler Bott aus London.
	H. Fr. W. Hinrichs, Religion im innern Verhältnisse zur Wissenschaft. Heidelberg 1822	Vom Verfasser
	Heinr. Döring, Biblische Gemälde 1822 .	"
	Curiositäten. Neunter Bd., IV. Stück. 1822	V. Herausgeber.
	Sophocles Oedipus in Colono etc. ab Carolo Reisigio Thuringo. MDCCCXX.	
	Specimens of the Russian Poets. Lond. 1821	

1822. Monat.		Verehrer.
Juny.	Mineralogisches Taschenbuch v. K. C. v. Leonhard. Frkfrt. a. M. 1822 . .	
	Nephelin in Dolerit am Katzenbuckel . .	
	Voß gegen Perthes. Stuttgart 1822 . .	
	Journal für Chemie u. Physik v. D. Schweigger. Neue Reihe 4. Band, 3.—4. Heft. 5. B. 1. Heft	
	Minerva v. Dr. Bran. July u. August 1822.	
	Miscellen v. Dr. Bran. 8. Heft. 1822 .	
	Ethnographisches Archiv, von demselben. 18. Band, 2. Heft. Jena 1822 . .	
	Erste Beylage zur Flora der botan. Zeitung 1821. 2. Band	
	Die Baumfeldwirthschaft v. Heinr. Cotta. Dresd. 1819. 4 Hefte. 1. Bd. . .	
	Diss. inauguralis zootomica etc. a Eduard Arendt. Regiomonti MDCCCXXII	
	Schütz zur Morphologie. Zweytes Heft.	
	Shakespeare's Schauspiele v. Joh. H. Voß. Stuttgart 1822	
	Von Schütz, Carl der Kühne. Leipzig 1821 . . . . 8°	
	Immermann, Papierfenster eines Eremiten. Hamm 1822 . . . . 8°	
	Das Evangelium Matthäi, in russischer Sprache, mit neuen Didotschen Lettern, besorgt von Fürst Alexander Labanoff de Rostoff. Paris 1821 . . . 8°	Geschenk des Herausgebers.
	Varnhagen von Ense, Geistreiche Sinn- und Schluß-Reime aus dem Cherubinischen Wandersmanne des Angelus Silesius. Hamb. 1822 . . . 8°	Geschenk v. Herausgeber.
	Dlask, Versuch einer Naturgeschichte Böhmens. 1. Theil. Prag 1822 . 8°	Vom Graf Sternberg.

1822. Monat.		Verehrer.
Juny	Nicati, Specimen de Labii leporini congeniti natura et origine. Traj. ad Rhen. et Amstel. 1822 . 8°	Vom Verfasser.
August.	Grafen von Sternberg, Reise durch Tyrol in das österreich. Italien 1804. M. K. Regensb. 1806 . . . 4°	Vom Verfasser.
	Touti Nameh, Aushängebogen . . 8°	Von Kosegarten.
	Reuß, Beschreibung des Kaiser Franzensbades. 2. Aufl. Eger 1816 . . 8°	Angekauft.
	Scheu, Wirkung der Bäder in Marienbad. Prag 1822. . . . . . 8°	Vom Verfasser.
	Schehinschahnameh (Das) . . . . 8°	Von Hammer.
	Die Königinhofer Handschrift, übersetzt von Swoboda. Alt-neuböhmisch und Deutsch. Prag 1819. 2 Bände. 8°	Vom Gr. Sternberg.
	Verzeichniß der Kupferstichsammlung des Herrn J. M. Specter in Hamburg. 1. Abtheilung: Ital. und Engl. Schule. Leipz. 1822	Vom Auctionator Weigel.
September.	Spittlers Geschichte der Europäischen Staaten; fortgesetzt von Sartorius. 3. Aufl. 1. Thl. Berl. 1822 . 8°	Von Sartorius.
eod. m.	Ethnographisches Archiv. 19. Bandes, 1. Heft . . . . 8°	Vom Herausgeber
"	Von Hoff, Veränderungen der Erdoberfläche. 1. Theil. Gotha . . . 8°	Vom Verfasser
"	Schweiggers Journal für Chemie und Physik. Band 5, Heft 2. 1822 . .	Vom Herausgeber.
den 8. Septbr.	Sylloge Inscriptionum Antiquarum graecarum et latinarum; edit. Friederico Osann. Fasc. I. Jenae MDCCCXXII.	Vom Verfasser
"	Erlkönig von Goethe, in Musik gesetzt von Schlözer	Vom Componisten
14. Sptbr.	Der Pfingstmontag, 4 Exemplare . . .	Von Arnold
"	Die Raubthiere, mit 8 Kupfertafeln . .	Von d'Alton.

1822. Monat.		Woher?
14. Sptbr.	System der Histologie. 1. Theil. Eisenach 1822.	Von Heusinger.
d. 20.	Übersetzung der Iphigenia in's Böhmische von Macháček	Vom Übersetzer.
"	Minerva, Septbr. 1821, v. Alexander Bran	Vom Herausgeber
	Miscellen, Neuntes Heft, v. Alexander Bran	
	Herr Friedr. Soret, zwey Memoiren in 4°, sechs in 8°, sämtlich mineralogisch=physischen Inhalts	V. Verfasser.
d. 24. ejd.	von Schultes, Sächs. Coburg. Saalfeld. Landesgeschichte. Mit einem Urkundenbuche. Coburg 1822. Dritte und letzte Abtheilung	Von der Geheimen Canzley.
d. 30. ejd.	Schwabe, Geschichte der Mineralogie. Neustadt a. O. 1822	V. Bergrath Lenz.
	Synopsis Juncorum rite cognitorum. Ernest. Meyer	Vom Verfasser.
	E. Osann, Mineralquellen bey Kayser Franzensbad. Berlin 1822	"
October. d. 12. ejd.	Miscellen 10. Heft, 1822. Minerva, October 1822 } v. Bran . .	V. Herausgeber.
	Journal für Chemie und Physik von Schweigger. Neue Reihe. 5. Band, 3. Heft. 22.	"
	G. W. Osann, Beiträge zur Chemie und Physik. 1. Beitr. Jena, 1822. . .	Vom Verfasser.
	Archiv Germanischer Volksstämme, Heft 3 von Kruse, Prof. in Halle	"
	Der Gesellschafter 2c., herausg. v. Gubitz. Berlin 1822. Septbr.	V. Herausgeber.
	Buquoy, Georg Graf v., Ideelle Verherrlichung des empirisch erfaßten Naturlebens. Leipz. 1822. 1. u. 2. Thl. 2 Bände.	Vom Verfasser.

1822. Monat.		Woher?
October.	Entwurf eines Strafgesetzbuches für das Großherzogthum Sachsen = Weimar= Eisenach. 1822	V. der Staats= Canzley.
	Ludwig Rellstab, Griechenlands Morgen= röthe, in neun Gedichten. 1822 . .	Vom Verfasser.
	Classisches Theater der Franzosen. No. IV. Iphigenia von Racine. Übers. v. Peucer. Leipzig. 1823	V. Übersetzer.
	Aus dem Leben des Feldmarschall Fürsten Schwarzenberg v. Prokesch	V. Verfasser.
	Der Grafen Stolberg gesammte Werke. 8. u. 9. Band. 1822	V. Perthes und Besser.
	Kupfer v. Athen, mit Anzeige einer Samm= lung Prospecte dieser Stadt	V. den Künstlern.
	Rede bey Legung des Grundsteins zum Bibliotheks = Gebäude in Frankfurt. 1820.	V. Herrn O.Bdr. Coudray.
	Journal f. Chemie u. Physik v. Schweig= ger. Neue Reihe, Band 5, Heft 4. 1822.	V. Herausgeber.
	Miscellen, Eilftes Heft. 1822. Ethnograph. Archiv, 19. Bd., 2. Heft. 1822. . . . . } v. Bran	"
Novbr.	De fructificatione generis Rhizomorphae commentatio. Scrips. Fr. G. Eschweiler	V. Nees v. Esenbeck.
	Novum plantarum genus, a Nees ab Esenbeck et Martius	Von Ersterem.
	Beyträge zur Mineralogie u. Geologie des nördlichen Amerika's v. Heinr. v. Struve	Vom Verfasser.
	Minerva, November, v. Bran	V. Herausgeber.
	Teutschland geognostisch = geologisch dar= gestellt v. Keferstein. II. Band. 2. Heft. 22.	V. Herausgeber.

1822. Monat.		Woher?
Novbr.	Französischer Musenalmanach v. Cotta .	V. Verleger.
	Nachricht von der zu erbauenden Bürgerschule zu Weimar; nebst gehaltenen Reden bey Legung des Grundsteins. 1822.	V. Herrn Generalsup. Röhr.
	Der Gesellschafter v. Gubitz. Octobr. 1822.	V. Herausgeber.
Decbr.	Sylloge Inscriptionum Antiquarum graecarum etc. edit. Fr. Osann Fasc. II. Jenae 1822	V. Verfasser.
	Lehrbuch der Anthropologie von J. H. A. Heinroth. Leipzig 1822.	"
	Über den Nutzen der Geschichte v. Roth. Nürnberg 1822.	"
	Campbells Ossian in 2 Vol. Lond. 1822.	V. Serenissimo.
	Toutinameh v. Iken und Kosegarten. Stuttg. 1822.	V. Ersterem.
	De accurata Doctrina principum favore ornata etc. etc. ab H. C. Eichstadio. Jenae 1822.	V. Verfasser.
	Über Hubert und Johann van Eyck v. Dr. G. Fr. Waagen. Breslau 1822 .	"
	Fortsetzung des Faust v. Goethe. Der Tragödie zweyter Theil v. Schöne. Berl. 1823	"
	Ethnographisches Archiv 20. Band, 1. Heft, Miscellen. Zwölftes Heft, Minerva, December, } 1822, v. Bran.	V. Herausgeber.
	Neue Schriften der Großherzogl. Societät der Mineralogie in Jena. Herausgegeben von J. G. Lenz. Neustadt a. O. 1823	"
	Leben Hans v. Schweinichen, durch Büsching, 2. Theil	"

Lesarten.

Der vorliegende Band ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller. Ausser gelegentlicher Mittheilungen im Allgemeinen hat Julius Wahle auch diesmal wieder dankbar empfundene Beihülfe zur Sicherung des Textes geleistet. Mit Dank muss auch noch des Entgegenkommens des Bürgermeisteramts von Marienbad gedacht werden, welches durch Übermittelung der Curlisten von 1821 und 1822 den Herausgeber bei den sachlichen Erklärungen gefördert hat. Dass diese Erklärungen nicht den Anspruch auf Vollständigkeit machen, soll an dieser Stelle, wie in den vorausgehenden Bänden, ausdrücklich gesagt sein. Redactor der Abtheilung ist Bernhard Suphan.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei, g^3 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1821.

Actenformat, blauer Deckel mit der Aufschrift „Tage-Buch für das Jahr 1821“. (fol. 1—88.) In der rechten Ecke oben eine 9. Vorgeheftet sind acht Blätter, davon vier beschrieben mit der „Bücher-Vermehrungsliste“. (fol. a—d.)

Als Schreiber theilen sich in der ersten Hälfte des Jahres (bis zum 25. Juli) Kräuter und John der Hauptsache nach in die Arbeit. Da beiden Schreibern gewisse Eigenthümlichkeiten in Bezug auf Orthographie und Interpunction, ihrer Kanzleibildung entsprechend, fast völlig gemeinsam sind, so fliessen sie in ihrer Eigenschaft als Goethes Schreiber für uns fast in eine Person zusammen. Die variirende Schreibung von Canzlar (Kräuter) und Canzler (John) ist in diesem

Sinne ohne Belang. In den Einträgen eines und desselben Tages wechseln oft ihre Hände: der eine beginnt, der andere setzt Dictat oder Abschrift fort, während vielleicht jener erste wiederum das Schlusswort des Tages registrirt.

Januar.

1, 1—3 fortgefahren Kräuters Hand. 1 „Johann Gottfried Kämpfer, Kammerdiener und Leib-Chirurg" (Staatshandbuch). 2 Zu Purkinje vgl. Tagebuch, Band 7, S. 263, 22. 23, auch Tag- und Jahreshefte II, S. 206. 3 Mehrere — 11 Blumenbach Johns Hand. Brief — 2, 21 Concept Kräuters Hand. 19 Thorhaus = Zollhaus Vgl. 6, 8. 23. 18, 4. 20, 24. 33, 15—17. 34, 6. 35, 12—14. 2, 2 von *g* über nach 6 An — 7 Concept aR 9 von eingesetzt 10 Dürckheim] Türkheim 19 und immer Haage] Hagen 21 Auszug — 3, 1. 2 Halikarnaß Johns Hand. 26 Briefe lies Brief 3, 3 — 4, 5 Kräuters Hand. 6 — 12 Johns Hand. 13 — 17 Kräuters Hand. 18 — 5, 14 concipirt Johns Hand. 23 an (*g*?) aus am 24 Nach dem vorjährigen Unfall, dem Bruch ihres rechten Armes, der nun geheilt war; „aber ein hartnäckig zu- und abnehmender Handgeschwulst will sich noch nicht bändigen lassen", meldet G. in diesen Tagen an Schlosser. 25 Am Rande über den Expeditionen: Zum Mittwoch (Kräuter.) Gräfe] Gräve 5, 8 Christian Schlosser hatte seine Frau, Helene Gontard, im Wochenbett verloren, was G. durch Sulpiz Boisserée aus Paris erfuhr. Vgl. dessen Brief vom 24. November 1820 (Briefw. II, S. 297). 14 Mittags — 19 Kräuters Hand. 16 Gronovius, Thesaurus Antiquitatum Graecarum. 20 — 6, 1. 2 zurückbringend Johns Hand. 24 Zürich] Zürch 2 Nach — 16 Walther Kräuters Hand. Abends — 22 genagelt Johns Hand. Mittag — 7, 4 Kräuters Hand. 5 — 8 Jena Johns Hand und in der Hs. beim 13. Januar am Rande eingetragen, doch durch Überschrift Zum Sonntag als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 6. 7. Briefconcept an Döbereiner vom 12. Januar (sowie auch die Originale mehrerer Döbereinerscher Briefe an G.) in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel: „Acta Physikal.-Chemische Anstalt und Museum zu Jena betr. 1816—1835." 8 Die — 10 Kräuters Hand. 11 — 13. 14 Wanderjahre Johns Hand. 11 An — 12 Göttingen aR 14 Den — 23 Kräu-

ters Hand. 20. 21 Über diese Byronsche Invective vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 192 und Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1047 (S. 214 f.). 22. 23 Cornel. Joh. Rudolph Riedel, Geh. Kammerrath in Weimar. Vgl. Goethes Unterh. mit dem Kanzler Müller, S. 36 f. (22. Januar). 24 — 26 Motz Johns Hand. Expedition — 8, 25 Expeditionen Kräuters Hand. 8, 1. 2 Jacobsen] Jacobson 23 besprochen nach getroff 28 Brandes] Brandis 25 Herrn — 9, 5. 6 Mineralien Johns Hand. 6 Mittheilungen — 18 aufgeräumt Kräuters Hand. Mittags — 22 Johns Hand. 7 Bild *g* aR 8. 9 Belzoni Vgl. 11, 19. 20 und die dazu gehörige Notiz. 12 Wanderjahre — 13 Wesselhöft aR 19. 20 Graf Sternberg hatte seinen „so eben bey Fleischer in Leipzig fertig gewordenen Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt" am 3. Juni 1820 aus Schloss Brzezina übersandt. 23 — 10, 2 Satyre Kräuters Hand.

An — 5 Johns Hand. 2—4 Dem Geh. Legationsrath K. E. A. von Hoff in Gotha war am 29. December v. J. ein Sohn geboren. Goethe nahm die Gevatterschaft an. 4. 5 Joh. Aug. Schmeisser, damals noch Gymnasiast in Rudolstadt, hatte „diesen jugendlichen Erstling" am 12. Januar an Goethe gesandt, um dessen Urtheil zu vernehmen. Goethe antwortet unterm 21. Januar, an welchem Tage er das Stück ungelesen zurückschickt, denn die „Handschrift müßte viel reinlicher seyn, wenn sie einen Kunstrichter oder gar Verleger anziehen sollte. Ein Schriftsteller müßte sich in Acht nehmen so klar sehen zu lassen, wie er mit sich selbst uneins ist". (Briefconcepte, ungedruckt.) 6—14 Kräuters Hand. 10 Über das silberne Taufbecken vgl. Tagebuch, Band 7, S. 138, 11 — 13 und die dazu gehörige Anmerkung auf S. 304. 15—21 Johns Hand. 22 — 11, 20 selbst Kräuters Hand. 1—4 Der Advocat Dr. Friedrich Wenzel in Ilmenau hatte Goethe am 2. Januar die letzte Schrift des Tags zuvor dort verstorbenen Bergraths Voigt — eine Geschichte des Ilmenauischen Bergwerks. (Sondershausen und Nordhausen 1821) — übersandt und gleichzeitig gebeten, Goethe möge vermitteln, dass er, „der mit Ausarbeitung eines Handbuchs des allgemeinen deutschen Bergrechts pp. beschäftigt" sei, Werke aus der Grossherzoglichen Bibliothek von Ilmenau aus benutzen dürfe. 19. 20 G. Belzoni, Voyages en Egypte et en Nubie etc. Trad. de l'Angl.

avec Notes par G. B. Depping. T. I. II. Paris 1821. (Reise in Ägypten und Nubien. Ethnograph. Archiv. Bd. 13, 205.) 20 An — 24 Helbig Johns Hand. Wanderjahre — 28 Kräuters Hand. 12, 1—8 erhalten Johns Hand. 5 Olbersleben] Oldisleben 8 Mittags — 14 Kräuters Hand. 12 Über die russischen Abdrücke vgl. Tagebuch, Band 7, S. 215, 25. 26 und die dazu gehörige Anmerkung auf S. 323. 15—18 fortgesetzt Johns Hand. 15 Schemata] Schema da 18 Schwerdgeburth — 13, 17 Kräuters Hand. 25 und 13, 11 *Lago*] *Laco* 13, 2 *Historical*— 5 Jan. 1821 aR 15 landständischen aR aus landschaftlichen

Februar.

13, 18—24 auszubessern Johns Hand. 19 Buchhändler und Stadtältester Christian Heinrich Walz in Jena. 22. 23 Über die Pflanzen vgl. Carl August an G., 28. Januar 1821 (Briefw. II, S. 169). Voigt sollte sie bestimmen. Vgl. 14, 17—20. 23 Melville] Mellvil 24 Blieb—14, 14 Expeditionen Kräuters Hand. 2 Über das 10. Blatt von Mantegnas Triumphzug Caesars vgl. Kunst und Alterthum 4. Bd., 1. Heft, S. 111 ff. und besonders S. 127—133; 2. Heft, S. 51ff.; auch Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1008 (S. 203). 7 Gratulation: zum Geburtstag des Erbgrossherzogs Carl Friedrich. 14 Antwort — 15 Schnitzbilder Johns Hand aR 15 Einiges — 16, 1 Kräuters Hand. 18 Getrocknete — 20 Voigt aR Melville] Melwill 21 war wohl besser ward (von Goethe nämlich) zu lesen, denn unterm 4. Februar schreibt G. an den Grossherzog: Das auf hiesiger Bibliothek zu diesem Jahr neu angefangene Witterungsbuch wird Rath Vulpius heute früh noch vorlegen, mir gnädigen Beyfall und weitere Befehle erbittend. Monatlich könnte nunmehr eine solche Tabelle ausgezogen und bey Höchstdenenselben eingereicht, sodann aber Posselt mitgetheilt werden; dieser besorgte dann auch für Weimar eine barometrische Zwischenlinie. (Briefconcepte, ungedruckt.) 24 Keyslers lies Keyßlers Jo. Ge. Keyssler, Reisen. Vermehrte Aufl. mit Gottfr. Schützens Zusätzen. 1. und 2. Abthl. Hannover 1751. 2 Voll. in 4°. Über den Verfasser (1693—1743) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 15, S. 702 f. 15, 10 August Bernhard Rühlmann, Kammerdirector. Rott] Rodt Anton Rott, Kammerrath (Staatshandbuch). 16, 1 Wander-

jahre — 23 Johns Hand. 16. 17 Stich des Sposalizio in der Brera zu Mailand; vgl. 30, 23. 24 und Über Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 137 ff. 24 — 17, 8 Kräuters Hand. 3. 4 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, 9. Februar (S. 37). 7. 8 Über die Taschenspieler ebenda, S. 37. 9 — 13 Johns Hand. 14 — 23 Kräuters Hand. 20 Großfürstin hineincorrigirt in Großherz 24 — 28 morgen Johns Hand. 25 Nebenstehende nach Serenissimo 28 Im — 18, 4 Kräuters Hand. 5 — 15 Helbig Johns Hand. 6—8 Der Brief an Bertuch ist G.-J. IV (1883), S. 225 abgedruckt. 16 Mittag — 25 Kräuters Hand. 20 Manuscript nach Rescrip 26 — 19, 1 Wesselhöft Johns Hand. Verschiedene — 5 Kräuters Hand. 3 Geburtstagsmahl bei der Erbgrossherzogin Maria Paulowna. Nach nach Aben 6. 7 Johns Hand. 8 Einige Concepte Kräuters Hand. Nachstehende — 20, 10 Johns Hand. 8 An — 10 Künftige aR 8 — 10 Das Concept dieses Schreibens (Weimar, 17. Febr. 1821) und alle andern sich auf diese Materie beziehenden Actenstücke in einem dem Grossherzogl. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Meteorologische Anstalten betr. 1821.“ 11—15 Über die deutsche Gesellschaft für Geschichte und Sprache vgl. R. Steig, Goethe und die Brüder Grimm (Berlin 1892), S. 154 f. 27 Herrn nach Wanderjahre g3 C 20, 11 — 25 Kräuters Hand. 11 beschäftigte] beschäftigt. 22 Alexandre Johann Boucher (1770—1862); vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 205 und Zelter an G., 30. April 1821 (Briefw. 3, S. 175). 26 — 21, 1 betreffend Johns Hand. Wanderjahre — 8 Kräuters Hand. 9 — 12 Concert Johns Hand. Herr — 28 Kräuters Hand. 15 Gerstenbergk] Gerstenberg 18. 19 Biedermanns Vermuthung (Erläuterungen, Absatz 1098), dass „G. sich gegen Zelter in einem fehlenden Brief über dieses Künstlerpaar geäussert hatte“, wird hierdurch bestätigt. Beide Briefe, die auch in Conceptform nicht vorliegen, scheinen allerdings verloren zu sein. 21 Das — 23 Wien aR 28 bedacht nach betrachte 22, 1—16 Johns Hand. 1 abgeben] Abgeben am 26. Februar Kräuters Hand aR über den Expeditionen. 10 S. Bethmann-Hollweg. Sie hatte G. gebeten, ihr bei Restaurirung der sehr in Verfall gerathenen Wielandischen Grabstätte in Ossmannstädt, in der schon seit

1800 auch Sophie Brentano, die ältere Schwester von Clemens und Bettina, ruhte, behülflich zu sein. Goethe, der sich sogleich an Dr. Bartholomäi, den Schwiegersohn des damaligen Besitzers des Gutes Ossmannstädt, wendet, ist der Meinung, „ob man diese werthen Gräber nicht dadurch am besten schützte, dass man ein kleines Capellchen darüber baute?“ und sendet eine diesbezügliche Skizze am 28. Febr. der Freundin nach Berlin nach, für welche sie von dort am 5. März dankt. Vgl. 21. 22. 23, 1. 2. 17—19. 27, 18. 19. 38, 18. 19. 39, 25—27. 59, 11. 12. 17—23, 5 Weimars Kräuters Hand. 19 verlängerter] verlängerte 21 Dr. unter Secretair 27 Gubitz „Gesellschafter“. 23, 5 Sonstige — 12 Johns Hand. 13 Nebenstehende Expeditionen Kräuters Hand. An — 19 Grabstätte Johns Hand. Alte—21 vieren Kräuters Hand. 19. 20 Die dritte Ausarbeitung des im 7. Band der Tagebücher (S. 127, 26—28) genannten Werkes, dem F. A. Walter jetzt noch eine Biographie seines Vaters — zu der Jubelfeier des Anatomen — hinzugefügt hatte. G. setzt dem betreffenden Eintrag in seine Bücher-Vermehrungsliste unterm 22. Februar das Wort „Prachtexemplar“ hinzu. Vgl. Carl August an G., 27. Februar 1821 (Briefw. II, S. 173). 21 Nach — 24 Johns Hand.

März.

23, 25 — 24, 8 nachgetragen Kräuters Hand. 1 Zwölf] 12 4 Raupach] Raubach 8 An — 11. 12 bestritten Johns Hand. 10 Kannegiessers Harzreise. Vgl. 27, 13. 14 und die dazu gehörige Note. 10—12 Die englische Recension des Grafen Carmagnola von Manzoni befindet sich in Quarterly review, No. XLVII (December 1820), S. 86. G. druckte sie in seinem 27, 26. 27 erwähnten Aufsatz (Graf Carmagnola noch einmal in Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 60 ff.) wieder ab. 12 Kannegießers — 14 *Reviewers* Kräuters Hand. Antwort — 15 Johns Hand. 16—25 Kräuters Hand. 26—28. 24, 1 Schweinfurt Johns Hand. 25, 1 An — 2 *incl.* Kräuters Hand. Dreyzehntes—3 revidirt Johns Hand. 12.—8 Kälte Kräuters Hand. Wanderjahre — 26 Bogen Johns Hand. 9 — 11 Dr. Hjert aus Kopenhagen. 11 Seines — 12 unterrichtet wörtlich aus einem Briefe Meyers an G. (vom 5. März) übernommen, in dem es von Hjert weiter heisst: „Ich habe mancherley interessantes

von ihm vernommen und da er wünscht Sie besuchen zu dürfen, ich auch aus allem was er bey mir eröffnet glauben mag, Sie werden mit ihm zufrieden seyn, so wollte ich denselben hiermit ankünden und allenfalls morgen früh wieder anfragen lassen, um wie viel Uhr derselbe Ihnen zurecht käme." 12. 13 Die Briefe von Rom übersandte der Gr. Badische Legationsrath Bouquié (?) in Wien. Aus seinem Begleitschreiben vom 25. Februar geht hervor, dass dieser das römische Schreiben — mit einem Packet Kupferstiche in der Anlage — „durch ausserordentliche Gelegenheit von dem K. würtembergischen Geschäftsträger Herrn von Kölle aus Rom" erhalten hatte. 18 *La petite ville* Vgl. 26, 7. 8. 20 Erste aus Erster 22 der *g* (?) aus des 26 Geh. — 28. 26, 1 Taufbecken Kräuters Hand. 1 Die — 2 Rehbein Johns Hand. Herr — 22 Monogrammen Kräuters Hand. 2. 3 Beresford Vgl. 27, 22. 23. 15. 16 Rossetti] Rosetti Dr. Dominicus von Rossetti, der Verfasser von „Winkelmanns letzte Lebenswoche" (vgl. 26, 20) bat in diesem Briefe (Triest, 23. Hornung 1821), G. möchte die Deutschen zur Mitwirkung und zu Beiträgen auffordern für ein Winkelmann in Triest zu errichtendes Denkmal. Auch Abdrücke des in Kupfer gestochenen Modells sandte er nach Weimar. 21 Rosetti lies Rossetti Der Name wurde nach der eigenhändigen Briefunterschrift corrigirt. Brouillots lies Brulliots François Brulliot, Graveur (1780—1836). Sein Dictionnaire des Monogrammes war Leipzig 1817—1818 erschienen; vgl. Bücher-Vermehrungsliste S. 310 und 311. 22 Verschiedenes — 27, 14 Prenzlau Johns Hand. 11 14] vierzehnten 13. 14 „Über Goethe's Harzreise im Winter. Einladungsschrift von Dr. Kannegiesser, Rector des Gymnasiums zu Prenzlau. December 1820." Vgl. Über Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 43 ff. 14 Mittag — 25 Kräuters Hand. 26—28, 4 Johns Hand. 26. 27 Über diesen Aufsatz vgl. die zu 24, 10. 11 gehörige Anmerkung und 28, 3. 28 Nala von J. G. L. Kosegarten. 28, 5—10 Kräuters Hand. 11—20 16. Johns Hand. 18 Rouleaux] Roulos 20 Im — 29, 2 Rechnung Kräuters Hand. 24. 25 Zu dem an Bran gesandten Belzoni vgl. G. an Carl August, 14. März 1821 (Briefw. II, S. 175) und dessen Antwort S. 176. 29, 2 An — 6 Johns Hand. 2. 3 Carl Müglich aus Königsbrück in der Oberlausitz

(1793—1862). Seine Beziehungen zu G. werden in dem Artikel in der A. D. B., Bd. 22, S. 456 f. nicht erwähnt und scheinen ziemlich unbekannt zu sein. Er war, aus der Schweiz kommend, am 27. Januar 1818 (vgl. 6. Band der Tagebücher, S. 163, 18—20, wo Müglich statt Moeglich zu lesen ist) bei Goethe in Weimar gewesen, war „nach der Zeit mit einem Zöglinge, dem Sohne des Ministers Gr. Bentzelsternau [Graf Benzel Sternau] zum zweitenmal in die Schweiz gekommen und hörte jetzt in Tübingen Chemie und Eschenmayersche Mystik, die Eschenmayer, im Ernst, sehr klar vorzutragen weiss.“ Mit solchen Worten hatte er jetzt einen Brief eingeleitet, der sein in dem Artikel der Allg. Deutschen Biogr. nicht genanntes Heft (1 B. in 4°) „Religionszifferblätter“ begleitete, und darin erinnert, wie G. ihm bei seinem Besuch vor drei Jahren gesagt hatte: „Jeder wirkt auf seine eigenthümliche Art — Wir hören Alle an.“ G., der sich zu Hause „weniger empfänglich für das was uns aus einer fremden Welt zu kommen scheint“, fühlte, versprach die Schrift auf seine jährliche Reise mitzunehmen, auf welcher er „sich freyer gesinnt gegen Menschen, Ereignisse und Schriften“ fühle. (Briefconcepte, ungedruckt.) Müglich trat später zum Katholizismus über und wurde 1843 in Passau zum Priester geweiht. 7—10 Kräuters Hand. 11—21 Johns Hand. 15 Buch über Rev. Bogen 22—25 Kräuters Hand. 23 Über den schweizerischen Schriftsteller und Künstler David Hess (1770—1843) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 12, S. 273 ff. 26—30, 4 Karte Johns Hand. 27 Herrn — 30, 1 Buches: Vgl. Briefwechsel mit Knebel II, S. 290 (Nr. 570). 3 Vgl. die Beschreibung des Bildes von J. van Brée in Kunst und Alterthum, III. Bd., 2. Heft, S. 151 ff. und auch Carl August an G., 28. 3. 21. (Briefw. II, S. 176 f.). 4 Tabelle — 8 Kräuters Hand. 9. 10 Johns Hand. 11—14 Kräuters Hand. 15—18 Johns Hand. 16. 17 Kupferstecher Starke, ein alter Angestellter des Bertuch'schen Industriecomptoirs; seine Specialität war seit langen Jahren eben das Illuminiren von Land- und Höhenkarten. Vgl. 31, 6. 32, 24—26. 19—31, 3 Kräuters Hand. 19—21 Vgl. 31, 11. 12. 31, 3 „Tagebücher aus Italien, 1. Heft. Von Freyberg zu München, Kämmerer und Regierungsrath. Vom

Verfasser." (Bücher-Vermehrungsliste.) 4 — 10 Dürckheim Johns Hand. Mittag—16 Kräuters Hand. 14 Philipp Bonanni (1648—1725), Kunst- und Alterthumsforscher; wird schon 1803 in den Tag- und Jahresheften (I, S. 159, 14) von Goethe erwähnt. 17 Johns Hand. 18 — 32, 11 geschrieben Kräuters Hand. 21 Giulio Romano] Jul. Roman. 20. 21 Ich gebe hier eine solche „Auslegung", die sich als fol. 128 (in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand) unter den „Eing. Briefen" vorfand. Sie lautet:

Bartsch *Peintre Graveur,* Band 15, S. 155.

No. 174 spricht von einem Kupfer nach Julius Roman, welches ich nie gesehen; die Beschreibung ist undeutlich und kaum zu entziffern, der Gegenstand schwer zu errathen. Indem ich die Stelle übersetze und ihr eine andere Wendung gebe, wage zugleich eine Muthmaßung.

„Auf einem hohen Thurme sieht man ein junges Kind, unten stehen mehrere Frauen, die erstaunt und mit Leidenschaft hinauf schauen; eine darunter, sehr betrübt, wird durch einen Jüngling auf diesen Gegenstand besonders aufmerksam gemacht."

Als Scipio Sagunt belagerte, beschlossen die Saguntiner lieber alle umzukommen, als sich in die Hände des Römers zu geben; auch fanden endlich die Sieger keinen Bürger der Stadt mehr, den sie hätten im Triumph aufführen können. Auf der Höhe eines verschlossenen Thurms erblicken sie endlich einen Knaben. Scipio giebt sich alle Mühe ihn zu bereden, daß er herabkomme, allein er widersteht und stürzt sich zuletzt herunter.

Ist die Scene des Bildes in der Stadt, so könnten die Untenstehenden Mutter und Verwandte seyn; ist sie außerhalb, so hätte man freylich Ursache den Scipio und Soldaten sehen zu wollen, alsdenn bliebe kein Zweifel übrig. Doch darf man sich wohl sagen, daß neuere Künstler sowohl ältere Geschichte als Mythologie willkürlich behandelt und öfters nur das Hauptmotiv, welches ihnen besonders aufgefallen, hervorgehoben.

Weimar den 23. März 1821.

28 Über die mit Voigt zu behandelnde „botanische Angelegenheit" verbreitet sich G. an Carl August (14. März 1821?): Hofr. Voigt erbietet sich gleichfalls das neuangekommene Heft, der in China frey wachsenden Pflanzen, durchzugehen und

Familie, genus, species, in sofern er nachkommen kann, zu catalogiren, weshalb die Tafeln zu numeriren wären, weshalb um Erlaubniß bitte. (Briefconcepte.) Vgl. 34, 16. 17. 32, 11 Schema — 17 Johns Hand. 13 An — 14 aR 18 — 33, 7 Kräuters Hand. 26 — 33, 1 Die Unzelmanns gingen nach Dresden. Wie hoch G. beide schätzte, geht aus seinem Empfehlungsschreiben an Winkler hervor. Es heisst darin u. a.: Die Talente beyder habe von Jugend auf sich entwickeln sehen und von meiner Seite das Mögliche dazu beygetragen; wie ihr Abgang für Weimar ein Verlust ist, so möge er für Dresden Gewinn werden und Sie in frohen und angenehmen Stunden, welche dieses Paar Ihnen gewiß verschaffen wird, auch meiner gedenken und jener Zeiten, wo ich in einem Geschäft, dessen Beschwerlichkeit Sie am besten kennen, mir nur guten Muth erhielt, wenn ich schöne Anlagen durch meine Bemühung sich ausbilden sah. (Briefconcepte, ungedruckt.) 28 Brief — 33, 1 aR 8 — 14 zurück Johns Hand. 14. 15 Serenissimo — 35, 9 Frankfurt Kräuters Hand. 27 Copacabana] Copacavana Vgl. was Goethe darüber in den Tag- und Jahresheften II, S. 193 f. sagt und die dazu gehörige Erklärung bei Biedermann auf S. 219 (Absatz 1065). 34, 7 Architekt Georg Richardson; vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 203, 5. 6. 9—11 In der Bücher-Vermehrungsliste nicht verzeichnet.

April.

34, 22. 23 „*Reglement* wie es im nächsten Rechnungs-Jahre bei der Botanischen Anstalt zu Jena gehalten werden solle". Concept, rechtsbrüchig von Kräuter beschrieben, in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Actenfascikel mit der Aufschrift: „Botanisches Institut, Museum und Garten zu Jena betr. vom 1. April 1821 bis zum 31. December 1829." (fol. 1 und 2.) 35, 9 Den — 12 Einen Johns Hand. Mittag — 17 vorbereitet Kräuters Hand. An — 23 Wanderjahren Johns Hand. Im — 27 Kräuters Hand. 28 — 36, 10 Rostock Johns Hand. An — 11 Kamarupa Kräuters Hand. Im — 13 an Johns Hand. Im — 28 Kräuters Hand. 19 Der Wolkenbote, Megha-Duta, dem Kalidasa zugeschrieben Goethe hatte die englische Ausgabe 1817 von dem Übersetzer Wilson erhalten. Vgl. Goethes Werke, Hempel, Bd. 29, S. 811 und

Bd. 4, S. 361; Weim. Ausg. Bd. 7, S. 239. 20 „Mittwoch, 4. April 1821: Partheyen-Wuth, oder: die Kraft des Glaubens. Schauspiel in fünf Aufzügen von Ziegler." (Theaterzettel.) 23. 24 Die Poetik, Wien 1821 erschienen, hatte G. von Zauper selbst zugesandt erhalten. 37, 1—9 Frankfurt a. M. Johns Hand. Bilance — 12. 13 schematisirt Kräuters Hand. 13 Briefe — 18 anderes August von Goethes Hand. 13 An — 15 zurück aR 18 Abends — 21 Kräuters Hand. 22 — 26 Johns Hand. 27 — 39, 15 Kräuters Hand. 28 Festgedicht an Sylvie von Ziegesar. 38, 9. 10 Sendung von Dorow aus Bonn: Vgl. Bücher-Vermehrungsliste. 39, 16 — 40, 9 Johns Hand. 10 — 20 Kräuters Hand. 21 — 27 Frühstück Johns Hand. 40, 23 — 26 Zu Friedrich Frommanns Besuch in Weimar vgl. Heitmüller, Aus dem Goethehause, Nr. 230 (S. 265) und die dazu gehörige Anmerkung 498 (S. 336). 27 Serenissimus — 41, 12. 13 eingetragen Kräuters Hand. 10. 11 Die Sendung von Fr. Perthes bestand nach dessen Briefe (vom 31. März 1821 aus Hamburg) in Steindrücken (vgl. 41, 20. 21), welche die Eigenthümer der ersten Steindruckerei in Hamburg, Specter und Hertrich, Goethen verehrten (über andere Hamb. Steindrücke vgl. Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 133) und in Druckwerken aus dem Verlage von Perthes & Besser, deren Titel aus der Bücher-Vermehrungsliste zu ersehen sind. 13 Mehrere — 17 vorgenommen Johns Hand. Den — 23 Heftes Kräuters Hand. 22. 23 Derselbe ist gedruckt in Goethes Briefw. mit Carl August II, Nr. 470 (S. 178 ff.). 23 Heftes (John) nach Werken (Kräuter). 22—25 Goethe berichtet über Anfang und Fortgang des Unternehmens in den Tag- und Jahresheften II, S. 198, 7; über der „Weimarischen Pinakothek" erstes Heft unterrichtet der Aufsatz in Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 157 ff.; die vier Künstler sind Asmus Jacob Carstens, Leonardo da Vinci, Anton van Dyck und der jüngere Verschaffelt. Vgl. auch Goethes Brief an Alexander von Humboldt bezw. die Beilage vom 17. Mai (Briefw. mit den Gebr. H., S. 317). Über den Fortgang vgl. 41, 28 und 42, 1. 19 — 22. 43, 7. 8. 28. 44, 1. 9—11. 45, 1. 2. 46, 4. 5. 47, 25. 26. 54, 17. 18. 55, 11—15. 21. 56, 7. 8. 57, 6. 60, 21. 73, 22. 23. 23 Die — 42, 1 Johns Hand. 25 Der Sternwartengehülfe Ludwig Schrön. 26. 27 Vgl. über diesen schon früher Goethe

zugeschriebenen, bisher unbekannten Aufsatz die von Kalischer bei Hempel 34. Band (Zur Meteorologie), S. 238 angestellten Betrachtungen. Gedruckt ist derselbe jetzt in erster Fassung von R. Steiner in der Weim. Ausgabe, Abth. II, Band 12, S. 203; vgl. hierzu 42, 11. 12. 46, 28. 47, 1. 7. 8. 28 Eine] Ein 42, 2—9 Kräuters Hand. 8. 9 In der Rolle befanden sich Abdrücke (2 auf chinesischem und 3 auf weissem Papier) von dem in England gestochenen Dawe'schen Porträt, die Mosengeil der Fürstin vorlegen sollte. 10—18 Johns Hand. 11. 12 Das Concept dieses Schreibens an Posselt und alles andere auf die Meteore Bezügliche in einem starken, dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Die Sternwarte zu Jena, auch die meteorologische Anstalt betr. 1821 und 1822. Bis Ende März 1823.“ (Enthält auch viele Briefe von Schroen, Doebereiner, Posselt, Helbig, Körner an Goethe.) 14 dem] den 19—43, 6 Kräuters Hand. 19 Mittag nach An S 21 Christian Friedrich Albrecht, privilegirter Hofbuchdrucker in Weimar; vgl. 44, 9—11. 23. 24. 43, 7—15 24 Johns Hand. 8 Seiten-Ansicht des Capitols von Verschaffelt d. J.; vgl. die zu 41, 22—25 gemachte Notiz. 11 Ypsilanti] Ipsilanti 11. 12 Nebenstehende nach Derord 15 Mittag — 23 gesorgt Kräuters Hand. 16 Badeinspector Schütz aus Berka. 23 Nebenstehende — 44, 2 Vorarbeiten Johns Hand. Mittag — 18 Porträt Kräuters Hand. An — 19 Johns Hand. 20—45, 2 gearbeitet Kräuters Hand. Munda — 11 Egloffstein Johns Hand. 6—8 Vgl. die zu 46, 27. 28 gehörige Anmerkung. 11 Verordnungen — 17 Kräuters Hand. 18—46, 3 Johns Hand. 4—20 Kräuters Hand. 8 Erste Lieferung der Beiträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt (Flora der Urwelt) von Prof. Joh. Gottl. Rhode in Breslau, der Goethe 1815 in Karlsbad persönlich kennen gelernt hatte. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 28, S. 392. 9 Über die heidnischen Alterthümer Schlesiens (1820—1824) von Professor Johann Gustav Gottlieb Büsching, 2. Heft, vgl. Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 645 f. 11—13 Der Brief vom Grafen Brühl, dessen Original sich noch unter den Eing. Briefen geheftet findet, ist gedruckt in Johann Valentin Teichmanns Literarischem Nachlass. Herausgegeben von Franz Dindelstedt. (Stuttgart 1863.) Nr. 55 (S. 251 f.). Vgl. in der Folge

14—18. 21. 47, 1. 3. 9. 10. 14—17. 20—24. 48, 1. 2. 6—9. 12. 21. 22. 24. 25. 49, 2. 3. 8—10. 50, 6. 7. 10—12. 21. 27. 28. 51, 7. 16. 17. 20. 21. 52, 3—5. 20—22. 53, 4. 5. 21—24. 54, 7. 8. 55, 3. 4. 9. 22. 23. 64, 15. 16. 27. 21—47, 15 Johns Hand. 27. 28 Einer von diesen war der schon 45, 6—8 erwähnte Obrist von Wimpfen. Vgl. Sulpiz Boisserée an G., 22. April und 7. Mai 1821 (Briefw. II, S. 305 und 307). 47, 12—14 Das kurze Briefchen an Joh. Frommann ist gedruckt bei F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus und seine Freunde. (Jena 1872.) S. 63. Das Porträt wird ein Stich nach Dawe gewesen sein. 14. 15 Das bei Teichmann a.a.O., S. 252 (Nr. 56) gedruckte Schreiben weist, mit dem Concept vom 28. April 1821 verglichen, erhebliche Kürzungen auf. In dem Concept lautete z. B. jener Madame Stich betreffende Passus also: Meine Absicht ist in Mad$^{\underline{me}}$ Stich das Schauspiel, die Schauspielkunst, die Muse, die Beherrscherinn des vielseitigen Dramas auftreten zu lassen und ihrem Vortrag so viel Mannigfaltigkeit zu geben, daß er für dramatisch gelten kann. Daher wird sich diese schöne Dame, die ich vorläufig zum freundlichsten grüße, so würdig und heiter, wie es ihr nur belieben mag, herausputzen und mich lassen die Bilder ihrer köstlichen Costümes voraussehen, daß etwas höchst Erfreuliches zum Vorschein kommen wird. 16—21 gebracht Kräuters Hand. Mundum — 22 Bemerkungen Johns Hand. Professor — 48, 1 Welt Kräuters Hand. Herrn — 2 Johns Hand.

Mai.

48, 3—11 Johns Hand. 10 Miscellan=] Miscellani 12—14 Kräuters Hand. 15—24 Heft August von Goethes Hand. 21 geschnittenen aufgelöst aus geschn. 24 fortgesetzte — 49, 7 Zurücksenden Kräuters Hand. 7. 8 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. 8 An — 9. 10 Anmerkungen Kräuters Hand. 9 der] den 10 Herrn — 18 Körner Johns Hand. Mittags — 26 Kräuters Hand. 19—22 Vgl. hierzu 282, 5, wo der Name als Tournon, und Goethes Briefw. mit den Gebrüdern von Humboldt (Herausgegeben von F. Th. Bratranek. Leipzig 1876.), S. 315 (Alexander v. H. an G., 16. April 1821), wo er als Ferneaux erscheint. Die richtige Schreibung dürfte Terneaux sein. Alex. v. Humboldt schilderte ihn in seinem Empfehlungsschreiben an G. als den „Sohn meines Freundes aus der

Familie des tibetanischen Shawl-Manufacturiers". 27—50, 4 Stückes Johns Hand. 27 *Vini*] Fini 50, 4 neuesten *g* über letzten Mittag — 9 concipirt Kräuters Hand. Nebenstehende — 20 Johns Hand. 21—51, 7 fortgesetzt Kräuters Hand. Mundum — 10 durchgegangen Johns Hand. Expedition — 11 Jena Kräuters Hand. An — 13 Boten Johns Hand aR Riemer — 20 an Kräuters Hand. 18 Recepisse] Recipisse 20 Abschrift — 22 zusammengeschrieben Johns Hand. Mittag — 27 gesprochen Kräuters Hand. 24. 25 Vgl. 53, 7—9. 27 An — 52, 4 Johns Hand. 5 Abschluß — Berlin Kräuters Hand. Nebenstehende — 14 Medaille Johns Hand. 10. 11 Ein diese Sendung behandelnder Brief Joseph Raabes, den er hinterher an G. richtete, ist „Rom, den 28. April 1821" datirt und unter den Eing. Briefen noch vorhanden. G. erhielt ihn am 16. Mai (vgl. 55, 18. 19). 12 Über einen „Wollenmesser" vgl. Carl August an Goethe, 21. Febr. 1821 (Briefw. II, S. 171). 14 Mittag — 16 betrachtet Kräuters Hand. Kam — 17 Theaters Johns Hand. 16. 17 Goethe war eingeladen zum 23. Mai nach Berlin zu kommen. Um ihm Lust zur Reise zu machen, verspricht Graf Brühl am 3. d. M., ihm „mit dem nächsten Postwagen eine Abbildung unseres Kunsttempels" zu schicken, „der Ihnen, ich bin es wohl überzeugt, gewiss gefallen wird". Vgl. G. an Brühl vom 12. Mai 1821 bei Teichmann a. a. O., S. 258. Dasselbige — 20 concipirt Kräuters Hand. Denselben — 25 überdacht Johns Hand. Mittag — 53, 3 Kräuters Hand. 4 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. Brief — 9 Bibliothek Kräuters Hand. Herrn — 16 Naturwissenschaft Johns Hand. Einige — 54, 8 Kräuters Hand. 53, 19 Raabischen] Rabeschen 21. 22 Dieser Brief, in dem Brühl Abänderungen und besonders scenische Vereinfachungen des Prologes wünscht, ist „Berlin 10. May 1821" datirt und unter den Eing. Briefen eingeheftet. Bei Teichmann ist er nicht gedruckt. 54, 9—15 Monuments Johns Hand. Mittag — 19 Kräuters Hand. 20 — 28. 55, 1 Naturwissenschaft Johns Hand. 54, 23—25 Über Augenmücken ist der § 119 im 1. Band der Farbenlehre (II. Abth., 1. Band, S. 51) zu vergleichen. 55, 1 An — 2 *italiana* Kräuters Hand. Hofrath — 3 und . . . . . . Johns Hand. John — 56, 17 Band Kräuters Hand. 5. 6 General-Major Friedr. Johann Christoph von Seebach, Oberstallmeister in

Weimar. 56, 11—13 Über Kanzler von Müllers Besuch vgl. C. A. H. Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedr. v. Müller (Stuttgart 1870), 18. Mai (S. 40). Die Rücksprache mit G. veranlasste den 57, 17 und später erwähnten Aufsatz. Derselbe — 11 Seiten in Folio, halbbrüchig von John beschrieben, in einem Umschlag von starkem Conceptpapier mit der von Kräuters Hand herrührenden Aufschrift: „Über das zu Frankfurt mir zu errichtende Denkmal" — ist noch heute im Goethe- und Schiller-Archiv vorhanden und im G.-J., Band XVII (1896), S. 3ff. zum ersten Mal von Julius Wahle gedruckt worden. Dort findet man alles diese Denkmalsangelegenheit Betreffende von dem Herausgeber in einem Aufsatze vereinigt. 17 Aufsatz — 57, 1 Luft Johns Hand. Mittag — 17 Kräuters Hand. 7 Johannes Evangelista Purkinje (1781—1869), Assistent der Anatomie und Physiologie in Prag; vgl. Allg. Deutsche Biogr. 26, S. 717 ff. 10 „Der k. k. Kämmerer Anton Carl Graf Palffy von Erdöd, ausserordentlicher Gesandter vom österreichischen Hofe und bevollmächtigter Minister in Weimar." (Staatshandbuch.) 18 — 24 Leipzig Johns Hand. Mittag — 27 Fichard Kräuters Hand. 26. 27 Schlosser hatte die Übersendung des Johann Karl von Fichard'schen [Baur von Eyseneck' schen] Werkes „Die Entstehung der Reichsstadt Frankfurt am Main" (vgl. Allg. Deutsch. Biogr. 6, S. 759 f.) an G. vermittelt. Er schreibt ihm darüber am 17. Mai 1821 aus Frankfurt: „Die gründliche Schrift über die Entstehung Frankfurts hat mir Herr von Fichard für Sie zugestellt. Da er selbst nicht die Ehre hat, persönlich mit Ihnen bekannt zu seyn, so ersuchte er mich, Ihnen dieselbe mit Bezeugung seiner Verehrung zu übersenden." 27 — 58, 3 Johns Hand. Über diesen Expeditionen aR die Worte *g*[1] Briefe 3 4 — 59, 3 Expeditionen Kräuters Hand. 58, 12 gemalter nach des Maler 59, 3 An — 10 Dankvisite Johns Hand. 3 An — 5 Müller aR 6. 7 Ritter Karl Fr. Wiebeking, Theoret.-pract. bürgerliche Baukunde. 4 Bände. Mit 169 grossen Kupfern. Gr. 4°. München 1822ff. 10 Mittag — 18 Jena Kräuters Hand. 12. 13 Unter „Francofurtensia" sind wohl hauptsächlich Denkmals-Angelegenheiten zu verstehen; Moritz von Bethmann war in jener Zeit schon hervorragend um das Zustande-

kommen desselben bemüht. Vgl. Kanzler von Müllers Rede in „Das Goethe-Denkmal in Frankfurt am Main.“ (Frankfurt a. M. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer. 1844.) S. 50. 16 Sailers] Seilers Gemeint sind jedenfalls Seb. Sailers Schriften im schwäbischen Dialekte; gesammelt und mit einer Vorrede versehen von Sixt. Bachmann. Buchau 1819. 8°. Aus der 24, 8 und 59, 17 erwähnten „Bücher-Vermehrungsliste“ geht hervor, dass G. sie von Rath Schlosser erhielt. 18 Nebenstehende — 23 Johns Hand. 19. 20 Moller in Darmstadt. Vgl. Carl August an G., 22. Mai 1821 (Briefw. II, S. 181); vgl. 63, 1. 2. 21 Eberweins] Ewerweins 24 — 61, 15 vorbereitet Kräuters Hand. 60, 10 J. H. Kaufmann, Gedichte, Briefe und Blätter. 8. Frankfurt a. M., Guilhaumann. Ein begeisterter origineller Begleitbrief von der Hand des Verfassers — Kreuznach d. 1. May 1821 — unter den Eing. Briefen. 14 Lyon — 16 Jena in der Hs. unterm 26. Mai eingetragen, aber durch die hinzugefügte Notiz (Zum Sonntag) als zum 27. gehörig zu erkennen. 16 An nach An Weigel und Frege in Lpzg. Zahlung von 25 Thlrn. Vgl. 61, 15—17. 61, 2. 3 Vgl. die von Biedermann zum Absatz 1100 der Tag- und Jahreshefte gemachte Bemerkung in den „Erläuterungen“ (S. 225); auch 62, 12. 13. 9 Revisionsbogen Revisions- aR 11. 12 Ernst Gottfried von Odeleben (1773—1828). Sein Brief — „Waltersd. b. Freiberg, d. 23. May 1821“ — unter den Eing. Briefen. 15 An — 17 Johns Hand. 18 — 19 vorgearbeitet Kräuters Hand. 19 Nach vorgearbeitet in der Hs. grössere Lücke. 19 Mittag — 62, 9 zurück Johns Hand. 21 Lücke nach Einsiedel. 62, 9 Herr — 26 Kräuters Hand. 10 „Friedrich Graf von Luxburg, Königl. Bayerscher Geheimer Rath und Kämmerer, Gesandter und bevollmächtigter Minister, Ritter des Civil-Verdienstordens der Bayerschen Krone.“ (Staatshandbuch.)

Juni.

63, 1 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. An — 2 Kräuters Hand. 3 — 9 Ausgrabungen Johns Hand. 5 Lièvrit] Lievrit, ein Mineral. 8 — 10 Zu der Sendung des Hassleber Urstiers u. s. w. ist zu vergleichen G. an Carl August, 1. Juni und Carl Aug. an G., 8. Juni 1821 (Briefw. II, S. 187 und

192). Vgl. 63. 18. 65, 4. 8—10. 66, 16. 17. 24. 25. 9 Das — 64, 7 Kräuters Hand. 64, 6 =sammelt — 7 aR mit Verweisungszeichen. 8 — 19 August Johns Hand. Brief — 20 Kräuters Hand; steht in der Hs. unter'm 3. Juni eingetragen, ist aber durch Überschrift Zum Montag als zum 4. Juni gehörig zu erkennen. 21 Einiges — gelesen Johns Hand. Mehrere — 65, 1 Jena, Kräuters Hand. 26 Rohrmanns] Raßmanns Vgl. 65, 3. Rohrmann war Schmied bei der Thierarzneisçhule in Jena. 65, 1 wie — 10 besprochen Johns Hand. Professor — 20 besorgt Kräuters Hand. 18 Brief — 20 besorgt aR An — 21 geordnet Johns Hand. 20 dem] den 21 Naturwissenschaft — 28 Kräuters Hand. 66, 1 — 6 Sohn Johns Hand. 1 Groß=fürstin *g* (?) aus Großfürstinn 6 An — 8 zurückgeschickt Kräuters Hand. Stammbuch — 17 Haßleben Johns Hand. Ein — 23 Logengebäude Kräuters Hand. Cammerrath — 67, 10 9 Johns Hand. 23. 24 Kammerrath Carl Christian Brand. 28 Porte=feuilles] Portefeuille 67, 10 Bernardinus — 69, 9 Kräuters Hand. 17. 18 Gerhard] Gerhardt Der im vorigen Tagebuchbande 255, 23 genannte Kaufmann Wilhelm Gerhard. 68, 11 Meyer eingesetzt. 69, 4 G. Lotter, Vita Bernardini Telesii. Goethe hatte das Werk aus der Jenaer Universitätsbibliothek vom 17.—23. Juni entliehen. Vgl. Hempel, Band 36, S. 549. 10 Johns Hand. 11 — 13 Leipzig Kräuters Hand. Herrn — 17 vor=bereitet Johns Hand. Mittag — 19 Kräuters Hand. 20 — 70, 10 gehn Johns Hand. 26 Der Rehbein'sche Brief vom 12. Juni — Fol. 203/4 der Eing. Briefe — handelt sehr ausführlich über die Marienbader Bäder und Wasser. 27 Lepel aus Löbel Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl Graf von Lepel (1755—1826). 70, 9. 10 Der Kammersänger Karl Melchior Jacob Moltke (1783—1831), seit 1809 in Weimar. 10 Professor — 18 genommen). Kräuters Hand. 11 beseitigten] beseidigten 13. 14 Goethe hatte die 6 Aushängebogen von Schubarths „Ideen über Homer und sein Zeitalter" schon am 8. Juni vom Verfasser erhalten (Bücher-Vermehrungsliste). 18 Brief — 75, 20 Johns Hand. 21 Zeichnungen über Zeitungen 22 vieren] Viere 23 Querner unbekannt. 27 Odins] Odinens 28 Herrn — 71, 1 aR 71, 2. 3 Dieser Text ist 1888 mit den zweiundzwanzig Zeichnungen von C. Ruland als 3. Schrift der Goethe-Gesellschaft veröffentlicht worden. Vgl. 10. 11. 7 Odins]

Odinens 8 R. P. Gillies, Schriftsteller, Verfasser von „Translations from the German Drama etc.“ 20. 21 Das auch bereits durch photographische Reproduction bekannte Trinkglas wird beschrieben von Karl von Hegel (in dessen Besitz es sich befindet), Briefe von und an Hegel, II. Theil (Leipzig 1887), S. 47, und von Arnold Genthe im G.-J. XVI (1895), S. 76, der auch Hegels Antwort mittheilt (S. 61). 72, 14 nach Rom: Um 12 Uhr Prof. Riemer. Dieselben Materien weiter (Kräuter). Vgl. 17. 18. 27. 28 Nach dem 15. Juli ist in der Bücher-Vermehrungsliste eingetragen: Früher: Körners Dramatische Beyträge. Vom Vater. 73, 6 In einem Fascikel: „Acta Grossherzogl. Sächs. Ober-Aufsicht für Wissenschaft und Kunst. Das Grossherzogl. Münzkabinet zu Weimar betr. 1819. 1820. 1821“ fand sich als fol. 14:

Copia.

Des Land Commissairs *Batty,* (verstorben in Oberweimar 1821.) Klausel im Testamente, seine gesammelten Münzen betr.
vide Akten der Armen *Deputation*
zu Weimar. *fol.* 5.

IV.

Auf gleiche Art verordne ich, daß die Hochlöbl. Deputation des F. Siechhausinstituts, zu Weimar, mein Münzcabinet verkaufen, und das Kauf*pretium* zu dem im vorigen Paragrapho erwähnten Capitalstamme, mitnehmen soll.

Jedoch ist in Hinsicht des Münzcabinets
mein *(L.S.) George Batty*
Wille, daß selbiges vor dem Verkauf erst denen Herrn Geheimenräthen von *Goethe* und *Voigt* angeboten werde, damit, wenn Sie vielleicht mein ganzes Münzcabinet oder einen Theil desselben für das Herrschaftl. Münzcabinet zu kaufen Willens seyn sollten, Sie sich auswählen können, was Sie davon kaufen wollen. Vgl. 152, 16.

73, 17 Wohl der in den Tag- und Jahresheften vom vorigen Jahre (II, S. 162, 10) erwähnte Pole, der Dr. med. Wilhelm Matthäus Wloka (Wlokka) in Jena. Dieser hatte „Ein böhmisches Manuscript aus Hussens Zeiten in Folio“ übersetzt, welches Werk (D. i. jedenfalls *Antithesis Christi et Antichristi*) G. am 24. Juni von der Jenaer Universitäts-

bibliothek entlieh und am 19. Juli vorläufig zurückgab. Er hat sich in den nächsten Jahren noch wiederholt mit ihm beschäftigt. 25 recitiren] recidiren

Juli.

74, 3 Herrn — 4 Flügels aR 8—10 Eugenie Schultz, die leidend war (75, 10. 11) und zu ihrer Stärkung einer „Reise und Cur" bedurfte, war damals 11 Jahre alt. Vgl. Schultz an Goethe, 22. Juni 1821 (Briefw. zwischen Goethe u. Staatsrath Schulz, herausg. von H. Düntzer. Neue wohlfeile Ausgabe, S. 235). Sie befanden sich auf der Reise nach Nenndorf. 75, 3 den vierten aR 8 Versuchen] Versuch 20 alter nach aus 21—26 Eisenach Kräuters Hand. Boisserées — 77, 20 dictirt Johns Hand. 76, 8. 9 Todtenfeier in der Loge. „Ridel's und der früher heimgegangenen Brüder Kästner, Krumbholz, Slevoigt und Jagemann Todtenfeyer in der Loge Amalia zu Weimar am 15. Juni 1821." Biedermann führt in seinen Erläuterungen (Absatz 1055, S. 216 f.) die einschlägige Litteratur an. 77, 9 — 11 „Ueber das Erheben der Griechen" steht Minerva (October 1821), Band 119, S. 132—156. Unterzeichnet „Geschrieben am 15. Juni 1821." 10 Griechen *g* aus Kriechen 20 Damit — 78, 11 Kräuters Hand. 12 — 27 beseitigt Johns Hand. Mittag — 79, 9 besprochen Kräuters Hand. 6 und immer Falieri] Faliero Knebel schreibt über das Werk schon am 23. Juni an Goethe (Briefw. II, S. 295). 9 Herrn — 13 T. Johns Hand. (Durch — 21 Kräuters Hand. 22 — 24 Ordnung Johns Hand. 23 commentirt] commendirt. 24 Noch — 80, 2 Kräuters Hand. 3 — 7 Archiv Johns Hand. 3 — 6 C. G. Carus hat über diesen Besuch selbst berichtet in seinen „Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten." II. Theil (Leipzig 1865), S. 10 ff. 4 besuchte — sprachen g^3 aR mit Verweisungszeichen. 7 Erfurter aR mit Verweisungszeichen. Mittag — 13 abgesendet Kräuters Hand. Herrn — 22 Jena Johns Hand. Von — 81, 10 Kräuters Hand. 9 Joh. Michael Haase, Kammermusicus in Weimar. 11—14 Johns Hand. 11. 12 Eduard Genast und der Komiker Julius Christian Koch. Vgl. E. Genast, Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers. II. Theil, S. 159 und 160. 15—20 Kräuters Hand. 21 — 82, 11. 12 eingepackt Johns Hand. 81 21, Hof=

rath nach Geh. 82, 11 In dem das Manuscript begleitenden Brief (Münster am 18. Mai 1821) nennt Immermann die Tragödie einen „dramatischen Versuch“ — es wird also die Handschrift des „Thal von Ronceval“ gemeint sein, das er ein Jahr später — 14. Mai 1822 — gedruckt zum zweiten Mal übersendet. 12 Mittag — 90, 18. 19 Sternwarte Stadelmanns Hand, von Goethe lebhaft durchcorrigirt. Interpunction fast durchweg *g* und g^3, aber nicht immer beibehalten. Überhaupt gilt auch hier genau dasselbe, was bei Gelegenheit der vorjährigen Thätigkeit Stadelmanns als Schreiber (III, 7, S. 313) gesagt ist. 15 Ölmühle, kurz vor Jena. 21 im Löwen g^3 aR für die durchstrichenen Worte des Schreibers. 83, 14 alles nach und 16 Befehle aus Befehlen 18 die über der bayerische] bayerischen 21 das g^3 aus daß 26 in über vom welche aus welchen 28 vom aus von den 28. 84, 1 Über diesen Besuch vgl. Briefw. und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. (Leipzig 1853.) S. 17—19. 84, 3 vom aus von dem 3. 4 Vgl. Grüner a.a.O., S. 20. 6 Quarztrümmern nach vielen Thon aus Thone 11 Klebelsbergischen g^3 aus Glebelsbergischen „Herr Franz Graf Klebelsberg, k. k. wirkl. Kämmerer aus Prag, wohnt im eigenen Hause“. (Liste der angekommenen Brunnengäste im Marienbad im Jahre 1821. Eger und Franzensbad, bei Joseph Kobrtsch.) Goethes Name ist in der Curliste unter'm 29. Juli als Nr. 403 eingetragen. 12 anständige g^3 aus anständig 85, 10 Dankelmann g^3 aus Tankelmann „Frau Baroninn von Dankelmann aus Weimar.“ (Curliste.) 12 das g^3 aus daß 14 „Se. Durchlaucht Herr Maximilian Fürst v. Thurn und Taxis, k. k. Generalmajor, aus Prag, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 15 mit nach sich 15. 16 unterhaltend g^3 aus unterhalten

August.

85, 26 zu Pilsen g^3 aR mit Verweisungszeichen. Zeitung g^3 aus Zeitungen 86, 6 redigirt g^3 aus ridigirt am g^3 aus an 12 viel(facher) g^3 aR für das unleserliche Wort des Schreibers. 18 „Frau Amalie Freyfrau von Lewetzow, mit Fräulein Tochter, aus Strassburg, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) Klebelsberg g^3 aus Glebelsberg 19 letz=

terer g^3 aus letzteres 25 Töpl, g^3 über Tübel (oder Tüpel) 27 für mich g^3 aR Auschowitzer g^3 aus Auschewitzer 28 dem g^3 aus den 87, 1 desselben g^3 aR 2 dem g^3 aus den welchem g^3 aus welchen (Solche Correcturen werden fortan nicht mehr notirt.) 3 „Herr Joseph Ritter von Hamel, k. russ. Hofrath aus St. Petersburg, wohnt zum Römer.“ (Curliste.) 4 Vor nach Abends 6 Weltgeschichten g^3 aus Weltgeschichte 10 Steinhäuser — von g^3 bürtig — Tachau aR 12 ästhetische g^3 aus ästhetisch 24 Fölkersahm] Völkersan „Herr Gotthard Heinrich von Fölkersahm, Particulier aus Leipzig, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) 26 Mitgäste g aus Miethgäste 27 Tischbein und g aR mit Verweisungszeichen. 88, 2 mit Conta g aR mit Verweisungszeichen. 3 Brief nach Nebenstehenden an meinen Sohn g^3 üdZ 5 „Herr Friedrich von Beulwitz, Geheimer Rath und Kanzler in fürstl. schwarzburg. rudelstädtischen Diensten, mit Frau Gemahlinn und Fräulein Tochter, aus Rudolstadt, wohnt zum Stern.“ (Curliste.) 6 Gorcey, g^3 aR für dasselbe Wort. 6. 7 „Herr Anton Graf Gorcey, k. k. Kämmerer, Ritter des kais. russ. St. Wladimirordens 4ter Classe und k. k. Hauptmann, wohnt zum goldenen Anker.“ (Curliste.) Er war als Militärperson der „k. k. Kur-Inspection“ beigegeben. „Frau Josephine Gräfinn Gorcey, geb. von Richter, aus Greiz im Voigtlande, und Fr. Josephine Gräfinn Gorcey, Stiftsdame im Neustädter Damenstifte zu Prag, wohnen zum goldenen Anker.“ (Curliste.) 9 über Hofrath wo g^3 10 Dr. g^3 in freigelassenem Raum Wallich, g^3 aR „Herr E. W. Wallich, Med. Doctor aus Wien, wohnt zum goldenen Löwen.“ (Curliste.) 12 An — 13 g aR 18 Quellen g^3 aus Quelle 89, 1 Collectanea g^3 aus Collectania 3 von g^3 über v. 5 Sedlaczek] Sedlatzek „Herr Johann Sedlaczek, Tonkünstler aus Wien, wohnt zum goldenen Falken.“ (Curliste.) 5 Großfürst — 6 aR mit Verweisungszeichen. (Als Tag der Ankunft des Grossfürsten — Nr. 482 — verzeichnet die Curliste den 11. August.) 8 „Alex. von Aledinskoy, Generalmajor und Ritter in kaiserl. russ. Diensten.“ (Curliste.) 9 Carl von Harder, Leibgarde-Obrist, Adjutant Sr. kaiserl. Hoheit und Ritter.“ (Curliste.) 13 Unterhaltung g^3 aus Unterhalten 15 „Herr Nath. Friedländer, Med. Doctor aus Berlin, wohnt

zum Falken.“ (Curliste.) 16 Frau von H. war seit dem 16. Juli „mit zwey Söhnen“ in Marienbad. 19 von Strachwitz, *g* „Frau Sophie Gräfinn von Strachwitz.“ (Curliste.) 20 Se. Durchlaucht Prinz Friedrich von Sachsen-Gotha und Altenburg.“ (Curliste.) 28 den nach die 90, 5 Abhandlung aus Abhandlungen. 13 Philippi] Phillippi Vgl. Lesart zu 92, 19. „Herr W. A. F. Phillippi, geheimer Obertribunal-Rath aus Berlin, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 14 Oberpräsident nach Mit Zorboni *g* aus Zerboni(?) „Herr Joseph von Zorboni di Sposetto, k. preuss. wirk. geheimer Rath und Ober-Präsident des Grossherzogthums Posen, wohnt im sächsischen Hause.“ (Curliste.) General nach und 18. 19 Sternwarte nach dortigen 19 im — 23 *g* 21 nächst — bey aR 22 Sedlaczek] Sedlatzek 24 — 91, 1 erhalten Stadelmanns Hand. 24 Tochter nach Vollkommen bedeckter abriefelnder Nebelhimmel, der die Kreuze nicht umkehrte. *g* 26 Frau von Heygendorf] Fr. v. H. g^3 über die Nachbarin 27 über verschiedne Krancke *g* aR mit Verweisungszeichen. 91, 1 Von — 2 Boisserée g^3 Riemer und Boisserée aR mit Verweisungszeichen. 2 Brief — 3 *g* 4 durch — 92, 25 aufgestanden Stadelmanns Hand. 5. 6 A. H. Mattoni, Glasarbeiter in Carlsbad. 7 Herr g^3 Breinl *g* über Breinl K. k. Gubernialrath Breinl, Kreishauptmann aus Pilsen. eine g^3 aus Eine 18 Przibram *g* 23 Cruyschenk in der Handschrift. Es ist wahrscheinlich der auch „Agenda 1822“ genannte Leg. R. Jakob Ignaz von Cruickshank gemeint. 23 welcher — 24 g^3 aR mit Verweisungszeichen. 28 hinter Kamin ist ein Semikolon beim Reindruck ausgesprungen. 92, 4 Collectanea g^3 aus Collectania 6 „Herr Friedrich von Wartenberg, königl. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt zum grünen Kreuz.“ (Curliste.) 14 Großfürst Michael von Goethe mit rother Tinte unterstrichen. 15 Dorl g^3 aus Torl 15. 16 Ernst von Münchhausen, Kammerjunker beim Prinzen Friedrich von S.-Gotha. 19 Philippi g^3 aus Phillippi Curliste (vgl. 90, 13) hat Phillippi. Joh. Friedrich Rossmässler (Rossmäsler), Kupferstecher aus Dresden (1775—1858). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 29, S. 268. 22 gegen nach nach 25 Erster — 93, 10 Medaille, *g* 26 acht] Acht 27 Hochdorf] Hohdorf 93, 1 Fölkersahm] Völkersam 3 Funks] Funcks

10 welche — 94, 24 fortgesendet Stadelmanns Hand. 13 rechts aR aus links 14 großen g^3 aus Großen 16 Bissan und Unter-Gramling, g^3 aR für Bisau (oder Pisau?) und Gramling 17. 18 zusammenrinnende g^3 aR mit Verweisungszeichen. 18 Schneide- g^3 aR mit Verweisungszeichen. Mühlen nach zusammenrinnen und 19 noch nach einen 20. 21 zurücklegend — 21 nach g^3 aR mit Verweisungszeichen für Oben liegt 26 Goethe nennt den Namen des Prälaten (Reitenberger) in seinem Aufsatz: „Marienbad überhaupt und besonders in Rücksicht auf Geologie.“ 94, 7 Gardrobe, g^3 aus Gadrobe 11 meteorologischen g^3 aus meterrologischen 13 Der nach den Podhora g^3 aR für Podohra 17 also über über nach 18 Ober Gramling und g^3 aR mit Verweisungszeichen. aus g^3 aus Aus 23 werden g^3 aR für ein verschriebenes und durchstrichenes Wort. numerirt g^3 aus Numerirt 24 Will — 25 g^3 26 — 95, 9. 10 derselben Stadelmanns Hand. 95, 1 Tour g aR für Cour deshalb g aus deßhalb 3 Unterhaltung — Michael aR mit Verweisungszeichen. 4 holend g üdZ 6 Brief — Sohn g 9 entdeckte g aus Entdeckte Pyramidale g aus Pijamitale (oder ähnlichem Worte); daneben g^1 aR:

österreichischer Görge
appeninischer Schnaps
Die Essigmutter des Glücks

10 Sendung — 96, 7 g 13 „Herr F. L. Richter, Commissär der k. k. Stadthauptmannschaft aus Prag, wohnt zum Stern.“ (Curliste.) 15 Obr. — vorzeigend aR mit Verweisungszeichen. 16 nach Berlin Zeile freigelassen. 17 Unterhaltung — Michael aR mit Verweisungszeichen. 24 Ortschaftsnahmen aus Ortschaften nahmen aR 96, 2 Hämorrhoidal] Hämerrhoidal 8 Mittag — 109, 25 Stadelmanns Hand. 10 War aus Ward 19. 20 Vgl. hierzu Grüner a.a.O., S. 20 f. 23 Hinter Auersperg ist einzuschalten (von Stadelmanns Hand aR): Zwey Kisten mit Mineralien an die Brunnenexpedition gegeben, um selbige nach Weimar zu senden. 25. 26 Der Brief mit der Einladung vom Grafen Auersperg ist vom 25. August. 25 Den üdZ 26 „Das Schloss Hartenberg liegt ungefähr 1½ Meile nördlich von Falkenau, Elbogener Kreises im Mittelgebirge auf einem Felsen.“ (Grüner a.a.O., S. 24.)

Vgl. 99, 13 — 100, 7. 27 den *g* aus dem 28 Hauptkirche zu St. Niklas. Vgl. über das St. Vincenzfest Grüner a.a.O., S. 21 ff. 97, 1 neun — 2 Ortschaften aR mit Verweisungszeichen neun nach der aR 2 Ortschaften nach von neun von im Text wiederhergestellt. zogen nach zogen ein 3. 4 in die Hauptkirche: in über und 12 Vinzenz *g* aus Vincents 12. 13 Honorationen dialektisch - volksthümliche Form für Honoratioren; kommt auch bei Fritz Reuter vor. Goethe hat in diesem von ihm sorgsam durchcorrigirten Dictat jene Form so stehen lassen. 14 Dorfschaften *g* aus Torfschaften 21 daß *g* aus das 22 einen *g* aus ein 98, 4 Bareuth: Bayreuth. 7 Birn *g* aus Birnen 9 das nach sich 10. 11 Über das Kronlehengut Liebenstein und das aufgefundene Feldspat-Zwillingskrystall vgl. Grüner a.a.O., S. 22 und 23. 13 völlig] vollig *g* aR für alles 21 tafelartiger *g* aus Tafelartiger 23 Gewitter nach ein 24 allzufrüh *g* aR für allsobald 27 Brief — Sohn aR 99, 5 suchte aus besuchte 6 Morgen — 12 Diese Stelle ist beachtenswerth wegen der Briefform, in welcher sie gehalten ist. Sie ist die einzige mir bekannte, in der das Tagebuch sich unter der Hand des Schreibers in einen Brief an die in der Heimat Zurückgebliebenen verwandelt. 16 Das Schloß *g* aR für es 18 Thürmen *g* aus Thürme 19. 20 zusammengesetzt *g* aR für auf steilen und grad (aus aufsteigend und flach) hinab sich senkenden Felsengrupen (aus Felsengärtchen) zusammengesetzt. 23 ruhig tiefunten *g* aus ruhig und tief 100, 1 zur nach hinab 2 drüben *g* über trüben 9 Appellationspräsident Graf Joseph von Auersperg, k. k. Geheimer Rath. 12. 13 Unterhaltung war *g* über Unterhaltung aller 24. 25 von Kirchenbirg einfanden *g* Kirchenbirg eingesetzt, Hs. hat hier eine Lücke. 28 Über dieses „Zu Goethe's zweiundsiebzigstem Geburtstage“ veranstaltete Feuerwerk berichtet auch Grüner a.a.O., S. 25 f., der auch für die folgenden Tage immer zu vergleichen ist. 101, 21 einen] ein 102, 7 Kranz von Eichenlaub. 14—18 Ebenso bei Escher 1797, Schweiz: „Hier muss man tanzen!“ als er einen schönen Saal durchschreitet, geht er auf ein Mal in Tanzschritt über. (Notiz B. Suphans.) 103, 6. 7 Franzenbrunn g^3 aus Franzenbrunnen 12 Von dieser damals schon lange in eine katholische Kirche umgewan-

delten Synagoge und von dem sog. „schwarzen Thurme" spricht ausführlich auch Grüner a.a.O., S. 27 ff. 15 Küch- g^3 aus Küche 17 natürlich- g^3 aR mit Verweisungszeichen. 20 doch nach und zerrüttet 21 das g^3 aus daß 25. 26 einfacher-größeres g^3 aus einfacheres größeres 104, 4 alter g^3 aus aller 5 Chroniken g^3 aus Croniken 15—17 Deutschland geognostisch - geologisch dargestellt von Chr. Keferstein. 2. Heft. Weimar 1821. Vgl. die zu 106, 20—22 gemachte Anmerkung.

September.

105, 3 Brief — 4 Weimar aR 6 — 15 vgl. Grüner a.a.O., S. 39—41. 10 Kratochwill g 12. 13 Jo. Ge. Leuchs, Versuch einer Charakteristik der Kaiser und Könige Deutschlands. 1. und 2. Theil. Augsb. 1796. 16 Joseph g üdZ 18 letzterer: kann vielleicht auch letzteren heissen. 106, 3. 4 Kampz] Kampts „Herr Carl Albert Freyherr von Kamptz, königl. preuss. geheimer Oberregierungs-Rath und Kammerherr, mit Gemahlinn, geborne von Bülow, nebst Sohn und Tochter, aus Berlin, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause." (Curliste.) Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 15, S. 66 ff. 9 terrassir(ten) g^3 aR für Therrassir(ten) 10 der Blick üdZ 12 Bollwerken] Bollwercken g^3 üdZ 13 ist — contrastirend g^3 aR mit Verweisungszeichen. 17 g 20 — 22 Vgl. Goethes Werke, Abth. II, 9. Band, S. 216 — 219. 107, 1 ihm g aus ihnen 1. 2 zu — Adlersfeld g aR mit Verweisungszeichen. 3 Naturaliensammlungen g aus Naturaliensammlung 10. 11 Prämium] Premium g aus Premie und 17. 18 Hussiten Krieg | Darinnen begriffen, | Das Leben, die Lehr | vnd Tod, M. Johannis Hussij, vnd | wie derselbige von den Böhmen, besonders Johanne Zißka | vnd *Procopio Raso,* ist gerochen worden. | Alles aus glaubwirdigen Geschichtschreibern, | Alten *Monumenten* vnd *manuscriptis,* mit fleiß zusammengetragen, | vnd Teutscher Nation aller dings genugsam zum nötigen | bericht in öffentlichen Druck verfertiget, | durch | M. Zachariam Theobaldum den Jüngern. | *Psal. 46. vers. 8.* | *Venite & videte opera Dei.* | 1609. Wittemberg. | Später noch verschiedentlich aufgelegt, so Frankf. 1621 (Bellum Hussiticum) und Nbg. 1623 (3. Edit.). 20 Exerzitium g über exerzizien Georg — 21 steht in der Hs. am Ende des

Tageseintrages, ist aber laut Verweisungszeichen hier eingefügt worden. Georg nach *NB.* früh Schmied] Schmidt Die Schreibung des Namens ist verändert nach Grüner a.a.O., S. 46, Anm. 1, aus der hervorgeht, dass Sch. später Arzt in Wien war. In einem Briefe an Goethe (von Mitte October 1821, wo er „Hörer der Philosophie" in Prag ist) schreibt er sich: „Schmid Georg" und dankt dem Dichter für eine von diesem empfangene Geldunterstützung. Vgl. Grüner, a.a.O., S. 47. 21 besuchte mich über bey mir gewesen 22 Den zweyten *g* aR 26 Grüner nach wieder mit ihm *g* aR 28 „Herr Michael Schuster, k. k. Rath, öffentl. ord. Professor des bürgerlichen Rechtes und Universitäts-Rector zu Prag, wohnt im Gasthofe." (Curliste.) Vgl. 110, 9. 108, 1 Man — 2 in *g* aR einen *g* aus ein wilden *g* aus wilder bewachsenen *g* aus bewachsener 12 barfuß *g* aus paarfuß 17 nach nach und und nach *g* üdZ 19 Schreiben *g* aus Vortrag 21—23 Vgl. Grüner a.a.O., S. 49 f. 23 gegen Fürst Hohenlohe *g* aR mit Verweisungszeichen. 109, 10 *Institutiones* *g* aus *Instituones* Xav. Herm. Petritsch, Institutiones ad eloquentiam. Pars I et II. 8° maj. Prag 1817 und 1818. 12 zur — 13 Geburt *g* aR 13 Bekleidung *g* aus Begleitung 15 erheitert *g* aus geheitert Dazwischen *g* aR aus Auch 22 Fölkersahm] Völkersam 22. 23 Frau Gottlieb von Fölkersahm, Etats-Rathsgemahlinn, mit Fräulein Tochter, aus Riga, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause." „Fräulein Dorothea von Fölkersahm, aus Dresden, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause." (Curliste.) 23 von Marienbad *g* üdZ 26 — 112, 10 an *g* 26 in — 28 war aR 27 krank] kranck 110, 1 Haslau] Haselau Goethe schreibt sonst richtig Haslau. 1. 2 Geologische Lectur: Vgl. Abth. II, Band 10, S. 69 f. 6. 7 Goethes Ansichten über diesen Gegenstand finden sich bei Grüner a.a.O. — aber unter anderem Datum — S. 44. 12 Er — 13 Collin aR mit Verweisungszeichen. 12 besucht aus besuchte 18 Über Malesizer Käse (vgl. 10. 11) findet sich unter Goethes Briefconcepten eine von ihm durchcorrigirte Niederschrift: Die Herrschaft Malesitz in Böhmen, zwei Stunden (*g* über eine Meile) von Pilsen nordwestwärts, liegt in einer angenehmen Gegend, wo die schönsten Wiesen meilenweit sich ausbreiten; sie gehört gegenwärtig dem Grafen Schönborn. Schon seit Jahr-

hunderten wird der daselbst (*g* über dort) gefertigten Käse gedacht, wozu man den reichen Ertrag der dortigen Viehzucht verwendet; sie sind durch ganz Böhmen sehr beliebt und werden auf allen Jahrmärkten im Ganzen verkauft und im Einzelnen verspeist, wie ich bei dem letzten Egerischen Octobermarkte gar wohl beobachten konnte. 21—26 Eine detaillirte Schilderung des Unglücks u. a. bei Grüner, S. 54. 111, 1. 2 „Ich hatte sodann weder Muth noch Beruf in den folgenden Tagen hinzugehen, und die zu einer Fahrt dorthin bestellten Pferde brachten mich nach Hause." Goethe an Zelter, 28. September 1821 (Briefw. III, S. 194). 7 Eine über Zwey Joseph Wilhelm Hecht, Fuhrmann in Eger; die Marienbader Curliste führt ihn als „Kaufmann" auf. 9 R.: Rath Leiche des Knaben: „Dieser Knabe war das Kind des Sonnenwirthes, in dessen Gasthof Goethe wohnte." Auch über das Folgende ist Grüner a.a.O., S. 50f. zu vergleichen. 13 Auerspergisches] Auersbergisches. 21 Nahmen — 22 Goldacker aR mit Verweisungszeichen. Die ersten beiden Namen schreibt Goethe in dem „nebenstehenden" Briefe an Grüner (Hof, den 14. September 1821): Erben, Kuhn. 24 An — 25 aR 112, 10—20 Färbers Hand. 10 Brief an Grüner (vgl. 113, 6), der ihn a.a.O., S. 55 f. gedruckt hat. 13. 14 Carton: eins von den „in Wilhelm Meister einzuheftenden Blättchen" schickt er gleich Grüner mit. 15 dem] den 18 Nöhden *g* aus einem nicht mehr lesbaren (radirten) Wort. 21 — 113, 9 Frommann *g* 22. 23 Observations on Leonardo da Vinci's celebrated picture of the Last supper. By Goethe. Translated, and accompanied with an introduction, By Noehden. London 1821. Vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 151 ff. und Tag- und Jahreshefte II, S. 189. 24 Stransky, respublica Bohemiae. Lugd. Bat. 1635. G. hatte das Werk an diesem Tage aus der Jenaer Universitätsbibliothek entliehen und behielt es bis zum 3. November. Vgl. Biedermanns „Erläuterungen", S. 221 (Abs. 1072). 27. 28 Beide begaben sich nach Berlin, um dort u. a. „verschiedene Pflanzen abzuholen". Es existiren darüber einige von G. niedergeschriebene Acten in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Botanisches Institut, Museum und Garten zu Jena betr. vom 1. April 1821 bis zum 31. Decbr. 1829."

(fol. 23 und 24.) 113, 2 Autoren] Authoren 9 Expedition — 17 concipirt Wellers Hand. Gegen — 19 Stransky Compters Hand. Bohemia — 132, 23. 24 eingepackt Johns Hand. 19 Paulus] Peter Vgl. Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1072 (S. 221); auch 127, 7. Bohemia nach Iphigenia (Compters Hand). 115, 4. 5 Vgl. den Nachtrag zu 96, 23 (S. 351). 16—18 Radirte Blätter, nach Handzeichnungen (Skizzen) von Goethe, herausgegeben von Schwerdgeburth, Weimar 1821. (116, 6—8. 18; 118, 25. 26; 130, 19. 20 u. s. w.) Vgl. Tag- und Jahreshefte II, 220, 16—18 und Kunst und Alterthum, III, 3. Heft, S. 142 ff. 25 Egeranen aus Egeranern 116, 4 daher d. i. dahier 10. 11 Dr. Andreas Joseph Schnaubert, Geheimer Justiz-Rath beim Ober-Appellations-Gericht, Ordinarius der Juristen-Facultät in Jena. (Staatshandbuch.) 16—18 Die französische Bearbeitung war Paris 1774 erschienen. 21 Am 9. September war die Überschwemmung in Carlsbad gewesen. 26 Grafen nach Ca 27 Der Brief ist in dem Briefwechsel (Weimar 1863) nicht gedruckt. Das Concept im Goethe- und Schiller-Archiv. Zum Schluss heisst es: Eine so eben eingehende autentische Nachricht von dem Karlsbader Unglück lege bey. (Vgl. die Notiz zu 117, 3. 4.) Was soll man dazu sagen, eben so wie man die schönen Feldfrüchte Tag für Tag verlohren sieht — weil es nämlich ein so nasser Sommer war. 117, 2 Auersperg] Auersberg, wie Goethe auch selbst fast immer schreibt. 3. 4 Diese Carlsbader Relation scheint nicht erhalten zu sein. Unter den Briefconcepten von 1821 findet sich dagegen ein an diese anknüpfendes Schlusswort von Goethe. [2 Folioseiten, in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand, von *g* corrigirt.] Dasselbe lautet:

Zur Karlsbader Relation.

Vorstehendes ist von einem Eger-Bürger, der sich gleich nach dem Carlsbader Unglück dort umsah und genau erkundigte. Sie ward mir durch den K. K. Straßen-Commissair bestätigt.

In allen Überschwemmungsfällen, so auch ganz besonders in diesem ist zu betrachten: daß das Wasser alle Körper specifisch leichter macht, besonders das Holz hebt und ohne Umstände mit fort führt. Die Carlsbrücke war im vorigen Jahr ganz neu, und zwar mit einer kunstmäßig zusammen geschraubten Contignation gebaut; dieses ganze zusammenhängende große Gebäude ward nun

vom Strome gehoben, hinunter geführt und mag vorzüglich Ursach gewesen seyn, daß die sämmtlichen Stege von Carlsbad so wie die Johannisbrücke ꝛc. zerstört wurden.

Eben so wichtig ist, daß das Wasser alle nach der Straße hin schlagende Thüren leichter machte, aus den Angeln hob, Läden und Gewölbe ausräumte.

4 Philipp Nicolaus Schmidt, Administrator des Städelschen Instituts in Frankfurt a. M. 118, 1 ersten lies dritten 2. 3 Vielleicht dürfte gemeint sein: Chrysog. Eichler, Böhmen, vor Entdeckung Amerika's ein kleines Peru, als Aufmunterung zum Bergbau, u. mit einem bes. Blick auf d. Niklasberger und Moldauer Erzrevier. Nebst 1 Kt. 8°. Prag 1820. 9 Eger aus Eiger

October.

119, 2 „Dr. Carl Friedrich Bachmann, der Moral und Politik ordentl. öffentl. Lehrer und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied in Jena.“ (Staatshandbuch). 11 G. hat den Vasari (Delle vite di piu eccellenti Pittori, Scultori et Architetti. Parte I. II. Bologna 1681. c. fig.) seit 1820 zu wiederholten Malen aus der Jenaer Universitätsbibliothek entnommen. Diesmal hatte er ihn vom 29. September — 20. October geliehen. 16. 17 D'Aubuisson de Voissins Geognosie, übersetzt von Wiemann. Erster Band. Dresden 1821. Vgl. Abth. II, Band 9, S. 223 ff. 19—21 Plutarchi quae exstant omnia, cum latina interpretatione Hermanni Cruserii, Guilelmi Xylandri. Francofurti 1620. Tom. I. Nach dem Ausleihebuch der Jenaer Universitätsbibliothek hatte G. das Werk vom 2. — 20. October entliehen, zugleich mit einer deutschen Übersetzung von Kind (Lebensbeschreibungen berühmter Männer. 6 Theile in 3 Bänden. Leipzig 1745), die er am 14. d. M. zurückgab. 22 an aus aus 24 Angelus nach Majo 26 Eckermann war seit Mai dieses Jahres Student in Göttingen und hatte Goethe seine Gedichte (Bücher-Vermehrungsliste, S. 314) übersandt. Sein Name erscheint hier zum ersten Mal im Tagebuch. Vgl. Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Von Johann Peter Eckermann. (6. Aufl. von Heinr. Düntzer. Leipzig 1885) Einleitung, S. 23. 120, 16 Über Belzoni vgl. die

zu 11, 19. 20 gehörige Notiz. 28 Rath eingesetzt. 121, 4 Carte générale Orographique et Hydrographique d'Europe. Par le Général [Andreas] Baron Sorriot de L'Host. Vienne 1816. Vgl. Goethes Werke, Abth. II, 9. Band, S. 220—222. 5. 6 Vgl. 104, 15—17 und 106, 20—22. 15 Nach Morphologie von Eckermanns (späterer) Hand in Blei: Naturwissenschaft Bd. 1. S. 330. 122, 8 Über Karl Bernhard Garve (1763 —1841), Prediger der Brüdergemeinde, vgl. Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 392 ff. Nisky] Nissi 9 Kammerherr Friedr. Aug. Johann Freiherr Vitzthum von Egersberg. 123, 1. 2 Vgl. Carl Augusts Brief an Goethe, 10. 10. 21 (Briefw., S. 192), der also vom 9. October zu datiren sein dürfte. 5. 6 Freytag nach Donn 123, 13 und 24 Aristophanes] Aristofanes (Vossische Schreibung). 124, 11 Auguste Pallard, Erzieherin der Kinder des erbgrossherzoglichen Paares. 13 Neuburg] Neuperger 19. 20 Zu Theophrasta longifolia vgl. Carl August an Goethe, 8. 10. 1821 (Briefw. II, S. 191); auch 125, 20—22. 126, 2 Carl Friedrich Heusinger, Professor der Medicin zu Jena, nachmals zu Würzburg und Marburg. 14 Kempfel] Kemphel 127, 11 —13 Friederike Brun (1765—1835). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 438; Goedekes Grundriss. Buch VIII. Nr. 32, 5. 13 Münter] Münder 24. 25 Aus der Jenaer Universitätsbibliothek (23. October — 3. November). 128, 7 Collectaneen] Collectanien 22 Zu Calderons „Tochter der Luft" vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 128 ff. 25 Phaetons lies Phaethons Vgl. Biedermann, Erläuterungen zu Absatz 1060 (S. 218). 130, 5. 6 Titel von Osanns Dissertation in der Bücher-Vermehrungsliste. 8 Joukowsky aus dem Gefolge der Grossfürstin Alexandra, geb. Prinzessin von Preussen. „Dieser geistreiche Mann hat den regsten Sinn für Kunst und Poesie, und namentlich für das, was die Deutschen darin geleistet haben. Er kennt Ihre und Schillers Werke nicht nur, sondern er hat vieles davon ins Russische übersetzt." Boisserée an Goethe, 6. Octbr. (Briefw. II, S. 321). Struve war wirkl. Staatsrath und „russischer Geschäftsträger" in Weimar. Goethe schildert ihren Besuch in seinem Briefe an Boisserée, 18. Novbr. 1821 (Briefw., S. 322).

November.

131, 20 Nichts — 21 als unterstrichen. 21. 22 Serenissimi] Serenissimis 132, 18 Um nach und 19. 20 Die Nachricht, unter den Eing. Briefen erhalten, kam von Ottilien: „In grösster Eile, bester Vater, melde ich Ihnen, dass Zelter gestern Abend mit Tochter und dem kleinen Mendelssohn angekommen ist, und wir Sie sehnlich erwarten. den 3. Nov. Ihre ergebene Tochter Ottilie." 24 Güldenapfel — 133, 4 Kräuters Hand. Güldenapfel nach Um (Kräuter) 27 Doris Zelter; Felix Mendelssohn war damals zwölf Jahre alt. Vgl. Zelter an Goethe, 26. Octbr. 1821 (Briefw. III, S. 211). 133, 5 — 151, 23 Johns Hand. 2—4 Vgl. L. Rellstab, Aus meinem Leben. Berlin, J. Guttentag, 1861. S. 136—148. 7 Hermann von Staff, genannt von Reitzenstein, k. preuss. Major. 9 Varnhagen] Varrenhagen 134, 2. 3 Vgl. Dr. K. Mendelssohn-Bartholdy, Goethe und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Leipzig 1871. S. 21. 7—9 Goethe condolirt am 2. Decbr., mit welchem Datum wenigstens das Concept des schönen Briefes unterzeichnet ist. Vgl. 143, 8. 9. 21. 22 Über die erneute Beschäftigung mit Euripides vgl. Goethe an Schultz, 28. Novbr. 1821 (Briefw., S. 245). 135, 2. 3 Die Sängerin Gertrud Elisabeth Schmehling (1749—1833), berühmt unter dem Namen „Mara" [sie war seit 1774 mit dem Violoncellisten Mara, seit 1808 mit Florio in Russland verheirathet], befand sich auf der Reise von Frankreich nach Riga. Biedermann (Goethes Gespräche IV, S. 135, Anmerkung) zweifelte ihren Besuch an. Vgl. darüber L. Rellstab, Aus meinem Leben, S. 134; auch Zelter an G., 7. April 1822 (Briefw. III, S. 248). 136, 11 100 Ducaten für den (Berliner) Prolog. Vgl. 17. 18 28 Herr — 137, 1 brachte aR 137, 20—22 August Hagen. 26. 27 Zu diesem Zweck wurde das in der Notiz zu 110, 18 abgedruckte Schriftstück über Malesizer Käse concipirt und dem Grossherzog mitgetheilt. 27. 28 eingeheftet] eingeheften 138, 10 „Archiv für die neuesten Entdeckungen aus der Urwelt", herausg. von Joh. Georg Just. Ballenstedt und Krüger, 1819—1825. 13. 14 Am 19. November notirt Knebel in sein Tagebuch: „Plötzliche Kolik befällt mich zu Mittag. Geh. Hofr. Stark hier. Übergeben. Zu Bette." Am 20. November: „Unruhige Nacht.

Entzündung in den Eingeweiden." Am 21. November: „Durch die grosse Ausleerung wird das Übel gehoben." Am 22. November: „Goethes Nachfrage." An seinem 78. Geburtstage (30. Novbr.) war er aber bereits „wieder recht wohl und sein Geist vorzüglich heiter." (Weller.) 17. 18 L. von Klenze in München hatte die Arbeit geschickt (vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 315) und am 7. Novbr. dazu an Goethe geschrieben: „Ew. Excellenz wage ich eine kleine Arbeit über einen Tempel des Alterthums zu überschicken, dessen Riesenmassen auch Sie einst sahen und bewunderten und eines schönen Gedankens würdigten. Es ist der Tempel des Olympischen Zeus zu Agrigent, wiedergewonnen für die Wissenschaft und Kunst." (Eing. Briefe, ungedruckt.) 24. 25 Das Erbgrossherzogliche Paar reiste nach St. Petersburg. 139, 5—7 An dem von Noehden in London (vgl. 10—12) empfohlenen Schulz fand Goethe „einen wohldenkenden, gut unterrichteten Mann". Vgl. auch Goethe an Zelter, 25. Novbr. 1821 (Briefw. III, S. 213). 12 Beaulieu] Beaolieu. General von Beaulieu. 13 Kenilworth war 1821 erschienen. 20 Rentamtmann üdZ 21 Rath üdZ 140, 12 Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker, auf Befehl des Ministers für Handel, Gewerbe und Bauwesen, herausgegeben von der technischen Deputation der Gewerbe. Berlin 1821. 1823. Drey Abtheilungen. (Nicht im Handel.) Vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 176 ff.; IV, 2. Heft, S. 176 ff. 17 Haage] Hagen 19 Tafeln] Taflen 141, 4 Tafeln] Taflen

December.

142, 18—20 vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 203; auch 142, 24. 25. 26 „Aus Auftrag des Mittheilers Herrn Legationsraths Varnhagen von Ense, Sr. Excellenz dem Herrn Geheimerath von Goethe ergebenst übersendet. Berlin den 12. September 1821." (Ohne Unterschrift. Eing. Briefe.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 316. 143, 5 Georg Anton Volkmanns, Silesia subterranea, oder Schlesien. Mit seinen Unterirdischen Schätzen, Seltsamheiten, welche dieses Land mit andern gemein oder zuvoraus hat..... Nebst vielen Abbildungen und Kupfern. Leipzig 1720. 13 Belagerung über Geschichte 19. 20 Partie Graphique de l'architecture par (J. N. L.) Durand. Paris

1821. 21. 22 Karl Simon Morgenstern in Dorpat. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 22, S. 231 f. (Bücher-Vermehrungsliste, S. 316.) 144, 22 Wahrscheinlich Meyer zu ergänzen. Vgl. 142, 21—23. 145, 15—17 Stempelschneider P. Bruckmann in Heilbronn hatte seine grosse Fabrik zur Herstellung „von Ornamenten aller Art zur Verzierung und Zusammensetzung der manchfaltigsten Silber- und Goldschmiedtarbeiten“ 1806 gegründet. Der reisende Commis, der Muster und Zeichnungen vorlegte, hiess Kies. 16 Heilbronn nach Heidelberg 146, 6 Goethe hatte den Scott'schen Roman nach einem Briefe Fr. Frommanns von diesem auf Anregung Adele Schopenhauers am 27. November erhalten. 9—11 vgl. mit 20. 21. 21. 22 Dominique Barrière, geb. 1622. „L'Histoire d'Apollon, en plusieurs pièces, d'après les tableaux que le Dominiquin et le Viola ont peints pour la Villa Aldobrandini.“ (Nouvelle Biographie générale, Bd. 14, S. 502.) 147, 15 Dr. Friedr. Gottlieb Dietrich, Garten-Inspector zu Eisenach und Wilhelmsthal. 147, 22 Sonnerat, Reiseschriftsteller. 149, 6 Von Clemens Wenzel Freiherr von Hügel (1792—1826); eine zweite unveränderte Auflage erschien Wien 1848. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 13, S. 307; Tag- und Jahreshefte II, S. 193. 7—9 Hs. weist verschiedene Lücken an diesem Tage auf. 19. 20 Hans von Schweinischens (1552—1616) Autobiographie: Lieben, Lust und Leben der Deutschen des sechzehnten Jahrhunderts etc. Herausgegeben von Büsching. 3 Bände. Breslau 1821—1823. (Unvollständig.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 316. 22. 23 „Gegliederter Sandstein von Prieborn in Schlesien, ein merkwürdiges porphyrartiges Gestein, das zu einer Quarzformation zu gehören scheint.“ (Notiz unter den Briefconcepten. Von Johns Hand.) 23. 24 Von Regierungsrath Schmidt's musikalischer Begabung erzählt auch L. Rellstab a.a.O., II, S. 124, wo er aber fälschlich als „Hofrath Schmidt“ erscheint. Hartknoch war Musiker von Beruf und ein Schüler des Weimarer Capellmeisters J. N. Hummel. Ebenda, S. 126. 151, 1 Vier über Sechs 5 Phaethon, vgl. Kunst und Alterthum, 4. Band, 2. Heft, S. 5—34 und 152 ff. 17. 18 Adolphe Pictet, ein Sohn von Charles Pictet de Rochemont, überbrachte ein Schreiben seines Cousin Jules Pictet aus Genf.

1822.

Actenformat, blauer Deckel mit der Aufschrift: „Tage-Buch vom Jahr 1822.“ (Fol. 1—71.) In der rechten Ecke oben eine 10. Vorgeheftet sind sechs Blätter, davon fünf beschrieben mit der „Bücher-Vermehrungsliste“. (Fol. b—f.) Vor diesen befinden sich noch zwei Blätter, eins davon (Fol. a) wie folgt beschrieben (von August von Goethe's Hand und *g*):

Baar an den Vater abgeliefert	764 Thlr.
Davon genommen	40 Thlr.
hat Stadelmann zum Einpacken erhalten	724 Thlr.
behielt außen	85 Thlr.
müßen im Koffer seyn	639 Thlr.

[Von hier ab *g*:]

Marienb. d. 20 Jun. 1822 abgeliefert.	
d. 28 Jun an Stadelm	39 Thlr.
d. 4 Jul an denselben	40 „
d. 12 „ „ „	40 „
d. 18 „ „ „	40 „
d. 22 „ „ „	20 „
23 „ „ „	40 „
Eger	
28. an Stadelmann	20 „
August	
d. 6ten Stadelmann	20 „
7 „	40 „
13 „	20 „
13 Auf die Reise nach Redwitz	40 „

Januar.

Der weitaus grösseren Masse nach ist John der Schreiber des Tagebuches in diesem Jahre. Wo daher nichts anderes bemerkt wird, ist immer John als Schreiber anzunehmen.

Kräuters Antheil ist diesmal sehr gering und verschwindet gegen Goethes eigene Einträge, die — entgegen seiner langjährigen Neigung, sich der Hülfe einer Schreiberhand zu bedienen — sich in der Mitte des Jahres während der Reise in die böhmischen Bäder auf einen Zeitraum von über zwei Monaten erstrecken.

152, 8 Döring] Düringen In Dr. Heinr. Doering Begleitbrief (Jena, 31. Dec. 1821) heisst es: „Ew. Excellenz werden mir huldvoll vergönnen, dass ich vorliegenden Versuch einer Biographie des leider dem gesammten deutschen Volke zu früh entrissenen Dichters unterthänigst überreiche. Ew. Excellenz haben meinen sonstigen literarischen Bestrebungen Gunst und Antheil nicht versagt.“ Über D. vgl. Goedeke, Grundriss (Dresden 1881), III, S. 618 f. 13 Wesselhöfts — 14 Campagne aR 16 Auction von George Batty. Vgl. die zu 73, 6 gehörige Notiz. 153, 8 vulkanischem] vulkanischen 21 an — 22 aR 23 Carl Wilhelm Ettinger, Buchhändler zu Gotha. 27 Über das Tepler Barometrische berichtet G. auch an Carl August, 13. Januar 1822 (Briefw. II, S. 193); vgl. auch 161, 11. 12. 154, 10—12 Goethes Lotteriespiel ist bekannt, auch dass er gern an den Erfolg einer ganz bestimmten Nummer glaubte: „Da ich geneigt bin die Nummer 641. der Frankfurter 61sten Lotterie von Ew. Wohlgeboren anzunehmen, so ersuche Sie das Originalloos mir auf alle Classen gültig zu senden“ u. s. w. 14—16 Vgl. hierzu Heitmüller, Aus dem Goethehause, S. 270 f. 16 ²/₃ üdZ. 155, 7 Obrist von Harder, „Adjutant Sr. Kays. Hoh. des Grossfürsten aller Reussen Michael“. 21. 22 Van Brees in Antwerpen lithographirte Hefte zur Zeichenkunst erschienen seit 1820; G. gedenkt ihrer in den Tag- und Jahresheften 1822 (II, S. 219). 27 Über die Ode von Alexander Manzoni vgl. Knebels Urtheil in dem Briefe an G., 4. Februar 1822 (Briefw. II, S. 306). 156, 27. 28 Über Kunst und Alterthum 4. Bd., 1. Heft, S. 182—188 (Weim. Ausg., Abth. I, 3. Bd., S. 204—208 und 427 f.). 157, 18 Fruchtdeputate] Fruchtdeput. 23. 24 Oberst Wilhelm Ludwig von Eschwege (1777—1855), Generaldirector der brasilianischen Goldbergwerke, war seit 1821 in Deutschland. Vgl. über ihn Carl August an G., 14. Januar 1822 (Briefw. II, S. 194) und Knebel an G., 26. April 1822

(Briefw. II, S. 307). 158, 5—7 Das Resultat des Handels (der Brückmannschen Edelsteinsammlung) theilte G. in einem Briefe an Carl August vom selben Tage mit, der, weil der Empfänger seine zustimmende Antwort darunter geschrieben hat (vgl. 15—17), wieder in Goethes Hände kam und sich in seinem Nachlass vorgefunden hat. Er lautet (*g*):

Ew Königl Hoheit

vermelde schuldigst das

Resultat des Diamanten Handels:

Die flache doppelt dreyseitige

Pyramide $4^{1}/_{2}$ Karat . . . . Conv. G Thlr. 200

Drey mittlere, Louisdr. 15 St.

Drey kleinere, Louisdr. 8 St

Ldr 23 .

Alle durchaus deutlich krystallisirt und in der Form verschieden, auch sonst von einander abweichend.

Von Höchstderoselben Entschluß wird die Entscheidung abhängen. Soviel kann ich sagen daß die von Prof Weiß für das Berliner Cabinet in der Blochischen Auction erstandene Diamant Krystalle, verhältnißmäßig theurer waren.

Befehlen Sie vor dem Entschluß die Waare nochmals zu sehen so sende sie. Doch thue ich es lieber gleich, mit Bitte das Kästchen behutsam zu eröffnen. (Original im Goethe- und Schiller-Archiv.) 28 Urb. Friedr. Brückmann, Abhandlung von Edelsteinen. Braunschweig 1773. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 398. Jeffries] Jeffriers David Jeffries, Abhandlung von den Demanten und Perlen. Aus dem Engl. und Franz. übersetzt. Danzig 1756. (Die französische Ausgabe — Traité des Diamants et des Perles — war nach der 2. vermehrten Auflage des englischen Werkes übersetzt und in Paris 1753 erschienen.) Vgl. Biedermann „Erläuterungen“ zu Abs. 1119 (S. 229). 159, 3 Haage] Hagen Rath Hagen über Rent-Amtm. Lange 4 Wien üdZ 320 Thlr. Cassegeld für die gekauften Diamanten. 9 Jeffries] Jeffrie 10 Gassendi] Gasendi 15 Haage] Hagen 160, 6 Dr. Leopold Dorotheus Henning, genannt von Schönhoff (1791—1866), Hegels Schüler, damals noch Philosophie-Repetent an der Berliner Universität, beabsichtigte öffentliche Vorlesungen

über Goethes Farbenlehre zu halten und war bereits am 18. October v. J. persönlich bei G. gewesen (125, 24). Vgl. G. an Zelter, 19. October 1821 (Briefw. III, S. 204) und Z. an G., 26. October 1821 (S. 212); endlich auch Allg. Deutsche Biogr. 11, S. 777f. 13 Betrachtungen lies Betrachtung 161, 15. 16 Der Brief von Henriette Ulrike von Pogwisch ist datirt: Berlin den 21. Januar 1822, mit „Henriette" unterzeichnet. 22 Johann Christian Mahr, Rentamtmann und Schichtmeister zu Ilmenau (1787—1868). 25 Edelsteinsammlung nach Mitta 162, 2 An — 164, 12 Feldzuge Kräuters Hand. 9. 10 Friedrich Wilhelm Eduard Gerhard (1795—1867). Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 760ff.

Februar.

163, 16 Weltauge, eine Opalart, auch „Allauge" genannt. (Sanders.) 26 Joh. Carl Gottfried Jacobson, Schauplatz der Zeugmanufacturen in Deutschland, d. i. Beschreibung aller Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwirker-Arbeiten, vornehmlich wie sie in den k. preuss. Landen verfertiget werden. Mit Kpf. Gr. 8. Berlin 1773—1776. 164, 15 Das — 16 Kräuters Hand. 19. 20 L. Rellstab reiste, mit einem Briefe Goethes an Zelter (23—25; vgl. Briefw. III, S. 223f.), noch an demselben Tage nach Berlin ab (Rellstab a.a.O., II, S. 152f.), ohne ein rechtes Verhältniss zu G. gewonnen zu haben. 28 und häufiger Plessing] Plessig 165, 8 Hetschburg, Dorf im Weimarischen. 28 Vielleicht ein Dankbrief für die bei Eduard Genast a.a.O., II, S. 163 (Weim. Ausg., I. Abth., Bd. 4, S. 262) abgedruckten Verse Goethes zu ihrem Geburtstage (31. Januar)? 166, 1 Kirmsischen] Kirmisischen 15 Haage] Hagen 16 Caspar] C. 167, 1 absolvirt über ajustirt 23 Joh. Georg von Struve, k. russ. wirkl. Staatsrath aus Weimar. (Marienbader Curliste vom vorigen Jahre.) 23. 24 Geh. Kanzley-Secretär Ernst Müller, Redacteur des 1817 gegründeten Grossh. Regierungsblattes. Vgl. auch 176, 10. 11. 168, 13 Zückert] Siffert Zwei Werke desselben Verfassers können hier in Frage kommen: Joh. Fr. Zückert († 1. Mai 1778), Naturgeschichte und Bergwerksverfassung des Oberharzes. 8. Berlin 1762. — Naturgeschichte einiger Provinzen des Unterharzes; nebst einem Anhange von den Mansfeldischen

Kupferschiefern. 8. Berlin 1763. 169, 4. 5 Vielleicht der bei Hempel, 2. Band, S. 434 in das Jahr 1817 gesetzte Achtzeiler „Der zierlichsten Undine" (Weim. Ausg., I. Abth., 4. Bd., S. 34)? 170, 22. 23 Kurt Polycarp Joachim Sprengel (1766—1833), Professor der Botanik und Director des botan. Gartens zu Halle. Vgl. über ihn Carl August an G., 24. März (Briefw. II, S. 197 f.); auch Allg. Deutsche Biogr. 35, S. 296 ff. 171, 5—7 Die Beziehungen zu dem Porträt- und Historienmaler Heinrich Christoph Kolbe (1772 — 1836), die zwei Decennien unterbrochen gewesen, waren vor kurzem durch den Bonner Archäologen Eduard d'Alton wieder angeknüpft, der den Freund wärmstens empfohlen und seine demnächstige Durchreise durch Weimar vorverkündigt hatte. Vgl. Karl Theodor Gaedertz, Goethe und Maler Kolbe (Bremen und Leipzig 1889), S. 31—33. Eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Tagebuchstellen in Zarncke's kurzgefasstem Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethes Bildniss (Leipzig 1888), S. 41 f.

März.

172, 2. 3 gefahren] gef. 12. 13 Georges Gascoigne, The Princely Pleasures of Kenilworth Castle. 17. 18 Ein sechszölliger Bacchus von Bronze. Major von Staff in Erfurt machte diesen, von Neapel mitgebrachten „allerliebsten Kunstschatz" Goethen (vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 211) zum Geschenk, der — wie er am 26./28. März schreibt (180, 7. 8) — „zaudern würde das bedeutende Geschenk anzunehmen, wär' ich nicht überzeugt, dass die Lücke, die dadurch in Ihrem Besitz entsteht, durch das Vergnügen, das Sie mir verschaffen, in Ihrer Empfindung ausgeglichen würde". Goethe hatte grosse Freude daran, wie er auch an Zelter am 13. März d. J. schreibt (Briefw. III, S. 233). 26 die fehlt 26. 27 Christian Ludwig Albrecht Patje, Geschichte der merkwürdigen Begebenheiten 1789 — 1814. Hannover 1815. (Vgl. vorigen Band der Tagebücher.) 173, 1. 2 J. Chr. Mahr (vgl. 161, 22), der Spender dieser „höchst bedeutenden Sendung" von Pflanzenabdrücken in Kohlenschiefer, war diesen Studien seit langem ergeben. G. erwähnt die Gabe in den Tag- und Jahresheften II, S. 215;

vgl. auch Biedermanns Erläuterungen zu Abs. 1127 (S. 231). 14 Brief — 15 Zeltern zusammengezogen aus Brief — Zeltern und Herrn Dumont nach Franckfurt a. M. von Zelter aR 20 Kolbe erwähnt den Plan und die Arbeit an einem solchen Bilde (vielleicht eine Vorstufe des in Frage stehenden), zu dem auch mancherlei Vorstudien bei K. Th. Gaedertz a.a.O. erwähnt werden, schon in einem Briefe an G. aus Paris, 22. May 1802. 26 An — 27 dagegen aR 174, 1 Howards Werk vgl. II. Abth., 12. Bd., S. 52, 13 ff. 10 Polidoro Caldara, genannt da Caravaggio (1495—1543). Über das „Manna", das G. von Zelter erhielt, vgl. Z. an G., 19. December 1821 (Briefw. III, S. 215 f.) und G.'s Antwort am 13. März 1822 (Briefw. III, S. 232—234); auch Hempel 28, S. 378, Anmerkung **. 11 Pietro Cavallini, römischer Maler und Bildhauer, Schüler des Giotto, in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts. Vgl. über ihn G. an Boisserée, 14. April 1822 (Briefw. II, S. 330). 14 *Erotica*] *Irrodica* 21 Haage] Hagen 175, 2 von 215 *g* udZ 7. 8 Die rectificirte] Directificirte 177, 1. 2 Dem Dichter war, wie es scheint, anfänglich der Gedanke, Kolbe zu sitzen, unsympathisch. Der Augenblick war „überdrängt" und seine Gesundheit liess zu wünschen übrig. Aber auch seine Antwort an d'Alton am 7. Januar war schon ausweichend gewesen (Gaedertz a.a.O., S. 32 und 33). 3. 4 Unter den Briefconcepten fand sich von Johns Hand das Schema eines solchen Circulars: „*Pro voto.* Sollte Herr Regierungsrath Werneburg zu Erfurt das Ehrenamt eines Secretair der Königl. Akademie daselbst übernehmen wollen, so hält Unterzeichneter diese Gefälligkeit einer so bedeutenden und von oben begünstigten Anstalt höchst ersprießlich. Weimar d. 18. März 1822." 23 Cammercalculator] C. C. 28 Übergabe] Uebergebabe 178, 6 Frankfurt über Frankreich 179, 14 verschiedenem] Verschiedenen 23 Hoheit] H. vorgezeigt] vorgez. 180, 9 Tizianisches] Titianisches vgl. 24. 25. 14 Profris] Profres Vgl. über das Blatt Zelter an G., 17. März (Briefw. III, S. 235 und 238). 17. 18 Michel de Montaigne, Journal du Voyage en Italie, par la Suisse & l'Allemagne, en 1580 & 81, avec des notes par Meunier de Querlon. Rome & Paris 1774. 4°. — Reisen durch die Schweiz, Deutschland und Italien. In den Jahren 1580 und 81. Aus dem Franz. mit Zusätzen. 2 Bd. Halle

1779. 8°. 24. 25 Vgl. 181, 2. 8. 9. Die Auslegung findet sich in dem 181, 12 notirten Brief Goethes an Zelter vom 31. März 1822 (Briefw. III, S. 244—248).

April.

181, 18 Adele nach Ulrike 24 Verhandlungen aus Handlungen Ver üdZ 182, 20 seinen] seiner 183, 11 Hauptmann von Vaerst aus Berlin, den Kanzler von Müller als einen „lebhaften und geistreichen Fremdling“ Goethen empfiehlt, hielt sich gelegentlich der Rückkehr von einer Rheinreise in Weimar auf. 22 Wil. Edw. Parry, Voyage to the Arctic Regions, 1818. Vgl. 184, 8. 184, 8. 9 Lady Morgan, Italien. Aus dem Englischen. Weimar 1821. 13—15 Vgl. hierzu G. an Carl August, 20. April 1822 (Briefw. II, S. 202f.). 20 Meister Floh. Ein Mährchen in sieben Abentheuern zweier Freunde. Von E. T. A. Hoffmann. Frankfurt am Mayn bei Friedrich Wilmanns. 1822. 185, 4. 5 Das Gedicht „Herrn Canzler von Müller“ steht I. Abth., 4. Bd., S. 39. 12. 13 Der betreffende Begleitbrief vom 12. April 1822 im Goethe- und Schiller-Archiv. 186, 2 Studius lies Studiosus] Studisus 2—4 „Karl Knatz aus Cassel, juris studiosus in Göttingen“, wollte G. im Auftrage von D. Cauer einige Kupfer überbringen. — Constantin Ackermann, Hof-Kollaborator. 8 *Bromelia*] *Promelia* Über die „merkwürdige Bildung“ dieser „wundersamen“ Pflanze schreibt G., für die Zusendung dankend, an Carl August, 20. April (Briefw. II, S. 202f.). 15 Die Übersetzung des Philoktet rührte vom Staatsminister Ernst Christian August von Gersdorff her, der sie in früheren Jahren angefertigt hatte und jetzt erscheinen liess. Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 319; auch 188, 14. 15 (21. April 1822). 26 Der bekannte Orientalist Heinrich Friedrich Wilhelm Gesenius, Professor an der Universität Halle (1786—1842). Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 89ff. 28 Wohl der Geh. Regierungsrath Dr. Carl Friedrich Müller zu Eisenach. 187, 8. 9 Goethe hatte an diesem Tage die von Rochlitz gesandte „Auswahl“ von dessen Schriften (4.—6. Band) erst erhalten. Vgl. Rochlitz an G., 16. April 1822 (Briefw., S. 253f.); auch 188, 11. 12 (21. April 1822). 23 Scherer] Scheerer in der Hs. unterstrichen. Vgl. 217, 12.

24 Franz Wilhelm Sieber (1789—1844). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 34, S. 177. Der Name in der Hs. unterstrichen. 188, 3 Domenichino] Dominichin 10 Carus hatte das Manuscript seiner „Briefe über Landschaftsmalerei“ auf Goethes Wunsch gesandt. Vgl. Biedermanns Erläuterungen zu Abs. 1142 (S. 233). 16. 17 Diese Notiz über Kolbes Besuch bei Zarncke a.a.O. nicht erwähnt. 26 Manuscripts] Mscrpt. 28 Müller nach Bran oder Bram (wohl in Brandes aufzulösen). 28. 189, 1 die ersten üdZ 189, 10 Geologische Gemälde von Brasilien, 1822. 11—18 Kräuters Hand. 19. 20 *g* 21—190, 5 Expeditionen Kräuters Hand. 21. 22 Das Aktenstück an Färber („Weimar, den 25. April 1822“) befindet sich fol. 4 in dem Fascikel: „Zoologisches Museum zu Jena betr. Vol. I. 1817. 1819. 1829“. (Staatsministerium.) 25 in Dresden üdZ 190, 1—3 Der Brief ist gedruckt im G.-J. V (1884), S. 89 ff. 7—9 „Die Mythologischen Briefe haben sich, wie wohl zu erwarten war, richtig gefunden und gehen Montag früh (den 29. dies.) mit der fahrenden Post ab. Möge dieses Zeugnis früherer Thätigkeit die volle Genesung Ihres Herrn Vaters sogleich befördern.“ 9 Entoptischer—17 Platen Kräuters Hand. Platen, s. Bücher-Vermehrungsliste, S. 318. 17. 18 Mittag — 21. 22 Schullehren August von Goethes Hand. 22 Herrn — 23 *g* 28 Mittag — 191, 11 Kräuters Hand. 6 Zwey] 2

Mai.

191, 20 Völkel] Volkel Hofrath Julius Adolph Völkel war bei der Schatulle des Erbgrossherzogs angestellt. 24 Gedanken üdZ 192, 7. 8 Das damals entworfene Schema (zwei in der Mitte gebrochene Foliobogen, rechtsseitig bis auf den letzten Absatz ganz von Johns Hand beschrieben) hatte diese Gestalt:

Vorschlag
zu einer vollständigen Ausgabe
zu Goethe's Nachlaß
von ihm selbst entworfen.

Lessings Abscheiden.
Durch seinen Bruder revidirt und in Bänden herausgegeben.

Ansicht derselben.
Wenn auch nicht durchaus gebilligt doch höchst dankenswerth ja unentbehrlich.
Obgleich leichter durch einen Dritten.
Legationsrath Bertuchs Beyspiel im Literarischen Merkantilischen und Technischen.
Uebergiebt den ganzen Complex seiner wichtigen Anstalt seinem Schwiegersohne und geht aus der Welt seine volle Thätigkeit zurücklassend.
Gleichniß vom Kindesspiel.
Rückkehr auf mich selbst.
Masse von Papieren, die um mich aufgehäuft ist, und zwar geordnet.
Aber jedem außer mir selbst kaum zu brauchen.
Uebersicht meines schriftlichen Nachlasses.
Gedruckter.
Zwanzig Bände der neusten Ausgabe.
Westöstlicher Divan.
Aus meinem Leben II. Abtheilung 1. u. 2. Bd.
Aus meinem Leben II. Abtheilung 5. Band.
Winkelmann.
Hackert.
Die Propyläen.
Kunst u. Alterthum 3 Bände.
Zur Morphologie 1. Bd.
Zur allgemeinen Natur-Wissenschaft 1. Bd.
Zur Farbenlehre 2 Bde.
Beyträge zur Optik 2 Stücke.
Ungedruckte.
Paralipomena.
Hohen Personen u. den Ihrigen
Freunden u. Liebchen.
Loge.
Ans Theater geknüpft.
Lyrisches.
Politika.
Gott und Welt.
Zu Faust. Zahme Xenien.
Erotika.

Juvenilia.
Moralia.
Allgemeines.
Invectiven.
Kleinere prosaische Aufsätze.
Die schon gedruckten u. genannten, mit neuren des verschiedensten Inhalts.
Götz von Berlichingen erstes Manuscript.
Desgl. letztes.
Aus meinem Leben I. Abtheilung 3. Band.
Die eingegangenen Briefe bis 1797 werden beklagt.
Akten einer Reise nach der Schweiz.
Abgegangene Briefe nach der Zurückkunft.
Eingegangene Briefe seit 1797.
Zur Farbenlehre.
Zur Morphologie.
Zur Naturwissenschaft.
Auf mich und unsere Arbeiten beziehende Aufsätze meiner Freunde.
von Klinger.
von Trebra *etc.*
An mich gerichtete Gedichte.
Ueberhaupt Gedichte aus dem Innern.
Aus der Zeit von Tiefurth und sonst.
Geschichte des Weimarischen Theaters.
Lücken in den Mittheilungen aus meinem Leben.
Angedeutet.
Fragmentarisch bearbeitet.
Stoff dazu niedergelegt.
Dadurch Bearbeitung durch einen Dritten möglich gemacht.

[Von hier ab *g*:]
Aufsätze von Freunden auf sich selbst und unser Verhältniß bezüglich.

10 Abbildung bei Zarncke a.a.O., Tafel V, Nr. 2. 12 Meyer] Mey. 14 Was hier unter Paralipomena zu verstehen ist, geht aus dem von Kräuter angelegten „Repertorium über die Goethesche Repositur“ hervor. Es heisst daselbst S. 18:

„*Paralipomena.* Drey Kapseln 4° *oblig.*

a. Occasionis. Mit erklärenden Nachrichten von ihrer Entstehung.

b. Lyrisches.
Politika.
Gott und Welt.
Zu Faust.
Erotica.
Priapeia.
Juvenilia.
Stanzen aus dem Stegreif zu Schillers Glocke.
Prometheus (doppelt).
Nausikaa. Anfang.

c. Invectiven.
Moralia.
Allgemeines.“

Aus dem hier erwähnten Commentar zu denselben sind nach mancherlei Umformung die „Aufklärenden Bemerkungen“ im 4. Bande der Ausgabe l. H. (*C*[1]: S. 175 ff.) hervorgegangen. Hierzu ist das von August Fresenius in Band 13, 2 der Werke mitgetheilte Paralipomenon und das dort Gesagte zu vergleichen. 15. 16 Oberforstrath Heinrich von Cotta (1763—1844). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 4, S. 521 ff. 20 und] zu 193, 3—8 Kräuters Hand. 12 Commentar — 27 Kräuters Hand. 28 Brief — 194, 4 Fol. 27 Kräuters Hand. 28 Brief — 194, 1 Dresden unterm 7. May eingetragen, aber durch die Überschrift Zum Mittwoch als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 194, 4 Nach Fol. 27 (Seitenende) die Worte: Ferner Siehe die folgende Seite. 10 Mittag — 12 Souper Kräuters Hand. 16 Mittag — 19 Kräuters Hand. 195, 23. 24 Eigenes und Angeeignetes. Vgl. Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 35—48. 196, 7 Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 1 ff. 19 Vielleicht die Gattin des 237, 2 genannten Landesdirections-Präsidenten Friedrich Christian August Schwendler? 21. 22 Edward Chappell, Voyage of New Foundland and the southern coast of Labrador. London 1818. 23. 24 Expeditionen Kräuters Hand. 28 — 197, 4 Expeditionen Kräuters Hand. 197, 4 An — 5 aR 6—13 Kräuters Hand. 12 Das

Original des Tagebuches von Johann Conrad Wagner, welchen G. in der Campagne des öftern nennt, ist ein Taschenbuchformat (8°) in Leder gebunden und trägt den Titel: „Meine Erfahrungen in dem gegenwärtigen Kriege, in denen Jahren 1792. 1793 und 1794“. Die nach der Heimkehr geschriebene „Vorerinnerung“ ist „Weimar den 6. May 1796“ unterzeichnet. Nach dem Tode des Verfassers sollte es auf die Bibliothek in Weimar kommen, aber nicht gedruckt werden! Es ist auch noch heute ungedruckt. Die Handschrift, die nicht durchpaginirt ist, enthält neben eingeklebten Porträtstichen auch einen höchst interessanten „Prospect der Stadt Mainz, wie solche von der Deutschen vereinigten Armee im Jahre 1793 belagert und beschossen wurde“ und befindet sich zusammen mit einer sehr sauberen Abschrift eines unbekannten Schreibers (VIII und 810 S. in 4°) im Goethe- und Schiller-Archiv. 15 „Julius Cäsars Triumphzug, gemalt von Mantegna“. (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 111 ff.) 198, 14 „Scizzen von America, entworfen auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten in den Jahren 1817 und 1818. Nach dem Englischen des Herrn Henry Bradshaw Fearon.“ (Ethnographisches Archiv. Vierter Band, S. 153 ff. Jena, in der Bran'schen Buchhandlung 1819.) Vgl. 19. 20. 25 Hoſſe in der Hs.; vielleicht ist der Name richtig Hoſe zu lesen, wenigstens kommt dieser als der eines Zeichenlehrers in Eisenach in dieser Zeit vor. 28 „Meeresstille und glückliche Fahrt“ (Bücher-Vermehrungsliste, S. 320). 199, 22. 23 Hufeland schreibt dazu u. a.: „Ew. Excellenz erlauben mir, Ihnen hier die Lebensbeschreibung eines seltenen, originellen, und in seiner Natur völlig einzigen, Mannes zu übersenden, von der ich hoffen darf, dass sowohl der Gegenstand als die Behandlung — sie ist von Regierungs Präsident Kessler — Ihnen einige Unterhaltung gewähren wird.“ (Berlin, d. 11. May 1822.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 320. 26. 27 „Neugriechisch-epirotische Heldenlieder“ (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 54 ff.). 200, 7 Ferdinand Nicolovius. Vgl. 206, 7. 9. 10 C. Vellejus Paterculus. Cum selectis variorum notis edidit Anton Thysius. Lugd. Bat. et Roterod. 1668. (Nach dem Ausleihebuch der Jenaer Universitätsbibliothek hatte G. das Werk

auch von dort am 29. Mai entliehen und gab es am 7. Juni zurück.) 12—201, 12 Bibl. Arbeiten *g* 13 Angenehme] angenehme 14 Nach Vorarbeiten in der Hs. grosse Lücke. 201, 12 Spanien — 16 Eingemachten Compters Hand. 16. 17 Nebenstehende Expeditionen *g* 17 An — 25 Compters Hand. 26—28 *g* 27 Rasenmühle, ein Wirthschaftsbetrieb bei Jena. „Der Abend auf der Rasenmühle war sehr schön.“ (August von G. an seinen Vater, 1. Juni 1822.)

Juni.

202, 1—3 *g* 2 Zu] zu 6 An — 10 April Compters Hand. Die beiden Expeditionen stehen mit unter den Einträgen des 31. Mai verzeichnet, gehören aber hierher, wie der Zusatz: „Gingen erst ab den 2. Juny“ erkennen lässt. 10. 11 August antwortet seinem Vater am 5. d. M.: „Die Angelegenheit mit der Mauer werde besorgen, so dass alles zu Ihrer Entscheidung bereit liegen soll“. 14 D. Johann Philipp Gabler, Geh. Konsistorialrath, Senior der theologischen Facultät und 1822 zum fünften Male Prorector in Jena (1753—1826). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 294ff. 16. 17 Mittag — 204, 10 Compters Hand. 203, 16 den 4. in der Hs. 204, 18 William Roscoe. „Roscoe hat sein neues Werk Illustrations Goethen überschickt.“ (Kanzler von Müller, Unterhaltungen, S. 48.) Vgl. auch Bücher-Vermehrungsliste. 205, 18 Vgl. Kanzler von Müllers Unterhaltungen, S. 47. 206, 14. 15 Über die Sendung von Karl Ruckstuhl (1788—1831) ist die G.-J. V, S. 350 mitgetheilte Stelle aus G.'s Brief an Meyer vom nächsten Tage (20. 21) zu vergleichen. 24 Vorher nach Mittag zu vieren. 24. 25 In diese Tage gehört auch ein undatirter Brief des Kanzlers von Müller, aus dem hervorgeht, dass Goethe selbst diese Veränderungen gewünscht hat. Er lautet: „Herr Kolbe ist sehr gern bereit, die gewünschten Änderungen zu machen, nur wünscht er gar sehr, dass Euer Excellenz ihm in dem schwarzen Frack noch einige Minuten sitzen möchten, um die Veränderungen — zu nachheriger Ausführung auf seinem Zimmer — ganz genau anzeichnen zu können. Über die Zeit, wo Ihnen diese kurze Sitzung gefällig wäre, erwartet er Ihre Bestimmung u. steht heute u. morgen Vor- u. Nachmittags, jeden

Augenblick zu Befehl.“ (Original, ungedruckt, im Goethe- und Schiller-Archiv.) 25. 26 Über die Natur des Unfalls haben sich keine Anhaltspuncte ergeben. Ein paar Wochen (Jena, am 4. Juli 1822) später schreibt Weller darüber an Goethe: „Madame Frommann befindet sich wieder recht leidlich, und ist nur wegen der Madame Walch (Minchen H.) sehr entrüstet und angegriffen, welche absolute geschieden seyn will.“ 207, 8—18 Formationen *g* 8 Nach Müller in der Hs. grosse Lücke. 11 In nach in Winzerla angehalten 27 dahin] dah. 28 nach nach eben 208, 5—232, 1 Ring *g* 12 nach notirt in der Hs. Lücke. 19 Vgl. I. Abth., 4. Bd, S. 263; auch 28. 20 sogenannte] sogenannt 209, 1. 2 Fossiler Zahn aus einem Kalkbruche bei Dölitz in der nächsten Umgebung von Eger. Vgl. Grüner a.a.O., S. 74; besonders auch Abthl. II, Band 10, S. 67 (bisher ungedruckte Notiz) und S. 165 ff. 8 Goethes Name ist als Nr. 197 unter'm 20. Juni in die Curliste eingetragen. 12 Gabriele von Johanna Schopenhauer. Vgl. Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 65 ff. Das Wort ist im Tagebuch immer unterstrichen. 24 Yermaloff] Jermolow „Herr Alexander von Yermaloff, kais. russ. Generalmajor und Grosskreuz mehrerer hohen Orden, aus Paris.“ (Curliste.) 210, 2 Badearzt „Herr Fidelius Scheu, Doctor der Medicin und des Stiftes Tepl Ordinarius, wohnt zur goldenen Kugel.“ (Curliste.) 3 Stadelmann] Stdm. 8 „Se. Durchlaucht der Fürst zu Khevenhüller-Metsch, k. k. österr. wirklicher Kämmerer, Obristlieutenant und Grosskreuz des churhessischen goldenen Löwenordens, aus Wien, wohnt zum Römer.“ 8. 9 „Herr Friedrich v. Wartenberg, königl. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) 11. 12 Von dem K. Sächs. Kammerherrn Karl Heinrich Anton v. Helldorf befindet sich unter den Eing. Briefen ein „Marienbad, den 22. Juni 1822“ datirter, aus dem hervorgeht, dass es sich dabei um die Mittagstafel bei Frau von Brösigke handelte, an der — da sie „nicht vor 3 Uhr zu Ende gehet“ und der Arzt ihm für den Nachmittag den Gebrauch der „Gasbäder“ verordnet habe — v. Helldorf nicht Theil nehmen könne. „Ich erlaube mir noch drey Gulden“, heisst es weiter, „hier beyzulegen und Eure Excellenz zu ersuchen, Sie wollen geruhen da-

gegen die Berichtigung meines heutigen Couverts mit auf Ihre Rechnung zu nehmen.“ 19 Bröſigke] Breſigke 21 „Frau Johanna Theodora v. Toelpe, verwittwete Bergräthinn, nebst Fräulein Tochter und Nichte, wohnt zum grünen Kreuz.“ (Curliste.) 27 Graf Gorcey] Gr. Corcey 211, 1. 2 Klebelsberg] Klevelsberg 3 Löwenklau] Löwentlau 13 Bröſigke] Breſigke 16 „Herr Leopold v. Buch, k. preuss. Kammerherr aus Berlin.“ (Curliste.) 17 aufgeſtanden nicht lies aufgeſtanden, nicht 19 Bären] Bähren 26 Heidlers Marienbad in der Hs. unterstrichen. 212, 4 Firks] Fircks „Herr Ferdinand Baron v. Firks, kais. russ. Kreismarschall, sammt Frau Gemahlinn und zweyen Herren Söhnen, aus Dresden, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 6 Bröſigke] Breſecke 11 Töpel] Töpl 13 Khevenhüller] Khevenh. 16 Khevenhüller] K. 21 Über diesen unerwarteten Besuch Grüners ist zu vergleichen Grüner a.a.O., S. 75f. 23 Nach Präfeckt ist der in der Hs. fehlende Name Steinhäuſer einzusetzen.

Juli.

213, 2 Cammerherr] CH. 8. 9 Geh. Staatsrath] GSR. 18 Die „Kinder“ sind die drei Töchter der Frau von Levetzow; vgl. auch für das Folgende G. v. Loeper im G.-J. VIII (1887), S. 167. 22 Geh. Staatsrath] GStR. 214, 1 Geymüller] Geimüller „Frau Rosalie von Geymüller, Banquiersgemahlinn, mit 2 Fräulein Pflegetöchtern“. (Curliste.) Fürſt] F. 4 Vgl. 7. 14 (Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 51ff.). 5 de Roſtoff aR „Se. Durchlaucht der Fürst Alexander von Labanoff Rostoffsky, k. russ. Flügeladjutant und Oberst aus Petersburg, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause“. (Curliste.) 6 Bkeinl in der Hs. unterstrichen. 7 Frühарbeit] früh Arbeit 10 Drachau] Drachaun 12 große] groſe 14 Hauptmann] Hptm. 17 Luxburg] Luchsburg „Se. Excellenz Herr Friedrich Graf von Luxburg, k. bair. geheimer Rath und bevollmächtigter Minister an den sächsischen Höfen, aus München, wohnt zum grünen Kreuz“. (Curliste.) 20 Das Fascikel „Abgesendete Briefe Juli — December 1822“, in welchem sich auch das Concept dieses Schreibens „An meinen Sohn“ befindet, trägt auf dem Umschlag von Johns Hand die von *g* corrigirte

Bemerkung: „Die beyden ersten Monate enthalten Concepte auf der Badereise verfaßt und findet sich manches darin eigentlich ins Tagebuch gehörig". Auch dieser Brief an August ist tagebuchartig und dürfte deshalb seine fragmentarische Mittheilung an dieser Stelle angezeigt sein. Er lautet:

Das Wetter mag hier seyn wie es will, wenn es nur wechselt und sich nicht wie voriges Jahr in vollkommenen Regen bestätigt, so bleibt es immer unterhaltend. Die Wolkenerscheinungen sind in dieser Höhe von der größten Schönheit und Mannigfaltigkeit, besonders da man sie meist alle zusammen auf einmal beobachten kann. Eben jetzt zum Beyspiel stehen die leichtesten Cirrhus am oberen Himmel in Osten, indessen ein mächtiges Gewitter in tieferer Region bedenklich einherzieht.

Meine übrigen Arbeiten gehen mäßig fort. Indem ich täglich zweymal trinke, über den dritten Tag bade, so bringt dies eine Bewegung und Erschütterung in dem Organismus [hervor], wo der Geist doch nicht ganz Herr und Meister bleibt; deswegen ich denn die guten Stunden auszusparen habe.

Ich wohne so schön und schöner als voriges Jahr, denn ich bediene mich zugleich eines Altans, der seiner Anlage nach ganz unschätzbar wäre, wegen der Zugluft aber kaum zu brauchen ist. Indessen ist die Steinsammlung wieder aufgefunden, methodisch gereiht und durch Stadelmanns Thätigkeit complettirt doppelt und dreyfach aufgebreitet.

Graf Sternberg, der von meinem Hierseyn durch mich selbst und durch reisende Freunde unterrichtet worden, will den 11. hier eintreffen, findet in unserm Hause Quartier und ich nehme gewiß die Gelegenheit wahr, um mich mit allen Bedingungen jener bedeutenden Steinkohlen Formation, so wie deren Pflanzen-Überresten bekannt zu machen. Ich werde Sorge tragen, daß Deiner Sammlung, welche wohl bis zu meiner Rückunft geordnet seyn wird, die schönsten Beyträge geliefert werden.

Herr Hauptmann von Seebach ist angekommen und hat mir Dein Packet überbracht, worin mich Zelters Brief besonders erfreut hat .... (Abgesendet den 7. July 1822.)

Ein tagebuchartiges Gesicht hat aber noch in viel höherem Grade das folgende undatirte und unbestimmte Schreiben,

das sich vielleicht als das Concept zu dem 214, 19. 20 notirten „An Frau Grossherzogin“ darstellen mag:

Nach vierzehntägigem Aufenthalt in Marienbad finde ich endlich etwa soviel Stoff, um meine schuldigen Relationen einigermaßen zu beginnen.

Bis zu Ende Juny war der Ort sehr leer und das Wetter ganz trefflich, nun, da dieses zu schwanken anfängt, mehrt sich die Gesellschaft von Tag zu Tage. Unsere Tisch- und Hausgenossen waren bisher Fürst Khevenhüller-Metsch, der von den Folgen der Leipziger Schlacht und von Weimar viel zu erzählen weiß, nach den höchsten Herrschaften, allen Personen und Verhältnissen angelegentlichst fragt, sich der Zustände und Begebenheiten genau erinnert, und mir auch wohl deswegen guten Willen und Neigung zugewendet hat. Herzog Bernhard ist sein Held, dessen er ehrenhaft zu gedenken nicht ermüdet.

Auch gehört ein preußischer Major von Wartenberg zu den Unsrigen, jetzt außer Diensten, der aber die letzte ganze Reihe von politischen und militairischen Ereignissen mit durchgelebt hat, ein kluger und dabey mittheilend angenehmer Mann, zum viertenmale in Marienbad, höchst behaglich über eine fast unwahrscheinliche Wiederherstellung von körperlichen Leiden. Von neueren Gästen wüßte noch wenig.

Den Prälaten habe ausführlich und vertraulich gesprochen, es ist ein merkwürdiger Mann sowohl persönlich als in Bezug auf seine Verhältnisse, beydes verdient ein besonderes Studium.

Eine geistliche Anstalt wie so ein Stift, wo man [Hs. hat nur] unter religiosen Formen hauptsächlich die irdischen Verhältnisse regiert und leitet, ist für uns so gut als fremd; historisch wissen wir davon; das unmittelbare Anschauen jedoch macht sich ganz besonders. Eine Subordination, strenger als die militairische und dabey so geheim und still als wenn gar nichts geschähe. Es ist, wie man wohl sieht eine stufenweise Verkettung in sich und gegen die höhern Instanzen bis zum Monarchen hinauf ein abgemessener Gang und Behutsamkeit überall.

Der Präfect der Pilsner Hauptschule, deren Professoren sämmtlich Stiftsherrn von Tepl sind, macht als Mitkurgast mir die Eigenheiten dieses Zustandes bekannt; man glaubt wirklich in einer ganz fremden Welt zu leben.

Auch der jüngere Professor Zauper, der sich besonders mit dem was von mir ausging beschäftigt, war einige Tage hier am Ort; ich hatte abermals viel Freude über ihn. An diesen jungen Leuten hat man freylich nur immer zu beschwichtigen, denn was von uns draußen hereinkommt, ist in solchen abgemessenen Verhältnissen erregender als billig, und junge strebende Männer müssen sich die Geschicklichkeit erwerben, ihre Überzeugung unter den alten Formen nach und nach einzuschwärzen.
Als drittes Concept, das auch in der Form sich wie ein auszugweises Tagebuch giebt, ist der Brief an den Grafen Sternberg (Eger, den 26. August 1822) in diesem Fascikel vorhanden, der im „Briefwechsel zwischen Goethe und Kaspar Graf von Sternberg. (1820—1832.) Herausgegeben von F. Th. Bratranek. Wien 1866“ als Nr. 7 (S. 75 ff.) gedruckt ist. 26 Die Curliste schreibt ihren Namen „Lewetzow“; als der Tag ihrer und ihrer 3 Töchter Ankunft wird der 23. May genannt. 215, 2 Geymüller] Geimüller Deahna] Dehana nach zu „Herr Justus Herrmann Deahna, Justizrath, nebst Frau, aus Baireuth, wohnt zum goldenen Anker.“ (Curliste.) 3 zu aR 4 Nach — Bathiany aR mit Verweisungszeichen. „Se. Excellenz Herr Graf von Bathiany, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer, Hofrath bei der k. ungarischen Hofkanzley, etc. wohnt im Klingers Gasthofe.“ (Curliste.) 6 Bülow] Bülov Gemahlin des königl. preuss. wirkl. geheimen Raths und Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Friedrich von Bülow aus Berlin (im klebelsbergischen Hause). 9 Es ist der bereits 214, 15. 16 erwähnte, von August am 2./3. Juli Goethen nachgesandte „sehr geniale“ Brief Zelters (26. May — 26. Juni 1822) im Briefw. III, S. 252—268. Vgl. Grüner a.a.O., S. 104. 22 Geymüller] Gaimüller Gorcey] Chorsay 24 Schindel] Schindler „Herr Karl Otto Gustav von Schindel, grossherzogl.-sachsen-weimarischer Kammerherr, sammt Frau Gemahlinn und zwey Fräulein Töchtern, aus Lehne in der Oberlausitz, wohnt zum weissen Lamm.“ (Curliste.) 25 Barcley de Tolly] Barklay de Tolly „Herr Barcley de Tolly, k. k. Kammerherr, Kollegienrath und Ritter, aus Russland, wohnt im prager Hause.“ (Curliste.) 216, 1 Krugfabrick] Krugfabr. 3 Herr nach Einrichtung des Mineralienschranckes. 3. 4 „Herr Kaspar

Graf von Sternberg, aus Prag, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause". (Curliste.) Erstes persönliches Zusammentreffen beider Männer. Vgl. G. an Zelter, 8. August 1822 (Briefw. III, S. 271) und Bratraneks Einleitung, S. 1 in seiner Ausgabe des G.'schen Briefwechsels mit Sternberg (Wien 1866). Goethe gedenkt seiner auch als eines der „durchreisenden Fremden" in den Tag- und Jahresheften II, S. 213. Dlask in der Hs. unterstrichen. „Die Naturgeschichte Böhmens, mit Bemerkungen des Hrn. Grafen Kaspar Sternberg und nach eigenen Erfahrungen" von Laurentius Albrecht Dlask in Prag war eben erschienen. 5 Bathiany] Bathyani 6 Für nach Beschaut die Marienbader Folge. 7 Nach Hussiten Krieges: Brief an meinen Sohn dicktirt. 13 Abends — 15 Betragen in der Hs. irrthümlich unter'm 12. Juli eingetragen; die Zugehörigkeit dieser Worte zum 13. Juli ist durch Verweisungszeichen mit dem Zusatz Siehe vorstehend gesichert. 14 Krugfabrick] Krugfabrik 18. 19 „Gewitter in Böhmen" (Dlask, S. 516); vgl. Goethes Werke (Kürschner). 34. Theil Naturwissenschaftl. Schriften, 2. Band. Herausgegeben von Rudolf Steiner. S. 372 f. 19. 20 Vgl. 220, 3 (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 161 ff.). 22 Blankensee] Blanckensee „Herr Georg Graf v. Blankensee, aus Preussen, wohnt im russischen Hause". (Curliste.) 24 Grüner hatte ihm das Werk aus Eger (5. Juli) gesandt. 25 — 27 „Herr Friedrich von Horn, k. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt im Klingers Gasthofe." (Curliste.) „Ew Excellenz bin ich so frei durch den Obersten v. Horn einige Glasscherben zu übersenden, über die der Herr Doctor v. Henning näheren Bericht erstatten wird." Anfang des F. Förster'schen Briefes, dessen Original (Berlin den 9. Jul. 1822) sich im Goethe- und Schiller-Archiv befindet. 217, 1 Firks] Fircks 3. 4 Oberappellationsrath] OblAppRath 4 Kori] Kory aR für Coray „Herr August Sigismund Kori, Doctor, Appellationsrath und Professor der Rechte, nebst Frau, aus Jena." (Curliste.) Den Gegenstand seiner Sendung giebt Färber selbst in dem Begleitschreiben (11. Juli) an: „Ich habe mir die Zeit her alle Mühe gegeben eine Gelegenheit auszumitteln, und dieser Tage brachte ich in Erfahrung dass der Herr Appellations Rath Kory den 13. nach Marienbad

reisste, wo ich selbigen sogleich ersuchte beikommendes Päcktchen mit den gewünschten zwei Pfeifenköpfen, ingleichen zwei Unzen Tartarus tartarisatus mitzunehmen.“ 8 Bathiany] Bathyani 15. 16 Revision] Rev. 17 J. G. Agardh. 18 Nach Wassers in der Hs. mehrzeilige Lücke. 22 Labanoff] Lomonov 24 europäischen aR 218, 6 Blanckensee lies Blankensee 11 Nach Unterhaltung in der Hs. mehrzeilige Lücke. 12. 13 Vom Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen, der seit dem 14. Juli in Marienbad weilte, befindet sich eine auf den heutigen Besuch bezügliche Anfrage vom selben Tage unter den Eing. Briefen. 13 Sternberg] St. 13. 14 Labanoff] Labanov 14 Gedicht für die kleinen F. G. v. Loeper hat in seiner Abhandlung „Trilogie der Leidenschaft“ (G.-J. VIII, S. 165 ff.) Notizen aus dem Tagebuch mitgetheilt und auch diese Stelle ausgezogen, wo er jedoch statt des F. ein L. liest (S. 167). In der Hs. steht indessen ein deutliches F. 24 Abschied] abschied 25 Labanoff] Lomanov 219, 2 bis] biß 8 Über diese sog. „Heideneiche“ ist Grüner a.a.O., S. 76 ff. zu vergleichen. 8. 9 Stadelmann] Stm. 16 Graf Sternbergs] Gr. St. Er kam am 30. d. M. (221, 4). Vgl. Grüner a.a.O., S. 79. 19. 20 Dame Kobold in der Hs. unterstrichen. 26 Pokrat: Grüner schreibt richtiger Pograth (Ortslex. von H. Rudolph, II, S. 3467 hat: Pograd), „eine Stunde südlich von Eger.“ „Auf dem Ölberge fanden wir Jesum mit den Jüngern in Lebensgrösse aus Holz frisch angestrichen, und mit auf Pfählen befestigten Lampen umgeben.“ (Grüner a.a.O., S. 81.) Vgl. hierzu „Fahrt nach Pograd“ in Abth. II, 9. Band, S. 105 ff. 27 Kiesberg lies Kinsberg 220, 7 Dölitz] Deliz 12 Das Sträußchen in der Hs. unterstrichen. G. theilte das Gedicht zuerst in Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 73 ff. mit. 18. 19 Vgl. Grüner a.a.O., S. 87 f. 27 *Boemus* vgl. 224, 14, 221, 1 Die grosse, ganz mit Steinen belegte Tafel, von der auch Grüner wiederholt in dieser Zeit spricht. 4. 5 Die Marienbader Curliste führt ihre Namen unter'm 30. Juli auf: „Herr Jakob von Berzelius, der Arzneykunde Doktor, Sekretär der k. schwedischen Gesellschaft der Wissenschaften, Kommandeur des Wasa-Ordens und Ritter des Polarsterns, aus Upsala, und Herr Johann Emanuel Pohl, der Arzneykunde

Doktor, k. k. Naturforscher und Custos der k. k. Hofnaturalienkabinete, aus Wien, wohnen im Graf klebelsbergischen Hause." Über den Empfang bei Goethe berichtet Grüner a.a.O., S. 90 ausführlich. 6 Brasilianischen] Brasil. 7 Berzelius] Berz. 12 blieb üdZ 13 zusammen üdZ 14 Labanoff] Labanov 20 Grüner schildert diese Wanderung ausführlich a.a.O., S. 92 ff.

August.

222, 3 Tournon, auch 282, 5 Tournon genannt. Der Name scheint richtig Ternaux (49, 20) zu lauten. Vgl. Briefw. mit den Gebrüdern Humboldt, S. 315. 5 Vgl. 281, 3—15 und Goethe an Sternberg, 26. August 1822 (Briefw., S. 76). 10 obenbenannte] Obenbenannte 11 Graf Sternbergs] Gr Stbg 14 Lohma: Grüner, S. 97 hat dafür Oberlohma eingesetzt; auch S. 78 wird es schon erwähnt. 16—18 Vgl. hierzu das lobende Urtheil auf S. 283, 2. 3, das mit dem bei Grüner, S. 98 wiedergegebenen stark contrastirt. 19 Über das bewegliche Pult ist eingehender S. 283, 8—18 gehandelt. 26 Falkenau nach Elbo 223, 3 Firnstein in der Hs. unterstrichen; Goethe nennt ihn in Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 79 ff. „Fürnstein" (Ausg. l. H., XLV, S. 23), doch hat auch die Hs. des Anhangs und ebenso Grüner, S. 99 „Firnstein". 7 Hartenberg] Hardenberg Eins] 1 17 Baronesse Eben Grüners Hand. 20 freundlich] freundl. 21. 22 Ligoristische Durchtriebenheiten: „Geschicklichkeit das Allgemeine im Einzelnen darzustellen und das Einzelne ohne Ermüdung in's Allerkleinste aufzulösen" — eine Kunstfertigkeit, die Z. W. seinem verstorbenen Freunde Hoffmann, dem Prediger und Stifter der Ligorianer oder Redemptoristen in Wien abgelernt hatte. 23—26 „Zacharias Werner bey den Ursulinerinnen zu Wien. Von Karl Friedrich Hain, Doktor der Rechte" in Nr. 17 und 18 (19. und 21. Januar 1822) des „Hesperus" (S. 65—71). Hain besuchte Werners Predigten achtmal und gibt seine Eindrücke in diesem Artikel wieder. Der genaue Titel dieses bei Cotta sechsmal wöchentlich erscheinenden Blattes lautete: „Hesperus. Encyclopädische Zeitschrift für gebildete Leser. Herausgegeben von Christian Karl André." Vgl. 287, 1—8. 25 Hein lies Hain 224, 13. 14 Die berühmten Chemiker Eilhardt Mitscherlich (1794—1863),

Heinrich Rose (1795—1864) und der Mineraloge Gustav Rose (1798—1873) gehören zu den hervorragendsten Schülern des Schweden Berzelius, der sie 287, 18. 19 auch G. schon rühmend genannt hatte. 17 An — 19 d. 8.) aR 17. 18 Ein specificirter Beleg dieses Postens, ganz eigenhändig, auf fol. 13 der dem Grossh. Staatsministerium gehörigen „Acta das Ordnen des Grossherzogl. Münzkabinets betr. 1822 bis 1829, ingleichen eine anzulegende Münzsammlung der neusten Zeiten 1830—1831 betrf.“ 20 Tomaschek] Tomascheck Wenzel Johann Tomaschek, Tonkünstler (1774—1850). Vgl. die von Biedermann, Goethes Gespräche IV, S. 179 ff. aus dem Jahrbuche „Libussa“ IX, S. 327 ff. wieder abgedruckten autobiographischen Mittheilungen des Componisten. Über dessen Beziehungen zu G. sagt der Artikel in der Allg. Deutschen Biogr. 38, S. 431 ff. nichts. 24 Franck, bei Tomaschek und Grüner „Frank“, so auch 287, 23. 27. 28 Vgl. Grüner, S. 104. 225, 2 Gottfried Bernhard Loos, Sohn des 1819 verstorbenen Stempelschneiders und preuss. Hofmedailleurs Daniel Friederich L. und der Gründer der Berliner Medaillenmünze (1773—1843). Die Münze existirt heute noch unter der Firma „Berliner Medaillen-Münze von L. Ostermann, vorm. G. Loos“ und hat jetzt auch die zur Eröffnung des neuen Goethe- und Schiller-Archivs gestiftete silberne Denkmünze geprägt. 6 Schönberg bei Franzensbad, wo G. an diesem Tage — nach Biedermann, Gespräche IV, S. 187 ff. — auch das Mineralienkabinett des Pastors Anton Martius besuchte. Vgl. den Eintrag unter'm 9. August (225, 23—25). 14—16 Die gesperrt gedruckten Worte in der Hs. unterstrichen. 20. 21 Über Goethes Recitation seiner Übersetzung von Manzoni's Ode auf Napoleons Tod vgl. Grüner, S. 105 f. 27. 28 Grüners Hand. 226, 1 von Stettin Grüners Hand. 2 Nach Sohn in der Hs. mehrzeilige Lücke. 6 Fikentscher Grüners Hand. junger] Junger 7 Mit] mit 26. 27 „Es befinden sich über den Fächern dieser ehemaligen Bibliothek allegorisch sein sollende Schnitzwerke, z. B. über dem Fache der philosophischen Schriftsteller ein Kopf mit einem Kropf und mit Warzen im Gesichte, die scriptores profani hatten gebundene Hände u. s. w.“ (Grüner, S. 107.) 227, 2 an — 3 fuhren aR mit Verweisungszeichen. 6. 7 Vgl. Grüner,

S. 108—110. 9 Karl der Kühne in der Hs. unterstrichen. 12. 13 Irrländerinn] Irrlanderinn 13 Sohne Jenaische] Sohne, Jenaische 19. 20 Über Redwitz und Fikentscher das Nöthige bei Grüner, S. 110 f. Vgl. auch Anhang S. 289, 27—290, 2 21—27 Vgl. 290, 22—294, 20 und G. an Knebel, Eger den 23. August 1822 (Briefw. II, S. 311). 28—228, 10 Vgl. 294, 21—297, 15 und 299, 11—300, 10. 228, 1 Brand in der Hs. unterstrichen. 3 Fuß] Fus 7. 8 Johann Kunckel (von Löwenstjern), Ars vitraria experimentalis oder Vollkommene Glasmacherkunst etc. 1689. Vgl. II. Abth., 12. Band, S. 149—154. 8. 9 C. H. Hannbaum, Topographische Charte des Ober-Main-Kreises. 1820. 11—15 Vgl. 297, 16—298, 9. 16—20 Vgl. 298, 10—20. 17 Von Claude Louis comte Berthollet (1748—1822) gibt es ein umfangreiches „Système de Chimie de Thomson, et Nouvelle Méthode de nomenclature chimique.“ 19 Deputirte] Deputirn (oder Deputire?) 21—28 Vgl. 298, 21—299, 10 und Grüner, S. 111. 23 Fikentscher] F. 229, 5 Hunyadi] Hunniady 6 Wilhelm] W. 9. 10 Vgl. Grüner, S. 112 f. 13 es üdZ 17 von Schiller] v. S. Nach Aufenthalt in der Hs. mehrzeilige Lücke. 18. 19 inliegend nach Herrn v. Cruickschank 22 Franzenbrunn] Frbr. 24. 25 Fortgesetztes Ordnen, Packen, Vorbereiten] Fortgesetztes, ordnen, packen, vorbereiten. 26—28 Vgl. Grüner, S. 114 f. und 116; auch G. an Schultz, 5. Sept. 1822 (Briefw., S. 256). 230, 2 Baron] Bar. Über die Restauration des Handbillets Friedrichs des Grossen, der von Brösigkes Pathe war, handelt v. Loeper in dem schon citirten Aufsatze über die „Trilogie der Leidenschaft“ im G.-J. VIII, S. 166. 15 Gesellschaft — 16 Museums in der Hs. unterstrichen. 19 Eduard] Ed. 21. 22 Der genaue Titel lautet: De capitis ossei Esocis Lucii structura singulari. Dissertatio inauguralis zootomica, quam consensu et auctoritate gratiosi medicorum ordinis Regiomontani summos Medicinae et Chirurgiae honores rite capessiturus, d. 27. Februarii MDCCCXXII h. l. q. c. publice defendet auctor Eduardus Arendt, Neva-Borussus, contra amicos opponentes Julium Conradum Werner, Esthonum, et Guilelmum Fridericum Cruse, Mitavia-Curonum. Accedunt icones. Regiomonti. Typis academicis Hartungianis. (4°. 24 S.) 24—26 Über den Blitzschlag Näheres bei Grüner,

S. 117. 231,11 Die — 12 Sächſ. aR mit Verweisungszeichen. 27 Zehn] 10 232, 1 und — 26 Zuſchauer nachträglich und zum grossen Theil links aR von Johns Hand eingeschoben. 26 Nach — 233, 15 *g* 27 Den Aufenthalt auf Seeberg, einem der Stadt Eger gehörigen, von Franzensbad dreiviertel Stunden entfernten Gute, beschreibt Grüner, S. 117 ff. 233, 13 Köſtler eingesetzt nach Grüner, S. 119. 15 Nach beſehen mehrzeilige Lücke. Nach dem Eintrag des 26. August ist für die zwei folgenden Reise-Tage Raum von 1 Seite gelassen, der auch später nicht ausgefüllt worden ist 21 Pallard *g* aus Pallas Auguste Pallard, Erzieherin am erbgrossherzoglichen Hofe. 234, 6 Nach Abendeſſen in der Hs. Lücke. 7 Pr. — 9 Drucks *g* 8. 9 Brief an Wesselhöft: „Corresp. mit Herrn von Cotta und Herrn Frommann 1821. 1822,“ fol. 94. (Goethe- und Schiller-Archiv.)

September.

234, 22—24 Köhlers Begleitbrief vom 11./23. Mai unter den „Eingegangenen Briefen“. 235, 15. 16 und immer Kapodiſtrias] Kapudiſtria 17 Friedrich August Johann Freiherr Vitzthum von Egersberg, Kammerherr. 236, 6 „Neuere bildende Kunst“: Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 19—53. 18 Kaiserl. Russ. Rittmeister von Tompson. 22 ſechſen] Sechſe 237, 2 Friedrich Christian August Schwendler, Vice-Praesident der Landes-Direction. Vgl. 196, 19 und 237, 26. 27. 6. 7 Eustache le Sueur (1617—1655), La vie de saint Bruno en vingt-deux sujets. 7 Sueur] Suers 10 „Herzogl. Sächs. Gothaische Oberkammerherr und Generalmajor von Haake.“ (Staatshandbuch.) 27. 28 Karl von Schlözer, Kais. Russ. Consul in Lübeck, hatte das Manuscript des Musikstücks schon früher dem Dichter vorgelegt, der sich lobend darüber geäussert hatte. Nun sandte er ein Exemplar der im Druck erschienenen Composition. Das Begleitschreiben ist vom 28. August datirt. 238, 4 Goudt] Goutts Über den Maler und Kupferstecher Hendrik Goudt (um 1585 geb.) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 520 f. 13—15 Goethe druckte den Aufsatz unter des Verfassers Initialen (F. N.) in Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 76—80 ab. 16 Goudt] Goutt 23 daher, Gräfin] daher v. Graf. 25 Nach Schopenhauer in

der Hs. grosse Lücke. 239, 1—13 Kräuters Hand. 5 nach durchgegangen in der Hs. mehrzeilige Lücke. 9 Professor Georg Daniel Arnold (1780—1829), Verfasser des Lustspiels in Strassburger Mundart, „Der Pfingstmontag.“ Vgl. Tagebuch, Band 6, Lesarten zu 101, 16 (S. 302). 16 System der Histologie von Carl Friedrich Heusinger, Professor in Jena. Vgl. Nees von Esenbeck an G., 2. Octbr. 1822 (Bratranek, Naturwissenschaftl. Correspondenz II, S. 34). 17 An — 19 *g* 19 autorisirt] authorisirt 240, 10. 11 Über von Hennings Besuch bei G. vgl. Biedermanns Erläuterungen zu Absatz 1128 (S. 231), wo auch die nöthigen Litteraturnachweise sich finden. 242, 6 Mad. — 7 Gabe *g* Die Gabe von Johanna und Allwina Frommann bestand aus „Früchten aus Frankfurth, Offenbacher Pfeffernüssen und einer Neuigkeit aus dem Braunfels“. Vgl. Frommannsches Haus, S. 64, wo sich Goethes Dankbrief findet. 8. 9 Vgl. Abth. II, Band 12, S. 7 ff. 11 Über den Besuch von Meyer und Soret vgl. die Aufzeichnungen des letzteren bei Eckermann, Gespräche mit Goethe (Leipzig 1885), III, S. 3. 13 Vgl. Abth. II, Band 12, S. 149 ff. 14. 15 Hoftheater-Kassier Johann Georg Bergfeld. 15 Hoftheatermaler und Decorateur Carl Holdermann. 243, 5—7 Vgl. Eckermann a.a.O., S. 3 f. 8—15 sprechend *g* 11 „Der Schild Wellingtons“: Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 81 ff. 12 insignirt] insin. 17. 18 Eine gedruckte Beschreibung der Gemmen-Sammlung des Herzogs von Orléans in Folio mit vielen Abbildungen, welche Köhler neulich seiner Sendung von Gipsabdrücken, von denen die meisten aus der Orléanistischen Galerie genommen waren, beigefügt hatte. 18 Spazieren] nach Mitta 21 An — 25 *g* 25 zweyter nach E. 27 Verordnung — 28 Heusdorf aR 27 Verordnung nach Herrn Freyherrn von Budberg, mit den Übersetzungen nach Hebel, nach Mannheim. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. 244, 5 Bergrath — 7 Jena *g* 5 Bergrath] B.R. 245, 5 Schwabe, Geschichte der Mineralogie. Neustadt a. O. 1822. 6 Synopsis Juncorum rite cognitorum. Ad inaugurandam ejusdem plantarum generis monographiam (1822) von Ernst Heinrich Friedrich Meyer (1791—1858). Vgl. 246, 11. 12, auch Allg. Deutsche Biogr. 21, S. 565—569 und vor allem G.-J. V, S. 134—176. 9 Gedike] Gädike

October.

245, 12 Kammerjunker Dr. Wilhelm von Wegner. 14 Fräulein nach Abends die Herren: 16—20 Über die Gesellschaft vgl. Eckermann III, S. 4. 19 Schütz lies Schütze (Dr. Stephan Sch.) 246, 2 Christian Römhild, Bibliotheksdiener. 13 *Gramina*] *cramina* Der genaue Titel des dreibändigen Werkes lautet: Icones et descriptiones Graminum Austriacorum (1801—1809). Über den Verfasser Nicolaus Thomas Host vgl. Allg. Deutsche Biogr. 13, S. 190. 14 Pasten] Basten 23. 24 Wesselhöfts — Gabriele *g* Gabriele in der Hs. unterstrichen. 247, 7 übergeben aus übergebend 14 Herrn — 16 aR 16 Fries' Physik: J. F. Fries, Mathematische Naturphilosophie. G. hatte das Werk nach dem Ausleihebuch der Jenaer Universitätsbibliothek vom 2.—7. October entliehen. 248, 9 Über die Anwesenheit der Familie Mendelssohn sind die bei Biedermann, Gespräche IV, S. 203 f. wiederabgedruckten Mittheilungen zu vergleichen. 24 Nach Friese in der Hs. Lücke von reichlich einer Zeile. 25 Über Blumenbach und die Abendgesellschaft vgl. Eckermann III, S. 4. 249, 2. 3 G. Loos hatte G. in Eger versprochen „Einiges von dem, was meine Denkmünzen-Anstalt leistet," zu überschicken; der Probedruck eines Goethe'schen Brustbildes, vom Medailleur König geschnitten, sollte in kurzer Zeit „zur Beurtheilung" nachfolgen. (Das Loos'sche Begleitschreiben vom 5. October unter den Eing. Briefen.) 14 August Carl Graf Bose, Königl. Sächsischer Kammerherr und „Geschäftsträger". 15—17 Baumann war am 17. September zum „Hofgärtner" befördert worden. Rescript und Decretabschrift befinden sich in dem schon erwähnten, dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Acta personalia den Hofgärtner Baumann betr. 1819—1872." 28 E. Stock, geb. Moriz. 250, 2 Wesselhöfts — 4 *g* 7 von über *an* 251, 2. 3 Rudolph Temmlers Sohn, Adam (Anton), studirte in Jena Mathematik und wünschte bei der Sternwarte beschäftigt zu werden. Am 1. Febr. 1823 wurden ihm einige Verrichtungen — u. a. Führung des meteorologischen Tagebuchs — provisorisch übertragen, wofür er freie Wohnung erhält. (Acta observatorii I, Acten der

Grossh. Sternwarte zu Jena, das Personal der Sternwarte und das Geschäft im Allgemeinen betr. Vol. I. 1812 bis 1847.) Vgl. 274, 7 und 275, 21. 22. 3 Weichardt] Weighardt Dr. Carl Wilhelm Adolph Weichardt, Gymnasialprofessor in Weimar. 24 Gräfin Albertine Rapp, die „unvergleichliche“ Schwester der Frau Emilie von Spiegel. 25 und immer Dürckheim] Türkheim 252, 11 Masselet Meyer schreibt den Namen Mazelet. Vgl. G.-J. V, S. 21. 15. 16 Moskau] Moskaw 19. 20 Dapper Vgl. Tagebuch, Band 6, S. 272, 17 und die dazugehörige Notiz in den Lesarten (S. 321). 21 an] am 253, 2 Aloys Hirt, Geschichte der Baukunst bei den Alten. 3 Bände. 1820—1827. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 12, S. 479. 4 Lößl] Leßl 4. 5 Ignaz Lössl in Falkenau war infolge Goethes Verwendung Mitglied der mineralogischen Societät in Jena geworden. Für die in Frage stehende Mineraliensendung dankt er am 29. November 1822. 254, 2 Frau üdZ 8 Harnier eingesetzt nach einem eigenhändigen Briefe an G. vom 31. October 1822 (Eing. Briefe October — December 1822, fol. 281). 18. 19 Bergrath Lenz feierte an diesem Tage sein fünfzigjähriges Jubiläum als akademischer Lehrer. Ein Redeact in dem neu eingerichteten akademischen Hörsaale, dessen Einweihung bis dahin verschoben war, eröffnete die Feier um 12 Uhr Mittags, welchem ein Diner in dem vom Grossherzog zur Verfügung gestellten Saale im Schlosse folgte. Eine vom Senat erwählte Deputation hatte Goethe am 12. October schriftlich eingeladen, der sich indessen durch August vertreten liess. Vgl. 25. 26. 255, 12 Abeken] Abecke 15 Härtel] Hertel 16 dem] den 256, 6 Dr. Chr. Friedemann Traugott Goebel, Privatdocent der Arzneikunde in Jena. Er machte für G. chemische Analysen. Vgl. auch Grüner, S. 123, wo er irrthümlich „Dr. Friedr. Grebel“ genannt ist. 8 Nach Jena aR: Abends: Portrait und fossiler Zahn an d'Alton nach Bonn. Abends offenbar irrthümlich nicht ausgestrichen. 19 „Justus Möser“: Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 129 ff.

November.

257, 4 Speisten] Speiste 6. 7 Vgl. über das Werk das Urtheil Carl August an G., 1. November 1822 (Briefw. II,

S. 203). Ein ungedrucktes von G. ist uns in dem Concept der Antwort an Carl August aufbewahrt: „Ew. K. H. treffendes Urtheil über die Schwarzenbergische Lebensgeschichte unterzeichne unbesehens; dem guten Verfasser fehlt, wie so manchen andern wackern Männern jener Staaten eine gewisse höhere ästhetische Bildung, wodurch man in den Stand gesetzt wird aus vorliegenden Theilen ein Ganzes zu schliessen und abzurunden.“ (2. November 1822.) 11 An — 12 Bonn aR 258, 3. 4 aR 259, 5 Empfehlungsbriefe, u. a. an Zelter (Briefw. III, S. 278). 20 Professor Benecke in Göttingen. 28 Herrn — Wetzlar aR 260, 6 D. nach G. 12 Über die neue Oper, Webers „Freyschütz“, vgl. Zelter an G., 5. September 1821 (Briefw. III, S. 191 f.). 261, 2 O'Meara] O Nehara Barry E. O'Meara, Napoleon in Exile; or: a Voice from St. Helena. Vol. 1. 2. London 1822. (A. d. Englischen übersetzt. Th. 1. 2. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1822.) Vgl. Knebel an Goethe, 16. December 1822 (Briefw. II, S. 317). 27 künftigen in der Hs.; lies künftigem 262, 8. 9 Winkelmanns] Winkelmann 19 Verordnung — 20 Sehrwald aR 24 Sueton's] Schwedons 27. 28 Sämmtliche — 263, 2 Weller in der Hs. unter'm 15. November eingetragen, aber durch eine herunterziehende Schleife mit dem Zusatz geht heut erst ab als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 263, 4—6 Püttmann] Büttmann Marcel Püttmann kam „auf dem Durchmarsche“ durch Weimar. Vgl. G. an Schultz, 17. November 1822 (Briefw., S. 259 f.) 264, 17 Voranzeige von H. Meyers „Geschichte der bildenden Künste bey den Griechen. Von ihrem Ursprung an bis zum höchsten Flor um die Zeit Alexanders des Grossen“, die Ostern 1823 in Dresden erscheinen sollte, in Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 134—151. 265, 12. 13 Zweiseitiges Schema von Johns Hand, vorhanden unter den Briefconcepten (Fol. 142). 14—16 Karl Jacob Alexander von Rennenkampff (1783—1854), dessen Anmeldebillet vom selben Tage noch unter den Eing. Briefen sich befindet. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 28, S. 226 f. und F. und C. Eggers, Christian Daniel Rauch, III (Berlin 1886), S. 65 ff. 266, 24 Nach Meyer in der Hs. kleinere Lücke. 2 lies 20 267, 1 Verfügung aus Verfügungen 7 Vergleich] Vergl. 8. 9 Nach ausgezogen in der Hs. mehrzeilige Lücke.

10. 11 Vgl. G. an Carl August, 29. November 1822 (Briefw. II, S. 204 ff.). 17. 18 Cactus von Andreä in Frankfurt (Tag- und Jahreshefte II, S. 214). Vgl. 268, 9. 10. 20. 21 Über Ursachen und Fortgang der „jenaischen Studentenhändel“ (vgl. auch Eckermann III, S. 5; Goethe an Knebel, 14. December 1822) berichtet Färber, der Museumsschreiber, an Goethe unter'm 2. December: „Ew. Excellenz werden hoffentlich von dem wilden Thun und Treiben der jenaischen Musensöhne in diesen Tagen einige Nachricht erhalten haben. Die Veranlassung dazu war ein am vergangenen Freitag von Seiten des akademischen Senats an das Schwarzebret angeschlagenes Verbot hinsichtlich des Singens auf der Strasse. Sobald wie solches gelesen war, rottirten sich die Studenten unter Singen und Schreien auf dem Markt zusammen, keine Vorlesung wurde mehr besucht. Von dort aus begann der singende und schreiende zügellose Schwarm, nachdem sich zuvor sämmtliche Landsmannschafter mit den Burschenschaftern auf's innigste vereinigt hatten, durch die Strassen, bey'm Prorector Kirchenrath Gabler, wo ein wildes Pereat ertönte, desgleichen geschahe auch bey'm akademischen Amtmann Dr. Gohren; von da weg ging der Zug nach dem Schloss unter die Fenster des Herrn Curator Präsident von Motz, wo unter wildem Gesang auch ein Pereat gerufen wurde; unter diesen Ausschweifungen trat die Nacht herein, wo dem Tischer Werner (welcher einige Worte über diesen Aufstand soll gesprochen haben) die Fenster in seinem Hause eingeworfen wurden, und die Bestürmung würde noch weiter ausgeartet seyn, wenn nicht einer von den Pedellen die Hausthür in Schutz genommen hätte. Der Sonnabend verstrich auf gleiche Weise, so wie auch der gestrige Sonntag, wo Abends zwischen 5 und 6 Uhr dem Kaufmann Voigt seine sämmtlichen Fenster gleiches Schicksal hatten wie die Wernerischen, sogar seine Firma über dem Laden wurde vernichtet, warum dieses geschehen, ist mir nicht bekannt. Auf die Zurücknahme des gedachten Verbots trotzend versammelten sich heute in der Frühe wieder alle Studenten auf dem Markt mit der Androhung, in wie fern sie nicht bis Mittag gnügende Resolution erhielten, sämmtlich von hier weg zu ziehen. Ihr Begehren wurde nicht

gebilligt, und so wurde den Mittag 1 Uhr der Auszug unter Vortragung der Fahne mit Gesang und Geschrei begonnen, und zwar nach Cahle [Kahla]. Wie ich soeben in Erfahrung gebracht, so wollen sich die Bürger, vulgo Philister, für die Studenten verwenden." ... Am 10. December schreibt Färber, dass die Vorlesungen wieder im Gange seien. „Wie es heisst," schliesst er, „so soll eine Garnison von Fünfzig Mann hier bleiben, dieweil die Untersuchungen angefangen und fortgesetzt werden." Vgl. auch 268, 20—22; 24. 25.

December.

268, 9 „Charon. Neugriechisch": Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 49 f. 9. 10 Vgl. Carl August an G., 3. December 1822 (Briefw. II, S. 207). 26 Über Joh. Chr. August Heinroths (1773—1843) Anthropologie vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 218 und Biedermanns Erläuterung zu Abs. 1133 (S. 232); Abth. II, Band 11, S. 58 ff. und Hempel, Band 29, S. 211. 269, 10 Herrn — 11 Nürnberg aR 13. 14 Tertius T. C. Kendrick, The Jonian Islands. Manners and Costums; Sketches of the Ancient History. London 1822. 15 Haage] Hagen Staatshandbuch von 1823 hat Hage. 27 Über Adelchi vgl. G. an Schultz, 9. December (Briefw., S. 263) und an Knebel, 14. December 1822 (Briefw. II, S. 315). 270, 3. 4 Zu Roth's Schrift vgl. Knebel an G., 6. December 1822 (Briefw. II, S. 313); hiernach ist die Anmerkung daselbst zu corrigiren. 15 John wurde als Copist bei der Grossh. Bibliothek angestellt. 271, 3 Johann Evangelista Purkinje aus Prag (1787—1869). Vgl. G. an Knebel, 12. und 14. December (Briefw. II, S. 314 und 316) und Knebel an G., 16. December 1822 (S. 317). 21. 22 Anmeldebillet vom selben Tage bei den Eing. Briefen, Fol. 321. Vgl. 272, 11. 12. 272, 7 *Jowett*] *Jowet* Christian Researches in the Mediterranean. With Append. cont. the Journ. of James Connor. By William Jowett. London 1822. 15 Sereniſſimo] Sereniſſimi 22—24 Kinzingerthal aR Johann Friederich Mayer, Königl. Span. pensionirter Bergwerksdirector in Gengenbach bei Offenburg (Baden). 25 Oerſted] Oerſtedt Über Oersted's Besuch bei Goethe vgl. Georg Brandes' Aufsatz „Goethe und Dänemark im G.-J. II, S. 30 f. 273, 7. 8 C. J. L. Iken hatte die

neue Constitution Griechenlands in's Deutsche übersetzt. 15. 16 Johann Valentin Adrian, Die Priesterinnen der Griechen. Frankfurt 1822. 20 Herrn — 21 Jena aR 26. 27 Joseph von Görres, Die heilige Allianz und die Völker auf dem Congresse zu Verona. Stuttgart 1822. 274, 16. 17 Vgl. G. an Grüner, 25. December 1822 (Grüner a. a. O., S. 126 f.). 27 Dürrenberg] Dirnberg 275, 5 Heldensage nach Sage von 7—9 Vgl. über diese Sammlung Tag- und Jahreshefte II, S. 219 f. und Allg. Deutsche Biogr. 36, S. 599. 10 Concepte lies Concept 16 *Jenny g* aus Genie 276, 1. 2 Vgl. 7. 8. 277, 12 Shakespeare's] Shakespear 24—26 Both schreibt dazu: „Ferner bin ich so frei, den Abguss einer Gemme, nebst einer Beschreibung derselben und versuchten Erklärung ihres Gegenstandes — beide von dem Professor Schröter — beizufügen. Die Beschreibung der Gemme ist richtig und genau, über den Gegenstand wage ich kein Urtheil.“ (Rostock, den 22. December 1822.)

Anhang.

Heft von 23 Seiten, aus von Loepers Besitz erworben, zuerst gedruckt bei Hempel, Band 27, S. 340—351. Actenformat in blauem Umschlag mit der Aufschrift:

Zur Geologie.
Notirtes und Gesammeltes
auf der Reise
vom 16. Jun. bis zum 29. August
1822.*)

Durchfoliirt 31—42. Die Blätter 1—30 und 43 ff. fehlen und werden wahrscheinlich das specifisch Geologische, das der Umschlag verheisst, enthalten haben. Was jetzt noch vorhanden ist, stellt sich als eine breitere Ausführung der Tagebuchnotizen vom 1.—8. und 13.—18. August 1822 dar, was den Abdruck an dieser Stelle rechtfertigt. Allerlei Geologisches läuft freilich mit unter. Wegen der vorkommenden Schreibweise Ui (für Ue oder Ü) nimmt B. Suphan

*) Notirtes — bis *g* 1822 *g* Das andere von Johns Hand.

einen österreichischen Schreiber an, der nach Goethes Dictat an Ort und Stelle schreibt. Unter den Materialien zur Geologie im Goethe- und Schillerarchiv befinden sich, wie R. Steiner mittheilt, noch Aufzeichnungen geologischen Inhalts von der Hand desselben Schreibers und umfassen das Abthl. II, Band 10, S. 142—150 Gedruckte.

281, 1—289, 26 in der Mitte gebrochen und rechtsseitig beschrieben, von *g* stark durchcorrigirt. Veränderte Interpunction. Nur wirkliche Varianten werden notirt.

281, 8 Geologie nach Theologie 11 Manne] Mannes 13 höchst *g* über sehr 16 fußreisend, *g* aR aus zu Fuß reisend 17 bergforschenden *g* aR aus Geologischen 282, 1 verlegt *g* aR aus herausgegeben 2 vom *g* über im 2 und immer Weimar *g* aus Waimar 3 sehr *g* üdZ 4 Übersicht] Uibersicht 8 Alexander von Humboldt von *g* über und 11 nicht über sich 13 haben *g* über seyn Übrigens *g* aus Uibriges 17 einen *g* über ener 19. 20 vergangnen *g* aus diesen 24 Wie *g* über Die mir *g* über für mich 28 sah *g* über besuchte bey dem *g* aus den der *g* aus derer 283, 1 Dominikaner *g* aus Dominikanern 2 das *g* üdZ 10 vier *g* über 4 14 davorstehend *g* aus darvor stehen 17. 18 nur zum *g* über im 22 Nostiz über Zedtwitz den *g* über das 23 unten *g* aus unter (?) im *g* über am 24 liegen *g* aus liegend sah *g* über sehend Hügel dahinter *g* aus Hügl dahinten 25 Hier *g* aus hier 26 Zwota *g* aus Zwoda 27 sammelt sich hier von Zeit zu Zeit *g* aR aus verursacht großes Wasser in der Eger 284, 4 Abends — 8 hindeuteten in geschweifter Klammer, daneben g^1 aR bleibt weg 8 Zustand *g* über Fuß stand hindeuteten *g* aus hindeutenden 10 siebenten] 7. 15 zu *g* aus zur 17 einiges — dencke *g* aus sagen werde 20 ihm *g* üdZ 24 um Eins *g* üdZ 25 entgegengesetzteste *g* aus entgegengesetztesten 26 Thal *g* üdZ Ebene *g* aus Ebenen 28 an der Steile *g* unter an Hügel herauffstrebenden *g* aus herauftrettenten 285, 4 Zwota] Zwotau *g* aus Zwoda 17 still nach sehr 25. 26 Brüssler Spitzen *g* aus Brüslerspitzen 27 zwey *g* über 2 ich *g* üdZ 286, 2 wie nach die 3 jener Zeit *g* aus damals 12 eine nach ist 13 zwanzig *g* über 20 20 nämlich nach werden 21 werden daselbst — 22 aufgetragen *g* aus wo sie ... aufgetragen werden. 26 hierin aus hierinnen 287, 1—8 in geschweifter Klammer, daneben *g* aR fällt weg 10. 11 unter-

richtet *g* aus unterrichtend 11 eine neue kleine *g* aus einer neuen kleinen 12 In *g* aus im 14 notirt vor anatologirt 19 die nach Männer 23 Gerichtsadvokaten *g* aus Gerichtsadvokat 24 Fortepiano *g* aus Fortopiano 26 glücklich *g* udZ 288, 4 Töpel lies Tepl] Tepel Tepel *g* aus Töpel 6 Dieselbe *g* über Gleiche 18 Schlößchen *g* aus Schloß der *g* aus derer 21 Kaffee] Koffee 22 von Kontitorwaaren *g* aus von Kondüterwaaren 25 eine] 1 *g* aus ½1 Stunde] Stund 289, 1 sich *g* üdZ 2 Guten lies Gute 13 vor dem *g* aus unterm 15 Insekten *g* aus ein Insekt 18 Sie nach Zu 19 aus Ungarn *g* aR mit Verweisungszeichen. in nach aus Ungarn 20 wo sie *g* über dort laden solche die 21 laden *g* aR mit Verweisungszeichen. denn *g* aus den 25 meinen *g* aus einen 26 Daneben *g* aR An *Serenissimam* abgesendet d. 13. Aug 1822. (Vgl. 227, 15.) 27—300, 10 ganzseitig, mit schmalem Spatium links, beschrieben, von *g* und g^1 stark durchcorrigirt. Veränderte Interpunction. 290, 2 Conderau] Condra *g* aus Contra 5. 6 Basaltformation *g* aus Pasaltformation 9 welche *g* aus welcher bey wenigem Bindungsmittel *g* aus bey wenigen Bindungsmitteln 12 Familie] Familien 13 erheitert aus erheiternd 23 an nach auf einer Ho 291, 1 Hügel *g* aus Hügl 2 flache Wiesenräume *g* aus flachen Wiesenrame 6 Hügel *g* aus Hügl gehören nach Raine 12 senkt sich *g* über steigt 22 Parthien *g* aus Partheyn 28 das alte aus der alte 292, 3 an *g* üdZ 9 von nach welche 10 ziert sie *g* üdZ welche nach ziert 11 Biegung nach Krü 15 Fikentscher] F. *g* üdZ 19. 20 zwölfhundert] 12 Hundert 26 mitspeisend *g* aus mitspeisen mit üdZ 293, 5 ein *g* üdZ 9. 10 Über Trommsdorff vgl. Allg. Deutsche Biogr. 38, S. 641 ff. 10 durchlaufen *g* aus durchlaufend 11 das Haus *g* über sie 12 Journal] Journale hält *g* aus halten einer *g* über der 13 Gange *g* aus Gang 21 bey nach auch 22 oryktognostischen *g* aus oryktorischen 26 und immer Coffein wohl richtiger Cossain wie 290, 27. 27 Zirkels *g* aus Zirkel 294, 1 umgiebt *g* über und Süd 2 ist *g* über sind Überschaut] Uiberschaut 4 den Bach g^1 aus das Bächlein glaubt g^1 über begreift einzusehen g^1 üdZ 5 Quadratstunde g^1 aus quadrat Stunde 16 nach *g* über von 21 Als — 22 sollte in runder Klammer. 295, 2 Höhe *g* aus höhen 2. 3 in verhältnißmäßigem *g* aus im verhältnißmäßigen 3 Diese *g* aus dieser 6 macht *g* und g^1 aus

machten 11 durch ein glühend Eisen *g* aus durch einen Feuerknecht 13 geschieht *g* üdZ 14 glühend nach und glühend — Masse *g* und g^1 aus glühenden wenigstens erhitzten Maaße 15 so nach geschieht 18 fielen *g* aus fiel 19 Gilde *g* aus Gilte 20 nie *g* üdZ 21 versteht *g* über kann 26 Gesellenstand nach Lehrlings 27 und *g* über man 296, 6 Wunsiedel *g* aus Wunsiedl 7 Fikentscher] F. 11 gab *g* aus gaben 25 bezüglich g^1 aus beziehend 26 wendete nach wechselte 297, 4 las g^1 aus laß Glasmacherkunst g^1 aus Glasmacherskunst 6 Karte nach neue 13 Handlung und Gewerbe g^1 aus Handlungsgewerbe 23 das — aufgerichtet g^1 aus das Fällige entoptisch gestellt. 23. 24 Atmosphäre] Athmosphäre g^1 aus Atmosphäre 24 Abends nach deshalb dem g^1 üdZ 26 damit nach wurden 27 sähe g^1 aus sehe 298, 2 Die nach Auch 2. 3 abermals zur g^1 aus zur 5 preußische] preusische 7 die — 9 *g* 18 und abgelehnt g^1 aR mit Verweisungszeichen. 24 Fikentscher] F. 299, 2 Auf — 4 deßhalb hinter dem „Nachtrag", aber infolge Verweisungszeichens an diese Stelle gerückt. 10 vor Nacht g^1 aus wo nach acht 24 blasen g^1 aus blaßen 300, 7 Fikentscher] F. 8 3 g^1 über 4

Im Texte zu berichtigen:

2, 26 Briefe lies Brief
96, 23 ist hinter Auersperg einzuschalten: — Zwey Kisten mit Mineralien an die Brunnenexpedition gegeben, um selbige nach Weimar zu senden.
118, 1 ersten lies dritten
160, 13 Betrachtungen lies Betrachtung
186, 2 Studius lies Studiosus
219, 27 Kiesberg lies Kinsberg
261, 27 künftigen lies künftigem
266, 24 2 lies 20
275, 10 Concepte lies Concept
289, 2 Guten lies Gute

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

Weimar. — Hof=Buchdruckerei.

Goethe, Johann Wolfgang <<von>>,

Goethes Werke

Bd.: 8

1896